

Institut für Politikwissenschaft

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Baumert, Jona-Frederik

Di wöchentl. 16:00 - 19:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 013

Kommentar Dieses Seminar ist eine Einführungsveranstaltung für Bachelor-Studierende der Politikwissenschaft. Es werden grundlegende wissenschaftliche Techniken und Arbeitsweisen vermittelt. Schwerpunktmäßig soll das Seminar auf das eigenständige Erstellen einer Hausarbeit vorbereiten. Hierzu werden die einzelnen Schritte eines wissenschaftlichen Forschungsdesigns behandelt; dies sind: Forschungsfragen, Theorien, Konzepte, Daten, Operationalisierung, Fallauswahl und Analysestrategien. Die erlernten Fähigkeiten werden anhand von Übungsaufgaben weiter gefestigt. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass sich die Studierenden in Kurzreferaten wesentliche Begrifflichkeiten der Politikwissenschaft gegenseitig vorstellen und diese durch Diskussionen weiter durchdringen.

Im Anschluss an das Seminar findet ein einstündiges Tutorium statt. In diesem werden weitere Kernkompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Hierzu zählen die Literaturrecherche, das Zitieren nach APA-Standard sowie der Umgang mit Zitationssoftware.

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Baumert, Jona-Frederik

Mo wöchentl. 12:00 - 15:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 013

Kommentar Dieses Seminar ist eine Einführungsveranstaltung für Bachelor-Studierende der Politikwissenschaft. Es werden grundlegende wissenschaftliche Techniken und Arbeitsweisen vermittelt. Schwerpunktmäßig soll das Seminar auf das eigenständige Erstellen einer Hausarbeit vorbereiten. Hierzu werden die einzelnen Schritte eines wissenschaftlichen Forschungsdesigns behandelt; dies sind: Forschungsfragen, Theorien, Konzepte, Daten, Operationalisierung, Fallauswahl und Analysestrategien. Die erlernten Fähigkeiten werden anhand von Übungsaufgaben weiter gefestigt. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass sich die Studierenden in Kurzreferaten wesentlichen Begrifflichkeiten der Politikwissenschaft gegenseitig vorstellen und diese durch Diskussionen weiter durchdringen.

Im Anschluss an das Seminar findet ein einstündiges Tutorium statt. In diesem werden weitere Kernkompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Hierzu zählen die Literaturrecherche, das Zitieren nach APA-Standard sowie der Umgang mit Zitationssoftware.

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Steinkamp, Jakob Willie

Di wöchentl. 16:00 - 19:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 015

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Bauer, Victoria Alexandra

Do wöchentl. 10:00 - 13:00 24.10.2024 - 30.01.2025 3109 - 015
Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Plaß, Stefan

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2024 - 30.01.2025 3109 - 019
Do wöchentl. 12:00 - 13:00 24.10.2024 - 30.01.2025 3109 - 019
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 015
Di wöchentl. 12:00 - 13:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 015
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Bemerkung EM

Einführungsvorlesung in die Methoden der Politikwissenschaft

Vorlesung
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 25.10.2024 - 31.01.2025 1208 - A001
Kommentar Die Vorlesung führt in die Logik politikwissenschaftlicher Forschung ein und stellt grundlegende quantitative und qualitative Methoden zur Durchführung theoriegeleiteter empirischer Forschung vor. Dabei geht es insbesondere um die Formulierung der Forschungsfrage, Herleitung und Spezifikation theoretischer Erwartungen, Operationalisierung und Messung von Konzepten, Daten- und Fallauswahl sowie die Wahl einer angemessenen Methodik. Ebenso werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt. Anhand dieser Aspekte werden auf Grundlage des Lehrbuchs die Vorzüge und Nachteile verschiedener politikwissenschaftlicher Beispieltex-te besprochen. Die Vorlesung ist die methodisch-technische Grundlage für das gesamte politikwissenschaftliche Studium und die fachliche Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums. Sie ist konzeptionell mit den Seminaren des Einführungsmoduls und deren Tutorate verzahnt. Von den Teilnehmer/-innen wird deshalb das systematische Lesen des Lehrbuchs zur Vorbereitung sowie zur Nachbereitung das Lösen der Übungsaufgaben erwartet. Die Anschaffung des Lehrbuchs oder eine vollständige Kopie dringend wird empfohlen.

Bemerkung EM

NN

Seminar, SWS: 3
Klein, Markus| Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 108
Mi wöchentl. 12:00 - 13:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 108
Bemerkung EM

Politikwissenschaftliche Statistik

Politikwissenschaftliche Statistik I

Vorlesung, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 24.10.2024 - 30.01.2025 1208 - A001

Kommentar Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik sowie ihre Anwendung in der politikwissenschaftlichen Forschung. Die Veranstaltung gliedert sich grob in zwei Teile. Im ersten Teil wird die deskriptive Statistik im Hinblick auf univariate und bivariate Verfahren erläutert. Im zweiten Teil stehen die Grundgedanken des Schätzens und Testens im Mittelpunkt. Neben der Vermittlung der technischen Grundlagen werden jeweils Beispiele aus der aktuellen politikwissenschaftlichen Forschungspraxis diskutiert, um die Bedeutung der gelernten Verfahren für die praktische Forschung zu vermitteln. Die Veranstaltung legt die Basis für den Besuch der Veranstaltung „Politikwissenschaftliche Statistik II“, im Rahmen derer verschiedene Regressionsmodelle sowie die praktische Anwendung der gelernten Verfahren erlernt werden.

Tutorium zur Vorlesung Politikwissenschaftliche Statistik I, Übung 2

Tutorium
Nyhuis, Dominic

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 019

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 019

Kommentar Begleitend zur Vorlesung „Politikwissenschaftliche Statistik I“ wird ein fakultatives Tutorium angeboten. Die notwendigen mathematischen Grundlagen zum Besuch der Vorlesung sollten durch die Hochschulzugangsberechtigung erworben worden sein. Im Falle bestehender Defizite können diese im Tutorium behoben werden, um die praktischen Teile der Vorlesung einüben zu können.

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus | Nyhuis, Dominic

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 21.10.2024 - 27.01.2025 1135 - 030

Kommentar Die Vorlesung führt ein in die Geschichte der politischen Ideen sowie in die Anliegen und Funktionsweise des Teilbereichs der Politischen Theorie und Ideengeschichte. Sie gibt einen systematischen Überblick über einflussreiche politische Denker*innen von der Antike bis an die Grenze zur Moderne und erläutert dabei unterschiedliche Perspektiven auf zentrale Begriffe wie Politik, Staat, Macht, Legitimität und Demokratie. Die Vorlesung richtet sich primär an Studierende zu Beginn ihres BA-Studiums.

Bemerkung BM1

Literatur Haus, Michael (2023): Grundlagen der Politischen Theorie. Ein Überblick. Wiesbaden: Springer VS.

Llanque, Marcus (2008): Politische Ideengeschichte. Ein Gewebe politischer Diskurse. München, Wien: Oldenbourg.

Münkler, Herfried/Straßenberger, Grit (2016): Politische Theorie und Ideengeschichte. Eine Einführung. München: C.H. Beck.

Schwaabe, Christian (2018): Politische Theorie. Von Platon bis zur Postmoderne (4., aktualisierte und erweiterte Auflage). Paderborn: Wilhelm Fink.

Basismodul Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 23.10.2024 - 29.01.2025 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 23.10.2024 - 29.01.2025 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Basismodul Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 17.10.2024 - 30.01.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalte beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Bemerkung BM 3

Literatur Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 18.10.2024 - 31.01.2025 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen

Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Bemerkung

BM 3

Literatur

Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Basismodul Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2

Beneke, Jasmin Theres

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 111

Kommentar

Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Das Seminar dient der Einführung in die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Darüber hinaus werden wir uns mit empirischen Arbeiten bzgl. unterschiedlicher Politikfelder wie z.B. der Umweltpolitik befassen.

Bemerkung

BM 4

Literatur

Literatur für den Überblick :

Cairney, Paul (2015): 12 things to know about studying public policy. Online verfügbar unter <https://paulcairney.wordpress.com/2015/10/29/12-things-to-know-about-studying-public-policy/>, zuletzt aktualisiert am 29.10.2015, zuletzt geprüft am 15.06.2023.

Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (2023): Konzepte und Begriffe in der Vergleichenden Policyforschung. In: Georg Wenzelburger und Reimut Zohlnhöfer (Hg.): Handbuch Policy-Forschung. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS, S. 1–20.

Literatur:

Blum, Sonja; Schubert, Klaus (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Cairney, Paul (2020): Understanding Public Policy. Zweite Aufl. London: Red Globe Press.

Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (Hg.) (2023): Handbuch Policy-Forschung. Springer Fachmedien Wiesbaden. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung

Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 22.10.2024 - 28.01.2025 1208 - A001

Kommentar

Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die einen Überblick über die wesentlichen Merkmale der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik erhalten sollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema möglichst in drei Schritten vorzustellen. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise der Landes- oder Kommunalverwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung BM 4

Basismodul Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus | Nyhuis, Dominic

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 22.10.2024 - 28.01.2025 1135 - 030

Kommentar Die Vorlesung führt in das politikwissenschaftliche Teilgebiet der Internationalen Beziehungen ein. Die Studierenden erhalten einen Überblick über einflussreiche Theorien, wichtige theoretische Debatten und neuere theoretische Entwicklungen. Die theoretischen Einsichten werden genutzt, um relevante Veränderungen der Weltpolitik in den letzten Jahrzehnten zu beleuchten: Veränderungen der internationalen Ordnung angesichts beschleunigter und vertiefter Globalisierung; Verschiebungen der Machtverhältnisse zwischen Staaten, internationalen Organisationen und transnationalen privaten Akteuren; Verrechtlichung und rechtliche Fragmentierung der Weltpolitik; Praktiken des globalen Regierens und Formen transnationaler sozialer Bewegungen.

Bemerkung BM 5

Vertiefungsmodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (VM 1)

Historische Semantologie: „Grundbegriffe“ des Politischen

Seminar, SWS: 2
Huhnholz, Sebastian

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 106

Kommentar Parallel zur Entstehung der in Frankreich zumal mit Foucault verbundenen Diskurstheorie und der in Großbritannien als „Cambridge School“ etablierten Ideenpolitikgeschichte war in Deutschland das lexikalische Großprojekt der „Geschichtlichen Grundbegriffe“ entwickelt worden und ist heute mit dem schillernden Namen des Bielefelder Historikers Reinhart Kosellecks (1923-2006) verknüpft. Wenngleich dessen Projekt stets auch für die sozialwissenschaftliche Methodenbildung fruchtbar gemacht worden ist, bleiben die eigentliche Tiefe und die Potentiale der politikwissenschaftlichen Anschlussfähigkeit Kosellecks durch die Reduktion seines Werkkontexts auf die besagte Lexikonreihe bisweilen verstellt. Das Seminar leistet vor diesem Hintergrund eine Einführung in die Ursprünge sowie das methodische Programm der Historischen Semantologie und legt sich ausgesuchte Begriffe des Politischen wie z.B. „Politik“, „Revolution“ oder „Demokratie“ auf der Suche nach Kontinuität und Wandel der in diese Begriffe eingefassten Inhalte und Bedeutungen vor.

Bemerkung VM 1

Literatur Christof Dipper: Die „Geschichtlichen Grundbegriffe“: Von der Begriffsgeschichte zur Theorie der historischen Zeiten, in: Hans Joas, Peter Vogt (Hrsg.): Begriffene Geschichte. Beiträge zum Werk Reinhart Kosellecks, Berlin: Suhrkamp 2011, S. 288-316.

Stefan-Ludwig Hoffmann: Der Riss in der Zeit. Kosellecks ungeschriebene Historik, Berlin: Suhrkamp Berlin 2023.

Sebastian Huhnholz et al.: Eine Ein-Mann-Theorie. Reinhart Koselleck auf der Zeitenschwelle zum Klassiker, in: Neue Politische Literatur (i.E. 2024).

Reinhart Koselleck: Einleitung, in: Otto Brunner et al. (Hrsg.): Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 1, Stuttgart: Klett-Cotta 2004 (Orig. 1972), S. XII-XXVII.

Ernst Müller u. Falko Schmieder. Begriffsgeschichte zur Einführung, Hamburg: Junius 2020.

Kari Palonen: Begriffsgeschichte und/als Politikwissenschaft, in: Archiv für Begriffsgeschichte, 44, 2002, S. 221-234.

Kari Palonen: Die Entzauberung der Begriffe. Das Umschreiben der politischen Begriffe bei Quentin Skinner und Reinhart Koselleck, Münster: LIT 2004.

Theorien und Phänomene der Macht

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus | Nyhuis, Dominic

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 013

Kommentar Macht gehört fraglos zu den Schlüsselbegriffen sowohl der politischen Welt als auch der Politischen Theorie. Zugleich ist Macht ein komplexer und vieldeutiger Begriff – in Abhängigkeit vom theoretischem Blickwinkel fallen die Antworten auf die Fragen, wer oder was Macht ausübt, worauf Macht beruht, unter welchen Bedingungen Macht akzeptiert bzw. hinterfragt wird, welche Probleme in der modernen Gesellschaft mit Macht gelöst bzw. erzeugt werden und wie sich Macht von Herrschaft, Gewalt und Einfluss unterscheidet, mitunter recht unterschiedlich aus. Ziel des Seminars ist es, die traditionsreiche und weitverzweigte Kontroverse um den Machtbegriff systematisch zu erschließen und unterschiedliche Konzeptualisierungen kontrastierend in den Blick zu nehmen. Wir werden dabei u.a. auf die Theorieperspektiven von Max Weber, Hannah Arendt, Jürgen Habermas, Pierre Bourdieu, Niklas Luhmann, Michel Foucault und Judith Butler zurückgreifen und gemeinsam erörtern, mit welchen Reflexions- und Analysemöglichkeiten diese Perspektiven jeweils verbunden sind.

Bemerkung VM1

Literatur Anter, Andreas (2021): Theorien der Macht zur Einführung. Hamburg: Junius.
Clegg, Stewart R./Haugaard, Mark (Hrsg.) (2009): The SAGE Handbook of Power. Los Angeles: SAGE.
Imbusch, Peter (Hrsg.) (2013): Macht und Herrschaft. Sozialwissenschaftliche Theorien und Konzeptionen. Wiesbaden: Springer VS.

Vertiefungsmodul Politische Soziologie (VM 2)

Determinanten der Wahlbeteiligung

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 108

Kommentar Wahlen sind das zentrale Element der Herrschaftslegitimation in Demokratien und damit ein bedeutsamer Forschungsgegenstand der Politikwissenschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf der Basis von theoriegeleiteter empirischer Forschung mit der Frage beschäftigen, welche Rolle soziodemografische und einstellungsbezogene Variablen für die Beteiligung an Wahlen spielen. Unter anderem werden wir uns mit dem Effekt des Geschlechts, des Alters sowie des sozioökonomischen Status beschäftigen. Darüber hinaus werden wir uns auch mit der Rolle von Kontextmerkmalen wie dem Wahlsystem befassen. Da die Diskussion empirischer Artikel im Mittelpunkt des Seminars steht, wird die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit quantitativer Sozialforschung und sozialwissenschaftlicher Statistik auf Seiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorausgesetzt.

Bemerkung VM 2

Die Partei "Die PARTEI" und das Bündnis Sarah Wagenknecht bei der Europawahl 2024

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 019

Kommentar Das Seminar nimmt die Europawahl 2024 zum Anlass, um zwei interessante Phänomene aus dem Bereich der Wahl- und Parteienforschung zu analysieren. Dies ist zum einen die Satirepartei „Die PARTEI“, die bei der Europawahl 2024 darum kämpft, zum dritten Mal in Folge mit (mindestens) einem Mandat in das Europäische Parlament einzuziehen.

Zum anderen ist die Europawahl 2024 die erste Wahl, bei der sich das „Bündnis Sahra Wagenknecht“ (BSW) dem Wählervotum stellt. Im Rahmen des Seminars sollen zunächst die Besonderheiten beider Parteien unter theoretischen Gesichtspunkten diskutiert werden. Anschließend werden die bislang vorliegenden empirischen Analysen zur Zusammensetzung der Wählerschaft dieser beiden Parteien diskutiert. Im Falle des „Bündnis Sahra Wagenknecht“ werden außerdem die Wahlergebnisse bei den Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg im September 2024 analysiert.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung VM 2

Vertiefungsmodul Politische Systeme und Regierungslehre (VM 3)

A New Constitution for Scotland: Constitution-writing in Theory and Practice

Seminar, SWS: 2
Köker, Philipp

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 015

Kommentar Scotland votes YES! Ten years after the last referendum, the Scottish government has called a new vote on independence – and this time, the majority of the population supported the idea of an independent Scotland. First Minister John Swinney wants to declare independence as soon as possible. However, the country does not yet have its own constitution.

This seminar is about the theory and practice of constitution-writing. In the first part of the course, students learn about the structure and functions of modern constitutions as well as their role in establishing executive, legislative and judicial institutions. In the second part, students apply their knowledge by taking on the role of international experts advising the Scottish constitutional convention. In several teams, students then develop concrete recommendations for establishing a working institutional structure and discuss them with experts at the Department of Political Science.

The aim of this seminar is to provide students with an opportunity to deepen their knowledge of fundamental concepts of political science by applying them in practice. Students will furthermore gain an understanding of comparative constitutional law and practical insights into the work of political scientists outside of universities and research centres.

Bemerkung VM 3, VM 4

Patterns of Democracy

Seminar, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 24.10.2024 - 30.01.2025 3109 - 013

Kommentar Das Seminar analysiert in theoriegeleiteter und quantitativer Hinsicht die institutionellen Strukturen der von 36 Demokratien basierend auf dem Konzept der Mehrheits- und Konsensdemokratie. Das Modul kann nur durch den Besuch beider Teilseminare abgeschlossen werden. Das Seminar bietet einen Gesamtüberblick über moderne Demokratien und vertieft einzelnen Aspekte durch ergänzende Literatur. Das Lehrbuch wird zum Kauf empfohlen und wird komplett gelesen und durchgearbeitet.

Bemerkung VM3

Literatur Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy: Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, Yale: Yale University Press, ca. 16€

Politische Kommunikation durch Social Media

Seminar, SWS: 2
Huber, Merle Carolin

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 24.10.2024 - 30.01.2025 3109 - 013

Kommentar Die wachsende Bedeutung sozialer Medien für den politischen Diskurs und die Verfügbarkeit von Daten zu deren Analyse eröffnen neue und spannende Möglichkeiten für die politikwissenschaftliche Forschung. Um Studierende in die Lage zu versetzen, selbst solche Untersuchungen durchzuführen, bietet dieses Seminar eine Einführung in die Analyse von Social Media Daten. Es behandelt die Analyse dieser Daten von der Forschungskonzeption über die Datenerhebung und -bereinigung bis hin zu den Analysemethoden. Der Kurs verfolgt somit einen praxisorientierten Ansatz. Die Studierenden werden mit den vielfältigen Forschungsdesigns und -methoden der Social Media Forschung vertraut gemacht, lernen bestehende Methoden und Designs kritisch zu hinterfragen und entwickeln die technischen Fähigkeiten, um selbst Forschungsprojekte mit R durchzuführen.

Bemerkung VM 3

Systemtransformation

Seminar, SWS: 2
Pläß, Stefan

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 25.10.2024 - 31.01.2025 3109 - 019

Kommentar Die Umbrüche in der arabischen Welt zeigten kurzfristig eine neue Welle von Systemtransformationsprozessen an. Doch was genau ist eine Systemtransformation? In diesem Seminar sollen die Auslöser, die zu Transformationsprozessen führen, die Rolle der einzelnen Akteure und die Transformationsphasen untersucht werden. Anhand der Betrachtung ausgewählter Demokratisierungswellen im 20. Jahrhundert können Probleme, Auswirkungen, äußere Faktoren und die Beständigkeit der neuen Systeme untersucht werden.

Im Sommersemester wird die Thematik weitergeführt, d.h. es wird danach gefragt, was Autokratien stabilisiert (vgl. PVS Sonderheft 47/2012).

Grundlagenliteratur für das Wintersemester: Wolfgang Merkel: Systemtransformation: Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2010. Ergänzende Literatur: aktuelle Überblicksdarstellungen und aktuelle Fachzeitschriftenaufsätze (werden im Seminar bekanntgegeben). Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.

Bemerkung VM 3

Vertiefungsmodul Politikfelder und Politische Verwaltung (VM 4)

A New Constitution for Scotland: Constitution-writing in Theory and Practice

Seminar, SWS: 2
Köker, Philipp

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 015

Kommentar Scotland votes YES! Ten years after the last referendum, the Scottish government has called a new vote on independence – and this time, the majority of the population supported the idea of an independent Scotland. First Minister John Swinney wants to declare independence as soon as possible. However, the country does not yet have its own constitution.

This seminar is about the theory and practice of constitution-writing. In the first part of the course, students learn about the structure and functions of modern constitutions as well as their role in establishing executive, legislative and judicial institutions. In the second part, students apply their knowledge by taking on the role of international experts advising the Scottish constitutional convention. In several teams, students then develop concrete recommendations for establishing a working institutional structure and discuss them with experts at the Department of Political Science.

The aim of this seminar is to provide students with an opportunity to deepen their knowledge of fundamental concepts of political science by applying them in practice.

Students will furthermore gain an understanding of comparative constitutional law and practical insights into the work of political scientists outside of universities and research centres.

Bemerkung VM 3, VM 4

Empirische Policy- und Verwaltungsforschung

Seminar, SWS: 2

Jakubowitz, Fabian| Kirchner, Merle

Sa Einzel 09:00 - 17:00 19.10.2024 - 19.10.2024 3109 - 015

Sa Einzel 09:00 - 17:00 26.10.2024 - 26.10.2024 3109 - 015

Sa Einzel 09:00 - 17:00 02.11.2024 - 02.11.2024 3109 - 015

Kommentar Das Seminar führt in die Analyse von Entscheidungs- und Umsetzungsprozessen in Politik und Verwaltung ein. In der Policy- und Verwaltungsforschung, geht es im Kern um die Frage, „[...] what governments do, why they do it, and what difference it makes“ (Dye 2017, S. 1).

Die Studierenden werden zunächst mit den Grundlagen analytischer Untersuchungsdesigns vertraut gemacht und erhalten eine Einführung in ausgewählte methodische Ansätze wie Inhaltsanalyse, Fallstudien oder einen kurzen Überblick über makro-quantitative Methoden. Neben methodischen Texten werden auch ausgewählte empirische Texte diskutiert, die die vorgestellte Methode auf Fragestellungen der Policy- und Verwaltungsforschung anwenden. Die Studierenden lernen, eigenständig Fragestellungen der empirischen Policy- und Verwaltungsforschung zu bearbeiten und wenden ausgewählte Methoden in den Studienleistungen an.

Da das Seminar als Blockseminar stattfinden muss, **machen Sie sich bitte bereits vor dem ersten Blocktermin Gedanken, zu welchem Themenbereich und zu welcher Fragestellung Sie Ihr Exposé (Studienleistung) und ggf. Ihre Hausarbeit schreiben wollen**. Auf Stud.IP im Kursbereich finden Sie Inspirationsquellen und Hilfestellungen. Im Seminar entwickeln wir dann schrittweise Ihr Forschungsdesign.

Bemerkung

VM IV

Literatur

Cairney, Paul (2015): 12 things to know about studying public policy. Online verfügbar unter <https://paulcairney.wordpress.com/2015/10/29/12-things-to-know-about-studying-public-policy/>, zuletzt aktualisiert am 29.10.2015, zuletzt geprüft am 07.06.2024.

(Überblick zu den Besonderheiten der Policyforschung) Holtkamp, Lars (2012):

Verwaltungsreformen. Problemorientierte Einführung in die Verwaltungswissenschaft.

Wiesbaden: Springer VS, S. 99-141. (Beispiele und Tipps für Fragestellungen in der

Verwaltungsforschung) Powner, Leanne C. (2015): Empirical Research and Writing.

A Political Science Student's Practical Guide. Los Angeles: Sage/CQ Press. Reiter,

Renate; Töller, Annette Elisabeth (2014): Politikfeldanalyse im Studium. Fragestellungen,

Theorien, Methoden. Unter Mitarbeit von Björn Egner, Michael Böcher und Kathrin Loer.

Baden-Baden: Nomos. (Beispiele und Tipps für Fragestellungen in der Policyforschung)

Seyfried, Markus; Veit, Sylvia (2017): Methoden und Daten zur Erforschung spezieller

Organisationen: Öffentliche Verwaltung. In: Stefan Liebig, Wenzel Matiaske und Sophie

Rosenbohm (Hg.): Handbuch Empirische Organisationsforschung. Wiesbaden: Springer

Gabler, S. 631–655. (Überblick zu den Besonderheiten der Verwaltungsforschung)

Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen (VM 5)

Globalisierung und Global Governance

Seminar, SWS: 2

Klein, Markus| Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 108

Kommentar Das Seminar bietet eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Globalisierungsforschung mit einer Vertiefung in politikwissenschaftliche Probleme des Regierens jenseits des Nationalstaates.

Die Verflechtung sozialer, politischer und wirtschaftlicher Verhältnisse über nationalstaatliche Grenzen hinweg ist in den letzten Jahrzehnten zunehmend Normalität geworden und berührt heute alle Politikfelder. Prozesse der Globalisierung und Transnationalisierung sind dabei von umfassenden Spannungen und Widersprüchen geprägt, teilweise gibt es auch Tendenzen zur De-Globalisierung und verstärkter Regionalisierung. Ansätze der Global Governance sind fragmentiert und stehen vor grundlegenden normativen Herausforderungen.

Das Seminar widmet sich unter anderem folgenden Fragen: Was ist Globalisierung? Welche wesentlichen Globalisierungsprozesse gab und gibt es? Welche politischen Phänomene und Regierungspraktiken, aber auch Widerstände, sind damit verbunden? Wie verändert sich dabei das Verhältnis zwischen Staaten und privaten Akteuren, insbesondere transnationalen Unternehmen, Gewerkschaften und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen? Wir betrachten vertieft aktuelle Ansätze zur Regulierung von ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten sowie von Arbeits- und Menschenrechten im Kontext globaler Lieferketten.

Für Studierende soll das Seminar Grundlagen schaffen, um politische Globalisierungsprozesse und Institutionen des transnationalen Regierens zu analysieren und kritisch zu reflektieren.

Bemerkung VM 5

NN

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus | Nyhuis, Dominic

Bemerkung VM 5

NN

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus | Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 013

Bemerkung VM 5

Patterns of Democracy

Seminar, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 24.10.2024 - 30.01.2025 3109 - 013

Kommentar Das Seminar analysiert in theoriegeleiteter und quantitativer Hinsicht die institutionellen Strukturen der von 36 Demokratien basierend auf dem Konzept der Mehrheits- und Konsensdemokratie. Das Modul kann nur durch den Besuch beider Teilseminare abgeschlossen werden. Das Seminar bietet einen Gesamtüberblick über moderne Demokratien und vertieft einzelnen Aspekte durch ergänzende Literatur. Das Lehrbuch wird zum Kauf empfohlen und wird komplett gelesen und durchgearbeitet.

Bemerkung VM3

Literatur Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy: Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, Yale: Yale University Press, ca. 16€

Vertiefungsmodul Politische Bildung

Einführung in die außerschulische politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Vogt, Alrun R.

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 25.10.2024 - 22.11.2024 3109 - 015

Fr Einzel 10:00 - 12:00 29.11.2024 - 29.11.2024 3109 - 110

Fr Einzel 10:00 - 12:00 06.12.2024 - 06.12.2024 3109 - 015
 Fr Einzel 10:00 - 12:00 13.12.2024 - 13.12.2024 3109 - 110
 Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 20.12.2024 - 31.01.2025 3109 - 015

Kommentar Die Perspektiven auf die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung sind vielfältig. Das Seminar möchte insgesamt eine erste Orientierung in diesem unübersichtlich erscheinenden Feld geben. Es widmet sich zunächst kursorisch einer historischen Betrachtung der außerschulischen politischen Bildung seit 1945, um daran anschließend eine Einführung in zentrale Strukturen, Begriffe und Konzepte der Disziplin zu geben.

Bemerkung VM PB

Partizipation in Politik und Verwaltung: Empowerment von Jugendlichen für demokratische Prozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Bechtel, Theresa

Di Einzel 10:00 - 12:00 22.10.2024 - 22.10.2024 3109 - 106
 Do wöchentl. 14:00 - 16:00 24.10.2024 - 27.02.2025 3109 - 110
 Fr Einzel 13:00 - 19:00 22.11.2024 - 22.11.2024 3109 - 015
 Sa Einzel 09:00 - 16:00 23.11.2024 - 23.11.2024 3109 - 015
 Fr Einzel 13:00 - 19:00 17.01.2025 - 17.01.2025 3109 - 015
 Sa Einzel 09:00 - 16:00 18.01.2025 - 18.01.2025 3109 - 015

Kommentar Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Rolle von Jugendbeteiligungsprozessen in Politik und Verwaltung (Bundes- und Landesministerien, EU-Kommission, kommunale Ebene) interessieren. Das Seminar untersucht die Bedeutung von partizipativen Entscheidungsprozessen für eine lebendige Demokratie und wie diese Prozesse Jugendlichen ermöglichen können, sich aktiv in politische und administrative Angelegenheiten einzubringen.

Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich theoretische Konzepte anzueignen und sich mit verschiedenen Ansätzen und Qualitätsstandards zur Förderung der Jugendbeteiligung im analogen und digitalen Raum zu befassen. Durch Diskussionen, Gruppenarbeiten und Fallstudien werden die Studierenden dazu angeregt, kritisch über die Bedeutung von Partizipation nachzudenken und ggf. konkrete Handlungsempfehlungen für eine partizipativere Gesellschaft zu erarbeiten.

Das Seminar wird von Frau Bettina Bundszus-Cecere abgehalten.

Bemerkung VM PB

Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden

Datensammlung aus dem Internet: Einführung in das Web Scraping

Seminar, SWS: 2
 Harmening, Morten

Fr Einzel 10:00 - 17:00 17.01.2025 - 17.01.2025 3109 - 110
 Fr Einzel 10:00 - 17:00 31.01.2025 - 31.01.2025 3109 - 110
 Sa Einzel 10:00 - 17:00 01.02.2025 - 01.02.2025 3109 - 110
 Fr Einzel 10:00 - 17:00 07.02.2025 - 07.02.2025 3109 - 110

Kommentar Zahlreiche politikwissenschaftliche Forschungsprojekte nutzen Daten aus dem Internet. Ein großer Teil der Daten liegt jedoch lediglich in unstrukturierter Form vor oder kann nicht ohne weiteres mit Hilfe eines Download-Buttons heruntergeladen werden. Das erschwert vielen Forschenden den Zugang zu diesen Informationen oder erfordert erheblichen manuellen Aufwand, um sie für Analysen nutzbar zu machen. Gerade in studentischen Arbeiten kann das Sammeln umfassender Daten schnell zu viel werden. Web Scraping ermöglicht das automatisierte Herunterladen und Verarbeiten großer Datenmengen. Dieser Kurs bietet eine praxisorientierte Einführung in die automatisierte Datensammlung mit der Programmiersprache R. Vorkenntnisse für R sind nicht notwendig, um an dem Kurs teilzunehmen. Im Kurs lernen die Teilnehmenden den Umgang mit Programmierschnittstellen (APIs) sowie das Extrahieren der Daten von Webseiten und PDF-Dokumenten. Nach Abschluss des Kurses sind Studierende in der

	Lage, eigenständig Web Scraping Projekte durchzuführen (z.B. in Abschlussarbeiten oder als weitere berufliche Qualifikation).
Bemerkung	VM ME; M III

Kausale Forschungsdesigns

Seminar, SWS: 2
Harmening, Morten

Fr Einzel	10:00 - 17:00	17.01.2025 - 17.01.2025	3109 - 110
Sa Einzel	10:00 - 17:00	18.01.2025 - 18.01.2025	3109 - 110
Fr Einzel	10:00 - 17:00	24.01.2025 - 24.01.2025	3109 - 110
Sa Einzel	10:00 - 17:00	25.01.2025 - 25.01.2025	3109 - 110

Kommentar Die politikwissenschaftliche Forschung wird zunehmend durch kausale Inferenz geprägt, was sowohl das Forschungsdesign als auch die angewandten Methoden betrifft. In dem Seminar werden zunächst theoretische Grundlagen von kausaler Inferenz eingeführt. Dabei steht im Vordergrund, unter welchen Voraussetzungen kausale Effekte untersucht werden können. Im zweiten Teil des Seminars wird sich mit verschiedenen Research Designs und Methoden beschäftigt, welche für die Identifikation kausaler Zusammenhänge genutzt werden können. Dabei werden unter anderem verschiedene Arten von Experimenten, Matching, der Difference-in-Difference Ansatz und die Regression Discontinuity Analyse eingeführt. Neben der theoretischen Einführung der Methoden und praktischen Anwendungsbeispielen, sollen die Methoden im Seminar außerdem selbst angewandt werden. Dafür wird die Programmiersprache R genutzt. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmenden besser dazu in der Lage sind, wissenschaftliche Arbeiten in Hinblick auf die Kriterien kausaler Inferenz zu beurteilen und eigene Arbeiten entsprechend dieser Kriterien zu gestalten.

Bachelorarbeit

Bachelor- und Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl.	16:00 - 18:00	23.10.2024 - 29.01.2025	3109 - 108
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Zur Vorbereitung einer Bachelor- oder Masterarbeit am Arbeitsbereich für Quantitative Methoden der Politikwissenschaft besuchen die Studierenden ein Kolloquium. Zum Einstieg in das Kolloquium vergegenwärtigen wir uns noch einmal die Elemente des Forschungsprozesses – von der Entwicklung einer Forschungsfrage, über die Literaturrecherche, die Formulierung eines geeigneten theoretischen Rahmens, die Planung eines passenden Forschungsdesigns und die Verschriftlichung von Forschungsergebnissen. Kernstück des Kolloquiums ist die gegenseitige Vorstellung der Forschungsprojekte und der vorläufigen Forschungsergebnisse, um konstruktive Rückmeldungen zur Verbesserung des eigenen Forschungsvorhabens zu erhalten. Schwerpunkt des Kolloquiums sind Fragen und Herausforderungen in der Theoriebildung, zum Forschungsdesign und zur Datenanalyse.

Doktoranden-, Forschungs- und Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Klein, Markus

Mo 14-täglich	14:15 - 15:45	21.10.2024 - 27.01.2025
---------------	---------------	-------------------------

Bemerkung zur Gruppe Raum V101

Kommentar Es werden Forschungs- und Qualifikationsarbeiten von Mitarbeitenden des Lehrgebiets sowie von Studierenden diskutiert. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung.

Achtung: Die Teilnahme an diesem Kolloquium ersetzt nicht die Teilnahme an dem von Herrn Dr. Plaß angebotenen „Kolloquium zur Bachelorarbeit“. Dieses ist im Vorfeld der Bachelorarbeit verpflichtend zu besuchen. Für ausführlichere Informationen beachten Sie bitte den Kommentar zum Kolloquium von Herrn Dr. Plaß.

Bemerkung M VII

Forschungs- und Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 1
Klein, Markus | Nyhuis, Dominic

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 106

Kommentar Das Kolloquium richtet sich an alle Studierenden, die im Teilbereich der Politischen Theorie und unter der Betreuung von PD Dr. Marlon Barbehön ihre Abschlussarbeit verfassen möchten. In den Sitzungen werden die Vorhaben und Arbeitsstände von den jeweiligen Kandidat*innen präsentiert und gemeinsam im Hinblick auf etwaige Probleme und Weiterentwicklungsmöglichkeiten diskutiert.

Bemerkung M VII

Kolloquium BA und MA für AB3 und AB4

Kolloquium, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2024 - 30.01.2025 3109 - 106

Kommentar In diesem Kolloquium besteht für MA und BA Absolventen die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte vorzustellen und der Diskussion ihrer Kollegen auszusetzen. Andererseits geht es darum, auf Vorschlag der Teilnehmer neuere und neueste Theorieentwicklungen, die für bestimmte Forschungsprojekte wegweisend sein könnten, an Hand von Texten kennenzulernen und durchzudiskutieren. Das Seminar wird teilweise geblockt.

Bemerkung M VII

Literatur Plümper, T. (2012, 2008, 2003) Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten, München, Oldenbourg, ca. 27€

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium, SWS: 2
Plaß, Stefan

Mi Einzel 10:00 - 12:00 09.10.2024 - 09.10.2024 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe A Gruppe

Do Einzel 10:00 - 13:00 10.10.2024 - 10.10.2024 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe A Gruppe

Do Einzel 14:00 - 16:00 24.10.2024 - 24.10.2024 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe B Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 25.10.2024 - 25.10.2024 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe B Gruppe

Do Einzel 14:00 - 16:00 14.11.2024 - 14.11.2024 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe C Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 15.11.2024 - 15.11.2024 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe C Gruppe

Do Einzel 14:00 - 16:00 28.11.2024 - 28.11.2024 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe D
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 29.11.2024 - 29.11.2024 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe D
 Gruppe

Kommentar Das Kolloquium ist, was den allgemeinen Teil betrifft, eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politik/Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin bzw. einem Arbeitsbereichskolloquium). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für vier Gruppen angeboten.
Termine (alle Zeiten s.t. !):
 Gruppe A: Mittwoch, 9. Oktober 2024, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 10. Oktober 2024, 10:00-13:00 Uhr Gruppe B: Donnerstag, 24. Oktober 2024, 14:00-16:00 Uhr und Freitag, 25. Oktober 2024, 14:00-17:00 Uhr Gruppe C: Donnerstag, 14. November 2024, 14:00-16:00 Uhr und Freitag, 15. November 2024, 14:00-17:00 Uhr Gruppe D: Donnerstag, 28. November 2024, 14:00-16:00 Uhr und Freitag, 29. November 2024, 14:00-17:00 Uhr
 Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 15. September 2024, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern schon bekannt). Die Mailadresse ist: bama@ipw.uni-hannover.de

Wahlpflichtbereich

Betriebswirtschaftslehre

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I

76001, Vorlesung, SWS: 2
 Bruns, Hans-Jürgen

Fr Einzel 10:15 - 11:45 18.10.2024 - 18.10.2024 1507 - 002
 Bemerkung zur Einführungsveranstaltung
 Gruppe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 ab 24.10.2024 1507 - 002
 Do Einzel 18:00 - 19:30 12.12.2024 - 12.12.2024 1507 - 002
 Do Einzel 18:00 - 19:30 19.12.2024 - 19.12.2024 1507 - 002
 Do Einzel 18:00 - 19:30 16.01.2025 - 16.01.2025 1507 - 002

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II

76002, Vorlesung, SWS: 2
 Bruns, Hans-Jürgen

Fr Einzel 10:15 - 11:45 18.10.2024 - 18.10.2024 1507 - 002
 Bemerkung zur Einführungsveranstaltung
 Gruppe

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 ab 25.10.2024

1507 - 002

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV

Betriebliches Rechnungswesen I

Betriebliches Rechnungswesen I - Externe Unternehmensrechnung

76006, Vorlesung, SWS: 2
Blaufus, Kay (Prüfer/-in) | Milde, Michael

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 21.10.2024 - 28.01.2025 1501 - 401

Betriebliches Rechnungswesen II

Englisch

Advanced Language Practice (SP3/SP4)

SP3

Composition (1) - online

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Schneller, Jill

Mo wöchentl. 08:00 - 10:00 14.10.2024 - 27.01.2025

Kommentar This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.09.24-15.09.24 / *Prerequisites* – SP1 + SP2 / *Assessment Tasks* – SL: two written tasks / *Further Information* – jill.schneller@engsem.~

Composition (2)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Schneller, Jill

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 15.10.2024 - 28.01.2025 1211 - 001

Kommentar This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung *Registration – StudIP 01.09.24-15.09.24 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: two written tasks / Further Information – jill.schneller@engsem.~*

Composition (4)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Schneller, Jill

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 17.10.2024 - 28.11.2024 1502 - 1214

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 05.12.2024 - 30.01.2025 1502 - 609

Kommentar This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung *Registration – StudIP 01.09.24-15.09.24 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: two written tasks / Further Information – jill.schneller@engsem.~*

Composition (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Schneller, Jill

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2024 - 28.11.2024 1502 - 1214

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 05.12.2024 - 30.01.2025 1502 - 609

Kommentar This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung *Registration – StudIP 01.09.24-15.09.24 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: two written tasks / Further Information – jill.schneller@engsem.~*

Composition Make-up - online

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Schneller, Jill

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 17.10.2024 - 30.01.2025

Kommentar This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung *Registration – StudIP 01.09.24-15.09.24 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: two written tasks / Further Information – jill.schneller@engsem.~*

SP4

Advanced Composition (Blockkurs)

Seminar/Übung, Max. Teilnehmer: 25
Schneller, Jill

Di Einzel	09:00 - 13:00	11.02.2025 - 11.02.2025	1502 - 609
Fr Einzel	09:00 - 13:00	14.02.2025 - 14.02.2025	1502 - 609
Di Einzel	09:00 - 13:00	18.02.2025 - 18.02.2025	1502 - 609
Fr Einzel	09:00 - 13:00	21.02.2025 - 21.02.2025	1502 - 609
Di Einzel	09:00 - 13:00	25.02.2025 - 25.02.2025	1502 - 609
Fr Einzel	09:00 - 13:00	28.02.2025 - 28.02.2025	1502 - 609
Di Einzel	09:00 - 13:00	04.03.2025 - 04.03.2025	1502 - 609
Fr Einzel	09:00 - 13:00	07.03.2025 - 07.03.2025	1502 - 609

Kommentar This course allows students to continue working on their writing skills. Various text types/genres will be covered. Aspects of style, register, vocabulary and grammar will be discussed as necessary

Please note the mock exam is on Friday, 28 February, 2025. The final exam will take place on Tuesday, 4 March, 2025. If you want to complete the PL, that is, take the final exam, you will need to register for the PL during the registration period 15-30 November.

Bemerkung *Registration – StudIP 13.01.2025-24.01.2025/ Prerequisites – SP1 + SP2 and SP3 / Assessment Tasks – SL: two written tasks PL: 90-min exam / Size restriction – 25 / Further Information – jill.schneller@engsem.~*

Language Practice Elective (SPE1/SPE2)

SP E1

AFI's 100 Years ... 100 Songs

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Gans, Anne| Schneller, Jill

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 15.10.2024 - 28.01.2025 1211 - 233

Kommentar The American Film Industry's 100 Years...100 Songs is a list of the top 100 songs in American cinema of the 20th century. The list was unveiled by the American Film Institute on June 22, 2004, and was created by a panel of jurors selected by AFI, who voted from a list of 400 nominated songs. We will use the songs as a vehicle to investigate the use of language, grammar and stylistic devices in the lyrics and how the songs' themes and films represent ideas and events of the 20th century.

This course may be taken for the following credits:

FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

FüBA schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B

FüBA schulisch (started since 01.10.19): SK B

TE/M LG: just for fun/interest

Politics: Wahlpflicht

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.09.2024-15.09.2024 / *Prerequisites* – none / *Assessment Tasks* – SL: various tasks based on the songs from the list. PL: (SPE only) 110-minute written exam / *Further Information* – anne.gans@engsem.~

Diverse Landscapes of Anglophone Countries

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Gans, Anne| Schneller, Jill

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 15.10.2024 - 28.01.2025 1211 - 311

Kommentar This class will introduce students to the diverse nature of some of the major Anglophone countries and will focus on their histories, geographies, politics, cultures and traditions.

This course may be taken for the following credits:

FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

FüBA schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B

FüBA schulisch (started since 01.10.19): SK B

TE/M LG: just for fun/interest

Politics: Wahlpflicht

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.09.2024-15.09.2024 / *Prerequisites* – none / *Assessment Tasks* – SL: various tasks. PL: (SPE only) 110-minute written exam / *Further Information* – anne.gans@engsem.~

SP E2

AFI's 100 Years ... 100 Songs

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Gans, Anne| Schneller, Jill

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 15.10.2024 - 28.01.2025 1211 - 233

Kommentar The American Film Industry's 100 Years...100 Songs is a list of the top 100 songs in American cinema of the 20th century. The list was unveiled by the American Film Institute on June 22, 2004, and was created by a panel of jurors selected by AFI, who voted from a list of 400 nominated songs. We will use the songs as a vehicle to investigate the use of language, grammar and stylistic devices in the lyrics and how the songs' themes and films represent ideas and events of the 20th century.

This course may be taken for the following credits:

FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

FüBA schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B

FüBA schulisch (started since 01.10.19): SK B

TE/M LG: just for fun/interest

Politics: Wahlpflicht

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.09.2024-15.09.2024 / *Prerequisites* – none / *Assessment Tasks* – SL: various tasks based on the songs from the list. PL: (SPE only) 110-minute written exam / *Further Information* – anne.gans@engsem.~

Diverse Landscapes of Anglophone Countries

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Gans, Anne | Schneller, Jill

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 15.10.2024 - 28.01.2025 1211 - 311

Kommentar This class will introduce students to the diverse nature of some of the major Anglophone countries and will focus on their histories, geographies, politics, cultures and traditions.

This course may be taken for the following credits:

FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

FüBA schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B

FüBA schulisch (started since 01.10.19): SK B

TE/M LG: just for fun/interest

Politics: Wahlpflicht

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.09.2024-15.09.2024 / *Prerequisites* – none / *Assessment Tasks* – SL: various tasks. PL: (SPE only) 110-minute written exam / *Further Information* – anne.gans@engsem.~

Intermediate American Literature and Culture (AmerF2/AmerF3)

AmerF2

Survey of North American Literature and Culture

Vorlesung, SWS: 2
Mayer, Ruth

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2024 - 28.01.2025 1208 - A001

Kommentar This lecture will provide an introduction to North American literature and culture from the beginnings of colonization to the present time. We will be concerned with the emergence of a national ideology against the backdrop of religious and social conflicts, casting a close look at the way religious, political, and aesthetic lines of expression interact in the representations of revolution, independence and the negotiations around national identity and manifest destiny. It will focus on the interactions between minorities and a mainstream, marginalized groups and powerful parties, and investigate the emergence of cultural categories of distinction (the high, the low, and the middle). A reader with additional course material will be made available at the beginning of the class. Please refer to the course page on StudIP for further information as the semester approaches. The lectures will be recorded and uploaded together with power point presentations on StudIP.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course

material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g., CN: death). Please consult the announcements on my StudIP profile page or contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung *Registration* – Stud.IP 1.9.-20.10.2024 / *Prerequisites* – none / *Further Information* – ruth.mayer@engsem.~

AmerF3

Books

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Brinker, Felix

Fr wöchentl. 14:00 - 18:00 25.10.2024 - 20.12.2024 1502 - 103

Kommentar This seminar is about how to read a book. To be more precise, it is about how to read a book by exploring its paratexts and materiality (e.g., cover design, title, blurbs, copyright page, format). The materiality of literary works has often been neglected in scholarly traditions of textual analysis, which tend to focus on the content of a book more than on its packaging. Addressing this, this seminar aims to discuss the many elements that allow us (i.e., readers) to see, hold, and read literature, eventually influencing the way we approach and interpret the books that we consume. Moreover, this seminar examines how literary works are shaped by the different intermediaries and dynamics operating in the publishing industry. Books are cultural products resulting from the many agendas and negotiations taking place in their publishing processes. With this in mind, we will discuss the various steps and actors involved in the making, publishing, distributing, translating, and reception of books.

This seminar includes tasks like required readings, group discussions, and bookshop mapping, among others.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g., CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Please note: As a bloc course, this seminar will begin on October 25th and meet each Friday for double sessions (2 pm to 6 pm) during the first half of the teaching term (i.e. the seminar will end before the winter break). The final schedule will be communicated in class.

Bemerkung *Registration* – Stud.IP 01.09. – 30.09.24 / *Prerequisites* – BA: Intermediate Literature and Culture, MA: none / Further information – mrazakam@uni-muenster.de

Literatur All texts will be made available via Stud.IP.

Myths and Monuments

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35
Loock, Kathleen

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 06.11.2024 - 29.01.2025 1921 - 001

Kommentar The murder of George Floyd by Minneapolis police officers in May 2020 sparked international outrage and revived controversies about Confederate monuments in the United States. Across the nation, statues were toppled, parks, schools, and streets renamed, and Confederate flags and symbols removed from public spaces. In this course, we will examine how such symbolic removals from public memory partake not in erasing but in revising national narratives that have long privileged a past of racism, slavery, and colonialism while it omitted the history of minorities and their ongoing struggles against oppression. From Christopher Columbus to Confederates, the course will trace the construction and deconstruction of myths and monuments in the United States. We will study statues as well as literary texts, films, textbooks, and public holidays in order to critically reflect on how the national past is remembered.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g., CN: violence, discrimination, death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung *Registration* – Stud.IP 01.09. – 30.09.24 / *Prerequisites* – BA: Intermediate Literature and Culture, MA: none / Further information – kathleen.loock@engsem.~
 Literatur All texts will be made available via Stud.IP.

The Teen Drama

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Groß, Florian

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2024 - 28.11.2024 1502 - 003

Kommentar Through its combination of coming-of-age narratives and classic televisual genres (drama, soap opera, comedy), the contemporary teen drama has become one of the most distinct genres of U.S. television. This seminar aims to introduce students to the study of serial television as well as the teen drama genre and explore the shows' impact on American popular culture and society. We will analyze classic and contemporary teen dramas from the 1990s to the present, examining the series' narrative structures, character archetypes, and thematic elements. After a theoretical, methodological, and historical introduction to television studies and a consideration of cinematic precursors (e.g. *Rebel Without a Cause*, *The Breakfast Club*), this class will cover—among others—series like *Beverly Hills, 90210*, *Dawson's Creek*, *The O.C.*, *Veronica Mars*, *Riverdale*, and *Euphoria*. Next to studying the shows' specific televisual elements (editing, camerawork, seriality, music, etc.) we will also discuss their take(s) on class, gender, and ethnicity, the significance of youth subcultures in teen narratives, as well as the way how the shows represent and shape U.S. consumer culture. Please be aware that this seminar involves a lot of watching television and requires the (temporary) subscription to streaming providers in order to watch the series we will discuss.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g., CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung *Registration* – Stud.IP 01.09. – 30.09.24 / *Prerequisites* – BA: Intermediate Literature and Culture, MA: none / Further information – florian.gross@engsem.~
 Literatur All texts will be made available via Stud.IP.

Intermediate British Literature and Culture (BritF2/BritF3)

BritF2

BritF3

Practising Literary Criticism: British and Postcolonial Literatures (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
 Gohrisch, Jana

Block 10:00 - 16:00 24.03.2025 - 28.03.2025 1502 - 703

Kommentar This BritF3 seminar accompanies the BritF2 Survey on British Literatures and Cultures. Participation in the BritF2 lecture series (Vorlesung) is mandatory in order to profit from the various exercises conducted in this BritF3 seminar. Practising the analytical terms and concepts acquired in the AmerBritF1 Introduction, we will read selected literary texts addressed in the Survey lecture and explore their representations of race, class and gender in their respective historical and generic contexts. Our particular focus will be on Shakespeare's tragedy *Othello* (entire play) and Daniel Defoe's novel *Robinson Crusoe* (longer excerpts). We will thus investigate how texts and paintings have contributed to

shape an understanding of British history and culture. To achieve this objective, students will work with definitions of terms and concepts by using relevant specialist literature, such as encyclopedias, dictionaries, websites and scholarly texts.

- Bemerkung *Registration* – Stud.IP 01.-30.09.2024 / *Prerequisites* – AmerBritF1; recommended: BritF2 / *Further Information* –jana.gohrisch@engsem.~
- Literatur Required Reading and Purchase:
 Gohrisch, Jana. "Guidelines and Reading Material British and Postcolonial Studies" (2024) The "Guidelines" are for sale in Copyshop Stork, on Stud.IP or accessible here:engsem.uni-hannover.de/de/seminar/lehrgebiete/british-and-postcolonial-studies/.
 Shakespeare, William. *Othello* (Arden edition).
 All the assigned material will be provided on Stud.IP.
Please, read the “Guidelines”, Nünning/Nünning and Meyer, Shakespeare’s sonnets and *Othello* with Vaughan’s essay, Defoe’s *Robinson Crusoe* , Austen’s *Pride and Prejudice* , Ulz’s article on Turner and Woolf’s “Kew Gardens” before the course begins and complete as many reading tasks from the course schedule (on Stud.IP) as you can.

Geschichte

Basismodul Außereuropäische Geschichte

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

BM Außereuropäische Geschichte: Antikolonialer Protest und Widerstand in Westafrika

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
 Otto, Jana

Di wöchentl. 15:00 - 18:00 22.10.2024 - 28.01.2025 1146 - B209

Kommentar Die Geschichte des Kolonialismus in Afrika wurde lange Zeit überwiegend als Geschichte der Europäer:innen in Afrika erzählt. Der Fokus lag auf den Handlungen und Perspektiven der *weißen* Kolonialist:innen. In diesem Seminar richten wir den Blick auf afrikanische Akteur:innen und ihre Reaktionen auf die Kolonialherrschaft. Wir betrachten verschiedene Beispiele antikolonialer Protest- und Widerstandsbewegungen in Westafrika. Dabei setzen wir uns mit den jeweiligen spezifischen Hintergründen des Protests, den Motiven der Akteur:innen und ihren Strategien auseinander. Ein besonderer Fokus wird auf dem Widerstand von Frauen liegen.

Anhand dieser Thematik erhalten Sie eine Einführung in die Geschichte Afrikas, ihre Themen, Fragestellungen, Herausforderungen, Quellen und Methoden. Dabei lernen Sie grundlegende geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen kennen und haben Gelegenheit, diese praktisch auszuprobieren.

Bemerkung Die Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Literatur John Parker/Richard Rathbone: *African History. A Very Short Introduction*, Oxford/New York 2007.

BM außereuropäische Geschichte: Einführung in die Geschichte Lateinamerikas und der Karibik

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Ohlraun, Vanessa

Do wöchentl. 09:00 - 12:00 24.10.2024 - 30.01.2025 1146 - B313

Kommentar Das Seminar im Basismodul „Außereuropäische Geschichte“ richtet sich an Studienanfänger:innen, die sich für die Geschichte Lateinamerikas und der Karibik, bzw. atlantische Geschichte interessieren. Es bietet einen epochenübergreifend angelegten Überblick über Geschichte, Gesellschaft und Kultur des Kontinents und seiner Verflechtungen mit Europa und Afrika. Thematisiert werden grundlegende politische und wirtschaftliche Entwicklungen, gesellschaftliche Strukturen, kulturelle Prozesse und die wichtigsten Forschungstendenzen der Geschichte Lateinamerikas und der Karibik seit der Eroberung durch die Europäer 1492 bis hinein ins 20. Jahrhundert. Ausgangspunkt sind die vielfältigen Auswirkungen des häufig gewaltsam verlaufenden Kulturkontakts zwischen Europäer:innen und der indigenen Bevölkerung sowie versklavten Menschen auf dem amerikanischen Kontinent. Die daraus entstandenen neuen Gesellschaften und Kulturen Lateinamerikas sollen anhand von zeitgenössischen Quellen und Sekundärtexten ergründet und ihre Grundprobleme und Dynamiken untersucht werden. Dazu zählen beispielsweise die Missionierung der indigenen Bevölkerung, koloniale Gesellschaftsstrukturen, wie sie sich etwa in Sklavenhalter- und Plantagengesellschaften manifestierten, Migrationsprozesse oder politische Bewegungen, die im 19. Jahrhundert in die Unabhängigkeit führten sowie die damit verbundenen Prozesse von Nationsbildung und Urbanisierung. Auch die Einflüsse der USA, die Europa als Hegemonialmacht ablösen, sollen zur Sprache kommen, ebenso wie eigenständige Gesellschaftsentwürfe, die sich im 20. Jahrhundert in Revolutionen und Befreiungsbewegungen artikulierten, oder im Gegensatz dazu autoritäre Gesellschaftsmodelle, die ihren Ausdruck in entsprechenden Herrschaftssystemen fanden.

Bemerkung Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Literatur Hatzky, Christine / Potthast, Barbara: Lateinamerika 1800-1930, Berlin / Boston 2021.
Hatzky, Christine / Potthast, Barbara: Lateinamerika seit 1930, Berlin / Boston 2021.
Schüller, Karin: Einführung in das Studium der iberischen und lateinamerikanischen Geschichte, Münster 2009. Rinke, Stefan: Geschichte Lateinamerikas. Von den frühesten Kulturen bis zur Gegenwart, München 2010.

BM Außereuropäische Geschichte: Reisen, Handel und Kultur im "Land der Schwarzen". Einführung in das Studium Geschichte Afrikas (11. Jahrhundert ff.)

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Reinwald, Brigitte

Di wöchentl. 09:00 - 12:00 22.10.2024 - 28.01.2025 1146 - B209

Kommentar Ziel dieses Seminars ist es, Sie in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten einzuführen und mit grundlegenden Fragestellungen, Themenfeldern, Arbeitsweisen und Quellen zur Geschichte Afrikas vertraut zu machen. Dass vor allem für die frühen Jahrhunderte nur wenige schriftliche Überlieferungen – vor allem aus fremder Hand – vorliegen, stellt die Geschichtsforschung vor besondere Herausforderungen und ist auch ein wesentlicher Grund dafür, dass Afrika lange Zeit als geschichtsloser Kontinent betrachtet wurde. Im Mittelpunkt stehen hier deshalb Quellen und Forschungsliteratur, die uns Aufschluss über die Geschichte Afrikas sowie seine Handels- und Kulturbeziehungen zu anderen Weltregionen ab dem 11. Jahrhundert geben. Transsaharischer und maritimer Handel (über den Indischen Ozean und später den Atlantik) sowie die Verbreitung von Islam und Christentum sind hier von besonderer Bedeutung. Schließlich befassen wir uns auch mit der Problematik der Periodisierung der Geschichte Afrikas und ihrer Einordnung in die Weltgeschichte sowie den Besonderheiten schriftlicher, mündlicher und materieller Quellen.

Als Einführungsveranstaltung mit integriertem Tutorium setzt dieses Seminar keine Vorkenntnisse voraus, wohl aber Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft, landläufige Meinungen und Klischeevorstellungen über Afrika kritisch zu überprüfen, regelmäßig zu lesen, Exzerpte anzufertigen, mündliche Präsentationen vorzubereiten, Quelleninterpretationen und andere kürzere schriftliche Arbeiten zu verfassen. Arbeitsgrundlage ist ein Reader mit ausgewählten deutsch- sowie englischsprachigen Quellen und wissenschaftlichen Aufsätzen, der zu Seminarbeginn in Stud IP zur Verfügung stehen wird.

Das Fachtutorium widmet sich der Einübung und Vertiefung von Arbeitstechniken und Methoden der Geschichtswissenschaft, hier mit Fokus auf die afrikabezogene Historiographie der älteren Epochen. In Vor- und Nachbereitung der Seminarthemen erhalten Sie Hilfestellungen für die Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen, zur Quelleninterpretation und -kritik, der systematischen Erschließung von Forschungsliteratur und Strukturierung einer mündlichen Präsentation (Referat) und schriftlichen Hausarbeit.

Bemerkung Die LV ist dreistündig, d.h. dem zweistündigen inhaltlichen Teil ist ein einstündiges Fachtutorium angegliedert, dessen Besuch verpflichtend ist.

Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Literatur Fauvelle, François-Xavier 2017. *Das goldene Rhinoceros. Afrika im Mittelalter*. München: C.H. Beck. (FBSBB)
Harding, Leonhard 1994. *Einführung in das Studium der Afrikanischen Geschichte*. Münster: LIT (FBSBB).

Deep History. Afrika vom 8.-15. Jahrhundert. Fernsichten und Binnenperspektiven

Vorlesung, SWS: 2
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 24.10.2024 - 30.01.2025 1208 - A001

Kommentar Die jüngere Afrikahistoriographie betrachtet den Zeitraum vom 8. bis zum 15. Jahrhundert als „goldenes Zeitalter“ afrikanischer Gesellschaften, geprägt durch weitreichende Handels- und Kulturbeziehungen, welche das subsaharische Afrika mit den damals bekannten Weltregionen unterhalten hat. Geschichtswissenschaftliche und archäologische Befunde verweisen nicht nur die alte Rede vom „geschichtslosen Kontinent“ in das Reich der kolonialen Mythen, sondern geben auch Aufschluss über die „tiefe Geschichte“ afrikanischer Binnenregionen. Die Vorlesung befasst sich mit dem Wissens- und Erkenntniszuwachs, den interdisziplinäre Forschungen im Hinblick auf die wirtschaftliche und kulturelle Vernetzung West- und Ostafrikas mit der islamischen Welt sowie die politischen und gesellschaftlichen Transformationen in Sahel und Savanne sowie der Swahiliküste im Untersuchungszeitraum befördert haben. Die Vorlesung thematisiert jedoch auch die anhaltenden Forschungslücken, die auf die fragmentarische und disparate Quellenlage zurückzuführen sind, bzw. die besonderen Herausforderungen, die aus den – überwiegend mündlich tradierten – Eigenquellen afrikanischer Gesellschaften erwachsen.

Literatur Fauvelle, François-Xavier 2017. Trade and Travel in Africa's Global Golden Age (AD 700–1500). In: Dorothy L. Hodgson & Judith A. Byfield (Hg.innen): *Global Africa: Into the Twenty-first Century* Oakland, Cal.: University of California Press, S. 17-26. [FBS]
Reid, Richard 2011. Past and Presentism. The 'Precolonial' and the Foreshortening of African History. In: *The Journal of African History* 52, Nr. 2, S. 135-155. [FBSBB + JSTOR]
Schmidt, Peter R. & Innocent Pikirayi 2018. Will Historical Archaeology Escape Its Western Prejudices to Become Relevant to Africa? In: *Archaeologies. Journal of the World Archaeological Congress* 14, Nr. 3, S. 443-471.

Interdisziplinäre Ringvorlesung "Der Atlantik als historischer Raum"

Vorlesung, SWS: 2

Loock, Kathleen| Frateantonio, Christa| Hatzky, Christine| Reinwald, Brigitte| Bandau, Anja| Bastias Saavedra, Manuel| Rothmann, Michael| Schneider, Karl Heinz| Temürtürkan, Ecem (begleitend)

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 22.10.2024 - 28.01.2025 1211 - 105

Kommentar Der Begriff „Atlantischer Raum“ beschreibt ein System der Zirkulation von Menschen, Ideen und Gütern in einem durch soziales, wirtschaftliches und kulturelles Handeln geformten Raum, der seit dem 15. Jahrhundert Afrika, die Amerikas und Europa umfasst. Die Ringvorlesung befasst sich mit den atlantischen Verflechtungen vom 15. bis 21. Jahrhundert aus historischer, soziologischer, kulturanthropologischer, literatur- und religionswissenschaftlicher Sicht und führt in die theoretischen Grundlagen und methodologischen Zugänge der beteiligten Disziplinen ein.

Bemerkung Bei Fragen zu organisatorischen Aspekten, Studienleistungen und Abgabefristen wenden Sie sich bitte an: ecem.temuertuerkan@hist.uni-hannover.de

Literatur Cañizares-Esguerra, Jorge/ Seeman, Eric R. (Hg.), *The Atlantic in Global History, 1500-2000*, Upper Saddle River 2007. Benjamin, Thomas, *The Atlantic World. Europeans, Africans, Indians and Their Shared History, 1400-1900*. Cambridge 2009. Burnard, Trevor, *The Atlantic in World History, 1490-1830*. London 2020. Gilroy, Paul, *The Black Atlantic: Modernity and Double Consciousness*. London 1993. Greene, Jack P./ Morgan, Philip D. (Hg.), *Atlantic History. A Critical Appraisal*. Oxford 2009. Schmieder, Ulrike/ Nolte, Hans-Heinrich (Hg.), *Atlantik. Sozialund Kulturgeschichte in der Neuzeit*. Wien 2010. Thornton, John, *A Cultural History of the Atlantic World*. Cambridge 2012.

Basismodul Frühe Neuzeit

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

BM Frühe Neuzeit: Hofmeister, Gouvernanten und Professoren: Lehren und Lernen in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Hohkamp, Michaela

Mi wöchentl. 15:00 - 18:00 23.10.2024 - 29.01.2025 1146 - B313

Kommentar **Die Frühe Neuzeit gilt in der einschlägigen Forschung als Zeitspanne in der die Wissenslandschaft sich fundamental veränderte: die zunehmende Verflechtung mit fernen und nicht auch nicht so fernen Ländern und Gesellschaften erweiterte und veränderte die Wissensbestände in Permanenz. Aber wie gelangte das Wissen zu den Interessierten, welche Personen vermittelten Wissen an Schüler, Zöglinge, Töchter des Hauses, auf welche Art und Weise geschah dies, wo und mit welchen Mitteln und mit Hilfe welcher Werkzeuge und Instrumente, in welchen Institutionen? Diesen Fragen wird das Seminar auch aus geschlechtergeschichtlicher Perspektive exemplarisch nachgehen und dabei Grundlagen zur Geschichte der Frühen Neuzeit erarbeiten. Das Seminar wird von einem Tutorium begleitet, das sich dem Propädeutikum widmet. Regelmäßige Teilnahme ist für das erfolgreiche Absolvieren des konsekutiv aufgebauten Kurses unabdingbar.**

Bemerkung Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

BM Frühe Neuzeit: Paracelsus

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Elmer, Hannah

Mo wöchentl. 12:00 - 15:00 21.10.2024 - 27.01.2025 1146 - B313

Kommentar	<p>This seminar uses the figure of Theophrastus Bombastus von Hohenheim (1493-1541), aka Paracelsus, as a way of exploring early modern European history (1450-1800). Known today especially for his medical writings, Paracelsus was also involved disputes over religion, learning, magic, and nature. In the century after his death, his writings remained sources of controversy, especially within the medical and alchemical communities. By examining these different controversies, this seminar will investigate fundamental themes in the intellectual, religious, cultural, and social history of early modern Europe, and it will also consider the affordances of biography for studying and telling history.</p> <p>This course, through its Tutorium, provides students with opportunities for deepening their research and writing skills.</p> <p>Discussions will be conducted in German; a significant number of readings will be in English. Assignments may be completed in either German or English.</p>
Bemerkung	<p>Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.</p>
Literatur	<p>B. Moran, Paracelsus: An Alchemical Life, London, 2019. Paracelsus, Die Kärntner Schriften, ed. K. Goldhammer, Klagenfurt, 1956.</p>

Basismodul Neuzeit/Zeitgeschichte

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

Antisemitismus in Deutschland und Europa (1780-2025)

Vorlesung, SWS: 2
Rauh, Cornelia

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2024 - 30.01.2025 1135 - 030

Kommentar	<p>Die Vorlesung "Antisemitismus in Deutschland (1780-2025)" beleuchtet die vielfältigen Formen des Antisemitismus in unterschiedlichen historischen Kontexten. Sie behandelt schwerpunktmäßig die deutsche Geschichte, wirft jedoch auch Schlaglichter auf europäische Nachbarstaaten. Sie blickt zurück bis zum Beginn der nationalen Bewegung in Deutschland und wendet sich damit gegen das lange verbreitete Verständnis des „modernen“ Antisemitismus als Reaktion auf die Gründerkrise des Deutschen Kaiserreichs. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt jedoch auf dem 20. Jahrhundert, als antisemitische gesellschaftliche Einstellungen und eine genozidale Politik im Holocaust zur Vernichtung des europäischen Judentums führten und sich nach 1945 ein „Antisemitismus ohne Juden“ etablieren konnte, dessen Funktion für das erneute Aufflammen des Antisemitismus nach 1989 es zu hinterfragen gilt.</p> <p>Der Blick weiter zurück und bis in die jüngste Zeitgeschichte ermöglicht es, die Entwicklung und die Kontinuitäten, aber auch die Brüche und Wandlungen des Antisemitismus nachzuvollziehen.</p>
-----------	---

BM Zeitgeschichte: Deutschland und Israel: Geschichte einer schwierigen Beziehung (1949-2025)

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Rauh, Cornelia

Mo wöchentl. 12:00 - 15:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1101 - A310

Kommentar	<p>Das Einführungsseminar "Deutschland und Israel: Geschichte einer schwierigen Beziehung (1949-2025)" vermittelt anhand eines thematischen Beispiels Grundkenntnisse über Fragestellungen, Quellen und Methoden der Zeitgeschichte als historische Epoche. Das Seminar beschäftigt sich mit den komplexen und oft spannungsgeladenen Beziehungen zwischen beiden Ländern und den tiefen historischen Wurzeln dieser Beziehung, die unweigerlich mit den Verbrechen des Holocaust und den darauf folgenden Herausforderungen der Wiedergutmachung verknüpft sind. Das Basis-Seminar untersucht die diplomatischen, kulturellen und politischen Entwicklungen, die seit der Gründung des Staates Israel im Jahr 1948 und der Gründung der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1949 stattgefunden haben.</p> <p>Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf den unterschiedlichen Phasen der Annäherung und Distanzierung, die diese bilaterale Beziehung geprägt haben. Von der zögerlichen Aufnahme diplomatischer Beziehungen in den 1950er Jahren, über die intensiven Kooperationen und Konflikte der folgenden Jahrzehnte, das nicht verhinderte Attentat auf die israelische Olympia-Mannschaft 1972 in München, bis hin zu den aktuellen politischen und gesellschaftlichen Dynamiken wird ein breites Spektrum an Themen abgedeckt. Zentral wichtig ist die Untersuchung, wie historische Ereignisse, wie die Wiedervereinigung Deutschlands oder die Nahostkriege die Beziehungen beeinflusst haben.</p> <p>Das Seminar behandelt auch die Rolle der Erinnerungskultur und die Bedeutung der Holocaust-Gedenkstätten sowie die Herausforderungen, die beide Gesellschaften in Bezug auf Antisemitismus und die politische Unterstützung Israels erleben.</p>
Bemerkung	<p>Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird durch ein einstündiges wöchentlich stattfindendes Tutorium ergänzt.</p>

BM Zeitgeschichte: Geschichte des Kurens im 19./20. Jahrhundert: Gesellschaft - Politik - Kultur

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Seegers, Lu

Mo wöchentl. 17:00 - 18:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - B410

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 24.10.2024 - 30.01.2025 1146 - B313

Kommentar	<p>In Kurorten wie Bad Eilsen, Bad Meinberg oder Baden-Baden begegnen sich seit dem 18. Jahrhundert Vorstellungen von Krankheit und Gesundheit, von Exklusion und Inklusion, Freizeit und Arbeit, Tradition und Moderne, Luxus und Sparschwang. Bis heute sind Kurorte wichtige Wirtschaftsfaktoren, Marker einer wechselvollen Tourismusgeschichte und Orte politischer Auseinandersetzung. Das Basisseminar behandelt politik-, wirtschafts-, sozial- und kulturgeschichtliche Aspekte: Wie veränderten Gesundheitskonzepte und politische Bedingungen die Kurorte? Welche sozialen Deutungen wurden mit ihnen verknüpft? Wie strahlten sie auf ihr regionales Umfeld aus? Welche Gruppen nahmen am Kurleben teil? Worin bestanden dessen Schattenseiten? Diese und weitere Fragen werden anhand ausgewählter Fallstudien aus Schaumburg, Westfalen und anderen Regionen in Deutschland und Europa untersucht.</p>
Bemerkung	<p>Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.</p>
Literatur	<p>Lu Seegers/Matthias Frese/Malte Thießen, Kurorte in der Region. Gesellschaftliche Praxis, kulturelle Repräsentationen und Gesundheitskonzepte vom 18. bis zum 21. Jahrhundert (Kulturlandschaft Schaumburg; Bd. 29), Göttingen 2024.</p>

Vertiefungsmodul Globalgeschichte

Afro-Cuba Before the Revolution

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Ohlraun, Vanessa

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2024 - 29.01.2025 1146 - B410

Kommentar This seminar explores the history of African-descended culture and society in the period preceding the Cuban Revolution of 1959. Beginning in the late 19th century, we will chart the ways in which Cubans of African-descent claimed a place for themselves in the emerging nation after having fought in the War of Independence and significantly contributed to the demise of the Spanish colonial powers. We will discuss the enduring legacy of slavery and colonialism, the struggle for racial equality, and the cultural and political contributions Black Cubans made to Cuban society in the first half of the 20th century. The crucial role of Afro-Cuban religion, music, and dance in shaping national identity will be a central part of this. By examining key events, figures, and movements, this seminar aims to provide a nuanced understanding of the Afro-Cuban experience and its impact on the broader Cuban society before the revolution. Furthermore, we will explore how race, class, and gender intersect in discussions of citizenship and examine the impact of transnational influences on these debates as ideas from the African continent and its diaspora spread worldwide.

Bemerkung The seminar is held in English, but the final term paper can be written in either German or English.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 15 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 10.10.24 verteilt.

Deep History. Afrika vom 8.-15. Jahrhundert. Fernsichten und Binnenperspektiven

Vorlesung, SWS: 2
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 24.10.2024 - 30.01.2025 1208 - A001

Kommentar Die jüngere Afrikahistoriographie betrachtet den Zeitraum vom 8. bis zum 15. Jahrhundert als „goldenes Zeitalter“ afrikanischer Gesellschaften, geprägt durch weitreichende Handels- und Kulturbeziehungen, welche das subsaharische Afrika mit den damals bekannten Weltregionen unterhalten hat. Geschichtswissenschaftliche und archäologische Befunde verweisen nicht nur die alte Rede vom „geschichtslosen Kontinent“ in das Reich der kolonialen Mythen, sondern geben auch Aufschluss über die „tiefe Geschichte“ afrikanischer Binnenregionen. Die Vorlesung befasst sich mit dem Wissens- und Erkenntniszuwachs, den interdisziplinäre Forschungen im Hinblick auf die wirtschaftliche und kulturelle Vernetzung West- und Ostafrikas mit der islamischen Welt sowie die politischen und gesellschaftlichen Transformationen in Sahel und Savanne sowie der Swahiliküste im Untersuchungszeitraum befördert haben. Die Vorlesung thematisiert jedoch auch die anhaltenden Forschungslücken, die auf die fragmentarische und disparate Quellenlage zurückzuführen sind, bzw. die besonderen Herausforderungen, die aus den – überwiegend mündlich tradierten – Eigenquellen afrikanischer Gesellschaften erwachsen.

Literatur Fauvelle, François-Xavier 2017. Trade and Travel in Africa's Global Golden Age (AD 700–1500). In: Dorothy L. Hodgson & Judith A. Byfield (Hg.innen): *Global Africa: Into the Twenty-first Century* Oakland, Cal.: University of California Press, S. 17-26. [FBS]

Reid, Richard 2011. Past and Presentism. The 'Precolonial' and the Foreshortening of African History. In: *The Journal of African History* 52, Nr. 2, S. 135-155. [FBSBB + JSTOR]

Schmidt, Peter R. & Innocent Pikirayi 2018. Will Historical Archaeology Escape Its Western Prejudices to Become Relevant to Africa? In: *Archaeologies. Journal of the World Archaeological Congress* 14, Nr. 3, S. 443-471.

Diplomaten, Diners, Damenprogramm. Ansätze der New Diplomatic History für das 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Voges, Jonathan

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 25.10.2024 - 17.01.2025 1146 - B209

Fr Einzel 10:00 - 14:00 24.01.2025 - 24.01.2025 1146 - B209

Kommentar „Was ist das Neue in der New Diplomatic History?“, fragten die belgischen Historiker Houssine Alloul und Michael Auwers 2018. Denn eigentlich sei Diplomatiegeschichte doch ein „Label, das traditionell für die Untersuchung staatlicher Außenpolitik und zwischenstaatlicher Beziehungen“ reserviert sei – und diese Art von Geschichtsbetrachtung sei doch alles andere als neu. Was sie dieser Perspektive entgegensetzen, ist ein Verständnis von Diplomatie als „sozial-kulturellem Raum“ mit eigenen Ritualen, Netzwerken, Wahrnehmungen und alltäglichen Routinen. Damit einher gehe auch eine Ausweitung der Gruppe diplomatischer Akteurinnen und Akteure. Neben Karrièrediplomatinnen und -diplomaten träten eine Vielzahl „nicht-offizieller männlicher und weiblicher Vermittler“. Diese seien bislang weit weniger häufig Gegenstand der Betrachtung geworden – und dabei seien sie durchaus von Bedeutung.

In diesem Seminar geht es darum, die Vorgaben der *New Diplomatic History*, die vor allem in der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Geschichte entwickelt worden sind, auf ihre Tauglichkeit für die Zeitgeschichte hin zu befragen und an ausgewählten Beispielen zu diskutieren.

Bemerkung Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 10.10.24 verteilt

Literatur Houssine Alloul/Michael Auwers, What is (New in) New Diplomatic History, in: *Journal of Belgian History* 4 (2018), S. 112–122. John Watkins, Towards a New Diplomatic History of Medieval and Early Modern Europe, in: *Journal of Medieval and Early Modern Studies* 38 (2008), H. 1, S. 1-14. Falko Schnicke, Review Article: ‚Output matters more than process?‘ Writing the History of Twentieth-Century British Foreign Policy, in: *English Historical Review* 135 (2020), 417-434

Does the extreme right think? For a critique of "Alt-Right thought"

Seminar, SWS: 2
Martínez Fernández, Sebastián

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 14.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A416

Kommentar In recent decades, both in the Americas and in Europe, several ultra-right movements have managed to position themselves firmly in the political spectrum, winning presidencies and prime ministries (Bolsonaro in Brazil, Meloni in Italy, for example).

Some of these groups are framed in what could be understood as "conservative tradition". In parallel, there are other more extreme groups that have evident proximities to fascist ideas of the first half of the 20th century (rejection of liberal democracy, racial supremacy and strong nationalism, for example). It seems to be the case that ideas flow from one side of the extreme right spectrum to the other without a clear structure, without an evident coherence. This makes the phenomenon full of opacities.

What ideas move behind these ideologies? What "traditions" do they consider their own? What distortions of certain political-philosophical notions can be identified in the discourses of the extreme right today? These are some of the questions that will guide this seminar.

In short, the intention of this course is to make a critique of the "core ideas" of the extreme right in general, ranging from the "official extreme right", to the extremist movements (known as "Alt-Right"), and delve into its vagueness.

Literatur Fawcett, E. (2022). *Conservatism: The fight for a tradition*. Princeton University Press. Hawley, G. (2017). *Making sense of the alt-right*. Columbia University Press. Mudde, C. (2002). *The ideology of the extreme right*. Manchester University Press.

Geschichte Lateinamerikas und der Karibik im 20. und 21. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2
Hatzky, Christine

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 22.10.2024 - 28.01.2025 1135 - 030

Kommentar Die Vorlesung bietet einen breit angelegten Überblick über grundlegende politische und gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen, kulturelle Prozesse und neuere Forschungstendenzen der Geschichte Lateinamerikas und der Karibik im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert. Im Zentrum der Vorlesung stehen die Grundprobleme und Dynamiken, die die postkolonialen Gesellschaften Lateinamerikas und der Karibik charakterisieren. Dazu zählen Fragen wie die Integration der indigenen Bevölkerung und die der ehemaligen Versklavten, die Spezifika der Modernisierung, die Urbanisierung, der durch die Industrialisierung hervorgerufene soziale Wandel, Extraktivismus, Ökologie und Umweltzerstörung, die verschiedenen Migrationen sowie der Einfluss der Hegemonialmacht der USA in der Region. Thematisiert werden ebenfalls eigenständige und alternative Gesellschaftsentwürfe, die sich, etwa in Abgrenzung zu den USA, in Revolutionen und Befreiungsbewegungen artikulierten und ganz unterschiedliche soziale Bewegungen hervorbrachten. Gegenstand der Vorlesung sind auch die autoritären Gesellschaftsmodelle, die in verschiedenen Staaten ihren Ausdruck in Gewaltherrschaft und Militärdiktaturen fanden sowie deren Überwindung Ende des 20. Jahrhunderts, die Einhegung von Gewaltprozessen (z.B. Feminizide, Drogenkriege) und die daraus folgenden Entwicklungen des 21. Jahrhunderts.

Literatur Hatzky, Christine, Potthast, Barbara, Lateinamerika 1800-1930, Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 48, München, Berlin 2021. Hatzky, Christine, Potthast, Barbara Lateinamerika ab 1930, Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 49, München, Berlin 2021. Pieper, Renate Geschichte Lateinamerikas seit dem 15. Jahrhundert, Mandelbaum Verlag, Wien 2023. Lay Brander, Miriam, Einführung in die Lateinamerikastudien, Erich Schmidt Verlag, Berlin 2023.

Interdisziplinäre Ringvorlesung "Der Atlantik als historischer Raum"

Vorlesung, SWS: 2
Loock, Kathleen| Frateantonio, Christa| Hatzky, Christine| Reinwald, Brigitte| Bandau, Anja| Bastias Saavedra, Manuel| Rothmann, Michael| Schneider, Karl Heinz| Temürtürkan, Ecem (begleitend)

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 22.10.2024 - 28.01.2025 1211 - 105

Kommentar Der Begriff „Atlantischer Raum“ beschreibt ein System der Zirkulation von Menschen, Ideen und Gütern in einem durch soziales, wirtschaftliches und kulturelles Handeln geformten Raum, der seit dem 15. Jahrhundert Afrika, die Amerikas und Europa umfasst. Die Ringvorlesung befasst sich mit den atlantischen Verflechtungen vom 15. bis 21. Jahrhundert aus historischer, soziologischer, kulturalanthropologischer, literatur- und religionswissenschaftlicher Sicht und führt in die theoretischen Grundlagen und methodologischen Zugänge der beteiligten Disziplinen ein.

Bemerkung Bei Fragen zu organisatorischen Aspekten, Studienleistungen und Abgabefristen wenden Sie sich bitte an: ecem.temuertuerkan@hist.uni-hannover.de

Literatur Cañizares-Esguerra, Jorge/ Seeman, Eric R. (Hg.), The Atlantic in Global History, 1500-2000, Upper Saddle River 2007. Benjamin, Thomas, The Atlantic World. Europeans, Africans, Indians and Their Shared History, 1400-1900. Cambridge 2009. Burnard, Trevor, The Atlantic in World History, 1490-1830. London 2020. Gilroy, Paul, The Black Atlantic: Modernity and Double Consciousness. London 1993. Greene, Jack P./ Morgan, Philip D. (Hg.), Atlantic History. A Critical Appraisal. Oxford 2009. Schmieder, Ulrike/ Nolte, Hans-Heinrich (Hg.), Atlantik. Sozialund Kulturgeschichte in der Neuzeit. Wien 2010. Thornton, John, A Cultural History of the Atlantic World. Cambridge 2012.

Migrationsregime und migrantische Selbstorganisation in Lateinamerika

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Temürtürkan, Ecem

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2024 - 29.01.2025 1146 - B410

Kommentar Zur „Bewegtheit“ des lateinamerikanischen Raums haben mitunter die facettenreichen Migrationsprozesse beigetragen. Obwohl das Phänomen Migration als gesellschaftlicher Normalzustand zu verstehen ist, gab es seit den Unabhängigkeitskämpfen und Nationenbildungen im 19. Jahrhundert multiple Versuche durch die politischen Eliten, die vielfältigen Einwanderungsbewegungen regulieren zu wollen. Diese Bestrebungen wurden gesetzlich verankert und in die Staatsdoktrinen implementiert: So sollte etwa der neu gegründete argentinische Nationalstaat durch die Anwerbung von nordeuropäischen und weißen Zuwanderer*innen „zivilisiert“ sowie homogenisiert werden. In diesem Zuge kam es zur Exklusion von Gruppen, die nicht den konstruierten Idealbildern entsprachen.

Wir werden in diesem Kurs hauptsächlich am Beispiel der argentinischen und mexikanischen Geschichte beleuchten, wie die nationalen Regierungen anhand der Kategorien „Race“ und „Whiteness“ soziale Ungleichheiten sowie unterschiedliche Formen von Gewalt (re-)produzierten. Wir werden unsere Betrachtungen jedoch nicht auf die staatliche Ebene reduzieren: Ziel dieser Lehrveranstaltung soll es insbesondere auch sein, zu ergründen, inwiefern die Migrant*innen auch ohne die Unterstützung „von oben“ handlungsfähig gewesen sind. Unter anderem am Beispiel der Migrant*innenbewegungen aus der Region des (sog.) „Nahen Ostens“ werden wir uns anschauen, wie sich die Einwanderer*innen in Solidaritätsgemeinschaften organisiert sowie auf dem Arbeitsmarkt selbstständig gemacht haben – und dabei trotzdem den Dialog mit der Mehrheitsgesellschaft suchten. Auch werden wir der Frage nachgehen, welches (kulturelle) Erbe sie hinterlassen haben und inwiefern sie die Aufnahmegesellschaften Lateinamerikas durch ihr Wirken bis in die Gegenwart hinein prägen.

Bemerkung Gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt. Spanischkenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 10.10.24 verteilt.

Literatur Alfaro-Velcamp, Theresa: *So Far from Allah, So Close to Mexico. Middle Eastern Immigrants in Modern Mexico*, Texas 2009.

Bastia, Tanja / vom Hau, Matthias: Migration, Race and Nationhood in Argentina, in: *Journal of Ethnic and Migration Studies* (2014), No. 40, Vol. 3, pp. 475-492.

Boos, Tobias: *Ethnische Sphären. Über die emotionale Konstruktion von Gemeinschaft bei syrisch- und libanesischstämmigen Argentinern*, Bielefeld 2013.

Loveman, Mara: Whiteness in Latin America. Measurement and Meaning in National Censuses (1850-1950), in: *Journal de la Société des Américanistes* (2009), Vol. 95, No. 2, pp. 207-234.

Moya, José: Migration and the Historical Formation of Latin America in a global perspective, in: *Sociologías* (2018), Vol. 20, No. 49, pp. 24-68.

Telles, Edward / Paschel, Tianna: Who Is Black, White, or Mixed Race? How Skin Color, Status, and Nation Shape Racial Classification in Latin America, in: *American Journal of Sociology* (November 2014), Vol. 120, No. 3, pp. 864-907.

Vertiefungsmodul Gesellschaftsgeschichte

Antisemitismus in Deutschland und Europa (1780-2025)

Vorlesung, SWS: 2
Rauh, Cornelia

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2024 - 30.01.2025 1135 - 030

Kommentar Die Vorlesung "Antisemitismus in Deutschland (1780-2025)" beleuchtet die vielfältigen Formen des Antisemitismus in unterschiedlichen historischen Kontexten. Sie behandelt schwerpunktmäßig die deutsche Geschichte, wirft jedoch auch Schlaglichter auf europäische Nachbarstaaten. Sie blickt zurück bis zum Beginn der nationalen Bewegung

in Deutschland und wendet sich damit gegen das lange verbreitete Verständnis des „modernen“ Antisemitismus als Reaktion auf die Gründerkrise des Deutschen Kaiserreichs. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt jedoch auf dem 20. Jahrhundert, als antisemitische gesellschaftliche Einstellungen und eine genozidale Politik im Holocaust zur Vernichtung des europäischen Judentums führten und sich nach 1945 ein „Antisemitismus ohne Juden“ etablieren konnte, dessen Funktion für das erneute Aufflammen des Antisemitismus nach 1989 es zu hinterfragen gilt.

Der Blick weiter zurück und bis in die jüngste Zeitgeschichte ermöglicht es, die Entwicklung und die Kontinuitäten, aber auch die Brüche und Wandlungen des Antisemitismus nachzuvollziehen.

Christliche Feste, Bräuche und Einrichtungen

Vorlesung, SWS: 2
Aschoff, Hans-Georg

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2024 - 28.01.2025 1101 - B305

Kommentar Trotz fortschreitender Säkularisierung der gesellschaftlichen und politischen Situation ist der Einfluss des Christentums auf das tägliche Leben nicht wegzuleugnen. Eine Vielzahl von Festen, die z. T. auch staatliche Feiertage sind, Bräuchen und Einrichtungen sind, häufig auch in säkularisierter Form, noch präsent oder erhalten sogar neue Aktualität. Die Vorlesung geht dem Ursprung und dem Inhalt derartiger Gegebenheiten nach und legt den Schwerpunkt u. a. auf Feste wie Advent, Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Fronleichnam, Reformationstag, Allerheiligen und deren Ausgestaltung sowie auf Einrichtungen wie Wallfahrten, Gottesdienste, Mönchtum und christlich- soziale und - politische Bewegungen.

Bemerkung Die Zulassung von Gasthörern zur Vorlesung unterliegt besonderen Bedingungen. Anmeldungen erfolgen nur über das Gasthörendenbüro, nicht über Stud.IP! Gasthörer, die sich nur über Stud.IP anmelden, haben keinen Anspruch auf Teilnahme.

Literatur Becker-Huberti, Manfred: Lexikon der Bräuche und Feste, Freiburg u. a. 2007.

Kirchhoff, Hermann: Christliches Brauchtum. Feste und Bräuche im Jahreskreis, München 1995.

Bieritz, Karl-Heinrich: Das Kirchenjahr. Feste, Gedenk- und Feiertage in Geschichte und Gegenwart (Beck'sche Reihe 447), München 2001.

Deep History. Afrika vom 8.-15. Jahrhundert. Fernsichten und Binnenperspektiven

Vorlesung, SWS: 2
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 24.10.2024 - 30.01.2025 1208 - A001

Kommentar Die jüngere Afrikahistoriographie betrachtet den Zeitraum vom 8. bis zum 15. Jahrhundert als „goldenes Zeitalter“ afrikanischer Gesellschaften, geprägt durch weitreichende Handels- und Kulturbeziehungen, welche das subsaharische Afrika mit den damals bekannten Weltregionen unterhalten hat. Geschichtswissenschaftliche und archäologische Befunde verweisen nicht nur die alte Rede vom „geschichtslosen Kontinent“ in das Reich der kolonialen Mythen, sondern geben auch Aufschluss über die „tiefe Geschichte“ afrikanischer Binnenregionen. Die Vorlesung befasst sich mit dem Wissens- und Erkenntniszuwachs, den interdisziplinäre Forschungen im Hinblick auf die wirtschaftliche und kulturelle Vernetzung West- und Ostafrikas mit der islamischen Welt sowie die politischen und gesellschaftlichen Transformationen in Sahel und Savanne sowie der Swahiliküste im Untersuchungszeitraum befördert haben. Die Vorlesung thematisiert jedoch auch die anhaltenden Forschungslücken, die auf die fragmentarische und disparate Quellenlage zurückzuführen sind, bzw. die besonderen Herausforderungen, die aus den – überwiegend mündlich tradierten – Eigenquellen afrikanischer Gesellschaften erwachsen.

- Literatur Fauvelle, François-Xavier 2017. Trade and Travel in Africa's Global Golden Age (AD 700–1500). In: Dorothy L. Hodgson & Judith A. Byfield (Hg.innen): *Global Africa: Into the Twenty-first Century* Oakland, Cal.: University of California Press, S. 17-26. [FBS]
- Reid, Richard 2011. Past and Presentism. The 'Precolonial' and the Foreshortening of African History. In: *The Journal of African History* 52, Nr. 2, S. 135-155. [FBSBB + JSTOR]
- Schmidt, Peter R. & Innocent Pikirayi 2018. Will Historical Archaeology Escape Its Western Prejudices to Become Relevant to Africa? In: *Archaeologies. Journal of the World Archaeological Congress* 14, Nr. 3, S. 443-471.

Does the extreme right think? For a critique of "Alt-Right thought"

Seminar, SWS: 2
Martínez Fernández, Sebastián

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 14.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A416

Kommentar In recent decades, both in the Americas and in Europe, several ultra-right movements have managed to position themselves firmly in the political spectrum, winning presidencies and prime ministries (Bolsonaro in Brazil, Meloni in Italy, for example).

Some of these groups are framed in what could be understood as "conservative tradition". In parallel, there are other more extreme groups that have evident proximities to fascist ideas of the first half of the 20th century (rejection of liberal democracy, racial supremacy and strong nationalism, for example). It seems to be the case that ideas flow from one side of the extreme right spectrum to the other without a clear structure, without an evident coherence. This makes the phenomenon full of opacities.

What ideas move behind these ideologies? What "traditions" do they consider their own? What distortions of certain political-philosophical notions can be identified in the discourses of the extreme right today? These are some of the questions that will guide this seminar.

In short, the intention of this course is to make a critique of the "core ideas" of the extreme right in general, ranging from the "official extreme right", to the extremist movements (known as "Alt-Right"), and delve into its vagueness.

- Literatur Fawcett, E. (2022). *Conservatism: The fight for a tradition*. Princeton University Press.
Hawley, G. (2017). *Making sense of the alt-right*. Columbia University Press.
Mudde, C. (2002). *The ideology of the extreme right*. Manchester University Press.

Einführung in die Agrargeschichte

Vorlesung, SWS: 2
Schneider, Karl Heinz

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 30.10.2024 - 29.01.2025

Bemerkung zur online
Gruppe

Kommentar Die Landwirtschaft spielte bis in das 20. Jahrhundert hinein eine grundlegende Rolle nicht nur für die Volkswirtschaften, sondern für die gesamte Gesellschaft. Auf den Leistungen der Landwirtschaft ruhte letztlich die gesamte Gesellschaft. Zugleich handelte es sich um Mangelgesellschaften, in der letztlich alles knapp war. Guter Ackerboden war rar, wobei es nur wenige Möglichkeiten zur Bodenverbesserung gab, selbst Naturdünger war bis Anfang des 19. Jahrhundert ein seltenes Gut. Die Folge dieser Knappheit waren nicht nur geringe Ernteerträge, sondern auch immer wiederkehrende Hungersnöte. Ein weiteres zentrales Element war die feudale Abhängigkeit, in der sich die meisten Bauern befanden und die erst im 19. Jahrhundert ein Ende fand. In der Vorlesung werden wir vorrangig die Entwicklung der deutschen Landwirtschaft vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert betrachten. Die Vorlesung wird online stattfinden. Literaturhinweise werden rechtzeitig in Stud.IP hochgeladen werden. Beginn: 30.10.2024

"Fremd und daheim zugleich": Juden in Deutschland, 1945-2025

Seminar, SWS: 2
Rauh, Cornelia

Mo wöchentl. 15:00 - 17:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1101 - A310

Kommentar Das Seminar untersucht jüdische Erfahrungen in und mit Deutschland vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis in die jüngste Vergangenheit seit dem Überfall von Hamas-Terroristen auf Israel im Oktober 2023 und dem seither entfesselten Krieg Israels gegen die Hamas im Gaza-Streifen mit hohen Verlusten unter der palästinensischen Zivilbevölkerung. Es beleuchtet die Herausforderungen und Errungenschaften jüdischer Menschen und ihrer Gemeinschaften in einem Land, das sowohl durch das Menschheitsverbrechen des Holocaust als auch durch die Bemühungen um Wiedergutmachung und Versöhnung geprägt ist, dessen politische Elite das Existenzrecht Israels zur deutschen Staatsraison erklärt hat.

Thematisch reicht das Spektrum des Seminars von ersten Versuchen jüdischer Überlebender, in Deutschland nach Ende der NS-Herrschaft wieder Fuß zu fassen, oder der Erfahrung von displaced persons, die das Land schnellstmöglich verlassen wollten, bis hin zur Zuwanderung jüdischer Menschen aus der Sowjetunion (sogenannte Kontingentjuden) in den 1990er Jahren und deren Einfluss auf die demografische, politische und kulturelle Situation der jüdischen Bevölkerung Deutschlands. Es wird schließlich nach dem Einfluss der Nahostpolitik auf die Zuwanderung nach Deutschland und auf die Situation von Juden in Deutschland gefragt und es werden Zunahme und Formen des Antisemitismus diskutiert.

Insgesamt vermittelt das Seminar ein besseres Verständnis für die Balance zwischen Fremdheit und Zugehörigkeit, die jüdische Menschen in Deutschland und ihre Gemeinschaften seit 1945 erleben, und regt zur kritischen Reflexion über die Themen Identität, Erinnerung und gesellschaftlicher Wandel an.

Migrationsregime und migrantische Selbstorganisation in Lateinamerika

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Temürtürkan, Ecem

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2024 - 29.01.2025 1146 - B410

Kommentar Zur „Bewegtheit“ des lateinamerikanischen Raums haben mitunter die facettenreichen Migrationsprozesse beigetragen. Obwohl das Phänomen Migration als gesellschaftlicher Normalzustand zu verstehen ist, gab es seit den Unabhängigkeitskämpfen und Nationenbildungen im 19. Jahrhundert multiple Versuche durch die politischen Eliten, die vielfältigen Einwanderungsbewegungen regulieren zu wollen. Diese Bestrebungen wurden gesetzlich verankert und in die Staatsdoktrinen implementiert: So sollte etwa der neu gegründete argentinische Nationalstaat durch die Anwerbung von nordeuropäischen und weißen Zuwanderer*innen „zivilisiert“ sowie homogenisiert werden. In diesem Zuge kam es zur Exklusion von Gruppen, die nicht den konstruierten Idealbildern entsprachen.

Wir werden in diesem Kurs hauptsächlich am Beispiel der argentinischen und mexikanischen Geschichte beleuchten, wie die nationalen Regierungen anhand der Kategorien „Race“ und „Whiteness“ soziale Ungleichheiten sowie unterschiedliche Formen von Gewalt (re-)produzierten. Wir werden unsere Betrachtungen jedoch nicht auf die staatliche Ebene reduzieren: Ziel dieser Lehrveranstaltung soll es insbesondere auch sein, zu ergründen, inwiefern die Migrant*innen auch ohne die Unterstützung „von oben“ handlungsfähig gewesen sind. Unter anderem am Beispiel der Migrant*innenbewegungen aus der Region des (sog.) „Nahen Ostens“ werden wir uns anschauen, wie sich die Einwanderer*innen in Solidaritätsgemeinschaften organisiert sowie auf dem Arbeitsmarkt selbstständig gemacht haben – und dabei trotzdem den Dialog mit der Mehrheitsgesellschaft suchten. Auch werden wir der Frage nachgehen, welches (kulturelle) Erbe sie hinterlassen haben und inwiefern sie die Aufnahmegesellschaften Lateinamerikas durch ihr Wirken bis in die Gegenwart hinein prägen.

Bemerkung	Gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt. Spanischkenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 10.10.24 verteilt.
Literatur	Alfaro-Velcamp, Theresa: So Far from Allah, So Close to Mexico. Middle Eastern Immigrants in Modern Mexico, Texas 2009. Bastia, Tanja / vom Hau, Matthias: Migration, Race and Nationhood in Argentina, in: <i>Journal of Ethnic and Migration Studies</i> (2014), No. 40, Vol. 3, pp. 475-492. Boos, Tobias: Ethnische Sphären. Über die emotionale Konstruktion von Gemeinschaft bei syrisch- und libanesischstämmigen Argentinern, Bielefeld 2013. Loveman, Mara: Whiteness in Latin America. Measurement and Meaning in National Censuses (1850-1950), in: <i>Journal de la Société des Américanistes</i> (2009), Vol. 95, No. 2, pp. 207-234. Moya, José: Migration and the Historical Formation of Latin America in a global perspective, in: <i>Sociologías</i> (2018), Vol. 20, No. 49, pp. 24-68. Telles, Edward / Paschel, Tianna: Who Is Black, White, or Mixed Race? How Skin Color, Status, and Nation Shape Racial Classification in Latin America, in: <i>American Journal of Sociology</i> (November 2014), Vol. 120, No. 3, pp. 864-907.

"Mord und Totschlag." Kriminalitätsgeschichtliche Perspektiven auf das 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Voges, Jonathan

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - B410

Kommentar 1953 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 325 Menschen ermordet; 1975 waren es 862 und 2015 565. Vor Gründung der Bundesrepublik in den Jahren 1946 und 1947 habe es noch mehrere Tausend Morde gegeben, so die Statistik der Kriminalpolizei, die aber gerade für diese frühen Jahren aus historischen Gründen notorisch unzuverlässig ist – es könnten eher mehr als weniger sein. Die nackten Zahlen zeigen wenig von den Schicksalen die hinter jeder einzigen Tat liegen, machen aber deutlich, dass auch Verbrechen historischen Konjunkturen unterliegen und damit auch historisch analysierbar sind.

Mord und Totschlag sind besondere Formen der Kriminalität, denn „sie betreffen die fundamentalen Werte derer, die am Geschehen beteiligt waren oder dieses beobachteten. Deshalb liefert Mord wertvolle Informationen über kulturelle, sozial-hierarchische und Geschlechterbeziehungen“, so Pieter Spierenburg in seiner umfassenden Geschichte des Mordes. Worum es uns in diesem Seminar geht, ist der Versuch, die vor allem in der Geschichtsschreibung zur Frühen Neuzeit entwickelten theoretisch-methodischen Vorgaben zur Kriminalitätsgeschichte auf die Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts anzuwenden und zu fragen, ob auch für die Neueste Geschichte Kriminalität als „Schlüsselloch“ dienen kann, um in „die Räume der Vergangenheit“ zu schauen (Blauert/Schwerhoff).

Bemerkung	Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 10.10.24 verteilt.
Literatur	Pieter Spierenburg, A History of Murder. Personal Violence in Europe from the Middle Ages to the Present, Cambridge 2008. Andreas Blauert u. Gerd Schwerhoff, Einleitung, in: dies. (Hrsg.), Kriminalitätsgeschichte. Beiträge zur Sozial- und Kulturgeschichte der Vormoderne, Konstanz 2000, S. 11–18. Rebekka Habermas, Von Anselm Feuerbach zu Jack the Ripper. Recht und Kriminalität im 19. Jahrhundert. Ein Literaturbericht, in: Rechtsgeschichte 3 (2003), S. 128–163.

Vertiefungsmodul Kulturgeschichte

Afro-Cuba Before the Revolution

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Ohlraun, Vanessa

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2024 - 29.01.2025 1146 - B410

Kommentar This seminar explores the history of African-descended culture and society in the period preceding the Cuban Revolution of 1959. Beginning in the late 19th century, we will chart the ways in which Cubans of African-descent claimed a place for themselves in the emerging nation after having fought in the War of Independence and significantly contributed to the demise of the Spanish colonial powers. We will discuss the enduring legacy of slavery and colonialism, the struggle for racial equality, and the cultural and political contributions Black Cubans made to Cuban society in the first half of the 20th century. The crucial role of Afro-Cuban religion, music, and dance in shaping national identity will be a central part of this. By examining key events, figures, and movements, this seminar aims to provide a nuanced understanding of the Afro-Cuban experience and its impact on the broader Cuban society before the revolution. Furthermore, we will explore how race, class, and gender intersect in discussions of citizenship and examine the impact of transnational influences on these debates as ideas from the African continent and its diaspora spread worldwide.

Bemerkung The seminar is held in English, but the final term paper can be written in either German or English.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 15 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 10.10.24 verteilt.

Christliche Feste, Bräuche und Einrichtungen

Vorlesung, SWS: 2
Aschoff, Hans-Georg

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2024 - 28.01.2025 1101 - B305

Kommentar Trotz fortschreitender Säkularisierung der gesellschaftlichen und politischen Situation ist der Einfluss des Christentums auf das tägliche Leben nicht wegzuleugnen. Eine Vielzahl von Festen, die z. T. auch staatliche Feiertage sind, Bräuchen und Einrichtungen sind, häufig auch in säkularisierter Form, noch präsent oder erhalten sogar neue Aktualität. Die Vorlesung geht dem Ursprung und dem Inhalt derartiger Gegebenheiten nach und legt den Schwerpunkt u. a. auf Feste wie Advent, Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Fronleichnam, Reformationstag, Allerheiligen und deren Ausgestaltung sowie auf Einrichtungen wie Wallfahrten, Gottesdienste, Mönchtum und christlich- soziale und - politische Bewegungen.

Bemerkung Die Zulassung von Gasthörern zur Vorlesung unterliegt besonderen Bedingungen. Anmeldungen erfolgen nur über das Gasthörendenbüro, nicht über Stud.IP! Gasthörer, die sich nur über Stud.IP anmelden, haben keinen Anspruch auf Teilnahme.

Literatur Becker-Huberti, Manfred: Lexikon der Bräuche und Feste, Freiburg u. a. 2007.

Kirchhoff, Hermann: Christliches Brauchtum. Feste und Bräuche im Jahreskreis, München 1995.

Bieritz, Karl-Heinrich: Das Kirchenjahr. Feste, Gedenk- und Feiertage in Geschichte und Gegenwart (Beck'sche Reihe 447), München 2001.

Deep History. Afrika vom 8.-15. Jahrhundert. Fernsichten und Binnenperspektiven

Vorlesung, SWS: 2
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 24.10.2024 - 30.01.2025 1208 - A001

Kommentar Die jüngere Afrikahistoriographie betrachtet den Zeitraum vom 8. bis zum 15. Jahrhundert als „goldenes Zeitalter“ afrikanischer Gesellschaften, geprägt durch weitreichende Handels- und Kulturbeziehungen, welche das subsaharische Afrika mit den damals bekannten Weltregionen unterhalten hat. Geschichtswissenschaftliche und archäologische Befunde verweisen nicht nur die alte Rede vom „geschichtslosen

Kontinent“ in das Reich der kolonialen Mythen, sondern geben auch Aufschluss über die „tiefe Geschichte“ afrikanischer Binnenregionen. Die Vorlesung befasst sich mit dem Wissens- und Erkenntniszuwachs, den interdisziplinäre Forschungen im Hinblick auf die wirtschaftliche und kulturelle Vernetzung West- und Ostafrikas mit der islamischen Welt sowie die politischen und gesellschaftlichen Transformationen in Sahel und Savanne sowie der Swahiliküste im Untersuchungszeitraum befördert haben. Die Vorlesung thematisiert jedoch auch die anhaltenden Forschungslücken, die auf die fragmentarische und disparate Quellenlage zurückzuführen sind, bzw. die besonderen Herausforderungen, die aus den – überwiegend mündlich tradierten – Eigenquellen afrikanischer Gesellschaften erwachsen.

Literatur

Fauvelle, François-Xavier 2017. Trade and Travel in Africa's Global Golden Age (AD 700–1500). In: Dorothy L. Hodgson & Judith A. Byfield (Hg.innen): *Global Africa: Into the Twenty-first Century* Oakland, Cal.: University of California Press, S. 17-26. [FBS]

Reid, Richard 2011. Past and Presentism. The 'Precolonial' and the Foreshortening of African History. In: *The Journal of African History* 52, Nr. 2, S. 135-155. [FBSBB + JSTOR]

Schmidt, Peter R. & Innocent Pikirayi 2018. Will Historical Archaeology Escape Its Western Prejudices to Become Relevant to Africa? In: *Archaeologies. Journal of the World Archaeological Congress* 14, Nr. 3, S. 443-471.

Diplomaten, Diners, Damenprogramm. Ansätze der New Diplomatic History für das 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Voges, Jonathan

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 25.10.2024 - 17.01.2025 1146 - B209

Fr Einzel 10:00 - 14:00 24.01.2025 - 24.01.2025 1146 - B209

Kommentar

„Was ist das Neue in der New Diplomatic History?“, fragten die belgischen Historiker Houssine Alloul und Michael Auwers 2018. Denn eigentlich sei Diplomatiegeschichte doch ein „Label, das traditionell für die Untersuchung staatlicher Außenpolitik und zwischenstaatlicher Beziehungen“ reserviert sei – und diese Art von Geschichtsbetrachtung sei doch alles andere als neu. Was sie dieser Perspektive entgegensetzen, ist ein Verständnis von Diplomatie als „sozial-kulturellem Raum“ mit eigenen Ritualen, Netzwerken, Wahrnehmungen und alltäglichen Routinen. Damit einher gehe auch eine Ausweitung der Gruppe diplomatischer Akteurinnen und Akteure. Neben Karrièrediplomatinnen und -diplomaten träten eine Vielzahl „nicht-offizieller männlicher und weiblicher Vermittler“. Diese seien bislang weit weniger häufig Gegenstand der Betrachtung geworden – und dabei seien sie durchaus von Bedeutung.

In diesem Seminar geht es darum, die Vorgaben der *New Diplomatic History*, die vor allem in der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Geschichte entwickelt worden sind, auf ihre Tauglichkeit für die Zeitgeschichte hin zu befragen und an ausgewählten Beispielen zu diskutieren.

Bemerkung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 10.10.24 verteilt

Literatur

Houssine Alloul/Michael Auwers, What is (New in) New Diplomatic History, in: *Journal of Belgian History* 4 (2018), S. 112–122. John Watkins, Towards a New Diplomatic History of Medieval and Early Modern Europe, in: *Journal of Medieval and Early Modern Studies* 38 (2008), H. 1, S. 1-14. Falko Schnicke, Review Article: ‚Output matters more than process? Writing the History of Twentieth-Century British Foreign Policy, in: *English Historical Review* 135 (2020), 417-434

Einführung in die Agrargeschichte

Vorlesung, SWS: 2
Schneider, Karl Heinz

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 30.10.2024 - 29.01.2025

Bemerkung zur online
Gruppe

Kommentar Die Landwirtschaft spielte bis in das 20. Jahrhundert hinein eine grundlegende Rolle nicht nur für die Volkswirtschaften, sondern für die gesamte Gesellschaft. Auf den Leistungen der Landwirtschaft ruhte letztlich die gesamte Gesellschaft. Zugleich handelte es sich um Mangelgesellschaften, in der letztlich alles knapp war. Guter Ackerboden war rar, wobei es nur wenige Möglichkeiten zur Bodenverbesserung gab, selbst Naturdünger war bis Anfang des 19. Jahrhunderts ein seltenes Gut. Die Folge dieser Knappheit waren nicht nur geringe Ernteerträge, sondern auch immer wiederkehrende Hungersnöte. Ein weiteres zentrales Element war die feudale Abhängigkeit, in der sich die meisten Bauern befanden und die erst im 19. Jahrhundert ein Ende fand. In der Vorlesung werden wir vorrangig die Entwicklung der deutschen Landwirtschaft vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert betrachten. Die Vorlesung wird online stattfinden. Literaturhinweise werden rechtzeitig in Stud.IP hochgeladen werden. Beginn: 30.10.2024

"Fremd und daheim zugleich": Juden in Deutschland, 1945-2025

Seminar, SWS: 2
Rauh, Cornelia

Mo wöchentl. 15:00 - 17:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1101 - A310

Kommentar Das Seminar untersucht jüdische Erfahrungen in und mit Deutschland vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis in die jüngste Vergangenheit seit dem Überfall von Hamas-Terroristen auf Israel im Oktober 2023 und dem seither entfesselten Krieg Israels gegen die Hamas im Gaza-Streifen mit hohen Verlusten unter der palästinensischen Zivilbevölkerung. Es beleuchtet die Herausforderungen und Errungenschaften jüdischer Menschen und ihrer Gemeinschaften in einem Land, das sowohl durch das Menschheitsverbrechen des Holocaust als auch durch die Bemühungen um Wiedergutmachung und Versöhnung geprägt ist, dessen politische Elite das Existenzrecht Israels zur deutschen Staatsraison erklärt hat.

Thematisch reicht das Spektrum des Seminars von ersten Versuchen jüdischer Überlebender, in Deutschland nach Ende der NS-Herrschaft wieder Fuß zu fassen, oder der Erfahrung von displaced persons, die das Land schnellstmöglich verlassen wollten, bis hin zur Zuwanderung jüdischer Menschen aus der Sowjetunion (sogenannte Kontingentjuden) in den 1990er Jahren und deren Einfluss auf die demografische, politische und kulturelle Situation der jüdischen Bevölkerung Deutschlands. Es wird schließlich nach dem Einfluss der Nahostpolitik auf die Zuwanderung nach Deutschland und auf die Situation von Juden in Deutschland gefragt und es werden Zunahme und Formen des Antisemitismus diskutiert.

Insgesamt vermittelt das Seminar ein besseres Verständnis für die Balance zwischen Fremdheit und Zugehörigkeit, die jüdische Menschen in Deutschland und ihre Gemeinschaften seit 1945 erleben, und regt zur kritischen Reflexion über die Themen Identität, Erinnerung und gesellschaftlicher Wandel an.

Schreiben, Vorlesen, Weiterreichen: Briefe als Objekte und Medium der Kommunikation in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Hohkamp, Michaela

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 24.10.2024 - 30.01.2025 1146 - B313

Kommentar Briefe sind in der Frühen Neuzeit ein viel genutztes Medium. Sie sind von Hand geschrieben, manche entstehen in Kanzleien, andere am persönlichen Schreib(tisch), oder in Kontoren. Sie dienen der Übermittlung von Nachrichten, enthalten Unterhaltendes, informieren über Gesundheit und andere Angelegenheiten von Interesse, manche werden als Boten von Liebe und Zuneigung verschickt, andere enthalten Geschäftliches, Wissenschaftliches, dienen der Anbahnung von Ehen,

oder widmen sich der Politik, der Diplomatie – oder alles zusammen. Auf dem Weg zwischen Absender und Empfänger können Briefe in der Frühen Neuzeit verschiedene Stationen durchlaufen: sie werden geschrieben, verschickt, anlässlich geselliger Anlässe vorgelesen, weiter gereicht, vielen Ohren zu Gehör gebracht, physisch erfahrbar – nicht zuletzt durch die Qualität des Papiers, das ihre Verfasser:innen benutzten, oder etwa durch die Gerüche und Düfte, sie sich mit ihnen entfalteten. Ziel des Kurses wird es sein Briefe als soziale Praxis in der Frühen Neuzeit zu analysieren und dadurch kulturwissens- wirtschafts- und sozialgeschichtliche Aspekte der frühneuzeitlichen Geschichte vertiefend zu erarbeiten.

Bemerkung Es wird erwartet, dass die Teilnehmer:innen das Basismodul zur Geschichte der Frühen Neuzeit bereits absolviert haben. Ein Besuch im Landesarchiv Hannover ist vorgesehen. Regelmäßige Teilnahme ist für das erfolgreiche Absolvieren des konsekutiv aufgebauten Kurses unabdingbar.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 10.10.24 verteilt.

Literatur Empfohlene Lektüre: Artikel „Papier“ in Zedlers Universal-Lexicon <https://www.zedler-lexikon.de/>

Vertiefungsmodul Geschichtskultur

Deep History. Afrika vom 8.-15. Jahrhundert. Fernsichten und Binnenperspektiven

Vorlesung, SWS: 2
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 24.10.2024 - 30.01.2025 1208 - A001

Kommentar Die jüngere Afrikahistoriographie betrachtet den Zeitraum vom 8. bis zum 15. Jahrhundert als „goldenes Zeitalter“ afrikanischer Gesellschaften, geprägt durch weitreichende Handels- und Kulturbeziehungen, welche das subsaharische Afrika mit den damals bekannten Weltregionen unterhalten hat. Geschichtswissenschaftliche und archäologische Befunde verweisen nicht nur die alte Rede vom „geschichtslosen Kontinent“ in das Reich der kolonialen Mythen, sondern geben auch Aufschluss über die „tiefe Geschichte“ afrikanischer Binnenregionen. Die Vorlesung befasst sich mit dem Wissens- und Erkenntniszuwachs, den interdisziplinäre Forschungen im Hinblick auf die wirtschaftliche und kulturelle Vernetzung West- und Ostafrikas mit der islamischen Welt sowie die politischen und gesellschaftlichen Transformationen in Sahel und Savanne sowie der Swahiliküste im Untersuchungszeitraum befördert haben. Die Vorlesung thematisiert jedoch auch die anhaltenden Forschungslücken, die auf die fragmentarische und disparate Quellenlage zurückzuführen sind, bzw. die besonderen Herausforderungen, die aus den – überwiegend mündlich tradierten – Eigenquellen afrikanischer Gesellschaften erwachsen.

Literatur Fauvelle, François-Xavier 2017. Trade and Travel in Africa's Global Golden Age (AD 700–1500). In: Dorothy L. Hodgson & Judith A. Byfield (Hg.innen): *Global Africa: Into the Twenty-first Century* Oakland, Cal.: University of California Press, S. 17-26. [FBS]

Reid, Richard 2011. Past and Presentism. The 'Precolonial' and the Foreshortening of African History. In: *The Journal of African History* 52, Nr. 2, S. 135-155. [FBSBB + JSTOR]

Schmidt, Peter R. & Innocent Pikirayi 2018. Will Historical Archaeology Escape Its Western Prejudices to Become Relevant to Africa? In: *Archaeologies. Journal of the World Archaeological Congress* 14, Nr. 3, S. 443-471.

Outreach im Museum. Wie Museen mit Communities, Gesellschaft und (potentielle) Besucher*innen interagieren. In Kooperation mit dem Historischen Museum Hannover

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Harrold, Liam

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2024 - 29.01.2025 1146 - B209

Mi Einzel 14:00 - 18:00 22.01.2025 - 22.01.2025

Bemerkung zur Gruppe im Museum

Mi Einzel 14:00 - 18:00 29.01.2025 - 29.01.2025
 Bemerkung zur Gruppe im Museum

Kommentar Outreach, Community-Engagement, zielgruppenspezifische Ansprache, Partizipation und Beteiligungsprojekte: Diesen Begriffen ist eines gemein: Sie bezeichnen die Arbeit von Museen als eine, die an den Besucher*innen ausgerichtet ist und mit diesen interagiert. Das war nicht immer so. Museen waren, zugespitzt formuliert, zu Beginn ihrer Geschichte Tempel des Wissens, zu denen man pilgerte, wenn man es sich leisten konnte und schon vorher ein Interesse an bspw. ägyptischer, römischer oder griechischer Geschichte mitbrachte. Doch stellt sich die Frage nach den Aufgaben von Museen immer wieder neu und auch das Interesse wandelt sich mit sich wandelnder Bevölkerung sowie Orientierungsbedürfnis in der Gegenwart. Outreach wird dabei immer wichtiger sofern ein Museum und dessen Arbeit gegenwärtig-gesellschaftliche Relevanz behalten möchte. Dabei liegt in Outreach-Projekten nicht nur eine Chance, um neue (potentielle) Besucher*innen für das Museum zu interessieren oder kritische Impulse aus der Gesellschaft in die Darstellung von Themen mit einfließen zu lassen. Outreach ist auch eine Herausforderungen für Museen mit begrenzten Ressourcen oder unflexiblen Strukturen. Zugleich ist Outreach vor allem noch ein Experimentierfeld mit Innovationspotential.

Am Beispiel des Historischen Museums Hannover, welches als Stadtmuseum in den kommenden Jahren saniert und neu konzipiert wird, werden diese Fragen, Chancen und Herausforderungen theoretisch wie praktisch erörtert und diskutiert. In Kooperation mit den Kolleg*innen des Historischen Museums, die seit November 2023 mit "Geschichte unterwegs" im öffentlichen Raum unter anderem in der Innenstadt Hannovers präsent sind, können eigene Ideen entwickelt und reflektiert werden.

Bemerkung Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 10.10.24 verteilt.

Literatur Röhrbein, W.: Helmut Plath als „Bauherr“ des Historischen Museums am Hohen Ufer. S. 35-44. Thiemeyer, Thomas: Geschichte im Museum: Theorie - Praxis - Berufsfelder (Public History – Geschichte in der Praxis), Tübingen 2018. S.1-33. Ivana Scharf u.a. (Hg.), Museen und Outreach. Outreach als strategisches Diversity-Instrument, Münster und New York 2018. Outreach. Besucher:innen aktiv ansprechen = Neues Museum. Die österreichische Museumszeitschrift, Bd. 22, Heft 1, 2022 Frischluft. Museum Draussen = Neues Museum. Die österreichische Museumszeitschrift, Bd. 22, Heft 2, 2022.

Projektseminar zu den Lindener Eisen- und Stahlwerken II: Öffentliche Geschichtsdarstellungen und historische Bildung am Beispiel der Lindener Industriegeschichte

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 9
 Harrold, Liam

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 24.10.2024 - 28.11.2024 1146 - B313
 Fr Einzel 09:00 - 16:00 24.01.2025 - 24.01.2025 1146 - B313
 Fr Einzel 09:00 - 16:00 31.01.2025 - 31.01.2025 1146 - B313

Kommentar In diesem Seminar werden geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse zur Gesellschafts- und Industriegeschichte Lindens im 19./20. Jahrhundert in einem selbst entwickelten Konzept für die öffentliche Geschichtspräsentation aufbereitet. Die Lindener Eisen- und Stahlwerke bilden dabei den inhaltlichen Ausgangspunkt der Betrachtung, die Public History als wissenschaftliche Teildisziplin dient als konzeptioneller bzw. fachwissenschaftlicher Rahmen. Von den theoretischen Grundlagen der Public History bzw. angewandter Geschichte sowie der Historischen Bildung ausgehend werden die Studierenden die Möglichkeit haben, eigene Ideen vom Konzept bis zur konkreten Umsetzung zu planen und zu gestalten. Hierfür werden unterschiedlichste theoretische Konzepte wie bspw. Digital History, Partizipation, Community-Outreach, Performativität, Emotionen in der Geschichte und Narrativität sowie Praxisbeispiele, die durch ihre innovativen technologischen oder konzeptionellen Ansätze auffallen gemeinsam diskutiert.

Ziel ist es, eine öffentliche Geschichtspräsentation (z.B. in Form einer analogen oder digitalen Ausstellung oder digitaler medialer Präsentationsformen) auf Basis gesicherter fachwissenschaftlicher Erkenntnisse zu erarbeiten. Zu den fachwissenschaftlichen Erkenntnissen wird parallel zu diesem Kurs in der Lehrveranstaltung „Projektseminar zu den Lindener Eisen- und Stahlwerken I: Gesellschafts- und Industriegeschichte im 19./20. Jahrhundert“ gearbeitet.

Bemerkung

Die beiden Projektseminare zu den Lindener Eisen.- und Stahlwerken I und II sind gemeinsam konzipiert worden und aufeinander bezogen. Interessierten Studierenden, die an diesem in die Öffentlichkeit wirkenden Projekt aktiv forschend teilnehmen möchten, wird daher dringend empfohlen, an beiden Projektteilen teilzunehmen. Es wird möglich sein, in jedem der beiden Seminare eine Studien- und eine Prüfungsleistung zu erbringen, also parallel zu zwei Modulen beizutragen. Eine persönliche Anmeldung vor Semesterbeginn ist erwünscht (an: schmiechen-ackermann @hist.uni-hannover.de bzw. liam.harrold@hist.uni-hannover.de). Ein Teil der in diesem Seminar verfügbaren Plätze wird nach Qualifikation und Vorgespräch vorab vergeben, der andere Teil wird per Losverfahren verteilt. Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 18 Personen beschränkt. Davon werden 9 Plätze am 10.10.24 verteilt.

Literatur

wird nachgereicht.

Philosophie

Im Wahlpflichtfach Philosophie können Module im Umfang von maximal 29 LP belegt werden.

Philosophische Themen und Texte

Es sind 3 Seminare zu belegen.

Adorno: Negative Dialektik. Begriff und Kategorien

Seminar, SWS: 2

Kuhne, Frank (verantwortlich)

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 24.10.2024 - 30.01.2025 1101 - F303

Kuhne, Frank

Kommentar

Gegenstand des Seminars ist der zweite Teil von Adornos Hauptwerk. Adorno thematisiert hier die Idee und die tragenden Begriffe einer sog. negativen Dialektik. In gemeinsamer Lektüre zentraler Passagen wird es darum gehen, Adornos Ausführungen auf ihre Stichhaltigkeit hin zu überprüfen.

Literatur

Theodor W. Adorno: Negative Dialektik, Frankfurt a. M. 1973 ff.

Ulrich Müller: Theodor W. Adornos 'Negative Dialektik'. Darmstadt 2006.'

Axel Honneth/Christoph Menke (Hg.) Th. W. Adorno, Negative Dialektik (Klassiker Auslegen Bd. 28), Berlin 2006.

Augustinus - oder: Philosophische Konzepte für eine neue Weltordnung

Seminar, SWS: 2

Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 21.10.2024 - 27.01.2025 1920 - 302

Feuerle, Mark

Kommentar

Vermutlich prägte kein anderer spätantiker Denker das europäische Mittelalter so sehr wie der Nordafrikaner Augustinus von Hippo.

In seinen Überlegungen zur Wahrheit nahm er Denkansätze Descartes voraus, prägte mit seinen Schriften die Vorstellungen von zentralen Glauben- und Gesellschaftsfragen und beschäftigte sich mit den grundlegenden Naturbedingungen, wie dem Phänomen der Zeit.

Das Seminar wird sich auf die philosophischen Texte des Kirchenvaters konzentrieren und versuchen diese auf ihre zeitgenössische, wie moderne, Bedeutung hin zu verstehen.

Besonnenheit. Ihre Stellung in Platons Frühdialogen und im Tugendkatalog von Aristoteles

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 24.10.2024 - 30.01.2025 1101 - B302 Kiesow, Karl-Friedrich
 Kommentar In seinen Frühdialogen fragt Platon sowohl nach der Definition einzelner Tugenden (Aretai) als auch nach ihrem Zusammenhang untereinander. Dabei stellt sich die Schlüsselrolle der Besonnenheit (sophrosyne) heraus. Aristoteles wiederum konzipiert sowohl Charaktertugenden als auch Verstandestugenden, und auch in diesem Kontext fällt der Besonnenheit die Rolle eines Brückenelements zu. Wir besprechen die wichtigsten einschlägigen Passagen der platonischen Dialoge Charmides, Protagoras und Politeia und die Nikomachische Ethik von Aristoteles.
 Literatur Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Building a Better Concept of Disease (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Altinok, Ozan Altan

Fr Einzel 09:00 - 18:00 08.11.2024 - 08.11.2024 1146 - A004
 Sa Einzel 09:00 - 18:00 09.11.2024 - 09.11.2024 1146 - A004
 Kommentar The concept of disease is relevant to us in everyday life as decision makers of our own lives as well as the lives of the others.
 At the intersection of bioethics, philosophy of medicine, medical ethics and critical perspectives on medical structures, this course aims to give students a general perspective on philosophy of disease and health.
 Bemerkung The seminar will be held in English.
 Literatur Handbook of The Philosophy of Medicine, Springer
 Unwell Women, Elinor Cleghorn

Epistemic Injustice in Life Sciences (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Altinok, Ozan Altan

Fr Einzel 09:00 - 18:00 15.11.2024 - 15.11.2024 1146 - A004
 Sa Einzel 09:00 - 18:00 16.11.2024 - 16.11.2024 1146 - A004
 Kommentar Concepts we use both in everyday life and used in sciences are under-going very fast changes in their meanings. Some of these changes are slow paced and disorganized, but some are very structural. Epistemic injustice has been quite central to many discussions within philosophy and social sciences since Fricker's (2007) seminal work. Ever since, the usage of various kinds of epistemic injustices have been quite central to many debates within philosophy. In this course, after introducing the notion of epistemic injustice, I aim to adapt various forms of ethics of knowing within biosciences to answer new challenges that are not answered through the shortcoming of traditional bioethics.
 Bemerkung The seminar will be held in English.
 Literatur Epistemic Injustice; Power and the Ethics of Knowing, Miranda Fricker, Oxford Press.
 The Routledge Handbook of Epistemic Injustice (particularly Chapters 31, 33, 34, 38) , Ian James Kidd et. al.

Erinnerungsethik (Online-Seminar)

Seminar, SWS: 2
Möbuß, Susanne (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 22.10.2024 - 28.01.2025
 Bemerkung zur Gruppe ONLINE!

Kommentar Die Frage, wie mit den Geschehnissen der Vergangenheit umgegangen werden kann und sollte, wird seit Jahren speziell in Deutschland heftig diskutiert. Besonders in unseren Tagen ist diese Debatte von mannigfaltigen politischen und ideologischen Interessen überschattet, weshalb es dringend erforderlich ist, Wege sachbezogener Diskussion zu suchen. Ein solcher Weg wird im Seminar vorgestellt. Es besteht in der Präsentation einer eigens zu diesem Zweck konstruierten Ethik-Konzeption. Schriften von Theodor W. Adorno, Hannah Arendt und Karl Jaspers werden einleitend erörtert.

Ethics of Technology

Seminar, SWS: 2
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Fr wöchentl. 14:15 - 15:45 25.10.2024 - 31.01.2025 1920 - 107

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal

Kommentar This seminar focuses on a selection of ethical/ philosophical issues concerning the impact of modern technology on society, policy, science, and the economy. Students will be guided to critically engage existing ideas and to develop their own, informed views on a variety of topics, such as:

- AI's potential to disrupt social norms and practices
- Privacy, ownership of data and consent
- Ethical impacts of (lacking) cybersecurity
- Surveillance and emotion detection
- Predictive policing
- AI and the future of work
- Social credit programs
- Human enhancement and transhumanism
- Autonomous weapons systems
- Precision and personalized medicine
- Democracy and the Internet

Bemerkung The seminar will be held in English.

Ethik in der Medizin (Blockseminar)

Seminar
Hoppe, Nils

Mo Einzel 09:00 - 16:00 10.02.2025 - 10.02.2025 1507 - 003

Di Einzel 09:00 - 16:00 11.02.2025 - 11.02.2025 1507 - 003

Mi Einzel 09:00 - 16:00 12.02.2025 - 12.02.2025 1507 - 003

Do Einzel 09:00 - 16:00 13.02.2025 - 13.02.2025 1507 - 003

Kommentar Die klinische und forschende Medizin produziert ständig neue und alte moralische Herausforderungen. Der Umgang mit diesen Herausforderungen gelingt dann, wenn ärztliches und pflegerisches Handeln gut begründet werden kann. Diese Veranstaltung stellt die klassischen Kontexte moralischer Konflikte in der Praxis der Medizin vor und erläutert die Grundlagen für ethisch fundiertes Handeln.

Literatur Beauchamp, Tom; Childress, James (2019): Principles of Biomedical Ethics. 8th Ed. Oxford: Oxford University Press.

Schöne-Seifert, Bettina (2007): Grundlagen der Medizinethik. Stuttgart: Alfred Kröner.

Wiesing, Urban (2020): Ethik in der Medizin. Stuttgart: Reclam

John Stuart Mill: Über die Freiheit

Seminar, SWS: 2
Buchholz, Irene (verantwortlich)

Do	wöchentl. 12:15 - 13:45	24.10.2024 - 30.01.2025	1920 - 107	Buchholz, Irene
Kommentar	John Stuart Mill (1806-1873) gehört bekanntlich zu den einflussreichsten britischen Philosophen des 19. Jahrhunderts. Sein 1859 erschienenes Werk "On Liberty" ist ein Klassiker des politischen Liberalismus. Ziel des Seminars ist es, Mills Schrift gemeinsam zu erarbeiten und seine Argumentation kritisch zu reflektieren. Neben "On Liberty" werden wir auch Auszüge aus der 1869 veröffentlichten Schrift "The Subjection of Women" lesen, deren Kerngedanken Mill gemeinsam mit seiner Frau Harriet Taylor Mill entwickelte und die einen der wichtigsten feministischen Texte des 19. Jahrhunderts darstellt.			
Literatur	John Stuart Mill: On Liberty / Über die Freiheit, hrsg. v. Bernd Gräfrath, übers. v. Bruno Lemke. Stuttgart 2009.			
	John Stuart Mill/Harriet Taylor Mill: Die Unterwerfung der Frauen, übers. u. hrsg. v. Dieter Birnbacher, Ditzingen 2020.			

Kant: Kritik der reinen Vernunft, Teil 2 - Dialektik

Seminar, SWS: 4
Hübner, Dietmar (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 16:15 - 17:45	21.10.2024 - 27.01.2025	1920 - 107	Hübner, Dietmar
Mi	wöchentl. 10:15 - 11:45	23.10.2024 - 29.01.2025	1920 - 107	Hübner, Dietmar
Kommentar	Dieses Intensivlektüreseminar zu Immanuel Kants "Kritik der reinen Vernunft" hat einen Umfang von 4 LVS und findet entsprechend an zwei Wochenterminen während der Vorlesungszeit statt, nämlich montags von 16 bis 18 Uhr und mittwochs von 10 bis 12 Uhr (nicht alternativ, sondern zusätzlich!). Auf diese Weise soll die nötige Zeit gewonnen werden, um sich diesem umfangreichen und anspruchsvollen Werk in der erforderlichen Tiefe und Gründlichkeit zuzuwenden.			
	Nachdem im vergangenen Sommersemester 2024 ("Teil 1") die Transzendente Ästhetik und die Transzendente Analysis behandelt wurden, also insbesondere Kants Deutung der beiden Erkenntnisvermögen Sinnlichkeit und Verstand mit ihren jeweiligen apriorischen Strukturen (Raum und Zeit bzw. Kategorien), wird es in diesem Wintersemester 2024/25 ("Teil 2") um die Transzendente Dialektik gehen. Hier werden wir uns namentlich mit Kants Interpretation der Ideen der Vernunft befassen und mit den entsprechenden Fehlschlüssen, zu denen nach Kants Auffassung die Vernunft in zentralen Gebieten der klassischen Metaphysik unweigerlich kommt (Unsterblichkeit der Seele, Freiheit des Willens, Existenz Gottes).			
	Aufgrund des Seminarumfangs von 4 LVS können Sie insgesamt 2 Studienleistungen erwerben (auch in verschiedenen der angegebenen Module). Voraussetzung hierfür sind die gründliche Lektüre der wöchentlichen Textabschnitte sowie die aktive Teilnahme an beiden Seminarsitzungen (montags und mittwochs).			
Bemerkung	Ein Besuch von "Teil 1" des Seminars im Sommersemester 2024 ist sicherlich hilfreich für die Teilnahme an der Veranstaltung, wird aber nicht vorausgesetzt.			
Literatur	Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft, hg. von Jens Timmermann, Hamburg: Meiner.			

Phänomenologie des Geistes

Seminar, SWS: 2
Bensch, Hans-Georg (verantwortlich)

Di	wöchentl. 18:15 - 19:45	22.10.2024 - 28.01.2025	1926 - A112	Bensch, Hans-Georg
Kommentar	Kaum ein Werk der philosophischen Tradition ist gehaltvoller, kaum eines ist schwieriger. Gemeinsam Lektüre, Interpretation und Diskussion soll einen Einstieg in Hegels erstes Hauptwerk ermöglichen.			
Literatur	G.W.F. Hegel, Phänomenologie des Geistes.			

Philosophie des Films

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 24.10.2024 - 30.01.2025 1101 - A310

Skandale in der Wissenschaft

Seminar, SWS: 2
Gawel, Ina

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 22.10.2024 - 28.01.2025 1920 - 107

Kommentar Skandale in der Wissenschaft – manche schlagen innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft hohe Wellen, andere werden breit in der Öffentlichkeit diskutiert. Aber wie kommen Skandale in der Wissenschaft zu Stande und warum sorgen Fälle wie z. B. die fNIRS-Kontroverse um Niels Birbaumer auch in der außerakademischen Öffentlichkeit für großes Aufsehen? Beruht jeder Skandal in der Wissenschaft auf wissenschaftlichem Fehlverhalten? Welche Auswirkungen haben solche Skandale auf innerwissenschaftliche Mechanismen und die Wahrnehmung von Wissenschaft in der Öffentlichkeit? Und welche Präventionsmöglichkeiten hat die Wissenschaft?

Literatur Dougherty, M. (2018). Correcting the Scholarly Record for Research Integrity in the Aftermath of Plagiarism. Springer Nature Switzerland AG.

Kepplinger, M. (2018). Medien und Skandale. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-21394-7>

Theorien des Guten

Seminar, SWS: 2
Müller-Salo, Johannes (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 22.10.2024 - 28.01.2025 1926 - A112

Müller-Salo, Johannes

Kommentar Was meinen wir, wenn wir eine Sache als "gut" bezeichnen? Sind manche Dinge oder Zustände "gut an sich" oder sind sie immer "gut für jemanden"? Hängt das Gute eines Dinges oder Lebewesens von seiner Natur, seiner spezifischen Beschaffenheit ab? Und worin besteht das Gute eigentlich: in positiven Bewusstseinszuständen (Glück und Freude), in der Erfüllung von Wünschen und Interessen oder in der Verwirklichung bestimmter Lebensformen, im Erreichen bestimmter, objektiv wertvoller Güter?

Im Seminar erarbeiten wir uns einen Überblick über Diskussionen um das Gute, wie sie vor allem in der analytischen Philosophie geführt werden. Dabei werden sowohl Probleme der Metaethik als auch der normativen Ethik behandelt.

Bemerkung Voraussetzung der Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Lektüre fachwissenschaftlicher Texte in englischer Sprache.

Literatur Die Seminarlektüre wird über Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Value Judgments and Ethics of Science Communication

Seminar, SWS: 2
Barimah, George Kwasi (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 21.10.2024 - 27.01.2025 1926 - 113

Barimah, George Kwasi

Kommentar In this seminar, we shall reflect on questions relating to public trust in science, value judgments, epistemic and non-epistemic norms of science communication and the moral obligations of experts and other actors within the science communication landscape. We shall consider the philosophical as well as the empirical literature on this subject.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur All literature shall be provided on Stud.IP.

Basismodul Theoretische Philosophie

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Einführung in die theoretische Philosophie

Vorlesung, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Fr	wöchentl.	12:15 - 13:45	25.10.2024 - 31.01.2025	1135 - 030	Mößner, Nicola
Kommentar	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die theoretische Philosophie. Dazu gehört eine Klärung der wichtigsten Begriffe der theoretischen Philosophie wie Wissen, Wahrheit etc. sowie eine Übersicht über ihre verschiedenen Gebiete wie Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Metaphysik und Sprachphilosophie. Behandelt werden sowohl klassische philosophische Themen, wie zum Beispiel der philosophische Skeptizismus, als auch neuere Themen, wie zum Beispiel der Begriff des epistemischen Unrechts.				
Bemerkung	Die Vorlesung wird durch ein Tutorium begleitet, für das mehrere Gruppen zu verschiedenen Zeitpunkten eingerichtet werden. Eine unbenotete Studienleistung kann nur im Rahmen eines Tutoriums erbracht werden. Die Anforderungen dafür werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Die Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussklausur zur Vorlesung.				
Literatur	Grundmann, T. (2008): Analytische Einführung in die Erkenntnistheorie. Berlin u. a.: de Gruyter. Beckermann, A. (2008): Analytische Einführung in die Philosophie des Geistes. 3. Aufl., Berlin u. a.: de Gruyter.				

Basismodul Praktische Philosophie

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Wiederholungsklausur "Einführung in die praktische Philosophie"

Klausur, SWS: 2
Hübner, Dietmar (verantwortlich)

Di	Einzel	08:15 - 09:45	03.12.2024 - 03.12.2024	1926 - 113	Hübner, Dietmar
----	--------	---------------	-------------------------	------------	-----------------

Basismodul Geschichte der Philosophie I

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Geschichte der Philosophie I

Vorlesung, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	14:15 - 15:45	21.10.2024 - 27.01.2025	1135 - 030	Mößner, Nicola
Kommentar	Die Vorlesung gibt einen Überblick über wesentliche Stationen der europäischen Philosophiegeschichte von den Anfängen der frühgriechischen Philosophie bis einschließlich zur Philosophie Gottfried Wilhelm Leibniz'.				
Bemerkung	Die Vorlesung wird durch ein Tutorium begleitet, für das mehrere Gruppen zu verschiedenen Zeitpunkten eingerichtet werden. Eine unbenotete Studienleistung kann nur im Rahmen eines Tutoriums erbracht werden. Die Anforderungen dafür werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Die Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussklausur zur Vorlesung.				
Literatur	Beckermann, A.; Perler, D. (Hrsg.): Klassiker der Philosophie heute. Stuttgart: Reclam 2004. Höffe, Otfried (Hrsg.): Klassiker der Philosophie. Erster Band Von den Vorsokratikern bis David Hume. 2. Aufl., München: Beck Verlag 1985. Vorländer, K. (Hrsg.): Geschichte der Philosophie: Mittelalter und Renaissance, Band 2, Rowohlt Taschenbuch Verlag 1990.				

Basismodul Geschichte der Philosophie II

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Rechtswissenschaften

Bürgerliches Recht I

Grundkurs BGB I (einschließlich Fallbearbeitung)

60001, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Lüttringhaus, Jan

Mo	wöchentl.	08:00 - 09:30	28.10.2024 - 01.02.2025	1501 - 201	01. Gruppe	
Mo	wöchentl.	18:00 - 19:30	28.10.2024 - 01.02.2025	1501 - 201	02. Gruppe	
Di	wöchentl.	08:00 - 09:30	29.10.2024 - 01.02.2025	1501 - -104	03. Gruppe	
Di	wöchentl.	09:45 - 11:15	29.10.2024 - 01.02.2025	1501 - -104	04. Gruppe	
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	29.10.2024 - 01.02.2025	1501 - 201	05. Gruppe	
Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	30.10.2024 - 01.02.2025	1507 - 005	06. Gruppe	
Do	wöchentl.	08:00 - 09:30	31.10.2024 - 01.02.2025	1502 - 009	07. Gruppe	
Fr	wöchentl.	08:00 - 09:30	01.11.2024 - 01.02.2025	1502 - 009	08. Gruppe	Goihl, Yannik
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	01.11.2024 - 01.02.2025	1501 - -104	09. Gruppe	
Fr	wöchentl.	14:30 - 16:00	01.11.2024 - 01.02.2025	1502 - 009	10. Gruppe	
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	01.11.2024 - 01.02.2025	1501 - -104	11. Gruppe	
Mo	wöchentl.	08:00 - 09:30	28.10.2024 - 01.02.2025	Online - Online	12. Gruppe	

Bemerkung zur Gruppe asynchron

Mi wöchentl. 08:00 - 09:30 23.10.2024 - 21.12.2024 1507 - 201
Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Mi wöchentl. 09:45 - 11:15 23.10.2024 - 21.12.2024 1507 - 201
Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Do wöchentl. 09:15 - 10:45 24.10.2024 - 21.12.2024 1507 - 201
Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Do Einzel 08:00 - 09:15 14.11.2024 - 14.11.2024 1507 - 201
Bemerkung zur Gruppe Nachholtermin

Do Einzel 08:00 - 09:15 21.11.2024 - 21.11.2024 1507 - 201
Bemerkung zur Gruppe Nachholtermin

Kommentar Die neu konzipierte Veranstaltung dient der Einführung in das Bürgerliche Recht. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem ersten der fünf Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB Allgemeiner Teil).
Behandelt werden deshalb die Rechtsgeschäftslehre, das Zustandekommen von Verträgen, mögliche Mängel des Rechtsgeschäfts (Nichtigkeit, Anfechtbarkeit) sowie das Handeln für Dritte (Stellvertretung).
Wegen der besonderen Bedeutung im Rahmen des Verbraucherschutzrechts erfolgt auch ein „Vorgriff“ auf das zweite Buch des BGB (Schuldrecht). Gegenstand dieses Teils der Veranstaltung sind Zustandekommen und Widerrufsmöglichkeit bei Verbraucherverträgen, z.B. im Fernabsatz sowie im elektronischen Geschäftsverkehr.
Den dritten Veranstaltungsschwerpunkt bildet eine Einführung in die Falltechnik, wobei Vorbereitung und Ausführung juristischer Gutachten insbesondere im Hinblick auf die Anfertigung von Klausuren eingeübt werden.

Literatur Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

Grundkurs BGB II

60002, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Kramme, Malte

Mi wöchentl. 08:00 - 09:30 25.12.2024 - 01.02.2025 1507 - 201
 Mi wöchentl. 09:45 - 11:15 25.12.2024 - 01.02.2025 1507 - 201
 Do wöchentl. 09:15 - 10:45 26.12.2024 - 01.02.2025 1507 - 201

Kommentar Der Grundkurs BGB II schließt an den Grundkurs BGB I an und behandelt die Grundlagen des allgemeinen Schuldrechts, und zwar dargestellt am Beispiel des Kaufvertrags. Themen sind insbesondere die Entstehung von Schuldverhältnissen einschl. Schuldverhältnis der Vertragsanbahnung (c.i.c.), der Inhalt des Schuldverhältnisses, das Erlöschen des Schuldverhältnisses (insb. Erfüllung, Erfüllungssurrogate), die Beendigung des Schuldverhältnisses (Aufhebungsvertrag, Kündigung, Rücktritt etc) einschließlich der Rückabwicklung von Verträgen, die Auswechslung einer Partei des Schuldverhältnisses, die Mehrheit von Parteien beim Schuldverhältnis und die Beteiligung Dritter am Schuldverhältnis einschließlich Drittschadensliquidation. Es werden die im Grundkurs BGB I erlernten Techniken der Fallbearbeitung wiederholt und vertieft. Am Ende des Kurses wird eine Klausur angeboten.

Literatur Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

Bürgerliches Recht II

Strafrecht

Grundkurs zum Strafrecht I

60101, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
 Beck, Susanne

Mi wöchentl.	16:15 - 17:45	30.10.2024 - 01.02.2025		01. Gruppe
Mi wöchentl.	18:00 - 19:30	30.10.2024 - 01.02.2025		02. Gruppe
Do wöchentl.	11:30 - 13:00	31.10.2024 - 01.02.2025	1502 - 1313	03. Gruppe
Do wöchentl.	16:15 - 17:45	31.10.2024 - 01.02.2025	1501 - -104	04. Gruppe
Do wöchentl.	16:15 - 17:45	31.10.2024 - 01.02.2025		05. Gruppe
Fr wöchentl.	08:00 - 09:30	01.11.2024 - 01.02.2025	1501 - 201	06. Gruppe
Fr wöchentl.	09:45 - 11:15	01.11.2024 - 01.02.2025	1501 - 201	07. Gruppe
Fr wöchentl.	09:45 - 11:15	01.11.2024 - 01.02.2025	1502 - 009	08. Gruppe
Fr wöchentl.	11:30 - 13:00	01.11.2024 - 01.02.2025	1501 - 201	09. Gruppe
Fr wöchentl.	11:30 - 13:00	01.11.2024 - 01.02.2025	1502 - 009	10. Gruppe
Fr wöchentl.	14:30 - 16:00	01.11.2024 - 01.02.2025	1501 - -104	11. Gruppe
Mo wöchentl.	08:00 - 09:30	28.10.2024 - 01.02.2025	Online - Online	12. Gruppe

Bemerkung zur Gruppe asynchron

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 21.10.2024 - 01.02.2025 1507 - 201
 Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Di wöchentl. 14:30 - 16:00 22.10.2024 - 01.02.2025 1507 - 201
 Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Kommentar Programm: Die Vorlesung bildet den Auftakt des strafrechtlichen Studiums. Im Mittelpunkt stehen die Lehren und Probleme des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuchs sowie aus dem Besonderen Teil die Körperverletzungs- und Tötungsdelikte. Die Vorlesung nimmt folgenden Verlauf: Nach einem Überblick über Funktion und Legitimationsbedürftigkeit staatlichen Strafens werden die (straf-)rechtlichen Grundbegriffe dargestellt und systematisch am Maßstab des dreistufigen Verbrechensaufbaus (Tatbestandsmäßigkeit, Rechtswidrigkeit, Schuld) erörtert. Die systematische Darstellung des Stoffs wird durch Anwendungsbeispiele ergänzt. Aus dem Besonderen Teil des Strafgesetzbuchs sollen in der Auftaktvorlesung vor allem die Körperverletzungs- und Tötungsdelikte nähere Behandlung erfahren.

Die Vorlesung wird durch Arbeitsgemeinschaften begleitet, deren Inhalte auf die Vorlesung abgestimmt sind.

Literatur: Literaturempfehlungen erfolgen in der Veranstaltung; vorlesungsbegleitende Materialien werden über stud.IP zur Verfügung gestellt.

Literatur Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

Grundkurs zum Strafrecht III

60105, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Ziemann, Sascha

Mi	wöchentl.	08:00 - 09:30	30.10.2024 - 01.02.2025		01. Gruppe
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	30.10.2024 - 01.02.2025	1507 - 005	02. Gruppe
Do	wöchentl.	09:45 - 11:15	31.10.2024 - 01.02.2025		03. Gruppe
Do	wöchentl.	09:45 - 11:15	31.10.2024 - 01.02.2025	1501 - -104	04. Gruppe
Do	wöchentl.	11:30 - 13:00	31.10.2024 - 01.02.2025		05. Gruppe
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	01.11.2024 - 01.02.2025	1507 - 004	06. Gruppe
Mi	wöchentl.	11:30 - 13:00	30.10.2024 - 01.02.2025		07. Gruppe
Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	22.10.2024 - 01.02.2025	1507 - 003	
Bemerkung zur Vorlesung Gruppe					

Kommentar Der Grundkurs III schließt direkt an die Veranstaltung aus dem Sommersemester an. Im Mittelpunkt stehen die noch nicht behandelten Gegenstände des Besonderen Teils des Strafgesetzbuches. Hierzu gehören insbesondere die Eigentums- und Vermögensdelikte. Die Vorlesung wird durch Arbeitsgemeinschaften begleitet, deren Inhalte auf die Vorlesung abgestimmt sind. Am Semesterende wird eine zwischenprüfungsrelevante Klausur angeboten.

Verfassungsrecht

Verfassungsrecht I - Grundrechte (einschließlich Fallbearbeitung)

60201, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Seckelmann, Margrit

Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	29.10.2024 - 01.02.2025		01. Gruppe
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	29.10.2024 - 01.02.2025		02. Gruppe
Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	31.10.2024 - 01.02.2025	1507 - 004	03. Gruppe
Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	31.10.2024 - 01.02.2025	1501 - 201	04. Gruppe
Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	31.10.2024 - 01.02.2025	1502 - 009	05. Gruppe
Do	wöchentl.	18:00 - 19:30	31.10.2024 - 01.02.2025	1502 - 009	06. Gruppe
Do	wöchentl.	18:00 - 19:30	31.10.2024 - 01.02.2025	1501 - 201	07. Gruppe
Do	wöchentl.	18:00 - 19:30	31.10.2024 - 01.02.2025	1507 - 004	08. Gruppe
Do	wöchentl.	18:00 - 19:30	31.10.2024 - 01.02.2025		09. Gruppe
Do	wöchentl.	08:00 - 09:30	31.10.2024 - 01.02.2025	1502 - 1316	10. Gruppe
Do	wöchentl.	09:45 - 11:15	31.10.2024 - 01.02.2025	1502 - 1316	11. Gruppe
Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	30.10.2024 - 01.02.2025		12. Gruppe
Mo	wöchentl.	14:30 - 16:00	21.10.2024 - 01.02.2025	1507 - 201	
Bemerkung zur Vorlesung Gruppe					

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 22.10.2024 - 01.02.2025 1507 - 201
Bemerkung zur Vorlesung Gruppe

Kommentar Die Vorlesung wendet sich an Studierende des ersten Fachsemesters Rechtswissenschaften. Sie steht aber allen an grundrechtlichen Fragestellungen Interessierten offen. In der Vorlesung werden die Grundrechte sowie die in Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG genannten sog. "grundrechtsgleichen Rechte" fallorientiert unter maßgeblicher Berücksichtigung der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts behandelt. Dies bedingt zwangsläufig die Einbeziehung der Verfassungsbeschwerde als prozessuale Absicherung des Grundrechtsschutzes.

Literatur Weitere Hinweise erfolgen zu Beginn des Semesters in der Vorlesung.
Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

Verwaltungsrecht

Allgemeines Verwaltungsrecht

60207, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Völzmann, Berit

Mo	wöchentl.	09:45 - 11:15	28.10.2024 - 01.02.2025	1502 - 1313	01. Gruppe
Mo	wöchentl.	11:30 - 13:00	28.10.2024 - 01.02.2025	1502 - 1313	02. Gruppe
Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	28.10.2024 - 01.02.2025		03. Gruppe
Mi	wöchentl.	08:00 - 09:30	30.10.2024 - 01.02.2025	1501 - 201	04. Gruppe
Mi	wöchentl.	11:30 - 13:00	30.10.2024 - 01.02.2025	1501 - -104	05. Gruppe
Mi	wöchentl.	11:30 - 13:00	30.10.2024 - 01.02.2025		06. Gruppe
Mi	wöchentl.	14:30 - 16:00	30.10.2024 - 01.02.2025	1501 - -104	07. Gruppe
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	01.11.2024 - 01.02.2025	1507 - 004	08. Gruppe
Mi	wöchentl.	14:30 - 16:00	23.10.2024 - 01.02.2025	1507 - 003	

Bemerkung zur Vorlesung
Gruppe

Mi wöchentl. 14:30 - 16:00 23.10.2024 - 06.11.2024 1502 - 909

Bemerkung zur Videoübertragung
Gruppe

Do wöchentl. 09:45 - 11:15 24.10.2024 - 01.02.2025 1507 - 003

Bemerkung zur Vorlesung
Gruppe

Do wöchentl. 09:45 - 11:15 24.10.2024 - 07.11.2024 1502 - 909

Bemerkung zur Videoübertragung
Gruppe

Kommentar

Das allgemeine Verwaltungsrecht gehört zum Kernbereich des öffentlichen Rechts. Seine Kenntnis ist für das Verständnis aller Verwaltungsvorgänge und aller verwaltungsgerichtlichen Verfahren unentbehrlich. Der Stoff des Verfassungsrechts wird vorausgesetzt. Inhalt der Vorlesung ist die Organisation der Verwaltung, Rechtsquellen des Verwaltungsrechts, allgemeine Grundsätze, Handlungsformen, das Verwaltungsverfahren, Grundzüge des öffentlichen Sachenrechts und des Rechts der Staatshaftung.

Als Gesetzestexte werden mindestens benötigt: GG, Verwaltungsverfahrensgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung.

Jedes gängige Lehrbuch ist zum Lernen geeignet.

Europarecht

Europarecht I

60205, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4 (Vorlesung) + 2 (Arbeitsgemeinschaft)
Rauber, Jochen

Mo	wöchentl.	09:45 - 11:15	28.10.2024 - 01.02.2025	1501 - -104	01. Gruppe
Mo	wöchentl.	11:30 - 13:00	28.10.2024 - 01.02.2025	1501 - -104	02. Gruppe
Mo	wöchentl.	14:30 - 16:00	28.10.2024 - 01.02.2025	1501 - -104	03. Gruppe
Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	28.10.2024 - 01.02.2025	1501 - -104	04. Gruppe
Mo	wöchentl.	18:00 - 19:30	28.10.2024 - 01.02.2025	1502 - 009	05. Gruppe
Do	wöchentl.	09:45 - 11:15	31.10.2024 - 01.02.2025	1507 - 004	06. Gruppe
Do	wöchentl.	11:30 - 13:00	31.10.2024 - 01.02.2025	1507 - 004	07. Gruppe
Fr	wöchentl.	08:00 - 09:30	01.11.2024 - 01.02.2025	1501 - -104	08. Gruppe
Do	wöchentl.	14:30 - 16:00	17.10.2024 - 01.02.2025	1507 - 201	

Ausfalltermin(e): 05.12.2024

Bemerkung zur Vorlesung
Gruppe

Kommentar	Die Veranstaltung behandelt die aktuellen rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union, wobei vor allem institutionelle Fragen erörtert werden. Gegenstand der Vorlesung sind somit die Prinzipien und Ziele der Union, das Verhältnis zwischen der Union und ihren Mitgliedstaaten, die rechtliche Stellung des Einzelnen, die Organe, das Rechtsetzungsverfahren, die Handlungsformen und schließlich das Rechtsschutzsystem der Union.
Literatur	Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

Europäisches Verfassungs- und Wirtschaftsrecht

61503, Seminar, SWS: 2, ECTS: 4
Germelmann, Claas Friedrich

Di wöchentl. 11:30 - 13:00 15.10.2024 - 01.02.2025 1502 - 1313

Jugendstrafrecht

Sozialrecht

Einführung in das Sozialrecht

61205, Vorlesung, SWS: 1, ECTS: 2
Butzer, Hermann

Mo wöchentl. 14:30 - 16:00 14.10.2024 - 25.11.2024 1502 - 1214

Sozialrecht - Steuerfinanzierte Leistungen

61209, Vorlesung, SWS: 1, ECTS: 2
Butzer, Hermann

Mo wöchentl. 14:30 - 16:00 02.12.2024 - 27.01.2025 1502 - 1214

Bemerkung Die genauen Zeiten zu den Terminen werden noch bekannt gegeben.

Völkerrecht

Völkerrecht I

61504, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Rauber, Jochen

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 24.10.2024 - 01.02.2025 1502 - 1214

IT-Recht und geistiges Eigentum

Einführung in das IT-/IP-Recht

60401, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Bröring, Niklas

Mi Einzel 13:15 - 19:15 08.01.2025 - 08.01.2025 1502 - 1316

Mi Einzel 13:15 - 19:15 15.01.2025 - 15.01.2025 1502 - 1316

Mi Einzel 13:15 - 19:15 22.01.2025 - 22.01.2025 1502 - 1316

Mi Einzel 13:15 - 19:15 29.01.2025 - 29.01.2025 1502 - 1316

IT-Recht

61701, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Kramme, Malte

Mi wöchentl. 12:00 - 13:30 16.10.2024 - 01.02.2025 1501 - 201

Arbeitsrecht

Religionswissenschaft

Basismodul Religionswissenschaft

Einführung in den Islam

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5
Becker, Carmen (verantwortlich)

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2024 - 31.01.2025 1208 - A001

Kommentar In dieser einführenden Vorlesung erwerben Studierende kritisch-reflektiertes Grundwissen über die Dynamiken der Entstehung des Islams, der Herausbildung von Orthodoxien und Identitäten sowie über den Themenkomplex Islam und Moderne. Diese Lehrveranstaltung nähert sich dem Thema aus einer kritischen sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektive an. Dazu gehört unter anderem, dass scheinbar selbstverständliche Kategorien wie „Islam“, „Moderne“, „Muslim“ und „Orient“ dekonstruiert und die Vorannahmen, die in der gegenwärtigen Debatte eng mit „dem Islam“ verbunden sind, kritisch hinterfragt werden.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP

Module: EF1, E1BM

Literatur Brunner, Rainer. 2016. Islam. Einheit und Vielfalt einer Weltreligion. 1. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.
Hughes, Aaron W. 2013. Muslim Identities. An Introduction to Islam. New York & Chichester: Columbia University Press.
Schrode, Paula. 2016. „Islam als Forschungsgegenstand: Ein diskursiver Ansatz“. In Einheit und Differenz in der Religionswissenschaft, herausgegeben von Karsten Lehmann und Ansgar Jödicke, 178–97. Würzburg: Ergon Verlag.e Verlag.

Einführung in die Religionswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5
Alberts, Wanda (verantwortlich)

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2024 - 01.02.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung führt in die Theorien und Methoden der akademischen Disziplin der Religionswissenschaft ein. Zentral ist dabei die Beschäftigung mit dem Religionsbegriff und unterschiedlichen Religionsdefinitionen. Mithilfe eines Rückblicks in die Fachgeschichte der Religionswissenschaft wird verdeutlicht, wie Religionsbegriff und Methodenauswahl zusammenhängen. Ein wichtiges Anliegen der Vorlesung ist es, den Unterschied zwischen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Religion und anderen Arten der Beschäftigung mit Religion aufzuzeigen. Die religionswissenschaftliche Arbeitsweise wird im zweiten Teil der Vorlesung anhand exemplarischer Themen verdeutlicht und in neuere theoretische Diskussionen sowie den wissenschaftspolitischen Kontext eingeordnet.

Bemerkung Module: EF2, E1BM

Religion und Gesellschaft

Gesellschaftliche und kulturelle Perspektiven auf Synagogenbauten im europäischen Raum

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25
Fratesantonio, Christa (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 24.10.2024 - 01.02.2025 1211 - 001

Kommentar	Im Fokus des Seminars werden im ersten Teil des Seminars Synagogen bzw. der Synagogenbau in Europa stehen. Hier sind vor allem das 19. und frühe 20. Jh. von Interesse, da der Bau großer und repräsentativer Synagogen im Zuge der Nationalstaatenbildung und Verleihung von Bürgerrechten an Juden in Europa starke Aufmerksamkeit in der medialen Öffentlichkeit erfuhr. Speziell in Deutschland und Österreich haben heutige Synagogen neben ihrer liturgischen Funktion für die jüdischen Gemeinden auch immer eine kulturelle Funktion der Erinnerung an die Zerstörungen der 'Reichskristallnacht' (9. November 1938). Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns dann mit dem gesellschaftlichen und kulturellen Funktionswandel von Kirchen im 20. und 21. Jh. befassen (vor allem 'Kulturkirchen'). Anhand ausgewählter Beispiele soll abschließend dann abermals die mediale Wahrnehmung religiöser Bauten, und zwar von Moscheen in den Blick genommen werden (Paris, Marseille, Köln, Mannheim). Wie wird Religion im öffentlichen Raum heute in der medialen Öffentlichkeit beurteilt?
Bemerkung	Module: VT2, VT3, VTTT, E2RG, E3RP
Literatur	Ayse Almila Akca: Moscheeleben in Deutschland. Eine Ethnographie zu islamischem Wissen, Tradition und religiöser Autorität (2020) Katrin Keßler: Ritus und Raum der Synagoge. Liturgische und religionsgesetzliche Voraussetzungen für den Synagogenbau in Mitteleuropa (2007) Beate Löffler, Dunja Sharbat Dar (Hrsg.): Sakralität im Wandel. Religiöse Bauten im Stadtraum des 21. Jh. in Deutschland (2022)

Moderne Bestattungskultur und Debatten zu Säkularität

Seminar, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25
Fratesantonio, Christa

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 24.10.2024 - 01.02.2025 1211 - 004

Kommentar	Die 'moderne' Bestattungskultur in Europa, speziell in Deutschland wird häufig als 'weltlich' charakterisiert. Damit ist vor allem die Ent-Kirchlichung, der Rückgang konfessioneller christlicher Bestattungsformen gemeint. Wir werden versuchen, solche neuen, alternativen und teilweise individuellen Formen von Bestattungen jenseits historischer, christlicher Konventionen gesellschaftlich und kulturell zu verorten (Jenseitsvorstellungen, Rituale, Akteure, Ästhetik). Als Referenzrahmen werden wir dazu christliche und muslimische Bestattungen in Hannover vergleichend heranziehen. Ein gemeinsamer Besuch des Friedhofs Seelhorst mit angeschlossenem Friedhofsmuseum wird Thema und Problematik einer weltlichen/säkularen Bestattungskultur vertiefen und visuell verdeutlichen.
Bemerkung	Module: VT2, VT3, VTTT, E2RG, E3RP
Literatur	Thorsten Benkel, Matthias Meitzler: Sinnbilder und Abschiedsgesten: soziale Elemente der Bestattungskultur (2013) Thomas Klie (Hrsg.): Performanzen des Todes. Neue Bestattungskultur und kirchliche Wahrnehmung (2008) Julia Schäfer: Tod und Trauerrituale in der modernen Gesellschaft : Perspektiven einer alternativen Trauer- und Bestattungskultur (2011)

Secularization Theory Revisited: Individualisierung, Desäkularisierung und öffentliche Religion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30
Bultmann, Ingo (verantwortlich)| Führding, Steffen (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2024 - 01.02.2025 3109 - 111

Kommentar	Die Erklärungskraft von Säkularisierungstheorien für die Rolle von Religion in modernen Gesellschaften wird seit dem Ende des 20. Jahrhunderts massiv angezweifelt. Das hat zum einen zur Folge, dass die Theorie modifiziert wird und damit unterschiedliche Spielarten entstehen. Zum anderen gibt es Stimmen, die die Säkularisierungstheorie als Erklärungsmuster ganz aufgeben und durch andere Theorieansätze ersetzen (wollen). In diesem Seminar werden wir uns aus religionswissenschaftlicher und soziologischer Perspektive mit unterschiedlichen kritischen Positionen zum Thema Säkularisierung und alternativen Theoriegebäuden, wie der Individualisierungs- oder Markttheorie
-----------	---

	auseinandersetzen. In einem Wechselspiel von Theorie und Empirie werden wir verschiedene theoretischen Positionen und ihre Kritik an der Säkularisierungstheorie in den Blick nehmen und mit Hilfe konkreter Studien die empirische Umsetzung der theoretischen Überlegungen veranschaulichen.
Bemerkung	Per StudIP bis zum 6.10. Studierende der Religionswissenschaft müssen die Einführungsmodule abgeschlossen haben.
Literatur	Module: VT2, VT3, VTTT, E2RG wird im Seminar bekanntgegeben

Religion und Politik

Gesellschaftliche und kulturelle Perspektiven auf Synagogenbauten im europäischen Raum

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25
Fratesantonio, Christa (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 24.10.2024 - 01.02.2025 1211 - 001

Kommentar	Im Fokus des Seminars werden im ersten Teil des Seminars Synagogen bzw. der Synagogenbau in Europa stehen. Hier sind vor allem das 19. und frühe 20. Jh. von Interesse, da der Bau großer und repräsentativer Synagogen im Zuge der Nationalstaatenbildung und Verleihung von Bürgerrechten an Juden in Europa starke Aufmerksamkeit in der medialen Öffentlichkeit erfuhr. Speziell in Deutschland und Österreich haben heutige Synagogen neben ihrer liturgischen Funktion für die jüdischen Gemeinden auch immer eine kulturelle Funktion der Erinnerung an die Zerstörungen der 'Reichskristallnacht' (9. November 1938). Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns dann mit dem gesellschaftlichen und kulturellen Funktionswandel von Kirchen im 20. und 21. Jh. befassen (vor allem 'Kulturkirchen'). Anhand ausgewählter Beispiele soll abschließend dann abermals die mediale Wahrnehmung religiöser Bauten, und zwar von Moscheen in den Blick genommen werden (Paris, Marseille, Köln, Mannheim). Wie wird Religion im öffentlichen Raum heute in der medialen Öffentlichkeit beurteilt?
Bemerkung	Module: VT2, VT3, VTTT, E2RG, E3RP
Literatur	Ayse Almila Akca: Moscheeleben in Deutschland. Eine Ethnographie zu islamischem Wissen, Tradition und religiöser Autorität (2020) Katrin Keßler: Ritus und Raum der Synagoge. Liturgische und religionsgesetzliche Voraussetzungen für den Synagogenbau in Mitteleuropa (2007) Beate Löffler, Dunja Sharbat Dar (Hrsg.): Sakralität im Wandel. Religiöse Bauten im Stadtraum des 21. Jh. in Deutschland (2022)

Moderne Bestattungskultur und Debatten zu Säkularität

Seminar, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25
Fratesantonio, Christa

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 24.10.2024 - 01.02.2025 1211 - 004

Kommentar	Die 'moderne' Bestattungskultur in Europa, speziell in Deutschland wird häufig als 'weltlich' charakterisiert. Damit ist vor allem die Ent-Kirchlichung, der Rückgang konfessioneller christlicher Bestattungsformen gemeint. Wir werden versuchen, solche neuen, alternativen und teilweise individuellen Formen von Bestattungen jenseits historischer, christlicher Konventionen gesellschaftlich und kulturell zu verorten (Jenseitsvorstellungen, Rituale, Akteure, Ästhetik). Als Referenzrahmen werden wir dazu christliche und muslimische Bestattungen in Hannover vergleichend heranziehen. Ein gemeinsamer Besuch des Friedhofs Seelhorst mit angeschlossenem Friedhofsmuseum wird Thema und Problematik einer weltlichen/säkularen Bestattungskultur vertiefen und visuell verdeutlichen.
Bemerkung	Module: VT2, VT3, VTTT, E2RG, E3RP
Literatur	Thorsten Benkel, Matthias Meitzler: Sinnbilder und Abschiedsgesten: soziale Elemente der Bestattungskultur (2013)

Thomas Klie (Hrsg.): Performanzen des Todes. Neue Bestattungskultur und kirchliche Wahrnehmung (2008)

Julia Schäfer: Tod und Trauerrituale in der modernen Gesellschaft : Perspektiven einer alternativen Trauer- und Bestattungskultur (2011)

Religion und Gender

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3403 - A401

Kommentar In diesem Seminar befassen wir uns mit den wechselseitigen Verflechtungen von Religion und Gender als Kategorien, die sowohl in gesamtgesellschaftlichen als auch in wissenschaftlichen Diskursen Verwendung finden. Wir werden uns sowohl mit Systematisierungsvorschlägen zum Verhältnis von Geschlecht und Religion als auch mit älterer und jüngerer empirischer Forschung befassen. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der Forschung zu religiös praktizierenden Frauen liegen, aber auch Studien zu Religion und Männlichkeit sowie Queerness sollen Beachtung finden. Auch der Eintritt feministischer Perspektiven in die Religionswissenschaft und damit verbundene Fragen nach Objektivität und Parteilichkeit werden uns beschäftigen. Dabei wird die Dekonstruktion von vermeintlich objektiven Kategorien als wichtiges Anliegen feministischer Wissenschaftskritik auch für das Seminar leitend sein. So werden wir die ausgewählten Studien auch darauf hin befragen, welchen Begriff von Religion und Geschlecht sie zugrunde legen sowie kritische Interventionen zur Nutzung dieser Kategorien in der Religionsforschung rezipieren

Bemerkung Module: VT2, VTTT, E3RP

Soziologie

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 24.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Unter dem Transformationsproblem versteht man die Lücke, die zwischen der Arbeitskraft als Leistungsversprechen und der tatsächlichen Arbeitsleistung besteht. Die Lücke verweist auf die Unbestimmtheit des Arbeitsvertrags, Interessengegensätze wie auch die kreativen Potentiale menschlicher Arbeitsfähigkeit. Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Paper müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Teilnahmebegrenzung : Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmende begrenzt; es wird eine Nachrückliste geschaltet.

Digitaler Wohlfahrtsstaat

Seminar
Zakharova, Irina

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2024 - 01.02.2025 3109 - 005

Kommentar Heutzutage sind zunehmend alle Lebensbereiche von der digitalen Transformation betroffen. Nicht nur die Wirtschaft sondern auch die öffentlichen Einrichtungen nutzen

digitale Technologien, Algorithmen und Daten tagtäglich. Sie sollen den Staat und seine Institutionen dabei unterstützen, Entscheidungen zu treffen, den Bürger*innen Dienstleistungen anzubieten, und die Wohlfahrt zu gewährleisten. Doch welche Veränderungen lassen sich durch die zunehmende Digitalisierung und Datafizierung von und in verschiedenen Lebensbereichen feststellen? Welche Chancen bietet Digitalisierung und welche Herausforderungen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Seminar "Digitaler Wohlfahrtsstaat". Ziel ist es, in der Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur Reflektionswissen über die digitale Transformation und damit einhergehende gesellschaftliche Veränderungsprozesse in einem Wohlfahrtsstaat aufzubauen.

Geschlecht – Arbeit – Organisation: Eine Einführung

Seminar
Hasenbruch, Monika

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A310

Kommentar In der Arbeits- und Organisationssoziologie hat die Bedeutung geschlechtersoziologischer Analysen in den letzten Jahrzehnten stetig zugenommen. Vielfältige theoretische Ansätze und ein breites Spektrum qualitativer und quantitativer Untersuchungen liegen mittlerweile vor, um die Bedeutung der Geschlechterverhältnisse in Arbeitsorganisationen zu beleuchten. Das Seminar hat einführenden Charakter: Es vollzieht die 'Karriere' der Geschlechterfrage in den Teildisziplinen Arbeits- und Organisationssoziologie nach und vermittelt auf diesem Wege auch grundlegende Kenntnisse im Bereich der Geschlechterforschung. Neben 'Klassiker:innen' wie Regina Becker-Schmidt oder Joan Acker werden auch neuere Entwicklungen wie intersektionale Analysen und Ansätze aus der Queer Theory aufgegriffen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildungssysteme und Bildungspolitik

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 15.10.2024 - 01.02.2025

Bemerkung zur Gruppe online

Mo Einzel 14:00 - 16:00 20.01.2025 - 20.01.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Gruppe Begehung des Prüfungsraumes/Probeklausur

Mo Einzel 14:00 - 17:00 27.01.2025 - 27.01.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Gruppe Klausur

Mo Einzel 15:00 - 17:00 27.01.2025 - 27.01.2025 3109 - 013

Bemerkung zur Gruppe Warteraum

Kommentar Die Vorlesung gliedert sich in drei Teile, in denen unterschiedliche Fragen gestellt und beantwortet werden.

Zuerst wird ein Blick auf die historische Entwicklung unseres Bildungssystems geworfen. Hier finden wir Erklärungen dafür, dass unser Bildungssystem in Deutschland so kompliziert ist und es in den einzelnen Bundesländern ganz unterschiedliche Regelungen und Ausgestaltungen gibt.

Im zweiten Teil befassen wir uns mit Institutionen und Akteuren des Bildungswesens. Viele Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte sind unzufrieden mit dem jetzigen Bildungssystem und wir fragen uns, warum es so schwierig ist, wirkliche Verbesserungen herbei zu führen.

Im dritten Teil schauen wir auf die Bildungssysteme anderer Länder – diese werden oft als besser, funktionaler und gerechter wahrgenommen, aber wir stellen auch die Frage, ob und wie man Bildungssysteme überhaupt miteinander vergleichen kann, und schauen uns einige Methoden und Ergebnisse von internationalen Vergleichen genauer an.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Seminar
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 23.10.2024 - 01.02.2025 1208 - A001
 Mi Einzel 10:00 - 14:00 29.01.2025 - 29.01.2025 3109 - 009
 Bemerkung zur Klausur
 Gruppe

Kommentar Die Vorlesung wird im Wintersemester 2024-25 ausschließlich in Präsenz angeboten. Falls Sie die Vorlesung lieber online absolvieren möchten, haben Sie dazu das nächste Mal wieder im Sommersemester 2025 Gelegenheit.

Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 x schriftliche Bearbeitung der Pflichtlektüre

Prüfung: Klausur 60 Minuten (eKlausur im Computerpool)

Gesellschaftstheorie (GT)

„Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft“ – Ein Lektürekurs

Seminar
Laux, Henning

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1920 - 201

Kommentar Das Seminar adressiert anhand der viel beachteten soziologischen Untersuchung "Triggerpunkte" (2023) von Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westheuser das spannungsreiche Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Entgegen der weit verbreiteten Beobachtung einer Polarisierung der Gesellschaft zeigen die drei Forscher, dass bei vielen gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Armut, Reichtum, Migration, Diversität, Gender oder Klimaschutz erstaunlich viel Konsens herrscht. Erst wenn bestimmte "Triggerpunkte" berührt werden (Gendersternchen, Lastenfahräder etc.), kommt es zu Empörungswellen und Konflikten rund um alte und neue Ungleichheiten. Ziel des leseintensiven Seminars ist ein reflektiertes Verständnis der zentralen gesellschaftsanalytischen Einsichten sowie der zugrundeliegenden theoretischen Positionen und Konzepte.

Literatur Zur Anschaffung wird empfohlen: Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser (2023): Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, Berlin: Suhrkamp.

Nachhaltige Arbeit

Seminar
Thomas, Jens

Fr Einzel 14:00 - 16:00 25.10.2024 - 25.10.2024 3109 - 013
Fr Einzel 10:00 - 18:00 22.11.2024 - 22.11.2024 3109 - 013
Fr Einzel 10:00 - 18:00 29.11.2024 - 29.11.2024 3109 - 013

Kommentar Die Klimakrise schreitet voran, die Debatte um die nachhaltige Arbeitsgesellschaft nimmt Fahrt auf. Was aber ist mit *nachhaltiger Arbeit* gemeint? Welche Konzepte dominieren in der soziologischen Debatte? Was soll nachhaltige Arbeit verändern, wo stößt sie an Grenzen? Das Seminar nimmt die Entwicklung nachhaltiger Arbeit in den Blick und analysiert im Spannungsfeld eines Bedeutungsgewinns von Arbeit (Arbeitssubjekte fordern neue nachhaltige Standards) und gestiegenen Anforderungen (die Gesellschaft verlangt neue nachhaltige Formate) die Aktualität nachhaltiger Arbeit. Die Wechselseitigkeit aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit steht dabei genauso im Zentrum wie das Spannungsfeld aus Potenzialen, Chancen und Risiken für Mensch und Umwelt.

Soziologische Grundbegriffe

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Gemeinhin bekannt ist, dass es sich bei der Soziologie um die Wissenschaft von der Gesellschaft handelt. Doch wie steht es um den Begriff der Soziologie? Was heißt Gesellschaft? Was bedeuten die zentralen Kategorien, wie Individuum, Gruppe und Masse, in welchen Verhältnissen stehen sie zueinander - und die Soziologie zu ihrem Gegenstand oder zu anderen Disziplinen?

Ziel des Lektürekurses ist es, verschiedene (Perspektiven auf und) Varianten dieser Grundbegriffe und Verhältnisse in ihrem spezifisch historischen Kontext zu betrachten. Als eine der Hauptquellen werden die „Soziologischen Exkurse“ herangezogen; eine Sammlung von Manuskripten und Vorträgen der Vertreter des Frankfurter Instituts für Sozialforschung, die in den Jahren von 1953 bis 1954 vom Hessischen Rundfunk aufgenommen wurden und einen losen, improvisatorischen Charakter aufzeigen. Die Arbeit am Begriff hatte hier stets Priorität und war ein kollektives Unternehmen. Ergänzt werden die kurzen Stücke durch Klassiker_innen der Soziologie sowie durch aktuelle Beiträge.

Voraussetzung zur Teilnahme sind die Präsenz und Mitarbeit (in Form der Übernahme Aktiver Rollen).

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 005
Mo Einzel 14:00 - 16:00 03.02.2025 - 03.02.2025 3109 - 005

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgchancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitikern und –politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnizierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Angewandte Ethnologie und westlicher Ethnozentrismus

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 16:00 25.10.2024 - 25.10.2024 3109 - 208

Bemerkung zur Gruppe Einführung

Fr Einzel 14:00 - 20:00 03.01.2025 - 03.01.2025 3109 - 208

Sa Einzel 08:00 - 20:00 04.01.2025 - 04.01.2025 3109 - 208

Fr Einzel 14:00 - 20:00 10.01.2025 - 10.01.2025 3109 - 208

Sa Einzel 08:00 - 20:00 11.01.2025 - 11.01.2025 3109 - 208

Kommentar *Angewandte Ethnologie beschäftigt sich mit der praktischen Anwendung ethnologischer Erkenntnisse und Methoden in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten. In diesem Seminar werden wir uns mit der Frage befassen, wie westlicher Ethnozentrismus die angewandte Ethnologie beeinflusst und welche Herausforderungen damit verbunden sind. Ethnozentrismus bezeichnet die Neigung, die eigene kulturelle Perspektive als überlegen oder maßgeblich zu betrachten und andere Kulturen anhand dieser Maßstäbe zu bewerten. Der westliche Ethnozentrismus spiegelt sich oft in der Vorherrschaft westlicher Denkweisen, Werte und Normen in der angewandten Ethnologie wider.*

Im Verlauf des Seminars werden wir die Auswirkungen westlichen Ethnozentrismus auf angewandte ethnologische Praktiken diskutieren und kritisch hinterfragen. Dabei werden wir auch alternative Perspektiven und Ansätze zur ethischen und kulturell sensiblen Anwendung ethnologischer Methoden beleuchten. Das Seminar bietet Raum für Diskussionen, Analysen und Reflexionen über die Bedeutung von Ethnozentrismus in der angewandten Ethnologie und die Suche nach inklusiven und respektvollen Herangehensweisen an kulturelle Vielfalt.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 005

Mo Einzel 14:00 - 16:00 03.02.2025 - 03.02.2025 3109 - 005

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgchancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitiker und –politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnisierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Volkswirtschaftslehre

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I (Einführung)

76300, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Mo	wöchentl.	11:00 - 12:30	ab 21.10.2024	1507 - 002	01. Gruppe
Mo	wöchentl.	12:45 - 14:15	ab 21.10.2024	1507 - 002	02. Gruppe

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre II

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre III

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre III (Mikroökonomische Theorie I)

76318, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Di	wöchentl.	11:00 - 12:30	22.10.2024 - 01.02.2025	1501 - 401
----	-----------	---------------	-------------------------	------------

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre IV

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre V

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre VI

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre VI (Mikroökonomische Theorie II)

76321, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Di	wöchentl.	12:45 - 14:15	ab 22.10.2024	1501 - 401
----	-----------	---------------	---------------	------------

Schlüsselkompetenzen / berufsfeldbezogene Qualifikationen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums. (Für die Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

EDV I

Bitte beachten Sie hier die Angebote des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation A

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr	Einzel	12:00 - 14:00	25.10.2024 - 25.10.2024	3109 - 009
	Bemerkung zur Gruppe		Auftaktveranstaltung	

Fr	Einzel	10:00 - 18:00	01.11.2024 - 01.11.2024	3109 - 009
----	--------	---------------	-------------------------	------------

Sa Einzel 10:00 - 16:00 02.11.2024 - 02.11.2024 3109 - 009
 Fr Einzel 10:00 - 18:00 08.11.2024 - 08.11.2024 3109 - 009
 Sa Einzel 10:00 - 14:00 09.11.2024 - 09.11.2024 3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.09.2024 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation B

Übung, SWS: 2
 Fries, Tomke

Fr Einzel 12:00 - 14:00 29.11.2024 - 29.11.2024 3109 - 009
 Bemerkung zur Auftaktveranstaltung
 Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 18:00 06.12.2024 - 06.12.2024 3109 - 009
 Sa Einzel 10:00 - 16:00 07.12.2024 - 07.12.2024 3109 - 009
 Fr Einzel 10:00 - 18:00 13.12.2024 - 13.12.2024 3109 - 009
 Sa Einzel 10:00 - 14:00 14.12.2024 - 14.12.2024 3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen,

wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.09.2024 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung

SK

EDV II

Bitte beachten Sie hier die Angebote des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation A

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel 12:00 - 14:00 25.10.2024 - 25.10.2024 3109 - 009

Bemerkung zur Auftaktveranstaltung
Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 18:00 01.11.2024 - 01.11.2024 3109 - 009

Sa Einzel 10:00 - 16:00 02.11.2024 - 02.11.2024 3109 - 009

Fr Einzel 10:00 - 18:00 08.11.2024 - 08.11.2024 3109 - 009

Sa Einzel 10:00 - 14:00 09.11.2024 - 09.11.2024 3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.09.2024 unter: bama@ipw.uni-hannover.de.** Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung

SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation B

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel	12:00 - 14:00	29.11.2024 - 29.11.2024	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Auftaktveranstaltung		

Fr Einzel	10:00 - 18:00	06.12.2024 - 06.12.2024	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	07.12.2024 - 07.12.2024	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	13.12.2024 - 13.12.2024	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	14.12.2024 - 14.12.2024	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.09.2024 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

1) Schlüsselkompetenzen für Beruf und Studium

Aktuelle Politische Debatten - Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2
Radke, Lea Maria

Do Einzel	12:00 - 20:00	19.12.2024 - 19.12.2024	3109 - 106
Fr Einzel	08:00 - 18:00	20.12.2024 - 20.12.2024	3109 - 106
Sa Einzel	08:00 - 18:00	21.12.2024 - 21.12.2024	3109 - 106

Kommentar Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester und MA-Studierende ab dem ersten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.09.2024** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Berufsfeldrecherche und Bewerbungstraining

Übung
Plaß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	06.11.2024 - 06.11.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	20.11.2024 - 20.11.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	11.12.2024 - 11.12.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 18:00	08.01.2025 - 08.01.2025	3109 - 106

Kommentar Wo können Studierende der Politikwissenschaft Praktika absolvieren, welche Berufsfelder kommen nach dem Abschluss in Betracht? In diesem Schlüsselkompetenzkurs recherchieren und präsentieren Sie mögliche Berufsfelder sowie potenzielle Stellenangebote – und gleichen die Anforderungen mit Ihren Kenntnissen, Kompetenzen und Erfahrungen ab. Zudem trainieren wir das Bewerbungsgespräch: Wie bereiten man sich vor, welche Fragen werden üblicherweise gestellt, wie antwortet man, welche Fragen sollte man selbst stellen?
Mi, 14:00-16:00 Uhr (06.11.24, 20.11.24, 11.12.2024) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (08.01.2025)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15.09.2024 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail unter der Adresse bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung via stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Bemerkung SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A)

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage

Übung, SWS: 2
Plaß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	30.10.2024 - 30.10.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	13.11.2024 - 13.11.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	04.12.2024 - 04.12.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 18:00	18.12.2024 - 18.12.2024	3109 - 106

Kommentar Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Mi, 14:00-16:00 Uhr (30.10.24, 13.11.24, 04.12.2024) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin:
(18.12.2024)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15.09.2024 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail unter der Adresse bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II;
Fächerübergreifender BA: Bereich A)

TutorInnenvorbereitungsseminar

Übung, SWS: 2
Platz, Stefan

Fr Einzel	10:00 - 15:00	11.10.2024 - 11.10.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	27.11.2024 - 27.11.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	22.01.2025 - 22.01.2025	3109 - 106

Kommentar Diese Veranstaltung ist Studierenden vorbehalten, die im Modul Einführung in die Politikwissenschaft im Wintersemester 2024/25 und/oder im Statistik-Tutorium als Tutorin/als Tutor tätig sind. Tutorinnen und Tutoren werden von den Dozentinnen und Dozenten ausgewählt. Neben der Auffrischung der Techniken des politikwissenschaftlichen Arbeitens werden grundlegende Techniken der Lehre besprochen und später auch reflektiert. Mit der aktiven Teilnahme an allen Terminen können für den Bereich Schlüsselkompetenzen 2 LP erworben werden. Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

Bemerkung SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A; Master Politikwissenschaft (M II): Schlüsselqualifikationen)

II) Schlüsselkompetenzen für Beruf und Studium

Aktuelle Politische Debatten - Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2
Radke, Lea Maria

Do Einzel	12:00 - 20:00	19.12.2024 - 19.12.2024	3109 - 106
Fr Einzel	08:00 - 18:00	20.12.2024 - 20.12.2024	3109 - 106
Sa Einzel	08:00 - 18:00	21.12.2024 - 21.12.2024	3109 - 106

Kommentar Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester und MA-Studierende ab dem ersten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.09.2024** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Berufsfeldrecherche und Bewerbungstraining

Übung
Plaß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	06.11.2024 - 06.11.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	20.11.2024 - 20.11.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	11.12.2024 - 11.12.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 18:00	08.01.2025 - 08.01.2025	3109 - 106

Kommentar Wo können Studierende der Politikwissenschaft Praktika absolvieren, welche Berufsfelder kommen nach dem Abschluss in Betracht? In diesem Schlüsselkompetenzkurs recherchieren und präsentieren Sie mögliche Berufsfelder sowie potenzielle Stellenangebote – und gleichen die Anforderungen mit Ihren Kenntnissen, Kompetenzen und Erfahrungen ab. Zudem trainieren wir das Bewerbungsgespräch: Wie bereiten man sich vor, welche Fragen werden üblicherweise gestellt, wie antwortet man, welche Fragen sollte man selbst stellen?
Mi, 14:00-16:00 Uhr (06.11.24, 20.11.24, 11.12.2024) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (08.01.2025)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15.09.2024 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail unter der Adresse bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung via stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Bemerkung SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A)

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage

Übung, SWS: 2
Plaß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	30.10.2024 - 30.10.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	13.11.2024 - 13.11.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	04.12.2024 - 04.12.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 18:00	18.12.2024 - 18.12.2024	3109 - 106

Kommentar Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.
Mi, 14:00-16:00 Uhr (30.10.24, 13.11.24, 04.12.2024) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (18.12.2024)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15.09.2024 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail unter der Adresse bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A)

TutorInnenvorbereitungsseminar

Übung, SWS: 2
Plaß, Stefan

Fr Einzel 10:00 - 15:00 11.10.2024 - 11.10.2024 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 16:00 27.11.2024 - 27.11.2024 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 16:00 22.01.2025 - 22.01.2025 3109 - 106

Kommentar Diese Veranstaltung ist Studierenden vorbehalten, die im Modul Einführung in die Politikwissenschaft im Wintersemester 2024/25 und/oder im Statistik-Tutorium als Tutorin/als Tutor tätig sind. Tutorinnen und Tutoren werden von den Dozentinnen und Dozenten ausgewählt. Neben der Auffrischung der Techniken des politikwissenschaftlichen Arbeitens werden grundlegende Techniken der Lehre besprochen und später auch reflektiert. Mit der aktiven Teilnahme an allen Terminen können für den Bereich Schlüsselkompetenzen 2 LP erworben werden. Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

Bemerkung SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A; Master Politikwissenschaft (M II): Schlüsselqualifikationen)

Fremdsprachen

Bitte beachten Sie hier auch die Angebote des Fachsprachenzentrums. (Für den Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2)

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Boskovic, Vladislav

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 22.10.2024 - 29.01.2025 1138 - 410

Bemerkung zur Unterrichtsgruppe Unterricht läuft online

Gruppe

Kommentar **Kommentar/Beschreibung:**
This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills.

In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich der Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis, Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt.

Kursart:

Allgemeinsprachlich

Zielgruppe:

Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät.

Voraussetzungen:

Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten

Lernziele und Lerninhalte:

englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die Leitung der Diskussionen.

Bemerkung Die Maßnahmen und Veranstaltungen werden in gemeinsamer pädagogischer Verantwortung des LLC und des Bildungswerkes ver.di in Niedersachsen e.V. durchgeführt.

Fächerübergreifender Bachelor Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive II mit Tutorium

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 35
Beutel, Wolfgang

Mi wöchentl. 12:00 - 15:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 019

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung/Demokratiebildung) thematisiert.
Aufgrund der hohen Studierendenzahlen gibt es zwei Veranstaltungen mit dem Titel „Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive“. Bitte besuchen Sie nur eine dieser Veranstaltungen. Es werden maximal 35 Studierende pro Veranstaltung zugelassen.

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive I mit Tutorium

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 35
Beutel, Wolfgang

Mi wöchentl. 10:00 - 13:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 015

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung/Demokratiebildung) thematisiert.
Aufgrund der hohen Studierendenzahlen gibt es zwei Veranstaltungen mit dem Titel „Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive“. Bitte besuchen Sie nur eine dieser Veranstaltungen. Es werden maximal 35 Studierende pro Veranstaltung zugelassen

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Baumert, Jona-Frederik

Di wöchentl. 16:00 - 19:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 013

Kommentar Dieses Seminar ist eine Einführungsveranstaltung für Bachelor-Studierende der Politikwissenschaft. Es werden grundlegende wissenschaftliche Techniken und Arbeitsweisen vermittelt. Schwerpunktmäßig soll das Seminar auf das eigenständige Erstellen einer Hausarbeit vorbereiten. Hierzu werden die einzelnen Schritte eines wissenschaftlichen Forschungsdesigns behandelt; dies sind: Forschungsfragen, Theorien, Konzepte, Daten, Operationalisierung, Fallauswahl und Analysestrategien. Die erlernten Fähigkeiten werden anhand von Übungsaufgaben weiter gefestigt. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass sich die Studierenden in Kurzreferaten wesentliche Begrifflichkeiten der Politikwissenschaft gegenseitig vorstellen und diese durch Diskussionen weiter durchdringen.

Im Anschluss an das Seminar findet ein einstündiges Tutorium statt. In diesem werden weitere Kernkompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Hierzu zählen

die Literaturrecherche, das Zitieren nach APA-Standard sowie der Umgang mit Zitationssoftware.

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Baumert, Jona-Frederik

Mo wöchentl. 12:00 - 15:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 013

Kommentar Dieses Seminar ist eine Einführungsveranstaltung für Bachelor-Studierende der Politikwissenschaft. Es werden grundlegende wissenschaftliche Techniken und Arbeitsweisen vermittelt. Schwerpunktmäßig soll das Seminar auf das eigenständige Erstellen einer Hausarbeit vorbereiten. Hierzu werden die einzelnen Schritte eines wissenschaftlichen Forschungsdesigns behandelt; dies sind: Forschungsfragen, Theorien, Konzepte, Daten, Operationalisierung, Fallauswahl und Analysestrategien. Die erlernten Fähigkeiten werden anhand von Übungsaufgaben weiter gefestigt. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass sich die Studierenden in Kurzreferaten wesentlichen Begrifflichkeiten der Politikwissenschaft gegenseitig vorstellen und diese durch Diskussionen weiter durchdringen.

Im Anschluss an das Seminar findet ein einstündiges Tutorium statt. In diesem werden weitere Kernkompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Hierzu zählen die Literaturrecherche, das Zitieren nach APA-Standard sowie der Umgang mit Zitationssoftware.

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Steinkamp, Jakob Willie

Di wöchentl. 16:00 - 19:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 015

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Bauer, Victoria Alexandra

Do wöchentl. 10:00 - 13:00 24.10.2024 - 30.01.2025 3109 - 015

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Plaß, Stefan

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2024 - 30.01.2025 3109 - 019

Do wöchentl. 12:00 - 13:00 24.10.2024 - 30.01.2025 3109 - 019

Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 015

Di wöchentl. 12:00 - 13:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 015

Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Bemerkung EM

Einführungsvorlesung in die Methoden der Politikwissenschaft

Vorlesung
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 25.10.2024 - 31.01.2025 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung führt in die Logik politikwissenschaftlicher Forschung ein und stellt grundlegende quantitative und qualitative Methoden zur Durchführung theoriegeleiteter empirischer Forschung vor. Dabei geht es insbesondere um die Formulierung der Forschungsfrage, Herleitung und Spezifikation theoretischer Erwartungen, Operationalisierung und Messung von Konzepten, Daten- und Fallauswahl sowie die Wahl einer angemessenen Methodik. Ebenso werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt. Anhand dieser Aspekte werden auf Grundlage des Lehrbuchs die Vorzüge und Nachteile verschiedener politikwissenschaftlicher Beispieltex-te besprochen. Die Vorlesung ist die methodisch-technische Grundlage für das gesamte politikwissenschaftliche Studium und die fachliche Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums. Sie ist konzeptionell mit den Seminaren des Einführungsmoduls und deren Tutorate verzahnt. Von den Teilnehmer/-innen wird deshalb das systematische Lesen des Lehrbuchs zur Vorbereitung sowie zur Nachbereitung das Lösen der Übungsaufgaben erwartet. Die Anschaffung des Lehrbuchs oder eine vollständige Kopie dringend wird empfohlen.

Bemerkung EM

NN

Seminar, SWS: 3
Klein, Markus| Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 108

Mi wöchentl. 12:00 - 13:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 108

Bemerkung EM

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus| Nyhuis, Dominic

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 21.10.2024 - 27.01.2025 1135 - 030

Kommentar Die Vorlesung führt ein in die Geschichte der politischen Ideen sowie in die Anliegen und Funktionsweise des Teilbereichs der Politischen Theorie und Ideengeschichte. Sie gibt einen systematischen Überblick über einflussreiche politische Denker*innen von der Antike bis an die Grenze zur Moderne und erläutert dabei unterschiedliche Perspektiven auf zentrale Begriffe wie Politik, Staat, Macht, Legitimität und Demokratie. Die Vorlesung richtet sich primär an Studierende zu Beginn ihres BA-Studiums.

Bemerkung BM1

Literatur Haus, Michael (2023): Grundlagen der Politischen Theorie. Ein Überblick. Wiesbaden: Springer VS.

Llanque, Marcus (2008): Politische Ideengeschichte. Ein Gewebe politischer Diskurse. München, Wien: Oldenbourg.

Münkler, Herfried/Straßenberger, Grit (2016): Politische Theorie und Ideengeschichte. Eine Einführung. München: C.H. Beck.

Schwaabe, Christian (2018): Politische Theorie. Von Platon bis zur Postmoderne (4., aktualisierte und erweiterte Auflage). Paderborn: Wilhelm Fink.

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 23.10.2024 - 29.01.2025 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 23.10.2024 - 29.01.2025 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 17.10.2024 - 30.01.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Bemerkung BM 3

Literatur Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 18.10.2024 - 31.01.2025 1208 - A001

Kommentar	Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.
Bemerkung	BM 3
Literatur	Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 111

Kommentar Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Das Seminar dient der Einführung in die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Darüber hinaus werden wir uns mit empirischen Arbeiten bzgl. unterschiedlicher Politikfelder wie z.B. der Umweltpolitik befassen.

Bemerkung BM 4

Literatur

Literatur für den Überblick :

Cairney, Paul (2015): 12 things to know about studying public policy. Online verfügbar unter <https://paulcairney.wordpress.com/2015/10/29/12-things-to-know-about-studying-public-policy/>, zuletzt aktualisiert am 29.10.2015, zuletzt geprüft am 15.06.2023.

Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (2023): Konzepte und Begriffe in der Vergleichenden Policyforschung. In: Georg Wenzelburger und Reimut Zohlnhöfer (Hg.): Handbuch Policy-Forschung. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS, S. 1–20.

Literatur:

Blum, Sonja; Schubert, Klaus (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Cairney, Paul (2020): Understanding Public Policy. Zweite Aufl. London: Red Globe Press.

Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (Hg.) (2023): Handbuch Policy-Forschung. Springer Fachmedien Wiesbaden. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 22.10.2024 - 28.01.2025 1208 - A001

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die einen Überblick über die wesentlichen Merkmale der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik erhalten sollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema möglichst in drei Schritten vorzustellen. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder

Arbeitsweise der Landes- oder Kommunalverwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus| Nyhuis, Dominic

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 22.10.2024 - 28.01.2025 1135 - 030

Kommentar Die Vorlesung führt in das politikwissenschaftliche Teilgebiet der Internationalen Beziehungen ein. Die Studierenden erhalten einen Überblick über einflussreiche Theorien, wichtige theoretische Debatten und neuere theoretische Entwicklungen. Die theoretischen Einsichten werden genutzt, um relevante Veränderungen der Weltpolitik in den letzten Jahrzehnten zu beleuchten: Veränderungen der internationalen Ordnung angesichts beschleunigter und vertiefter Globalisierung; Verschiebungen der Machtverhältnisse zwischen Staaten, internationalen Organisationen und transnationalen privaten Akteuren; Verrechtlichung und rechtliche Fragmentierung der Weltpolitik; Praktiken des globalen Regierens und Formen transnationaler sozialer Bewegungen.

Bemerkung BM 5

Gesellschaftstheorie (GT)

„Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft“ – Ein Lektürekurs

Seminar
Laux, Henning

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1920 - 201

Kommentar Das Seminar adressiert anhand der viel beachteten soziologischen Untersuchung "Triggerpunkte" (2023) von Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westheuser das spannungsreiche Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Entgegen der weit verbreiteten Beobachtung einer Polarisierung der Gesellschaft zeigen die drei Forscher, dass bei vielen gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Armut, Reichtum, Migration, Diversität, Gender oder Klimaschutz erstaunlich viel Konsens herrscht. Erst wenn bestimmte "Triggerpunkte" berührt werden (Gendersternchen, Lastenfahrräder etc.), kommt es zu Empörungswellen und Konflikten rund um alte und neue Ungleichheiten. Ziel des leseintensiven Seminars ist ein reflektiertes Verständnis der zentralen gesellschaftsanalytischen Einsichten sowie der zugrundeliegenden theoretischen Positionen und Konzepte.

Literatur Zur Anschaffung wird empfohlen: Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser (2023): Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, Berlin: Suhrkamp.

Nachhaltige Arbeit

Seminar
Thomas, Jens

Fr Einzel 14:00 - 16:00 25.10.2024 - 25.10.2024 3109 - 013

Fr Einzel 10:00 - 18:00 22.11.2024 - 22.11.2024 3109 - 013

Fr Einzel 10:00 - 18:00 29.11.2024 - 29.11.2024 3109 - 013

Kommentar Die Klimakrise schreitet voran, die Debatte um die nachhaltige Arbeitsgesellschaft nimmt Fahrt auf. Was aber ist mit *nachhaltiger Arbeit* gemeint? Welche Konzepte dominieren in der soziologischen Debatte? Was soll nachhaltige Arbeit verändern, wo stößt sie an Grenzen? Das Seminar nimmt die Entwicklung nachhaltiger Arbeit in den Blick und analysiert im Spannungsfeld eines Bedeutungsgewinns von Arbeit

(Arbeitssubjekte fordern neue nachhaltige Standards) und gestiegenen Anforderungen (die Gesellschaft verlangt neue nachhaltige Formate) die Aktualität nachhaltiger Arbeit. Die Wechselseitigkeit aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit steht dabei genauso im Zentrum wie das Spannungsfeld aus Potenzialen, Chancen und Risiken für Mensch und Umwelt.

Soziologische Grundbegriffe

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Gemeinhin bekannt ist, dass es sich bei der Soziologie um die Wissenschaft von der Gesellschaft handelt. Doch wie steht es um den Begriff der Soziologie? Was heißt Gesellschaft? Was bedeuten die zentralen Kategorien, wie Individuum, Gruppe und Masse, in welchen Verhältnissen stehen sie zueinander - und die Soziologie zu ihrem Gegenstand oder zu anderen Disziplinen?

Ziel des Lektürekurses ist es, verschiedene (Perspektiven auf und) Varianten dieser Grundbegriffe und Verhältnisse in ihrem spezifisch historischen Kontext zu betrachten. Als eine der Hauptquellen werden die „Soziologischen Exkurse“ herangezogen; eine Sammlung von Manuskripten und Vorträgen der Vertreter des Frankfurter Instituts für Sozialforschung, die in den Jahren von 1953 bis 1954 vom Hessischen Rundfunk aufgenommen wurden und einen losen, improvisatorischen Charakter aufzeigen. Die Arbeit am Begriff hatte hier stets Priorität und war ein kollektives Unternehmen. Ergänzt werden die kurzen Stücke durch Klassiker_innen der Soziologie sowie durch aktuelle Beiträge.

Voraussetzung zur Teilnahme sind die Präsenz und Mitarbeit (in Form der Übernahme Aktiver Rollen).

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 005

Mo Einzel 14:00 - 16:00 03.02.2025 - 03.02.2025 3109 - 005

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgchancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es

sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitikern und –politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnizierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 24.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Unter dem Transformationsproblem versteht man die Lücke, die zwischen der Arbeitskraft als Leistungsversprechen und der tatsächlichen Arbeitsleistung besteht. Die Lücke verweist auf die Unbestimmtheit des Arbeitsvertrags, Interessengegensätze wie auch die kreativen Potentiale menschlicher Arbeitsfähigkeit. Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Paper müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Teilnahmebegrenzung : Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmende begrenzt; es wird eine Nachrückliste geschaltet.

Digitaler Wohlfahrtsstaat

Seminar
Zakharova, Irina

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2024 - 01.02.2025 3109 - 005

Kommentar Heutzutage sind zunehmend alle Lebensbereiche von der digitalen Transformation betroffen. Nicht nur die Wirtschaft sondern auch die öffentlichen Einrichtungen nutzen digitale Technologien, Algorithmen und Daten tagtäglich. Sie sollen den Staat und

seine Institutionen dabei unterstützen, Entscheidungen zu treffen, den Bürger*innen Dienstleistungen anzubieten, und die Wohlfahrt zu gewährleisten. Doch welche Veränderungen lassen sich durch die zunehmende Digitalisierung und Datafizierung von und in verschiedenen Lebensbereichen feststellen? Welche Chancen bietet Digitalisierung und welche Herausforderungen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Seminar "Digitaler Wohlfahrtsstaat". Ziel ist es, in der Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur Reflektionswissen über die digitale Transformation und damit einhergehende gesellschaftliche Veränderungsprozesse in einem Wohlfahrtsstaat aufzubauen.

Geschlecht – Arbeit – Organisation: Eine Einführung

Seminar
Hasenbruch, Monika

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A310

Kommentar In der Arbeits- und Organisationssoziologie hat die Bedeutung geschlechtersoziologischer Analysen in den letzten Jahrzehnten stetig zugenommen. Vielfältige theoretische Ansätze und ein breites Spektrum qualitativer und quantitativer Untersuchungen liegen mittlerweile vor, um die Bedeutung der Geschlechterverhältnisse in Arbeitsorganisationen zu beleuchten. Das Seminar hat einführenden Charakter: Es vollzieht die 'Karriere' der Geschlechterfrage in den Teildisziplinen Arbeits- und Organisationssoziologie nach und vermittelt auf diesem Wege auch grundlegende Kenntnisse im Bereich der Geschlechterforschung. Neben 'Klassiker:innen' wie Regina Becker-Schmidt oder Joan Acker werden auch neuere Entwicklungen wie intersektionale Analysen und Ansätze aus der Queer Theory aufgegriffen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildungssysteme und Bildungspolitik

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 15.10.2024 - 01.02.2025

Bemerkung zur Gruppe online

Mo Einzel 14:00 - 16:00 20.01.2025 - 20.01.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Gruppe Begehung des Prüfungsraumes/Probeklausur

Mo Einzel 14:00 - 17:00 27.01.2025 - 27.01.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Gruppe Klausur

Mo Einzel 15:00 - 17:00 27.01.2025 - 27.01.2025 3109 - 013

Bemerkung zur Gruppe Warteraum

Kommentar Die Vorlesung gliedert sich in drei Teile, in denen unterschiedliche Fragen gestellt und beantwortet werden.

Zuerst wird ein Blick auf die historische Entwicklung unseres Bildungssystems geworfen. Hier finden wir Erklärungen dafür, dass unser Bildungssystem in Deutschland so kompliziert ist und es in den einzelnen Bundesländern ganz unterschiedliche Regelungen und Ausgestaltungen gibt.

Im zweiten Teil befassen wir uns mit Institutionen und Akteuren des Bildungswesens. Viele Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte sind unzufrieden mit dem jetzigen Bildungssystem und wir fragen uns, warum es so schwierig ist, wirkliche Verbesserungen herbei zu führen.

Im dritten Teil schauen wir auf die Bildungssysteme anderer Länder – diese werden oft als besser, funktionaler und gerechter wahrgenommen, aber wir stellen auch die Frage, ob und wie man Bildungssysteme überhaupt miteinander vergleichen kann, und schauen uns einige Methoden und Ergebnisse von internationalen Vergleichen genauer an.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Seminar
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 23.10.2024 - 01.02.2025 1208 - A001
 Mi Einzel 10:00 - 14:00 29.01.2025 - 29.01.2025 3109 - 009
 Bemerkung zur Klausur
 Gruppe

Kommentar Die Vorlesung wird im Wintersemester 2024-25 ausschließlich in Präsenz angeboten. Falls Sie die Vorlesung lieber online absolvieren möchten, haben Sie dazu das nächste Mal wieder im Sommersemester 2025 Gelegenheit.

Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 x schriftliche Bearbeitung der Pflichtlektüre

Prüfung: Klausur 60 Minuten (eKlausur im Computerpool)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Angewandte Ethnologie und westlicher Ethnozentrismus

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 16:00 25.10.2024 - 25.10.2024 3109 - 208
 Bemerkung zur Einführung
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 20:00 03.01.2025 - 03.01.2025 3109 - 208
 Sa Einzel 08:00 - 20:00 04.01.2025 - 04.01.2025 3109 - 208
 Fr Einzel 14:00 - 20:00 10.01.2025 - 10.01.2025 3109 - 208
 Sa Einzel 08:00 - 20:00 11.01.2025 - 11.01.2025 3109 - 208

Kommentar *Angewandte Ethnologie beschäftigt sich mit der praktischen Anwendung ethnologischer Erkenntnisse und Methoden in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten. In diesem Seminar werden wir uns mit der Frage befassen, wie westlicher Ethnozentrismus die angewandte Ethnologie beeinflusst und welche Herausforderungen damit verbunden sind. Ethnozentrismus bezeichnet die Neigung, die eigene kulturelle Perspektive als überlegen oder maßgeblich zu betrachten und andere Kulturen anhand dieser Maßstäbe zu bewerten. Der westliche Ethnozentrismus spiegelt sich oft in der Vorherrschaft westlicher Denkweisen, Werte und Normen in der angewandten Ethnologie wider. Im Verlauf des Seminars werden wir die Auswirkungen westlichen Ethnozentrismus auf angewandte ethnologische Praktiken diskutieren und kritisch hinterfragen. Dabei*

werden wir auch alternative Perspektiven und Ansätze zur ethischen und kulturell sensiblen Anwendung ethnologischer Methoden beleuchten. Das Seminar bietet Raum für Diskussionen, Analysen und Reflexionen über die Bedeutung von Ethnozentrismus in der angewandten Ethnologie und die Suche nach inklusiven und respektvollen Herangehensweisen an kulturelle Vielfalt.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 005
Mo Einzel 14:00 - 16:00 03.02.2025 - 03.02.2025 3109 - 005
Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgchancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitikern und -politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnizierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturalanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und

Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Einführung in die außerschulische politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Vogt, Alrun R.

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 25.10.2024 - 22.11.2024 3109 - 015
Fr Einzel 10:00 - 12:00 29.11.2024 - 29.11.2024 3109 - 110
Fr Einzel 10:00 - 12:00 06.12.2024 - 06.12.2024 3109 - 015
Fr Einzel 10:00 - 12:00 13.12.2024 - 13.12.2024 3109 - 110
Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 20.12.2024 - 31.01.2025 3109 - 015

Kommentar Die Perspektiven auf die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung sind vielfältig. Das Seminar möchte insgesamt eine erste Orientierung in diesem unübersichtlich erscheinenden Feld geben. Es widmet sich zunächst kursorisch einer historischen Betrachtung der außerschulischen politischen Bildung seit 1945, um daran anschließend eine Einführung in zentrale Strukturen, Begriffe und Konzepte der Disziplin zu geben.

Bemerkung VM PB

Partizipation in Politik und Verwaltung: Empowerment von Jugendlichen für demokratische Prozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Bechtel, Theresa

Di Einzel 10:00 - 12:00 22.10.2024 - 22.10.2024 3109 - 106
Do wöchentl. 14:00 - 16:00 24.10.2024 - 27.02.2025 3109 - 110
Fr Einzel 13:00 - 19:00 22.11.2024 - 22.11.2024 3109 - 015
Sa Einzel 09:00 - 16:00 23.11.2024 - 23.11.2024 3109 - 015
Fr Einzel 13:00 - 19:00 17.01.2025 - 17.01.2025 3109 - 015
Sa Einzel 09:00 - 16:00 18.01.2025 - 18.01.2025 3109 - 015

Kommentar Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Rolle von Jugendbeteiligungsprozessen in Politik und Verwaltung (Bundes- und Landesministerien, EU-Kommission, kommunale Ebene) interessieren. Das Seminar untersucht die Bedeutung von partizipativen Entscheidungsprozessen für eine lebendige Demokratie und wie diese Prozesse Jugendlichen ermöglichen können, sich aktiv in politische und administrative Angelegenheiten einzubringen.

Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich theoretische Konzepte anzueignen und sich mit verschiedenen Ansätzen und Qualitätsstandards zur Förderung der Jugendbeteiligung im analogen und digitalen Raum zu befassen. Durch Diskussionen, Gruppenarbeiten und Fallstudien werden die Studierenden dazu angeregt, kritisch über die Bedeutung von Partizipation nachzudenken und ggf. konkrete Handlungsempfehlungen für eine partizipativere Gesellschaft zu erarbeiten.

Das Seminar wird von Frau Bettina Bundzus-Cecere abgehalten.

Bemerkung VM PB

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Lange, Dirk

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich

abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung I

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Grundlagen der Ideengeschichte, der Konzeptionen und Theorien der Politischen Bildung werden im Kontext der Geschichte der Politischen Bildung exemplarisch in Kleingruppen erarbeitet und reflektiert. Das Seminar zählt zum Modul Fachdidaktik, Bereich A (FD-A/ FD-B). Studienleistung und Modulprüfung nach Absprache, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und damit Studienleistungen) v

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 108

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Grundlagen der Ideengeschichte, der Konzeptionen und Theorien der Politischen Bildung werden im Kontext der Geschichte der Politischen Bildung exemplarisch in Kleingruppen erarbeitet und reflektiert. Das Seminar zählt zum Modul Fachdidaktik, Bereich A (FD-A/ FD-B). Studienleistung und Modulprüfung nach Absprache,

Bemerkung FD

Gefährdete Demokratie? (Didaktische) Theorie und Unterrichtspraxis

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Vajen, Bastian

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.
Das Seminar baut auf den Inhalten der FD Seminare A auf und setzt grundlegende Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung voraus. Vor diesem Hintergrund findet im Seminar eine theoretische Auseinandersetzung mit Fragen, Aufgaben und Herausforderungen für die Politische Bildung angesichts einer „gefährdeten Demokratie“ statt, die in einen Unterrichtsentwurf mit praktischer Erprobung an einer IGS (im Fach Gesellschaftslehre) überführt werden sollen. Im Sinne einer praxisnahen Unterrichtsplanung werden zunächst fachwissenschaftliche

und fachdidaktische Konzepte im Hinblick auf politische und historische Aspekte der "Demokratie in Gefahr" sowie der "Demokratiepädagogik" vertieft. Anschließend werden Prinzipien der Unterrichtsplanung behandelt und die Erstellung eines Unterrichtsentwurf vorbereitet. Die Unterrichtsplanung und die Durchführung der Stunde erfolgen in Gruppen, eine regelmäßige Teilnahme sowohl an den Sitzungen als auch an den praktischen Teilen ist sowohl für die Studienleistung als auch für die Prüfungsleistung zwingend erforderlich. Ein wesentliches Ziel des Seminars ist die Verbindung von politischer Fachwissenschaft und -didaktik mit den Anforderungen der Unterrichtspraxis, sodass eigene Unterrichtserfahrung gewinnbringend vorbereitet, gesammelt und reflektiert werden kann.

Bemerkung FD

Politikunterricht planen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Grundlegend für die Unterrichtsplanung sind Kenntnisse der Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen in Gruppen (Teilstudienleistung), die Anwendung funktionaler Methoden und sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen; fachwissenschaftliche Bezüge, somit tagespolitische Kenntnisse, aktive Teilnahme, insbesondere in der ersten Sitzung, sind aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend. Modulprüfungen nach Absprache.

Bemerkung FD

Rassismuskritik und Politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kleinschmidt, Malte

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Migrationsgesellschaft ist durch Ungleichheitsstrukturen geprägt. Rassismus spielt hier eine wesentliche Rolle. Im Seminar werden wir verschiedene Erklärungen und Theorien der Rassismuskritik rekonstruieren und rassismuskritische und postmigrantische Perspektiven für die Didaktik der politischen Bildung diskutieren.

Bemerkung FD

Politikwissenschaftliche Statistik (FüBa)

Politikwissenschaftliche Statistik I

Vorlesung, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 24.10.2024 - 30.01.2025 1208 - A001

Kommentar Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik sowie ihre Anwendung in der politikwissenschaftlichen Forschung. Die Veranstaltung gliedert sich grob in zwei Teile. Im ersten Teil wird die deskriptive Statistik im Hinblick auf univariate und bivariate Verfahren erläutert. Im zweiten Teil stehen die Grundgedanken des Schätzens und Testens im Mittelpunkt. Neben der Vermittlung der technischen Grundlagen werden jeweils Beispiele aus der aktuellen

politikwissenschaftlichen Forschungspraxis diskutiert, um die Bedeutung der gelernten Verfahren für die praktische Forschung zu vermitteln. Die Veranstaltung legt die Basis für den Besuch der Veranstaltung „Politikwissenschaftliche Statistik II“, im Rahmen derer verschiedene Regressionsmodelle sowie die praktische Anwendung der gelernten Verfahren erlernt werden.

Tutorium zur Vorlesung Politikwissenschaftliche Statistik I, Übung 2

Tutorium
Nyhuis, Dominic

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 019

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 019

Kommentar Begleitend zur Vorlesung „Politikwissenschaftliche Statistik I“ wird ein fakultatives Tutorium angeboten. Die notwendigen mathematischen Grundlagen zum Besuch der Vorlesung sollten durch die Hochschulzugangsberechtigung erworben worden sein. Im Falle bestehender Defizite können diese im Tutorium behoben werden, um die praktischen Teile der Vorlesung einüben zu können.

Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden (FüBa)

Datensammlung aus dem Internet: Einführung in das Web Scraping

Seminar, SWS: 2
Harmening, Morten

Fr Einzel 10:00 - 17:00 17.01.2025 - 17.01.2025 3109 - 110

Fr Einzel 10:00 - 17:00 31.01.2025 - 31.01.2025 3109 - 110

Sa Einzel 10:00 - 17:00 01.02.2025 - 01.02.2025 3109 - 110

Fr Einzel 10:00 - 17:00 07.02.2025 - 07.02.2025 3109 - 110

Kommentar Zahlreiche politikwissenschaftliche Forschungsprojekte nutzen Daten aus dem Internet. Ein großer Teil der Daten liegt jedoch lediglich in unstrukturierter Form vor oder kann nicht ohne weiteres mit Hilfe eines Download-Buttons heruntergeladen werden. Das erschwert vielen Forschenden den Zugang zu diesen Informationen oder erfordert erheblichen manuellen Aufwand, um sie für Analysen nutzbar zu machen. Gerade in studentischen Arbeiten kann das Sammeln umfassender Daten schnell zu viel werden. Web Scraping ermöglicht das automatisierte Herunterladen und Verarbeiten großer Datenmengen. Dieser Kurs bietet eine praxisorientierte Einführung in die automatisierte Datensammlung mit der Programmiersprache R. Vorkenntnisse für R sind nicht notwendig, um an dem Kurs teilzunehmen. Im Kurs lernen die Teilnehmenden den Umgang mit Programmierschnittstellen (APIs) sowie das Extrahieren der Daten von Webseiten und PDF-Dokumenten. Nach Abschluss des Kurses sind Studierende in der Lage, eigenständig Web Scraping Projekte durchzuführen (z.B. in Abschlussarbeiten oder als weitere berufliche Qualifikation).

Bemerkung VM ME; M III

Kausale Forschungsdesigns

Seminar, SWS: 2
Harmening, Morten

Fr Einzel 10:00 - 17:00 17.01.2025 - 17.01.2025 3109 - 110

Sa Einzel 10:00 - 17:00 18.01.2025 - 18.01.2025 3109 - 110

Fr Einzel 10:00 - 17:00 24.01.2025 - 24.01.2025 3109 - 110

Sa Einzel 10:00 - 17:00 25.01.2025 - 25.01.2025 3109 - 110

Kommentar Die politikwissenschaftliche Forschung wird zunehmend durch kausale Inferenz geprägt, was sowohl das Forschungsdesign als auch die angewandten Methoden betrifft. In dem Seminar werden zunächst theoretische Grundlagen von kausaler Inferenz eingeführt. Dabei steht im Vordergrund, unter welchen Voraussetzungen kausale Effekte untersucht werden können. Im zweiten Teil des Seminars wird sich mit verschiedenen Research Designs und Methoden beschäftigt, welche für die Identifikation kausaler Zusammenhänge genutzt werden können. Dabei werden unter anderem verschiedene

Arten von Experimenten, Matching, der Difference-in-Difference Ansatz und die Regression Discontinuity Analyse eingeführt. Neben der theoretischen Einführung der Methoden und praktischen Anwendungsbeispielen, sollen die Methoden im Seminar außerdem selbst angewandt werden. Dafür wird die Programmiersprache R genutzt. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmenden besser dazu in der Lage sind, wissenschaftliche Arbeiten in Hinblick auf die Kriterien kausaler Inferenz zu beurteilen und eigene Arbeiten entsprechend dieser Kriterien zu gestalten.

Vertiefungsmodul (VM)

A New Constitution for Scotland: Constitution-writing in Theory and Practice

Seminar, SWS: 2
Köker, Philipp

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 015

Kommentar Scotland votes YES! Ten years after the last referendum, the Scottish government has called a new vote on independence – and this time, the majority of the population supported the idea of an independent Scotland. First Minister John Swinney wants to declare independence as soon as possible. However, the country does not yet have its own constitution.

This seminar is about the theory and practice of constitution-writing. In the first part of the course, students learn about the structure and functions of modern constitutions as well as their role in establishing executive, legislative and judicial institutions. In the second part, students apply their knowledge by taking on the role of international experts advising the Scottish constitutional convention. In several teams, students then develop concrete recommendations for establishing a working institutional structure and discuss them with experts at the Department of Political Science.

The aim of this seminar is to provide students with an opportunity to deepen their knowledge of fundamental concepts of political science by applying them in practice. Students will furthermore gain an understanding of comparative constitutional law and practical insights into the work of political scientists outside of universities and research centres.

Bemerkung VM 3, VM 4

Determinanten der Wahlbeteiligung

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 108

Kommentar Wahlen sind das zentrale Element der Herrschaftslegitimation in Demokratien und damit ein bedeutsamer Forschungsgegenstand der Politikwissenschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf der Basis von theoriegeleiteter empirischer Forschung mit der Frage beschäftigen, welche Rolle soziodemografische und einstellungsbezogene Variablen für die Beteiligung an Wahlen spielen. Unter anderem werden wir uns mit dem Effekt des Geschlechts, des Alters sowie des sozioökonomischen Status beschäftigen. Darüber hinaus werden wir uns auch mit der Rolle von Kontextmerkmalen wie dem Wahlsystem befassen. Da die Diskussion empirischer Artikel im Mittelpunkt des Seminars steht, wird die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit quantitativer Sozialforschung und sozialwissenschaftlicher Statistik auf Seiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorausgesetzt.

Bemerkung VM 2

Die Partei "Die PARTEI" und das Bündnis Sarah Wagenknecht bei der Europawahl 2024

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 019

Kommentar Das Seminar nimmt die Europawahl 2024 zum Anlass, um zwei interessante Phänomene aus dem Bereich der Wahl- und Parteienforschung zu analysieren. Dies ist zum einen die Satirepartei „Die PARTEI“, die bei der Europawahl 2024 darum kämpft, zum dritten Mal in Folge mit (mindestens) einem Mandat in das Europäische Parlament einzuziehen. Zum anderen ist die Europawahl 2024 die erste Wahl, bei der sich das „Bündnis Sahra Wagenknecht“ (BSW) dem Wählervotum stellt. Im Rahmen des Seminars sollen zunächst die Besonderheiten beider Parteien unter theoretischen Gesichtspunkten diskutiert werden. Anschließend werden die bislang vorliegenden empirischen Analysen zur Zusammensetzung der Wählerschaft dieser beiden Parteien diskutiert. Im Falle des „Bündnis Sahra Wagenknecht“ werden außerdem die Wahlergebnisse bei den Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg im September 2024 analysiert.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung VM 2

Empirische Policy- und Verwaltungsforschung

Seminar, SWS: 2

Jakubowitz, Fabian| Kirchner, Merle

Sa Einzel 09:00 - 17:00 19.10.2024 - 19.10.2024 3109 - 015

Sa Einzel 09:00 - 17:00 26.10.2024 - 26.10.2024 3109 - 015

Sa Einzel 09:00 - 17:00 02.11.2024 - 02.11.2024 3109 - 015

Kommentar Das Seminar führt in die Analyse von Entscheidungs- und Umsetzungsprozessen in Politik und Verwaltung ein. In der Policy- und Verwaltungsforschung, geht es im Kern um die Frage, „[...] what governments do, why they do it, and what difference it makes“ (Dye 2017, S. 1).

Die Studierenden werden zunächst mit den Grundlagen analytischer Untersuchungsdesigns vertraut gemacht und erhalten eine Einführung in ausgewählte methodische Ansätze wie Inhaltsanalyse, Fallstudien oder einen kurzen Überblick über makro-quantitative Methoden. Neben methodischen Texten werden auch ausgewählte empirische Texte diskutiert, die die vorgestellte Methode auf Fragestellungen der Policy- und Verwaltungsforschung anwenden. Die Studierenden lernen, eigenständig Fragestellungen der empirischen Policy- und Verwaltungsforschung zu bearbeiten und wenden ausgewählte Methoden in den Studienleistungen an.

Da das Seminar als Blockseminar stattfinden muss, **machen Sie sich bitte bereits vor dem ersten Blocktermin Gedanken, zu welchem Themenbereich und zu welcher Fragestellung Sie Ihr Exposé (Studienleistung) und ggf. Ihre Hausarbeit schreiben wollen** . Auf Stud.IP im Kursbereich finden Sie Inspirationsquellen und Hilfestellungen. Im Seminar entwickeln wir dann schrittweise Ihr Forschungsdesign.

Bemerkung VM IV

Literatur Cairney, Paul (2015): 12 things to know about studying public policy. Online verfügbar unter <https://paulcairney.wordpress.com/2015/10/29/12-things-to-know-about-studying-public-policy/>, zuletzt aktualisiert am 29.10.2015, zuletzt geprüft am 07.06.2024. (Überblick zu den Besonderheiten der Policyforschung) Holtkamp, Lars (2012): Verwaltungsreformen. Problemorientierte Einführung in die Verwaltungswissenschaft. Wiesbaden: Springer VS, S. 99-141. (Beispiele und Tipps für Fragestellungen in der Verwaltungsforschung) Powner, Leanne C. (2015): Empirical Research and Writing. A Political Science Student's Practical Guide. Los Angeles: Sage/CQ Press. Reiter, Renate; Töller, Annette Elisabeth (2014): Politikfeldanalyse im Studium. Fragestellungen, Theorien, Methoden. Unter Mitarbeit von Björn Egner, Michael Böcher und Kathrin Loer. Baden-Baden: Nomos. (Beispiele und Tipps für Fragestellungen in der Policyforschung) Seyfried, Markus; Veit, Sylvia (2017): Methoden und Daten zur Erforschung spezieller Organisationen: Öffentliche Verwaltung. In: Stefan Liebig, Wenzel Matiaske und Sophie Rosenbohm (Hg.): Handbuch Empirische Organisationsforschung. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 631–655. (Überblick zu den Besonderheiten der Verwaltungsforschung)

Globalisierung und Global Governance

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus | Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 108

Kommentar Das Seminar bietet eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Globalisierungsforschung mit einer Vertiefung in politikwissenschaftliche Probleme des Regierens jenseits des Nationalstaates.

Die Verflechtung sozialer, politischer und wirtschaftlicher Verhältnisse über nationalstaatliche Grenzen hinweg ist in den letzten Jahrzehnten zunehmend Normalität geworden und berührt heute alle Politikfelder. Prozesse der Globalisierung und Transnationalisierung sind dabei von umfassenden Spannungen und Widersprüchen geprägt, teilweise gibt es auch Tendenzen zur De-Globalisierung und verstärkter Regionalisierung. Ansätze der Global Governance sind fragmentiert und stehen vor grundlegenden normativen Herausforderungen.

Das Seminar widmet sich unter anderem folgenden Fragen: Was ist Globalisierung? Welche wesentlichen Globalisierungsprozesse gab und gibt es? Welche politischen Phänomene und Regierungspraktiken, aber auch Widerstände, sind damit verbunden? Wie verändert sich dabei das Verhältnis zwischen Staaten und privaten Akteuren, insbesondere transnationalen Unternehmen, Gewerkschaften und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen? Wir betrachten vertieft aktuelle Ansätze zur Regulierung von ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten sowie von Arbeits- und Menschenrechten im Kontext globaler Lieferketten.

Für Studierende soll das Seminar Grundlagen schaffen, um politische Globalisierungsprozesse und Institutionen des transnationalen Regierens zu analysieren und kritisch zu reflektieren.

Bemerkung VM 5

Historische Semantologie: „Grundbegriffe“ des Politischen

Seminar, SWS: 2
Huhnholz, Sebastian

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 106

Kommentar Parallel zur Entstehung der in Frankreich zumal mit Foucault verbundenen Diskurstheorie und der in Großbritannien als „Cambridge School“ etablierten Ideenpolitikgeschichte war in Deutschland das lexikalische Großprojekt der „Geschichtlichen Grundbegriffe“ entwickelt worden und ist heute mit dem schillernden Namen des Bielefelder Historikers Reinhart Kosellecks (1923-2006) verknüpft. Wenngleich dessen Projekt stets auch für die sozialwissenschaftliche Methodenbildung fruchtbar gemacht worden ist, bleiben die eigentliche Tiefe und die Potentiale der politikwissenschaftlichen Anschlussfähigkeit Kosellecks durch die Reduktion seines Werkkontexts auf die besagte Lexikonreihe bisweilen verstellt. Das Seminar leistet vor diesem Hintergrund eine Einführung in die Ursprünge sowie das methodische Programm der Historischen Semantologie und legt sich ausgesuchte Begriffe des Politischen wie z.B. „Politik“, „Revolution“ oder „Demokratie“ auf der Suche nach Kontinuität und Wandel der in diese Begriffe eingefassten Inhalte und Bedeutungen vor.

Bemerkung VM 1

Literatur Christof Dipper: Die „Geschichtlichen Grundbegriffe“: Von der Begriffsgeschichte zur Theorie der historischen Zeiten, in: Hans Joas, Peter Vogt (Hrsg.): Begriffene Geschichte. Beiträge zum Werk Reinhart Kosellecks, Berlin: Suhrkamp 2011, S. 288-316.

Stefan-Ludwig Hoffmann: Der Riss in der Zeit. Kosellecks ungeschriebene Historik, Berlin: Suhrkamp Berlin 2023.

Sebastian Huhnholz et al.: Eine Ein-Mann-Theorie. Reinhart Koselleck auf der Zeitschwelle zum Klassiker, in: Neue Politische Literatur (i.E. 2024).

Reinhart Koselleck: Einleitung, in: Otto Brunner et al. (Hrsg.): Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 1, Stuttgart: Klett-Cotta 2004 (Orig. 1972), S. XII-XXVII.

Ernst Müller u. Falko Schmieder. Begriffsgeschichte zur Einführung, Hamburg: Junius 2020.

Kari Palonen: Begriffsgeschichte und/als Politikwissenschaft, in: Archiv für Begriffsgeschichte, 44, 2002, S. 221-234.

Kari Palonen: Die Entzauberung der Begriffe. Das Umschreiben der politischen Begriffe bei Quentin Skinner und Reinhart Koselleck, Münster: LIT 2004.

NN

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus | Nyhuis, Dominic

Bemerkung VM 5

NN

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus | Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 013

Bemerkung VM 5

Patterns of Democracy

Seminar, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 24.10.2024 - 30.01.2025 3109 - 013

Kommentar Das Seminar analysiert in theoriegeleiteter und quantitativer Hinsicht die institutionellen Strukturen der von 36 Demokratien basierend auf dem Konzept der Mehrheits- und Konsensdemokratie. Das Modul kann nur durch den Besuch beider Teilseminare abgeschlossen werden. Das Seminar bietet einen Gesamtüberblick über moderne Demokratien und vertieft einzelnen Aspekte durch ergänzende Literatur. Das Lehrbuch wird zum Kauf empfohlen und wird komplett gelesen und durchgearbeitet.

Bemerkung VM3

Literatur Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy: Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, Yale: Yale University Press, ca. 16€

Politische Kommunikation durch Social Media

Seminar, SWS: 2
Huber, Merle Carolin

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 24.10.2024 - 30.01.2025 3109 - 013

Kommentar Die wachsende Bedeutung sozialer Medien für den politischen Diskurs und die Verfügbarkeit von Daten zu deren Analyse eröffnen neue und spannende Möglichkeiten für die politikwissenschaftliche Forschung. Um Studierende in die Lage zu versetzen, selbst solche Untersuchungen durchzuführen, bietet dieses Seminar eine Einführung in die Analyse von Social Media Daten. Es behandelt die Analyse dieser Daten von der Forschungskonzeption über die Datenerhebung und -bereinigung bis hin zu den Analysemethoden. Der Kurs verfolgt somit einen praxisorientierten Ansatz. Die Studierenden werden mit den vielfältigen Forschungsdesigns und -methoden der Social Media Forschung vertraut gemacht, lernen bestehende Methoden und Designs kritisch zu hinterfragen und entwickeln die technischen Fähigkeiten, um selbst Forschungsprojekte mit R durchzuführen.

Bemerkung VM 3

Systemtransformation

Seminar, SWS: 2
Plaß, Stefan

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 25.10.2024 - 31.01.2025 3109 - 019

Kommentar Die Umbrüche in der arabischen Welt zeigten kurzfristig eine neue Welle von Systemtransformationsprozessen an. Doch was genau ist eine Systemtransformation? In diesem Seminar sollen die Auslöser, die zu Transformationsprozessen führen, die Rolle der einzelnen Akteure und die Transformationsphasen untersucht werden. Anhand der Betrachtung ausgewählter Demokratisierungswellen im 20. Jahrhundert können Probleme, Auswirkungen, äußere Faktoren und die Beständigkeit der neuen Systeme untersucht werden.

Im Sommersemester wird die Thematik weitergeführt, d.h. es wird danach gefragt, was Autokratien stabilisiert (vgl. PVS Sonderheft 47/2012).

Grundlagenliteratur für das Wintersemester: Wolfgang Merkel: Systemtransformation: Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2010. Ergänzende Literatur: aktuelle Überblicksdarstellungen und aktuelle Fachzeitschriftenaufsätze (werden im Seminar bekanntgegeben). Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.

Bemerkung VM 3

Theorien und Phänomene der Macht

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus | Nyhuis, Dominic

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 013

Kommentar Macht gehört fraglos zu den Schlüsselbegriffen sowohl der politischen Welt als auch der Politischen Theorie. Zugleich ist Macht ein komplexer und vieldeutiger Begriff – in Abhängigkeit vom theoretischem Blickwinkel fallen die Antworten auf die Fragen, wer oder was Macht ausübt, worauf Macht beruht, unter welchen Bedingungen Macht akzeptiert bzw. hinterfragt wird, welche Probleme in der modernen Gesellschaft mit Macht gelöst bzw. erzeugt werden und wie sich Macht von Herrschaft, Gewalt und Einfluss unterscheidet, mitunter recht unterschiedlich aus. Ziel des Seminars ist es, die traditionsreiche und weitverzweigte Kontroverse um den Machtbegriff systematisch zu erschließen und unterschiedliche Konzeptualisierungen kontrastierend in den Blick zu nehmen. Wir werden dabei u.a. auf die Theorieperspektiven von Max Weber, Hannah Arendt, Jürgen Habermas, Pierre Bourdieu, Niklas Luhmann, Michel Foucault und Judith Butler zurückgreifen und gemeinsam erörtern, mit welchen Reflexions- und Analysemöglichkeiten diese Perspektiven jeweils verbunden sind.

Bemerkung VM1

Literatur Anter, Andreas (2021): Theorien der Macht zur Einführung. Hamburg: Junius.

Clegg, Stewart R./Haugaard, Mark (Hrsg.) (2009): The SAGE Handbook of Power. Los Angeles: SAGE.

Imbusch, Peter (Hrsg.) (2013): Macht und Herrschaft. Sozialwissenschaftliche Theorien und Konzeptionen. Wiesbaden: Springer VS.

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen, des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50 und des Fachsprachenzentrums. (Für die Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Sprach-, Medien und Darstellungskompetenzen

Bitte beachten Sie hier auch die Angebote des Fachsprachenzentrums. (Für den Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2)

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Boskovic, Vladislav

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 22.10.2024 - 29.01.2025 1138 - 410

Bemerkung zur Unterrichtsgruppe Unterricht läuft online

Gruppe

Kommentar	<p>Kommentar/Beschreibung: This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills. In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich der Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis, Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt. Kursart: Allgemeinsprachlich Zielgruppe: Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät. Voraussetzungen: Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten Lernziele und Lerninhalte: englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die Leitung der Diskussionen.</p>
Bemerkung	<p>Die Maßnahmen und Veranstaltungen werden in gemeinsamer pädagogischer Verantwortung des LLC und des Bildungswerkes ver.di in Niedersachsen e.V. durchgeführt.</p>

Aktuelle Politische Debatten - Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2
Radke, Lea Maria

Do Einzel 12:00 - 20:00 19.12.2024 - 19.12.2024 3109 - 106

Fr Einzel 08:00 - 18:00 20.12.2024 - 20.12.2024 3109 - 106

Sa Einzel 08:00 - 18:00 21.12.2024 - 21.12.2024 3109 - 106

Kommentar	<p>Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können. BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester und MA-Studierende ab dem ersten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.</p>
-----------	--

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.09.2024** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Berufsfeldrecherche und Bewerbungstraining

Übung
Pläß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	06.11.2024 - 06.11.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	20.11.2024 - 20.11.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	11.12.2024 - 11.12.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 18:00	08.01.2025 - 08.01.2025	3109 - 106

Kommentar Wo können Studierende der Politikwissenschaft Praktika absolvieren, welche Berufsfelder kommen nach dem Abschluss in Betracht? In diesem Schlüsselkompetenzkurs recherchieren und präsentieren Sie mögliche Berufsfelder sowie potenzielle Stellenangebote – und gleichen die Anforderungen mit Ihren Kenntnissen, Kompetenzen und Erfahrungen ab. Zudem trainieren wir das Bewerbungsgespräch: Wie bereiten man sich vor, welche Fragen werden üblicherweise gestellt, wie antwortet man, welche Fragen sollte man selbst stellen?
Mi, 14:00-16:00 Uhr (06.11.24, 20.11.24, 11.12.2024) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (08.01.2025)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15.09.2024 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail unter der Adresse bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung via stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Bemerkung SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A)

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage

Übung, SWS: 2
Pläß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	30.10.2024 - 30.10.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	13.11.2024 - 13.11.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	04.12.2024 - 04.12.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 18:00	18.12.2024 - 18.12.2024	3109 - 106

Kommentar Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.
Mi, 14:00-16:00 Uhr (30.10.24, 13.11.24, 04.12.2024) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (18.12.2024)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15.09.2024 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail unter der Adresse bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A)

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation A

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel 12:00 - 14:00 25.10.2024 - 25.10.2024 3109 - 009
Bemerkung zur Auftaktveranstaltung
Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 18:00 01.11.2024 - 01.11.2024 3109 - 009
Sa Einzel 10:00 - 16:00 02.11.2024 - 02.11.2024 3109 - 009
Fr Einzel 10:00 - 18:00 08.11.2024 - 08.11.2024 3109 - 009
Sa Einzel 10:00 - 14:00 09.11.2024 - 09.11.2024 3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.09.2024 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation B

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel 12:00 - 14:00 29.11.2024 - 29.11.2024 3109 - 009
Bemerkung zur Auftaktveranstaltung
Gruppe

Fr Einzel	10:00 - 18:00	06.12.2024 - 06.12.2024	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	07.12.2024 - 07.12.2024	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	13.12.2024 - 13.12.2024	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	14.12.2024 - 14.12.2024	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.09.2024 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

TutorInnenvorbereitungsseminar

Übung, SWS: 2
Pläß, Stefan

Fr Einzel	10:00 - 15:00	11.10.2024 - 11.10.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	27.11.2024 - 27.11.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	22.01.2025 - 22.01.2025	3109 - 106

Kommentar Diese Veranstaltung ist Studierenden vorbehalten, die im Modul Einführung in die Politikwissenschaft im Wintersemester 2024/25 und/oder im Statistik-Tutorium als Tutorin/als Tutor tätig sind. Tutorinnen und Tutoren werden von den Dozentinnen und Dozenten ausgewählt. Neben der Auffrischung der Techniken des politikwissenschaftlichen Arbeitens werden grundlegende Techniken der Lehre besprochen und später auch reflektiert. Mit der aktiven Teilnahme an allen Terminen können für den Bereich Schlüsselkompetenzen 2 LP erworben werden. Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

Bemerkung SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A; Master Politikwissenschaft (M II): Schlüsselqualifikationen)

Bereich B: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

TutorInnenvorbereitungsseminar

Übung, SWS: 2
Pläß, Stefan

Fr Einzel	10:00 - 15:00	11.10.2024 - 11.10.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	27.11.2024 - 27.11.2024	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	22.01.2025 - 22.01.2025	3109 - 106
Kommentar	Diese Veranstaltung ist Studierenden vorbehalten, die im Modul Einführung in die Politikwissenschaft im Wintersemester 2024/25 und/oder im Statistik-Tutorium als Tutorin/als Tutor tätig sind. Tutorinnen und Tutoren werden von den Dozentinnen und Dozenten ausgewählt. Neben der Auffrischung der Techniken des politikwissenschaftlichen Arbeitens werden grundlegende Techniken der Lehre besprochen und später auch reflektiert. Mit der aktiven Teilnahme an allen Terminen können für den Bereich Schlüsselkompetenzen 2 LP erworben werden. Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.		
Bemerkung	<i>SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/ II; Fächerübergreifender BA: Bereich A; Master Politikwissenschaft (M II): Schlüsselqualifikationen)</i>		

Bachelorarbeit

Bachelor- und Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl.	16:00 - 18:00	23.10.2024 - 29.01.2025	3109 - 108
Kommentar	Zur Vorbereitung einer Bachelor- oder Masterarbeit am Arbeitsbereich für Quantitative Methoden der Politikwissenschaft besuchen die Studierenden ein Kolloquium. Zum Einstieg in das Kolloquium vergegenwärtigen wir uns noch einmal die Elemente des Forschungsprozesses – von der Entwicklung einer Forschungsfrage, über die Literaturrecherche, die Formulierung eines geeigneten theoretischen Rahmens, die Planung eines passenden Forschungsdesigns und die Verschriftlichung von Forschungsergebnissen. Kernstück des Kolloquiums ist die gegenseitige Vorstellung der Forschungsprojekte und der vorläufigen Forschungsergebnisse, um konstruktive Rückmeldungen zur Verbesserung des eigenen Forschungsvorhabens zu erhalten. Schwerpunkt des Kolloquiums sind Fragen und Herausforderungen in der Theoriebildung, zum Forschungsdesign und zur Datenanalyse.		

Doktoranden-, Forschungs- und Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Klein, Markus

Mo 14-täglich 14:15 - 15:45 21.10.2024 - 27.01.2025
Bemerkung zur Gruppe Raum V101

Kommentar	Es werden Forschungs- und Qualifikationsarbeiten von Mitarbeitenden des Lehrgebiets sowie von Studierenden diskutiert. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung. Achtung: Die Teilnahme an diesem Kolloquium ersetzt nicht die Teilnahme an dem von Herrn Dr. Plaß angebotenen „Kolloquium zur Bachelorarbeit“. Dieses ist im Vorfeld der Bachelorarbeit verpflichtend zu besuchen. Für ausführlichere Informationen beachten Sie bitte den Kommentar zum Kolloquium von Herrn Dr. Plaß.		
Bemerkung	M VII		

Forschungs- und Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 1
Klein, Markus| Nyhuis, Dominic

Mo wöchentl.	16:00 - 18:00	21.10.2024 - 27.01.2025	3109 - 106
Kommentar	Das Kolloquium richtet sich an alle Studierenden, die im Teilbereich der Politischen Theorie und unter der Betreuung von PD Dr. Marlon Barbehön ihre Abschlussarbeit		

verfassen möchten. In den Sitzungen werden die Vorhaben und Arbeitsstände von den jeweiligen Kandidat*innen präsentiert und gemeinsam im Hinblick auf etwaige Probleme und Weiterentwicklungsmöglichkeiten diskutiert.

Bemerkung M VII

Kolloquium BA und MA für AB3 und AB4

Kolloquium, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2024 - 30.01.2025 3109 - 106

Kommentar In diesem Kolloquium besteht für MA und BA Absolventen die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte vorzustellen und der Diskussion ihrer Kollegen auszusetzen. Andererseits geht es darum, auf Vorschlag der Teilnehmer neuere und neueste Theorieentwicklungen, die für bestimmte Forschungsprojekte wegweisend sein könnten, an Hand von Texten kennenzulernen und durchzudiskutieren. Das Seminar wird teilweise geblockt.

Bemerkung M VII

Literatur Plümper, T. (2012, 2008, 2003) Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten, München, Oldenbourg, ca. 27€

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium, SWS: 2
Plaß, Stefan

Mi Einzel 10:00 - 12:00 09.10.2024 - 09.10.2024 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe A
Gruppe

Do Einzel 10:00 - 13:00 10.10.2024 - 10.10.2024 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe A
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 16:00 24.10.2024 - 24.10.2024 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 25.10.2024 - 25.10.2024 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 16:00 14.11.2024 - 14.11.2024 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe C
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 15.11.2024 - 15.11.2024 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe C
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 16:00 28.11.2024 - 28.11.2024 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe D
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 29.11.2024 - 29.11.2024 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe D
Gruppe

Kommentar Das Kolloquium ist, was den allgemeinen Teil betrifft, eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politik/Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer

angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin bzw. einem Arbeitsbereichskolloquium). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für vier Gruppen angeboten.

Termine (**alle Zeiten s.t.!**):

Gruppe A: Mittwoch, 9. Oktober 2024, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 10. Oktober 2024, 10:00-13:00 Uhr Gruppe B: Donnerstag, 24. Oktober 2024, 14:00-16:00 Uhr und Freitag, 25. Oktober 2024, 14:00-17:00 Uhr Gruppe C: Donnerstag, 14. November 2024, 14:00-16:00 Uhr und Freitag, 15. November 2024, 14:00-17:00 Uhr Gruppe D: Donnerstag, 28. November 2024, 14:00-16:00 Uhr und Freitag, 29. November 2024, 14:00-17:00 Uhr

Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 15. September 2024, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern schon bekannt). Die Mailadresse ist: bama@ipw.uni-hannover.de

Bachelorstudiengang Technical Education - Unterrichtsfach Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive II mit Tutorium

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 35
Beutel, Wolfgang

Mi wöchentl. 12:00 - 15:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 019

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung/Demokratiebildung) thematisiert.
Aufgrund der hohen Studierendenzahlen gibt es zwei Veranstaltungen mit dem Titel „Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive“. Bitte besuchen Sie nur eine dieser Veranstaltungen. Es werden maximal 35 Studierende pro Veranstaltung zugelassen.

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive I mit Tutorium

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 35
Beutel, Wolfgang

Mi wöchentl. 10:00 - 13:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 015

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung/Demokratiebildung) thematisiert.
Aufgrund der hohen Studierendenzahlen gibt es zwei Veranstaltungen mit dem Titel „Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive“. Bitte besuchen Sie nur eine dieser Veranstaltungen. Es werden maximal 35 Studierende pro Veranstaltung zugelassen

Bemerkung EM

Einführungsvorlesung in die Methoden der Politikwissenschaft

Vorlesung
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 25.10.2024 - 31.01.2025 1208 - A001

Kommentar	Die Vorlesung führt in die Logik politikwissenschaftlicher Forschung ein und stellt grundlegende quantitative und qualitative Methoden zur Durchführung theoriegeleiteter empirischer Forschung vor. Dabei geht es insbesondere um die Formulierung der Forschungsfrage, Herleitung und Spezifikation theoretischer Erwartungen, Operationalisierung und Messung von Konzepten, Daten- und Fallauswahl sowie die Wahl einer angemessenen Methodik. Ebenso werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt. Anhand dieser Aspekte werden auf Grundlage des Lehrbuchs die Vorzüge und Nachteile verschiedener politikwissenschaftlicher Beispieltex-te besprochen. Die Vorlesung ist die methodisch-technische Grundlage für das gesamte politikwissenschaftliche Studium und die fachliche Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums. Sie ist konzeptionell mit den Seminaren des Einführungsmoduls und deren Tutorate verzahnt. Von den Teilnehmer/-innen wird deshalb das systematische Lesen des Lehrbuchs zur Vorbereitung sowie zur Nachbereitung das Lösen der Übungsaufgaben erwartet. Die Anschaffung des Lehrbuchs oder eine vollständige Kopie dringend wird empfohlen.
Bemerkung	EM

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus | Nyhuis, Dominic

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 21.10.2024 - 27.01.2025 1135 - 030

Kommentar	Die Vorlesung führt ein in die Geschichte der politischen Ideen sowie in die Anliegen und Funktionsweise des Teilbereichs der Politischen Theorie und Ideengeschichte. Sie gibt einen systematischen Überblick über einflussreiche politische Denker*innen von der Antike bis an die Grenze zur Moderne und erläutert dabei unterschiedliche Perspektiven auf zentrale Begriffe wie Politik, Staat, Macht, Legitimität und Demokratie. Die Vorlesung richtet sich primär an Studierende zu Beginn ihres BA-Studiums.
Bemerkung	BM1
Literatur	Haus, Michael (2023): Grundlagen der Politischen Theorie. Ein Überblick. Wiesbaden: Springer VS. Llanque, Marcus (2008): Politische Ideengeschichte. Ein Gewebe politischer Diskurse. München, Wien: Oldenbourg. Münkler, Herfried/Straßenberger, Grit (2016): Politische Theorie und Ideengeschichte. Eine Einführung. München: C.H. Beck. Schwaabe, Christian (2018): Politische Theorie. Von Platon bis zur Postmoderne (4., aktualisierte und erweiterte Auflage). Paderborn: Wilhelm Fink.

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 23.10.2024 - 29.01.2025 1208 - A001

Kommentar	Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung. Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.
Bemerkung	BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 23.10.2024 - 29.01.2025 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 17.10.2024 - 30.01.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Bemerkung BM 3

Literatur Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 18.10.2024 - 31.01.2025 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Bemerkung BM 3

Literatur Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 111

Kommentar	Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Das Seminar dient der Einführung in die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Darüber hinaus werden wir uns mit empirischen Arbeiten bzgl. unterschiedlicher Politikfelder wie z.B. der Umweltpolitik befassen.
Bemerkung Literatur	<p>BM 4</p> <p>Literatur für den Überblick :</p> <p>Cairney, Paul (2015): 12 things to know about studying public policy. Online verfügbar unter https://paulcairney.wordpress.com/2015/10/29/12-things-to-know-about-studying-public-policy/, zuletzt aktualisiert am 29.10.2015, zuletzt geprüft am 15.06.2023.</p> <p>Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (2023): Konzepte und Begriffe in der Vergleichenden Policyforschung. In: Georg Wenzelburger und Reimut Zohlnhöfer (Hg.): Handbuch Policy-Forschung. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS, S. 1–20.</p> <p>Literatur:</p> <p>Blum, Sonja; Schubert, Klaus (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Cairney, Paul (2020): Understanding Public Policy. Zweite Aufl. London: Red Globe Press.</p> <p>Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (Hg.) (2023): Handbuch Policy-Forschung. Springer Fachmedien Wiesbaden. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.</p>

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 22.10.2024 - 28.01.2025 1208 - A001

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die einen Überblick über die wesentlichen Merkmale der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik erhalten sollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema möglichst in drei Schritten vorzustellen. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise der Landes- oder Kommunalverwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus| Nyhuis, Dominic

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 22.10.2024 - 28.01.2025 1135 - 030

Kommentar Die Vorlesung führt in das politikwissenschaftliche Teilgebiet der Internationalen Beziehungen ein. Die Studierenden erhalten einen Überblick über einflussreiche Theorien, wichtige theoretische Debatten und neuere theoretische Entwicklungen. Die theoretischen Einsichten werden genutzt, um relevante Veränderungen der Weltpolitik in den letzten Jahrzehnten zu beleuchten: Veränderungen der internationalen

Ordnung angesichts beschleunigter und vertiefter Globalisierung; Verschiebungen der Machtverhältnisse zwischen Staaten, internationalen Organisationen und transnationalen privaten Akteuren; Verrechtlichung und rechtliche Fragmentierung der Weltpolitik; Praktiken des globalen Regierens und Formen transnationaler sozialer Bewegungen.

Bemerkung BM 5

Gesellschaftstheorie (GT)

„Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft“ – Ein Lektürekurs

Seminar
Laux, Henning

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1920 - 201

Kommentar Das Seminar adressiert anhand der viel beachteten soziologischen Untersuchung "Triggerpunkte" (2023) von Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westheuser das spannungsreiche Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Entgegen der weit verbreiteten Beobachtung einer Polarisierung der Gesellschaft zeigen die drei Forscher, dass bei vielen gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Armut, Reichtum, Migration, Diversität, Gender oder Klimaschutz erstaunlich viel Konsens herrscht. Erst wenn bestimmte "Triggerpunkte" berührt werden (Gendersternchen, Lastenfahrräder etc.), kommt es zu Empörungswellen und Konflikten rund um alte und neue Ungleichheiten. Ziel des leseintensiven Seminars ist ein reflektiertes Verständnis der zentralen gesellschaftsanalytischen Einsichten sowie der zugrundeliegenden theoretischen Positionen und Konzepte.

Literatur Zur Anschaffung wird empfohlen: Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser (2023): Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, Berlin: Suhrkamp.

Nachhaltige Arbeit

Seminar
Thomas, Jens

Fr Einzel 14:00 - 16:00 25.10.2024 - 25.10.2024 3109 - 013

Fr Einzel 10:00 - 18:00 22.11.2024 - 22.11.2024 3109 - 013

Fr Einzel 10:00 - 18:00 29.11.2024 - 29.11.2024 3109 - 013

Kommentar Die Klimakrise schreitet voran, die Debatte um die nachhaltige Arbeitsgesellschaft nimmt Fahrt auf. Was aber ist mit *nachhaltiger Arbeit* gemeint? Welche Konzepte dominieren in der soziologischen Debatte? Was soll nachhaltige Arbeit verändern, wo stößt sie an Grenzen? Das Seminar nimmt die Entwicklung nachhaltiger Arbeit in den Blick und analysiert im Spannungsfeld eines Bedeutungsgewinns von Arbeit (Arbeitssubjekte fordern neue nachhaltige Standards) und gestiegenen Anforderungen (die Gesellschaft verlangt neue nachhaltige Formate) die Aktualität nachhaltiger Arbeit. Die Wechselseitigkeit aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit steht dabei genauso im Zentrum wie das Spannungsfeld aus Potenzialen, Chancen und Risiken für Mensch und Umwelt.

Soziologische Grundbegriffe

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Gemeinhin bekannt ist, dass es sich bei der Soziologie um die Wissenschaft von der Gesellschaft handelt. Doch wie steht es um den Begriff der Soziologie? Was heißt Gesellschaft? Was bedeuten die zentralen Kategorien, wie Individuum, Gruppe und Masse, in welchen Verhältnissen stehen sie zueinander - und die Soziologie zu ihrem Gegenstand oder zu anderen Disziplinen?

Ziel des Lektürekurses ist es, verschiedene (Perspektiven auf und) Varianten dieser Grundbegriffe und Verhältnisse in ihrem spezifisch historischen Kontext zu betrachten.

Als eine der Hauptquellen werden die „Soziologischen Exkurse“ herangezogen; eine Sammlung von Manuskripten und Vorträgen der Vertreter des Frankfurter Instituts für Sozialforschung, die in den Jahren von 1953 bis 1954 vom Hessischen Rundfunk aufgenommen wurden und einen losen, improvisatorischen Charakter aufzeigen. Die Arbeit am Begriff hatte hier stets Priorität und war ein kollektives Unternehmen. Ergänzt werden die kurzen Stücke durch Klassiker_innen der Soziologie sowie durch aktuelle Beiträge.

Voraussetzung zur Teilnahme sind die Präsenz und Mitarbeit (in Form der Übernahme Aktiver Rollen).

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 005
Mo Einzel 14:00 - 16:00 03.02.2025 - 03.02.2025 3109 - 005
Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgchancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitikern und -politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung „ethnische Konflikte“, dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - „kulturelle“ Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnizierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können

im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 24.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Unter dem Transformationsproblem versteht man die Lücke, die zwischen der Arbeitskraft als Leistungsversprechen und der tatsächlichen Arbeitsleistung besteht. Die Lücke verweist auf die Unbestimmtheit des Arbeitsvertrags, Interessengegensätze wie auch die kreativen Potentiale menschlicher Arbeitsfähigkeit. Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Paper müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Teilnahmebegrenzung : Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmende begrenzt; es wird eine Nachrückliste geschaltet.

Digitaler Wohlfahrtsstaat

Seminar
Zakharova, Irina

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2024 - 01.02.2025 3109 - 005

Kommentar Heutzutage sind zunehmend alle Lebensbereiche von der digitalen Transformation betroffen. Nicht nur die Wirtschaft sondern auch die öffentlichen Einrichtungen nutzen digitale Technologien, Algorithmen und Daten tagtäglich. Sie sollen den Staat und seine Institutionen dabei unterstützen, Entscheidungen zu treffen, den Bürger*innen Dienstleistungen anzubieten, und die Wohlfahrt zu gewährleisten. Doch welche Veränderungen lassen sich durch die zunehmende Digitalisierung und Datafizierung von und in verschiedenen Lebensbereichen feststellen? Welche Chancen bietet Digitalisierung und welche Herausforderungen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Seminar "Digitaler Wohlfahrtsstaat". Ziel ist es, in der Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur Reflektionswissen über die digitale Transformation und damit einhergehende gesellschaftliche Veränderungsprozesse in einem Wohlfahrtsstaat aufzubauen.

Geschlecht – Arbeit – Organisation: Eine Einführung

Seminar
Hasenbruch, Monika

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A310

Kommentar In der Arbeits- und Organisationssoziologie hat die Bedeutung geschlechtersoziologischer Analysen in den letzten Jahrzehnten stetig zugenommen. Vielfältige theoretische Ansätze und ein breites Spektrum qualitativer und quantitativer Untersuchungen liegen mittlerweile vor, um die Bedeutung der Geschlechterverhältnisse in Arbeitsorganisationen zu beleuchten. Das Seminar hat einführenden Charakter: Es vollzieht die 'Karriere' der Geschlechterfrage in den Teildisziplinen Arbeits- und Organisationssoziologie nach und vermittelt auf diesem Wege auch grundlegende Kenntnisse im Bereich der Geschlechterforschung. Neben 'Klassiker:innen' wie Regina Becker-Schmidt oder Joan Acker werden auch neuere Entwicklungen wie intersektionale Analysen und Ansätze aus der Queer Theory aufgegriffen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildungssysteme und Bildungspolitik

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 15.10.2024 - 01.02.2025

Bemerkung zur online
Gruppe

Mo Einzel 14:00 - 16:00 20.01.2025 - 20.01.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Begehung des Prüfungsraumes/Probeklausur
Gruppe

Mo Einzel 14:00 - 17:00 27.01.2025 - 27.01.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Mo Einzel 15:00 - 17:00 27.01.2025 - 27.01.2025 3109 - 013

Bemerkung zur Warteraum
Gruppe

Kommentar Die Vorlesung gliedert sich in drei Teile, in denen unterschiedliche Fragen gestellt und beantwortet werden.

Zuerst wird ein Blick auf die historische Entwicklung unseres Bildungssystems geworfen. Hier finden wir Erklärungen dafür, dass unser Bildungssystem in Deutschland so kompliziert ist und es in den einzelnen Bundesländern ganz unterschiedliche Regelungen und Ausgestaltungen gibt.

Im zweiten Teil befassen wir uns mit Institutionen und Akteuren des Bildungswesens. Viele Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte sind unzufrieden mit dem jetzigen Bildungssystem und wir fragen uns, warum es so schwierig ist, wirkliche Verbesserungen herbei zu führen.

Im dritten Teil schauen wir auf die Bildungssysteme anderer Länder – diese werden oft als besser, funktionaler und gerechter wahrgenommen, aber wir stellen auch die Frage, ob und wie man Bildungssysteme überhaupt miteinander vergleichen kann, und schauen uns einige Methoden und Ergebnisse von internationalen Vergleichen genauer an.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Seminar
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 23.10.2024 - 01.02.2025 1208 - A001

Mi Einzel 10:00 - 14:00 29.01.2025 - 29.01.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar Die Vorlesung wird im Wintersemester 2024-25 ausschließlich in Präsenz angeboten. Falls Sie die Vorlesung lieber online absolvieren möchten, haben Sie dazu das nächste Mal wieder im Sommersemester 2025 Gelegenheit.

Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 x schriftliche Bearbeitung der Pflichtlektüre

Prüfung: Klausur 60 Minuten (eKlausur im Computerpool)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Angewandte Ethnologie und westlicher Ethnozentrismus

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel	14:00 - 16:00	25.10.2024 - 25.10.2024	3109 - 208
Bemerkung zur Gruppe	Einführung		

Fr Einzel	14:00 - 20:00	03.01.2025 - 03.01.2025	3109 - 208
Sa Einzel	08:00 - 20:00	04.01.2025 - 04.01.2025	3109 - 208
Fr Einzel	14:00 - 20:00	10.01.2025 - 10.01.2025	3109 - 208
Sa Einzel	08:00 - 20:00	11.01.2025 - 11.01.2025	3109 - 208

Kommentar *Angewandte Ethnologie beschäftigt sich mit der praktischen Anwendung ethnologischer Erkenntnisse und Methoden in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten. In diesem Seminar werden wir uns mit der Frage befassen, wie westlicher Ethnozentrismus die angewandte Ethnologie beeinflusst und welche Herausforderungen damit verbunden sind. Ethnozentrismus bezeichnet die Neigung, die eigene kulturelle Perspektive als überlegen oder maßgeblich zu betrachten und andere Kulturen anhand dieser Maßstäbe zu bewerten. Der westliche Ethnozentrismus spiegelt sich oft in der Vorherrschaft westlicher Denkweisen, Werte und Normen in der angewandten Ethnologie wider. Im Verlauf des Seminars werden wir die Auswirkungen westlichen Ethnozentrismus auf angewandte ethnologische Praktiken diskutieren und kritisch hinterfragen. Dabei werden wir auch alternative Perspektiven und Ansätze zur ethischen und kulturell sensiblen Anwendung ethnologischer Methoden beleuchten. Das Seminar bietet Raum für Diskussionen, Analysen und Reflexionen über die Bedeutung von Ethnozentrismus in der angewandten Ethnologie und die Suche nach inklusiven und respektvollen Herangehensweisen an kulturelle Vielfalt.*

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl.	14:00 - 16:00	21.10.2024 - 27.01.2025	3109 - 005
Mo Einzel	14:00 - 16:00	03.02.2025 - 03.02.2025	3109 - 005
Bemerkung zur Gruppe	Klausur		

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgchancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitiker und –politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnizierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturalanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Einführung in die außerschulische politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Vogt, Alrun R.

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 25.10.2024 - 22.11.2024 3109 - 015
Fr Einzel 10:00 - 12:00 29.11.2024 - 29.11.2024 3109 - 110
Fr Einzel 10:00 - 12:00 06.12.2024 - 06.12.2024 3109 - 015
Fr Einzel 10:00 - 12:00 13.12.2024 - 13.12.2024 3109 - 110
Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 20.12.2024 - 31.01.2025 3109 - 015

Kommentar	Die Perspektiven auf die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung sind vielfältig. Das Seminar möchte insgesamt eine erste Orientierung in diesem unübersichtlich erscheinenden Feld geben. Es widmet sich zunächst kursorisch einer historischen Betrachtung der außerschulischen politischen Bildung seit 1945, um daran anschließend eine Einführung in zentrale Strukturen, Begriffe und Konzepte der Disziplin zu geben.
Bemerkung	VM PB

Partizipation in Politik und Verwaltung: Empowerment von Jugendlichen für demokratische Prozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Bechtel, Theresa

Di Einzel	10:00 - 12:00	22.10.2024 - 22.10.2024	3109 - 106
Do wöchentl.	14:00 - 16:00	24.10.2024 - 27.02.2025	3109 - 110
Fr Einzel	13:00 - 19:00	22.11.2024 - 22.11.2024	3109 - 015
Sa Einzel	09:00 - 16:00	23.11.2024 - 23.11.2024	3109 - 015
Fr Einzel	13:00 - 19:00	17.01.2025 - 17.01.2025	3109 - 015
Sa Einzel	09:00 - 16:00	18.01.2025 - 18.01.2025	3109 - 015

Kommentar Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Rolle von Jugendbeteiligungsprozessen in Politik und Verwaltung (Bundes- und Landesministerien, EU-Kommission, kommunale Ebene) interessieren. Das Seminar untersucht die Bedeutung von partizipativen Entscheidungsprozessen für eine lebendige Demokratie und wie diese Prozesse Jugendlichen ermöglichen können, sich aktiv in politische und administrative Angelegenheiten einzubringen.

Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich theoretische Konzepte anzueignen und sich mit verschiedenen Ansätzen und Qualitätsstandards zur Förderung der Jugendbeteiligung im analogen und digitalen Raum zu befassen. Durch Diskussionen, Gruppenarbeiten und Fallstudien werden die Studierenden dazu angeregt, kritisch über die Bedeutung von Partizipation nachzudenken und ggf. konkrete Handlungsempfehlungen für eine partizipativere Gesellschaft zu erarbeiten.

Bemerkung Das Seminar wird von Frau Bettina Bundszus-Cecere abgehalten.
VM PB

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Lange, Dirk

Mo wöchentl.	10:00 - 12:00	21.10.2024 - 27.01.2025	3109 - 015
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung I

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl.	12:00 - 14:00	22.10.2024 - 28.01.2025	3109 - 013
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar	Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Grundlagen der Ideengeschichte, der Konzeptionen und Theorien der Politischen Bildung werden im Kontext der Geschichte der Politischen Bildung exemplarisch in Kleingruppen erarbeitet und reflektiert. Das Seminar zählt zum Modul Fachdidaktik, Bereich A (FD-A/ FD-B). Studienleistung und Modulprüfung nach Absprache, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und damit Studienleistungen) v
Bemerkung	FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 108

Kommentar	Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Grundlagen der Ideengeschichte, der Konzeptionen und Theorien der Politischen Bildung werden im Kontext der Geschichte der Politischen Bildung exemplarisch in Kleingruppen erarbeitet und reflektiert. Das Seminar zählt zum Modul Fachdidaktik, Bereich A (FD-A/ FD-B). Studienleistung und Modulprüfung nach Absprache,
Bemerkung	FD

Gefährdete Demokratie? (Didaktische) Theorie und Unterrichtspraxis

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Vajen, Bastian

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 015

Kommentar	Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. <i>Das Seminar baut auf den Inhalten der FD Seminare A auf und setzt grundlegende Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung voraus. Vor diesem Hintergrund findet im Seminar eine theoretische Auseinandersetzung mit Fragen, Aufgaben und Herausforderungen für die Politische Bildung angesichts einer „gefährdeten Demokratie“ statt, die in einen Unterrichtsentwurf mit praktischer Erprobung an einer IGS (im Fach Gesellschaftslehre) überführt werden sollen. Im Sinne einer praxisnahen Unterrichtsplanung werden zunächst fachwissenschaftliche und fachdidaktische Konzepte im Hinblick auf politische und historische Aspekte der "Demokratie in Gefahr" sowie der "Demokratiepädagogik" vertieft. Anschließend werden Prinzipien der Unterrichtsplanung behandelt und die Erstellung eines Unterrichtsentwurf vorbereitet. Die Unterrichtsplanung und die Durchführung der Stunde erfolgen in Gruppen, eine regelmäßige Teilnahme sowohl an den Sitzungen als auch an den praktischen Teilen ist sowohl für die Studienleistung als auch für die Prüfungsleistung zwingend erforderlich. Ein wesentliches Ziel des Seminars ist die Verbindung von politischer Fachwissenschaft und - didaktik mit den Anforderungen der Unterrichtspraxis, sodass eigene Unterrichtserfahrung gewinnbringend vorbereitet, gesammelt und reflektiert werden kann.</i>
Bemerkung	FD

Politikunterricht planen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Grundlegend für die Unterrichtsplanung sind Kenntnisse der Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen in Gruppen (Teilstudienleistung), die Anwendung funktionaler Methoden und sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen; fachwissenschaftliche Bezüge, somit tagespolitische Kenntnisse, aktive Teilnahme, insbesondere in der ersten Sitzung, sind aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend. Modulprüfungen nach Absprache.

Bemerkung FD

Rassismuskritik und Politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kleinschmidt, Malte

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Migrationsgesellschaft ist durch Ungleichheitsstrukturen geprägt. Rassismus spielt hier eine wesentliche Rolle. Im Seminar werden wir verschiedene Erklärungen und Theorien der Rassismuskritik rekonstruieren und rassismuskritische und postmigrantische Perspektiven für die Didaktik der politischen Bildung diskutieren.

Bemerkung FD

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen, des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50 und des Fachsprachenzentrums. (Für die Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Bereich B: Grundlagen der modernen Kommunikation und ihrer Technik

Bitte beachten Sie hier auch die Angebote des Fachsprachenzentrums. (Für den Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation A

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel 12:00 - 14:00 25.10.2024 - 25.10.2024 3109 - 009

Bemerkung zur Gruppe Auftaktveranstaltung

Fr Einzel 10:00 - 18:00 01.11.2024 - 01.11.2024 3109 - 009

Sa Einzel 10:00 - 16:00 02.11.2024 - 02.11.2024 3109 - 009

Fr Einzel 10:00 - 18:00 08.11.2024 - 08.11.2024 3109 - 009

Sa Einzel 10:00 - 14:00 09.11.2024 - 09.11.2024 3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie

erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.09.2024 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Bereich C: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Bachelorarbeit

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium, SWS: 2
Plaß, Stefan

Mi Einzel 10:00 - 12:00 09.10.2024 - 09.10.2024 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe A
Gruppe

Do Einzel 10:00 - 13:00 10.10.2024 - 10.10.2024 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe A
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 16:00 24.10.2024 - 24.10.2024 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 25.10.2024 - 25.10.2024 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 16:00 14.11.2024 - 14.11.2024 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe C
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 15.11.2024 - 15.11.2024 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe C
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 16:00 28.11.2024 - 28.11.2024 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe D
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 29.11.2024 - 29.11.2024 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe D
Gruppe

Kommentar Das Kolloquium ist, was den allgemeinen Teil betrifft, eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politik/Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin bzw. einem Arbeitsbereichskolloquium). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für vier Gruppen angeboten.
Termine (alle Zeiten s.t.!):
 Gruppe A: Mittwoch, 9. Oktober 2024, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 10. Oktober 2024, 10:00-13:00 Uhr
 Gruppe B: Donnerstag, 24. Oktober 2024, 14:00-16:00 Uhr und Freitag, 25. Oktober 2024, 14:00-17:00 Uhr
 Gruppe C: Donnerstag, 14. November 2024, 14:00-16:00 Uhr und Freitag, 15. November 2024, 14:00-17:00 Uhr
 Gruppe D: Donnerstag, 28. November 2024, 14:00-16:00 Uhr und Freitag, 29. November 2024, 14:00-17:00 Uhr

Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 15. September 2024, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern schon bekannt). Die Mailadresse ist: bama@ipw.uni-hannover.de

Masterstudiengang Politikwissenschaft

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Masterstudiengang Politikwissenschaft

Sonstige
 Nyhuis, Dominic | Plaß, Stefan

Mi Einzel	10:30 - 11:00	16.10.2024 - 16.10.2024	3109 - 015
Mi Einzel	10:30 - 11:00	16.10.2024 - 16.10.2024	3109 - 019
Kommentar	Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Masterstudiengang Politikwissenschaft		

M I: Modul Politikwissenschaftliche Methoden A

Forschungsdesign in der Politikwissenschaft I

Seminar, SWS: 2
 Nyhuis, Dominic

Do wöchentl.	16:00 - 18:00	24.10.2024 - 30.01.2025	3109 - 015
Kommentar	Das Modul zielt darauf ab, Studierenden relevantes Praxiswissen an die Hand zu geben, um empirische Forschungsarbeiten zu schreiben, die aktuellen wissenschaftlichen Standards entsprechen. Im ersten Kurs des Moduls, "Forschungsdesign in der Politikwissenschaft I", arbeiten wir mit Befragungsdaten des European Social Survey (ESS) und konzentrieren uns auf die Wahl von geeigneten Forschungsfragen, das Aufstellen von geeigneten Hypothesen und beschäftigen uns mit der praktischen Umsetzung der empirischen Analyse in R. Wir werden auch diskutieren, wie man Forschungsarbeiten schreibt und überarbeitet, um sie veröffentlichungsfähig zu machen. Der zweite Kurs des Moduls, "Forschungsdesign in der Politikwissenschaft II", baut auf diesem Fundament auf und behandelt, wie wir weiterführende Ideen in angewandte Forschungsprojekte umsetzen können. Im Verlauf des Moduls werden die Studierenden ein Forschungsprojekt entwickeln und durchführen, das in einer Forschungsarbeit gipfeln wird, die idealerweise die Grundlage für die Masterarbeit bildet.		
Bemerkung	M I		

M II: Schlüsselqualifikationen

EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2)

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Boskovic, Vladislav

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 22.10.2024 - 29.01.2025 1138 - 410

Bemerkung zur Unterrichtsgruppe Unterricht läuft online

Gruppe

Kommentar	<p>Kommentar/Beschreibung: This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills. In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich der Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis, Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt. Kursart: Allgemeinsprachlich Zielgruppe: Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät. Voraussetzungen: Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten Lernziele und Lerninhalte: englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die Leitung der Diskussionen.</p>
Bemerkung	<p>Die Maßnahmen und Veranstaltungen werden in gemeinsamer pädagogischer Verantwortung des LLC und des Bildungswerkes ver.di in Niedersachsen e.V. durchgeführt.</p>

Aktuelle Politische Debatten - Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2
Radke, Lea Maria

Do Einzel 12:00 - 20:00 19.12.2024 - 19.12.2024 3109 - 106

Fr Einzel 08:00 - 18:00 20.12.2024 - 20.12.2024 3109 - 106

Sa Einzel 08:00 - 18:00 21.12.2024 - 21.12.2024 3109 - 106

Kommentar	<p>Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können. BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester und MA-Studierende ab dem ersten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15.09.2024 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine</p>
-----------	--

Anmeldung über Stud.ip ist ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation A

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel	12:00 - 14:00	25.10.2024 - 25.10.2024	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Auftaktveranstaltung		

Fr Einzel	10:00 - 18:00	01.11.2024 - 01.11.2024	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	02.11.2024 - 02.11.2024	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	08.11.2024 - 08.11.2024	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	09.11.2024 - 09.11.2024	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.09.2024 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation B

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel	12:00 - 14:00	29.11.2024 - 29.11.2024	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Auftaktveranstaltung		

Fr Einzel	10:00 - 18:00	06.12.2024 - 06.12.2024	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	07.12.2024 - 07.12.2024	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	13.12.2024 - 13.12.2024	3109 - 009

Sa Einzel Kommentar	10:00 - 14:00 14.12.2024 - 14.12.2024 3109 - 009
	<p>Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.</p> <p>Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche</p> <p>Anmeldung bis zum 15.09.2024 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.</p> <p>Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.</p>
Bemerkung	SK

TutorInnenvorbereitungsseminar

Übung, SWS: 2
Plaß, Stefan

Fr Einzel	10:00 - 15:00 11.10.2024 - 11.10.2024 3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00 27.11.2024 - 27.11.2024 3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00 22.01.2025 - 22.01.2025 3109 - 106
Kommentar	<p>Diese Veranstaltung ist Studierenden vorbehalten, die im Modul Einführung in die Politikwissenschaft im Wintersemester 2024/25 und/oder im Statistik-Tutorium als Tutorin/als Tutor tätig sind. Tutorinnen und Tutoren werden von den Dozentinnen und Dozenten ausgewählt. Neben der Auffrischung der Techniken des politikwissenschaftlichen Arbeitens werden grundlegende Techniken der Lehre besprochen und später auch reflektiert. Mit der aktiven Teilnahme an allen Terminen können für den Bereich Schlüsselkompetenzen 2 LP erworben werden. Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.</p>
Bemerkung	SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A; Master Politikwissenschaft (M II): Schlüsselqualifikationen)

M III: Modul Politikwissenschaftliche Methoden B

Datensammlung aus dem Internet: Einführung in das Web Scraping

Seminar, SWS: 2
Harmening, Morten

Fr Einzel	10:00 - 17:00 17.01.2025 - 17.01.2025 3109 - 110
Fr Einzel	10:00 - 17:00 31.01.2025 - 31.01.2025 3109 - 110
Sa Einzel	10:00 - 17:00 01.02.2025 - 01.02.2025 3109 - 110

Fr Einzel 10:00 - 17:00 07.02.2025 - 07.02.2025 3109 - 110

Kommentar Zahlreiche politikwissenschaftliche Forschungsprojekte nutzen Daten aus dem Internet. Ein großer Teil der Daten liegt jedoch lediglich in unstrukturierter Form vor oder kann nicht ohne weiteres mit Hilfe eines Download-Buttons heruntergeladen werden. Das erschwert vielen Forschenden den Zugang zu diesen Informationen oder erfordert erheblichen manuellen Aufwand, um sie für Analysen nutzbar zu machen. Gerade in studentischen Arbeiten kann das Sammeln umfassender Daten schnell zu viel werden. Web Scraping ermöglicht das automatisierte Herunterladen und Verarbeiten großer Datenmengen. Dieser Kurs bietet eine praxisorientierte Einführung in die automatisierte Datensammlung mit der Programmiersprache R. Vorkenntnisse für R sind nicht notwendig, um an dem Kurs teilzunehmen. Im Kurs lernen die Teilnehmenden den Umgang mit Programmierschnittstellen (APIs) sowie das Extrahieren der Daten von Webseiten und PDF-Dokumenten. Nach Abschluss des Kurses sind Studierende in der Lage, eigenständig Web Scraping Projekte durchzuführen (z.B. in Abschlussarbeiten oder als weitere berufliche Qualifikation).

Bemerkung VM ME; M III

Digitale Kommunikation in Social Media: Eine qualitative Analyse der Tourism Influencer

Seminar
Gewinner, Irina

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2024 - 01.02.2025 3109 - 108

Kommentar Das Seminar findet projektförmig statt und stellt einen Teil einer laufenden wissenschaftlichen Studie dar. Die Studie geht der Frage nach, wie eine moderne Kommunikation in Social Media abläuft und nimmt sich das Beispiel der Tourism Influencer vor. Unter Verwendung der Online-Ethnografie als Forschungsansatz (Kozinets 2015) untersucht die Studie empirisch die Interaktionsarten der Tourism Influencer und ihre Posts auf Instagram. Durch die Untersuchung der Social-Media-Posts der Influencer werden Praktiken ermittelt. Anschließend wird analysiert, welche Botschaften die Posts senden, ob und wie sie zur Handlung aufrufen und ob es Geschlechterunterschiede gibt.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, den Studierenden praktische Projektkenntnisse zu vermitteln und Einblicke in die Projektarbeit zu geben. Wir werden alle Stufen des Projekts durchlaufen und zum Schluss einen Projektbericht schreiben, was gleichzeitig die Prüfungsleistung ausmacht. Es wird erwartet, dass sich Master-Studierende regelmäßig und aktiv an der Veranstaltung beteiligen und problemorientiert arbeiten. Die SL setzt die Analyse von Posts von mindestens 2 Influencern (inkl. Protokolle) voraus.

Digitale Repräsentation der Führungspersonen: Mixed Methods Analyse

Seminar
Gewinner, Irina

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2024 - 01.02.2025 3109 - 208

Kommentar Das Seminar findet projektförmig statt und stellt einen Teil einer laufenden wissenschaftlichen Studie dar. Die Studie untersucht, inwiefern sich die Rolle der Hochschulen im Sinne der *third mission* in wissenschaftlichen Karrieren widerspiegelt und ob sich hierbei Unterschiede zur freien Wirtschaft beobachten lassen. Hierzu wird die digitale Repräsentation der Führungspersonen (Professor*en an verschiedenen deutschen Hochschulen + Unternehmen) untersucht; die Studie analysiert, inwieweit Social-Media-Kanäle, insbesondere LinkedIn, die Sichtbarkeit von Personen in Führung steigern. Das Datenmaterial wird anschließend unter Anwendung der quantitativen und qualitativen Methoden analysiert.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, den Studierenden praktische Projektkenntnisse zu vermitteln und Einblicke in die Projektarbeit zu geben. Wir werden alle Stufen des Projekts durchlaufen und zum Schluss einen Projektbericht schreiben, was gleichzeitig die Prüfungsleistung ausmacht. Es wird erwartet, dass sich Master-Studierende regelmäßig und aktiv an der Veranstaltung beteiligen und problemorientiert arbeiten.

Die SL setzt die Datensammlung von mindestens 2 Personen (inkl. Protokolle) mit anschließender Analyse voraus.

Digitale Verhaltensdaten in der sozialwissenschaftlichen Forschung

Seminar
Höhne, Jan Karem

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 22.10.2024 - 01.02.2025 1920 - 201

Einführung in qualitative Forschung im Längsschnitt: Am Beispiel Flucht und Studienaufnahme

Seminar
Grüttner, Michael Siegfried

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2024 - 13.01.2025 3109 - 009

Bemerkung zur außer 11.11.2024 Gruppe

Mo Einzel 16:00 - 18:00 20.01.2025 - 20.01.2025 3109 - 009

Mo Einzel 17:00 - 19:00 27.01.2025 - 27.01.2025 3109 - 009

Kommentar Das Seminar vermittelt Methoden qualitativer Sozialforschung im Längsschnitt anhand eines inhaltlichen Themas aus dem Schnittbereich zwischen Hochschul- und Migrationsforschung. Zunächst wird der Wissenstand und der Bedarf im Bereich der qualitativen Sozialforschung sowie von Grundlagen der soziologisch orientierten Migrationsforschung geklärt. Davon ausgehend werden Grundlagen der qualitativen Längsschnittforschung vermittelt und aus einer soziologischen Perspektive in das Thema Flucht und Hochschulbildung eingeführt. Zu den längsschnittlichen Methoden, die thematisiert werden sollen, gehören wiederholte qualitative Interviews, Tagebuchstudien und der längsschnittliche Einsatz von Gruppendiskussionen bzw. Fokusgruppen. Spezifische Möglichkeiten längsschnittlicher Forschungsdesigns sowie Herausforderungen (z.B. der Ausfall von Teilnehmer*innen) werden im Seminar behandelt. In der zweiten Hälfte des Seminars nutzen wir ein Campus Use File des Forschungsdatenzentrums des DZHW um praktische Übungen mit der Software MaxQDA durchzuführen. Dabei werden längsschnittliche Interviews anhand selbstentwickelter Fragestellungen analysiert und Kodierungs- und Memotechniken für den längsschnittlichen Anwendungsfall erprobt.

Ziele:

Auffrischung der Wissensbestände zu qualitativer Sozialforschung Vertieftes Verständnis der spezifischen Herausforderungen und Chancen längsschnittlicher Ansätze in der qualitativen Forschung Entwicklung sozialwissenschaftlicher Fragestellungen mit Längsschnittbezug Selbständiges Umsetzen von Memo- und Kodierstrategien im qualitativen Längsschnitt

Ethnographisch Forschen: Teilnehmende Beobachtung als Methode qualitativer Sozialforschung

Seminar
Giez, Michelle

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2024 - 01.02.2025 3109 - 108

Kommentar Der Kurs führt in die Grundlagen ethnographischen Forschens in der Soziologie ein. Anhand einer eigenständig entwickelten Forschungsfrage soll eine kleine Ethnographie durchgeführt werden. Eigene Forschungserfahrungen sollen auf Grundlage der im Kurs gelesenen Texte reflektiert und diskutiert werden und so die Chancen und Herausforderungen der Methode ergründet werden. Der Fokus des Seminars liegt auf der Datenerhebung, welche einen erhöhten Zeitaufwand in der Vorlesungszeit bedingt. Auf dieser Basis soll dann als Prüfungsleistung ein Forschungsdesign erstellt werden.

International vergleichende Sozialforschung: Methodologie, Methoden und Praxis

Seminar

Kosmützky, Anna

Do Einzel 14:00 - 16:00 24.10.2024 - 24.10.2024 1920 - 201
 Bemerkung zur Vorbesprechung
 Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 18:00 17.01.2025 - 17.01.2025 1920 - 201
 Fr Einzel 10:00 - 18:00 24.01.2025 - 24.01.2025 1920 - 201
 Fr Einzel 10:00 - 14:00 31.01.2025 - 31.01.2025 1920 - 201
 Fr Einzel 10:00 - 14:00 07.02.2025 - 07.02.2025 1920 - 201

Kommentar Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler, die ein international vergleichendes Forschungsprojekt planen oder durchzuführen, stehen vor konzeptionellen Entscheidungen sowie methodischen und praktischen Fragen, die nicht-vergleichende Projekte nicht betreffen. Obwohl sich die international vergleichende Forschung in ihrer Logik nicht von der Forschung in einem Land unterscheidet, sind die Designs der international vergleichenden Forschung komplexer und methodologische und methodische Aspekte sind aufgrund der unterschiedlichen geographischen und kulturellen Kontexte, in denen die Daten erhoben werden, vielfach komplizierter. Zudem sind Gütekriterien von Forschung sind in der international vergleichenden Forschung schwieriger zu erreichen. Die besonderen Herausforderungen international vergleichender Forschung werden im Seminar entlang der Schritte des empirischen Forschungsprozesses behandelt. Die Studierenden vertiefen Kenntnisse der Methodologie international vergleichender Forschung zudem an einem eigenen Anwendungsbeispiel. Das Seminar hat dabei einem Fokus auf international vergleichende qualitative und Mixed-Methods Forschung.

Kausale Forschungsdesigns

Seminar, SWS: 2
 Harmening, Morten

Fr Einzel 10:00 - 17:00 17.01.2025 - 17.01.2025 3109 - 110
 Sa Einzel 10:00 - 17:00 18.01.2025 - 18.01.2025 3109 - 110
 Fr Einzel 10:00 - 17:00 24.01.2025 - 24.01.2025 3109 - 110
 Sa Einzel 10:00 - 17:00 25.01.2025 - 25.01.2025 3109 - 110

Kommentar Die politikwissenschaftliche Forschung wird zunehmend durch kausale Inferenz geprägt, was sowohl das Forschungsdesign als auch die angewandten Methoden betrifft. In dem Seminar werden zunächst theoretische Grundlagen von kausaler Inferenz eingeführt. Dabei steht im Vordergrund, unter welchen Voraussetzungen kausale Effekte untersucht werden können. Im zweiten Teil des Seminars wird sich mit verschiedenen Research Designs und Methoden beschäftigt, welche für die Identifikation kausaler Zusammenhänge genutzt werden können. Dabei werden unter anderem verschiedene Arten von Experimenten, Matching, der Difference-in-Difference Ansatz und die Regression Discontinuity Analyse eingeführt. Neben der theoretischen Einführung der Methoden und praktischen Anwendungsbeispielen, sollen die Methoden im Seminar außerdem selbst angewandt werden. Dafür wird die Programmiersprache R genutzt. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmenden besser dazu in der Lage sind, wissenschaftliche Arbeiten in Hinblick auf die Kriterien kausaler Inferenz zu beurteilen und eigene Arbeiten entsprechend dieser Kriterien zu gestalten.

Qualitative Methoden für Organisationsentwicklungsforschung

Seminar
 Braunsman, Katharina

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2024 - 01.02.2025 3109 - 110

Kommentar Organisationen bieten eine besondere Umgebung für qualitative Forschungsvorhaben. Nachdem die Hürde des Zugangs erfolgreich gemeistert wurde, gestalten sich Organisationen als komplexe und herausfordernde Forschungsfelder. Wie können Organisationen qualitativ erforscht werden? Das Seminar bietet eine Einführung in methodische Ansätze, Techniken und forschungspraktische Konventionen, die für die

Erforschung von Organisationen relevant sind. Im Seminar lernen Sie Methoden der Organisationsforschung kennen und üben deren Anwendung ein. Dazu kooperieren wir mit dem PLATZprojekt Hannover, das Sie als empirischen Fall analysieren.

Im ersten Abschnitt des Seminars machen wir uns sowohl mit dem empirischen Fall als auch mit einigen qualitativen Methoden der Organisationsforschung vertraut. Im zweiten Abschnitt des Seminars wenden Sie das Erlernte an, indem Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt durchführen.

Nach dem Besuch des Seminars besitzen Sie Wissen über folgende Fragen der Organisationsforschung:

Welche qualitativen Methoden der Organisationsforschung gibt es? Wo kann ich mich orientieren, um qualitative Methoden der Organisationsforschung kennenzulernen?

Wie gestalte, strukturiere und plane ich einen Forschungsprozess? Wie strukturiere ich meine Daten? Welche Analysemethoden der qualitativen Organisationsforschung gibt es? Wo kann ich mich orientieren, um qualitative Methoden der Organisationsforschung kennenzulernen?

Anmerkung: Dieses Seminar kooperiert eng mit dem Seminar von Prof. Dr. Gabriele Wagner und Prof. Dr. Stefanie Büchner („Beratungsprojekt PLATZprojekt Hannover“). Dort lernen Sie organisationssoziologische und digitalisierungssoziologische Konzepte für die Analyse kennen. Die Veranstaltungen finden zeitlich aufeinander abgestimmt statt. Dennoch kann dieses Seminar auch unabhängig von einer Teilnahme am Seminar „Beratungsprojekt PLATZprojekt Hannover“ absolviert werden.

Reading Course Social Science Methodology (in English)

Seminar
Kosmützky, Anna

Di 14-täglich 18:00 - 20:00 22.10.2024 - 01.02.2025 1920 - 201

Kommentar The reading course centers on emerging trends in social science methodology. In bi-weekly, we will delve into the discussion of a common foundational reading, which the group will collectively select at the onset of the seminar.

A recently published book may serve as primary reading, such as:

Krause, M. (2021). Model cases: On canonical research objects and sites. The University of Chicago Press. Abend, G. (2023). Words and distinctions for the common good: Practical reason in the logic of social science. Princeton University Press.

The primary reading can be supplemented with additional readings in each session. Participants in the seminar are expected to provide an introduction to a chapter and an online discussion protocol during one session. These will facilitate the discussions throughout the seminar.

Tipps und Tricks einer gelungenen Theorie-Empirie-Verbindung in quantitativen und qualitativen Analysen

Seminar
Jungbauer-Gans, Monika

Mi Einzel 14:00 - 18:00 23.10.2024 - 23.10.2024 1146 - A210

Mi Einzel 14:00 - 18:00 30.10.2024 - 30.10.2024 1146 - A210

Mi Einzel 14:00 - 18:00 13.11.2024 - 13.11.2024 1146 - A210

Mi Einzel 14:00 - 18:00 11.12.2024 - 11.12.2024 1146 - A210

Mi Einzel 14:00 - 18:00 08.01.2025 - 08.01.2025 1146 - A210

Mi Einzel 14:00 - 18:00 15.01.2025 - 15.01.2025 1146 - A210

Mi Einzel 14:00 - 18:00 29.01.2025 - 29.01.2025 1146 - A210

Kommentar Vor jeder quantitativ-empirischen Analyse stellt sich die Frage, wie kann eine Forschungsfrage gut theoretisch begründet und argumentativ an den Forschungsstand rückgebunden werden. Wie komme ich von der Theorie zu operationalisierbaren Hypothesen, wie kann ich eine Hypothese schließlich mit empirischen Daten operationalisieren, wie kann eine Modellierungsstrategie aussehen, um meine Fragen zu beantworten und was folgere ich am Ende aus den Ergebnissen für die gewählte Theorie? Noch komplexer stellt sich die Frage in der qualitativen Forschung dar. Welche

Rolle spielt die Theorie - werden daraus Forschungsfragen hergeleitet, dient sie zur Generierung von "sensitizing concepts" oder soll eine Hypothese oder eine Typologie empirisch aus den Daten ermittelt werden? Soll aus den Ergebnissen am Ende Theorie generiert werden? Wie fügen sich empirische Codes zu verallgemeinerbaren Aussagen? Ist eine Verallgemeinerung möglich?

Die Analyse vorliegender Studien soll zeigen, wie die Autor*innen vorgegangen sind, und was man daraus für eigene Studien, z.B. für Abschlussarbeiten lernen kann.

Schwerpunkt: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

M IV: Grundlagenmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Staats- und Institutionentheorie I: Theorien politischen Wandels

Seminar, SWS: 2
Huhnholz, Sebastian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 019

Kommentar Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt.“ Mit diesem gruseligen Auftakt begann *Die Verwandlung*, eine Novelle, in der Franz Kafka vor 100 Jahren die furiosen Transformationen der politischen, kulturellen und psychologischen Welt- und Selbstbilder seiner Epoche verdichtete. Es ist kein Zufall, dass bedeutendste Werke der Politischen Theorie ebenfalls in gesellschaftlichen Umbruchphasen entstanden und utopische wie konkrete Horizonte vermaßen. Ob Aristoteles' *Politik*, Machiavellis *Discorsi*, Thomas Hobbes' *Leviathan*, das *Manifest der kommunistischen Partei*, Hannah Arendts *On Revolution* oder Max Webers *Politik als Beruf*: Sie alle beschrieben, systematisierten und begleiteten große Wandlungsprozesse, versuchten, politische Orientierung zu geben und Ordnungsalternativen zu differenzieren. Solche Klassiker_innen sind darum zugleich Indikatoren wie Faktoren großer Umbrüche. Unser Seminar wird diese und weitere Transformationstheorien grundlegend sortieren sowie entlang von politisch-institutionellen, ökonomischen und ideologischen Dimensionen vertiefend erschließen.

Bemerkung M IV

M V: Vertiefungsmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Demokratie und Zeit

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus| Nyhuis, Dominic

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 015

Kommentar Zeit und (demokratische) Politik sind auf vielfältige Weise miteinander verbunden: Politische Systeme sind über Zeitspannen, Fristen und Zyklen organisiert, politische Gemeinschaften stabilisieren sich über (idealisierte) Erinnerungen an eine kollektive Vergangenheit, und politische Entscheidungen versuchen, auf die Offenheit der Zukunft einzuwirken. Diese Beispiele machen zugleich deutlich, dass Zeit innerhalb der soziopolitischen Welt in vielfältigen Gestalten auftritt und sich einer simplen Definition entzieht. Schon Augustinus bekannte vor rund 1600 Jahren: „Was ist also die Zeit? Wenn mich niemand darüber fragt, so weiß ich es; wenn ich es aber jemandem auf seine Frage erklären möchte, so weiß ich es nicht.“ Das Seminar widmet sich diesem paradoxen Charakter von Zeit mit Blick auf die moderne Demokratie: Welches Verständnis von Zeit muss vorherrschen, damit demokratische Politik möglich wird, und wie wirkt sich demokratische Praxis auf unsere Erfahrung von Zeit aus? Welche Techniken und Semantiken stehen der Demokratie zur Verfügung, um auf das (vermeintliche) „Fließen der Zeit“ einzuwirken, und was sind die (unbeabsichtigten) Effekte dieser Einflussnahmen? Wie ist demokratische Herrschaft zu denken in einer Welt, der eine zunehmende Beschleunigung und eine Steigerung von Ungewissheiten attestiert wird? Diese und ähnliche Fragen werden wir auf Grundlage unterschiedlicher zeittheoretischer

- Perspektiven diskutieren, um darüber die Verwobenheit und wechselseitige Konstitution von Demokratie und Zeit erschließen zu können.
- Bemerkung M V
Literatur Adam, Barbara (1990): *Time and Social Theory*. Cambridge, Oxford: Polity Press.
- Barbehön, Marlon (2023): *Zeichen der Zeit. Umriss einer Politischen Theorie der Temporalität*. Frankfurt am Main: Campus.
- Sieroka, Norman (2018): *Philosophie der Zeit. Grundlagen und Perspektiven*. München: C.H. Beck.
- Straßheim, Holger/Ulbricht, Tom (Hrsg.) (2015): *Zeit der Politik. Demokratisches Regieren in einer beschleunigten Welt (Leviathan Sonderband 30)*. Baden-Baden: Nomos.
- White, Jonathan (2024): *In the Long Run. The Future as a Political Idea*. London: Profile Books.

M VI: Zusatzmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik, Praktikum
Das politische Denken Hannah Arendts

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus | Nyhuis, Dominic

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 108

Kommentar Hannah Arendt zählt zu den wichtigsten politischen Denker*innen des 20. Jahrhunderts. Ihr um freiheitliches Handeln zentriertes Politikverständnis, ihre Auseinandersetzung mit den Ursprüngen totalitärer Herrschaft, ihre Interpretation der bürgerlichen Revolutionen und ihre fulminante Kritik am Weltverlust der Moderne prägen politiktheoretische Debatten bis heute. Als in Deutschland geborene Jüdin, die vor der aufkommenden Nazi-Herrschaft fliehen musste, weist ihr Lebensweg Brüche und Wendungen auf, die markante Spuren in ihrer kritischen Auseinandersetzung mit der abendländischen Tradition politischen Denkens hinterlassen haben. Und schließlich ist Arendt spätestens seit der Jahrtausendwende durch zahlreiche populärkulturelle Aneignungen, Umdeutungen und auch Verzerrungen zu einer umkämpften Projektionsfläche gesellschaftlicher Debatten geworden. Das Seminar möchte diesen drei Dimensionen – Leben, Werk und Wirkung – in ihren Verschränkungen nachgehen, um die Anregungspotenziale des Arendt'schen Denkens für die Politische Theorie der Gegenwart freizulegen. Wir werden dies tun anhand einer eingehenden Auseinandersetzung mit Arendts Schriften, d.h. nicht mit Texten über, sondern in erster Linie mit Texten von Arendt. Wir werden uns dabei unterschiedlichen Veröffentlichungen aus unterschiedlichen Schaffensphasen widmen, um Arendts politische Anthropologie und die sie prägenden Begriffe (wie etwa Natalität, Pluralität, Sprechen/Handeln, Macht, Freiheit, Wahrheit, Verstehen oder Urteilen) erschließen und kritisch diskutieren zu können.

- Bemerkung M VI
Literatur Benhabib, Seyla (2006): *Hannah Arendt. Die melancholische Denkerin der Moderne*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Heuer, Wolfgang/Rosenmüller, Stefanie/Heiter, Berndt (Hrsg.) (2022): *Arendt-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*. Berlin: J.B. Metzler.
- Meyer, Thomas (2023): *Hannah Arendt. Die Biografie*. München: Piper.
- Straßenberger, Grit (2020): *Hannah Arendt zur Einführung*. Hamburg: Junius.

Schwerpunkt: Politische Soziologie

M IV: Grundlagenmodul: Politische Soziologie
Wählerschaft rechtsradikaler und rechtsextremer Parteien

Seminar, SWS: 2

Kühling, Christoph

Di wöchentl. 08:30 - 10:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 015

Kommentar Rechtsradikale und rechtsextreme Parteien können in Europa zunehmend Wahlerfolge für sich verzeichnen. Im Rahmen dieses Seminars wollen wir uns damit beschäftigen, wie sich die Wahl dieser Parteien theoretisch erklären lässt und welche empirischen Befunde sich diesbezüglich zeigen. Dabei richten wir unseren Blick sowohl auf die international-vergleichende Forschung als auch auf die Forschung zur Alternative für Deutschland. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung des Forschungsstandes und die Identifizierung von Forschungslücken. Da die Diskussion einschlägiger quantitativ-empirischer Artikel im Mittelpunkt des Seminars steht, werden gute Kenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung sowie der sozialwissenschaftlichen Statistik vorausgesetzt.

Bemerkung M IV

M V: Vertiefungsmodul: Politische Soziologie

Forschungswerkstatt III

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 18:00 - 19:30 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 106

Kommentar In der Forschungswerkstatt wird über drei Semester hinweg ein empirisches Forschungsprojekt auf dem Feld der Politischen Soziologie gemeinsam durchgeführt. Dadurch soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Fähigkeit zur eigenständigen empirischen Forschung vermittelt werden. Das Thema der Forschungswerkstatt, die im WS 2023/24 begonnen hat, ist die Entwicklung der „Alternative für Deutschland“ (AfD) seit ihrer Gründung im Jahr 2013. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei die Determinanten der Wahlentscheidung zugunsten der AfD sowie die Auswirkungen der Wahlerfolge der AfD auf die politische Kultur, die Wahlbeteiligung und den Parteienwettbewerb. Im letzten Teil der Forschungswerkstatt erfolgen die empirischen Analysen zu einer im Kontext des übergeordneten Veranstaltungsthemas selbstständig erarbeiteten Forschungsfrage.

Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistung werden in der ersten Sitzung besprochen.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt zwingend den Besuch der Veranstaltung „Forschungswerkstatt II“ aus dem SS 2024 voraus.

Bemerkung M V

M VI: Zusatzmodul: Politische Soziologie, Praktikum

Schwerpunkt: Politische Systeme und Regierungslehre

M IV: Grundlagenmodul: Politische Systeme und Regierungslehre

Theoretical Foundations of Comparative Institutional Research

Seminar, SWS: 2
Köker, Philipp

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 019

Kommentar Institutions do matter [...] and they matter more than anything else that could be used to explain political decisions” (Peters 2019, 264) – this is the core argument so-called ‘New Institutionalism’ that lies at the heart of much of modern comparative political science. Yet what exactly are institutions? How can we explain stability and change in institutions? And how can we use institutions to explain political decision-making and behaviour? This course introduces students to the basics of explanatory theory and comparative institutional analysis in the area of comparative government. The overall

aim is to familiarize students with the major variants of neo-institutional theory, to provide them with an overview of the functions and effects of political institutions in democratic and authoritarian regimes, and to prepare students for theory-driven empirical analyses as part of consecutive courses and the MA dissertation.

Please note: Students in the 'MA Politikwissenschaft' can only obtain participation credit ('Studienleistung') in this course. To complete the module, students must attend another course in the summer term and write a research paper for exam credit ('Prüfungsleistung').

Bemerkung M IV

M V: Vertiefungsmodul: Politische Systeme und Regierungslehre

Mechanismen des Regierens in Deutschland

Seminar, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Kommentar Das Seminar analysiert theoriegeleitet empirisch Mechanismen des Regierens in Deutschland. Es werden dabei Einzelthemen vertieft wie Koalitionsbildung, Föderalismus, Verfassungsgerichte, Fraktionsdisziplin oder Bikameralismus. Das Seminar wird geblockt angeboten. Termine werden im Kurs vereinbart.

Bemerkung M V

M VI: Zusatzmodul: Politische Systeme und Regierungslehre, Praktikum

Schwerpunkt: Politikfelder und Politische Verwaltung

M IV: Grundlagenmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung

Politische Steuerung im öffentlichen Sektor

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2024 - 30.01.2025 3109 - 110

Kommentar Im Seminar sollen verschiedene Varianten des Konzeptes der politischen Steuerung vorgestellt werden. Im Vordergrund steht Leistungsfähigkeit politischer Steuerung in der Gesellschafts- sowie der inter- und der intraorganisatorischen Steuerung. Es geht also um unterschiedlich komplexe Steuerungssubjekte, die von gesellschaftlichen Teilsystemen bis hin zur Leitung innerhalb von Organisationen reichen, und den jeweils spezifischen Instrumenten und Verfahren der Steuerung. Die empirischen Beispiele entstammen alle dem öffentlichen Sektor. Im Zentrum stehen Steuerungsvorgänge in verschiedenen Politikfeldern, auf der Ebene von Bundesministerien, öffentlichen Unternehmen sowie von Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen. Das Seminar richtet sich gleichermaßen an Studierende der Politikwissenschaft wie auch des Studienganges Wissenschaft und Gesellschaft. Das Ziel soll darin bestehen, einen Einblick in die verschiedenen theoretischen Facetten der Steuerungsdiskussion zu geben und gleichzeitig empirische Beispiele zu analysieren, um so die Möglichkeiten und Grenzen politischer Steuerung auszuloten.

Bemerkung M IV

M V: Vertiefungsmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung

Politikberatung - theoretische und methodische Perspektiven

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Sa Einzel 09:00 - 17:00 09.11.2024 - 09.11.2024 3109 - 015

Sa Einzel 09:00 - 17:00 30.11.2024 - 30.11.2024 3109 - 015

Sa Einzel Kommentar	09:00 - 17:00 14.12.2024 - 14.12.2024 3109 - 005 Wissenschaftliche Politikberatung gilt mittlerweile als „eigenständige institutionelle Ebene zwischen Wissenschaft und Politik“ (Weingart/Lentsch 2008: 9). Doch auch nichtwissenschaftliche Beratungsformen haben sich in den letzten Jahren etabliert, sodass die Angebotsseite von Beratung zunehmend ausdifferenzierter ist und sich somit eine Vielzahl möglicher Beratungsarrangements ergibt. Um die Bedeutung von Politikberatung für den politischen Prozess herauszuarbeiten, werden in diesem Seminar theoretische und methodische Perspektiven diskutiert. Das Seminar richtet sich an Studierende am Ende ihres Studiums, die anhand des Gegenstands der Politikberatung wissenschaftliche Arbeitsformen in Vorbereitung auf ihren Abschluss üben und vertiefen möchten.
Bemerkung	M V

M VI: Zusatzmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung, Praktikum

Schwerpunkt: Internationale Beziehungen

M IV: Grundlagenmodul: Internationale Beziehungen

Theorien und Praktiken der Entwicklungspolitik

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus | Nyhuis, Dominic

Di wöchentl. Kommentar	12:00 - 14:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 108 Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Kontroversen der Entwicklungsforschung und -praxis als Themenfeld internationaler Politik. Zunächst werden zentrale entwicklungstheoretische Konzepte und historisch einflussreiche Kritiken vorgestellt. Anschließend widmen wir uns zentralen aktuellen Kontroversen um normative Vorstellungen von Entwicklungserfolg und -misserfolg sowie aktuellen programmatischen Veränderungen, die das entwicklungspolitische Feld prägen. Dabei diskutieren wir auch radikal kritische Perspektiven auf den Entwicklungsdiskurs und die Entwicklungspraxis (sog. Post-Development-Ansätze). Das Seminar bietet eine Einführung in staatliche und multilaterale Entwicklungspolitik und vertieft aktuelle Debatten um Macht und Verantwortung großer Unternehmen als Entwicklungsakteure, entwicklungspolitische Kontroversen um globale Handelspolitik, Lieferkettenregulierung und Finanzmärkte. Theoretisch nutzt das Seminar entwicklungspolitische Erkenntnisse aus einer Nord-Süd-Perspektive auf Internationale Beziehungen und die Internationale bzw. Globale Politische Ökonomie. Das Seminar ermöglicht den Studierenden, ihr Wissen über Entwicklungskonzepte und internationale politisch-ökonomische Forschung aus einer globalen Nord-Süd-Perspektive zu vertiefen. Die Studierenden lernen damit Grundlagen, um entwicklungspolitische Diskurse, ihre unterschiedlichen theoretischen Ansätze und die damit verbundene Praxis der Entwicklungszusammenarbeit kritisch zu reflektieren.
Bemerkung	M IV

M V: Vertiefungsmodul: Internationale Beziehungen

Transnationale Unternehmen und Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus | Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl. Kommentar	10:00 - 12:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 019 Das Seminar widmet sich der Beziehung zwischen transnational agierenden Unternehmen und internationalen Menschenrechten. Beide sind zentrale Aspekte der Weltpolitik, ihr Verhältnis ist jedoch ständigen Spannungen und Veränderungen unterworfen. Im Seminar werden wir den Diskurs zunächst historisch einordnen, indem wir die kolonialen Voraussetzungen und Funktionen früher transnationaler Unternehmen
---------------------------	---

betrachten und die Entstehung und Bedeutung des modernen, völkerrechtlichen Menschenrechtskonzepts beleuchten. Anschließend widmen wir uns vertieft den aktuellen Debatten um die Idee der menschenrechtlichen Verantwortung privater Unternehmen und die Regulierung transnationaler Unternehmensaktivitäten, die insbesondere seit der Verabschiedung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte an politischer Bedeutung und Dynamik gewonnen haben. Wir diskutieren sowohl die theoretischen Grundlagen dieser Debatte als auch aktuelle politische Entwicklungen wie die Bemühungen um einen internationalen Pakt für Wirtschaft und Menschenrechte sowie die Bemühungen um menschenrechtliche Sorgfaltspflichtgesetze, die vor allem in der Europäischen Union inzwischen zu gesetzlichen Veränderungen geführt haben.

Das Seminar bietet Studierenden eine theoretische und empirische Auseinandersetzung mit einem derzeit lebendigen Forschungsfeld, in dem politikwissenschaftliche Kernfragen von Macht und Ordnung verhandelt werden, das aber gleichzeitig transdisziplinäre Einblicke bietet, etwa in das Völkerrecht, die globale politische Ökonomie, die transnationale Regulierungsforschung und Unternehmensethik.

Bemerkung M V

M VI : Zusatzmodul: Internationale Beziehungen, Auslandspraktikum

M VII: Masterarbeit

Bachelor- und Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 108

Kommentar Zur Vorbereitung einer Bachelor- oder Masterarbeit am Arbeitsbereich für Quantitative Methoden der Politikwissenschaft besuchen die Studierenden ein Kolloquium. Zum Einstieg in das Kolloquium vergegenwärtigen wir uns noch einmal die Elemente des Forschungsprozesses – von der Entwicklung einer Forschungsfrage, über die Literaturrecherche, die Formulierung eines geeigneten theoretischen Rahmens, die Planung eines passenden Forschungsdesigns und die Verschriftlichung von Forschungsergebnissen. Kernstück des Kolloquiums ist die gegenseitige Vorstellung der Forschungsprojekte und der vorläufigen Forschungsergebnisse, um konstruktive Rückmeldungen zur Verbesserung des eigenen Forschungsvorhabens zu erhalten. Schwerpunkt des Kolloquiums sind Fragen und Herausforderungen in der Theoriebildung, zum Forschungsdesign und zur Datenanalyse.

Doktoranden-, Forschungs- und Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Klein, Markus

Mo 14-täglich 14:15 - 15:45 21.10.2024 - 27.01.2025

Bemerkung zur Gruppe Raum V101

Kommentar Es werden Forschungs- und Qualifikationsarbeiten von Mitarbeitenden des Lehrgebiets sowie von Studierenden diskutiert. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung.

Achtung: Die Teilnahme an diesem Kolloquium ersetzt nicht die Teilnahme an dem von Herrn Dr. Plaß angebotenen „Kolloquium zur Bachelorarbeit“. Dieses ist im Vorfeld der Bachelorarbeit verpflichtend zu besuchen. Für ausführlichere Informationen beachten Sie bitte den Kommentar zum Kolloquium von Herrn Dr. Plaß.

Bemerkung M VII

Forschungs- und Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 1

Klein, Markus| Nyhuis, Dominic

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 106

Kommentar Das Kolloquium richtet sich an alle Studierenden, die im Teilbereich der Politischen Theorie und unter der Betreuung von PD Dr. Marlon Barbehön ihre Abschlussarbeit verfassen möchten. In den Sitzungen werden die Vorhaben und Arbeitsstände von den jeweiligen Kandidat*innen präsentiert und gemeinsam im Hinblick auf etwaige Probleme und Weiterentwicklungsmöglichkeiten diskutiert.

Bemerkung M VII

Kolloquium BA und MA für AB3 und AB4

Kolloquium, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2024 - 30.01.2025 3109 - 106

Kommentar In diesem Kolloquium besteht für MA und BA Absolventen die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte vorzustellen und der Diskussion ihrer Kollegen auszusetzen. Andererseits geht es darum, auf Vorschlag der Teilnehmer neuere und neueste Theorieentwicklungen, die für bestimmte Forschungsprojekte wegweisend sein könnten, an Hand von Texten kennenzulernen und durchzudiskutieren. Das Seminar wird teilweise geblockt.

Bemerkung M VII

Literatur Plümper, T. (2012, 2008, 2003) Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten, München, Oldenbourg, ca. 27€

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 1
Klein, Markus| Nyhuis, Dominic

Di wöchentl. 14:00 - 15:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 013

Kommentar

<p>Das Kolloquium bietet die Möglichkeit laufende Masterarbeiten zur internationalen Politik vorzustellen und methodische oder theoretische Herausforderungen in der Gruppe zu diskutieren.

Bemerkung M VII

Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien - Fach Politik-Wirtschaft

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Fach Politik-Wirtschaft, Master Lehramt an Gymnasien/ Master Lehramt an berufsbildenden Schulen

Sonstige
Plaß, Stefan

Mi Einzel 10:00 - 10:30 16.10.2024 - 16.10.2024 3109 - 015

Mi Einzel 10:00 - 10:30 16.10.2024 - 16.10.2024 3109 - 019

Kommentar Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Fach Politik-Wirtschaft, Master Lehramt an Gymnasien/Fach Politik im Master Lehramt an berufsbildenden Schulen/Fach Politik-Wirtschaft und Politik in den Zertifikatsprogrammen und „Sprint“

Fachpraktikum und Fachdidaktik (Master LG) (FP)

Begleitende Lehrveranstaltung I

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 019

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Nutzen Sie unbedingt eine Beratung hinsichtlich Ihrer

Bemerkung Masterplanung. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen verpflichtend. Nähere Infos auf StudIP.
FP

Begleitende Lehrveranstaltung II

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 111

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Nutzen Sie unbedingt eine Beratung hinsichtlich Ihrer Masterplanung.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung III

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 013

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Nutzen Sie unbedingt eine Beratung hinsichtlich Ihrer Masterplanung.

Bemerkung Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I (Einführung)

76300, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Mo wöchentl. 11:00 - 12:30 ab 21.10.2024 1507 - 002 01. Gruppe
Mo wöchentl. 12:45 - 14:15 ab 21.10.2024 1507 - 002 02. Gruppe

Wirtschafts-, Arbeits- und Gesellschaftspolitik (WAG)

Sozioökonomisches Lernen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kleinschmidt, Malte

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 019

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politische Bildung und ökonomisches Lernen in Blick auf mögliche und notwendige Verbindungen mit dem Ziel diskutiert, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben und eine kritische Begleitung des wirtschaftlichen Geschehens zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, benötigen wir ein ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt.

Bemerkung WAG

Literatur Andreas Fischer/Bettina Zurstrassen (Hrsg.)(2014): Sozioökonomische Bildung. Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Vertiefungsmodul Fachdidaktik (VFD)

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Bechtel, Theresa

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 019

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit

Bemerkung VM FD

Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus | Nyhuis, Dominic

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 22.10.2024 - 28.01.2025 1135 - 030

Kommentar Die Vorlesung führt in das politikwissenschaftliche Teilgebiet der Internationalen Beziehungen ein. Die Studierenden erhalten einen Überblick über einflussreiche Theorien, wichtige theoretische Debatten und neuere theoretische Entwicklungen. Die theoretischen Einsichten werden genutzt, um relevante Veränderungen der Weltpolitik in den letzten Jahrzehnten zu beleuchten: Veränderungen der internationalen Ordnung angesichts beschleunigter und vertiefter Globalisierung; Verschiebungen der Machtverhältnisse zwischen Staaten, internationalen Organisationen und transnationalen privaten Akteuren; Verrechtlichung und rechtliche Fragmentierung der Weltpolitik; Praktiken des globalen Regierens und Formen transnationaler sozialer Bewegungen.

Bemerkung BM 5

Politische Soziologie (Master LG) (BM 2)

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 23.10.2024 - 29.01.2025 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Bemerkung Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.
BM 2

Arbeit und Organisation (Master LG) (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 24.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

- Kommentar Unter dem Transformationsproblem versteht man die Lücke, die zwischen der Arbeitskraft als Leistungsversprechen und der tatsächlichen Arbeitsleistung besteht. Die Lücke verweist auf die Unbestimmtheit des Arbeitsvertrags, Interessengegensätze wie auch die kreativen Potentiale menschlicher Arbeitsfähigkeit. Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.
- Studienleistung** : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Paper müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.
- Prüfungsleistung**: kleine Hausarbeit
- Teilnahmebegrenzung** : Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmende begrenzt; es wird eine Nachrückliste geschaltet.

Digitaler Wohlfahrtsstaat

Seminar
Zakharova, Irina

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2024 - 01.02.2025 3109 - 005

Kommentar Heutzutage sind zunehmend alle Lebensbereiche von der digitalen Transformation betroffen. Nicht nur die Wirtschaft sondern auch die öffentlichen Einrichtungen nutzen digitale Technologien, Algorithmen und Daten tagtäglich. Sie sollen den Staat und seine Institutionen dabei unterstützen, Entscheidungen zu treffen, den Bürger*innen Dienstleistungen anzubieten, und die Wohlfahrt zu gewährleisten. Doch welche Veränderungen lassen sich durch die zunehmende Digitalisierung und Datafizierung von und in verschiedenen Lebensbereichen feststellen? Welche Chancen bietet Digitalisierung und welche Herausforderungen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Seminar "Digitaler Wohlfahrtstaat". Ziel ist es, in der Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur Reflektionswissen über die digitale Transformation und damit einhergehende gesellschaftliche Veränderungsprozesse in einem Wohlfahrtstaat aufzubauen.

Geschlecht – Arbeit – Organisation: Eine Einführung

Seminar
Hasenbruch, Monika

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A310

Kommentar In der Arbeits- und Organisationssoziologie hat die Bedeutung geschlechtersoziologischer Analysen in den letzten Jahrzehnten stetig zugenommen. Vielfältige theoretische Ansätze und ein breites Spektrum qualitativer und quantitativer Untersuchungen liegen mittlerweile vor, um die Bedeutung der Geschlechterverhältnisse in Arbeitsorganisationen zu beleuchten. Das Seminar hat einführenden Charakter: Es vollzieht die 'Karriere' der Geschlechterfrage in den Teildisziplinen Arbeits- und Organisationssoziologie nach und vermittelt auf diesem Wege auch grundlegende Kenntnisse im Bereich der Geschlechterforschung. Neben 'Klassiker:innen' wie Regina Becker-Schmidt oder Joan Acker werden auch neuere Entwicklungen wie intersektionale Analysen und Ansätze aus der Queer Theory aufgegriffen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (Master LG) (BS)

Bildungssysteme und Bildungspolitik

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 15.10.2024 - 01.02.2025

Bemerkung zur Gruppe online

Mo Einzel 14:00 - 16:00 20.01.2025 - 20.01.2025 3109 - 009
 Bemerkung zur Gruppe Begehung des Prüfungsraumes/Probeklausur

Mo Einzel 14:00 - 17:00 27.01.2025 - 27.01.2025 3109 - 009
 Bemerkung zur Gruppe Klausur

Mo Einzel 15:00 - 17:00 27.01.2025 - 27.01.2025 3109 - 013
 Bemerkung zur Gruppe Warteraum

Kommentar Die Vorlesung gliedert sich in drei Teile, in denen unterschiedliche Fragen gestellt und beantwortet werden.

Zuerst wird ein Blick auf die historische Entwicklung unseres Bildungssystems geworfen. Hier finden wir Erklärungen dafür, dass unser Bildungssystem in Deutschland so kompliziert ist und es in den einzelnen Bundesländern ganz unterschiedliche Regelungen und Ausgestaltungen gibt.

Im zweiten Teil befassen wir uns mit Institutionen und Akteuren des Bildungswesens. Viele Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte sind unzufrieden mit dem jetzigen Bildungssystem und wir fragen uns, warum es so schwierig ist, wirkliche Verbesserungen herbei zu führen.

Im dritten Teil schauen wir auf die Bildungssysteme anderer Länder – diese werden oft als besser, funktionaler und gerechter wahrgenommen, aber wir stellen auch die Frage, ob und wie man Bildungssysteme überhaupt miteinander vergleichen kann, und schauen uns einige Methoden und Ergebnisse von internationalen Vergleichen genauer an.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Seminar
 Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 23.10.2024 - 01.02.2025 1208 - A001
 Mi Einzel 10:00 - 14:00 29.01.2025 - 29.01.2025 3109 - 009
 Bemerkung zur Gruppe Klausur

Kommentar Die Vorlesung wird im Wintersemester 2024-25 ausschließlich in Präsenz angeboten. Falls Sie die Vorlesung lieber online absolvieren möchten, haben Sie dazu das nächste Mal wieder im Sommersemester 2025 Gelegenheit.

Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 x schriftliche Bearbeitung der Pflichtlektüre
 Prüfung: Klausur 60 Minuten (eKlausur im Computerpool)

Gesellschaftstheorie (Master LG) (GT)

„Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft“ – Ein Lektürekurs

Seminar
Laux, Henning

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1920 - 201

Kommentar Das Seminar adressiert anhand der viel beachteten soziologischen Untersuchung "Triggerpunkte" (2023) von Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westheuser das spannungsreiche Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Entgegen der weit verbreiteten Beobachtung einer Polarisierung der Gesellschaft zeigen die drei Forscher, dass bei vielen gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Armut, Reichtum, Migration, Diversität, Gender oder Klimaschutz erstaunlich viel Konsens herrscht. Erst wenn bestimmte "Triggerpunkte" berührt werden (Gendersternchen, Lastenfahräder etc.), kommt es zu Empörungswellen und Konflikten rund um alte und neue Ungleichheiten. Ziel des leseintensiven Seminars ist ein reflektiertes Verständnis der zentralen gesellschaftsanalytischen Einsichten sowie der zugrundeliegenden theoretischen Positionen und Konzepte.

Literatur Zur Anschaffung wird empfohlen: Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser (2023): Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, Berlin: Suhrkamp.

Nachhaltige Arbeit

Seminar
Thomas, Jens

Fr Einzel 14:00 - 16:00 25.10.2024 - 25.10.2024 3109 - 013

Fr Einzel 10:00 - 18:00 22.11.2024 - 22.11.2024 3109 - 013

Fr Einzel 10:00 - 18:00 29.11.2024 - 29.11.2024 3109 - 013

Kommentar Die Klimakrise schreitet voran, die Debatte um die nachhaltige Arbeitsgesellschaft nimmt Fahrt auf. Was aber ist mit *nachhaltiger Arbeit* gemeint? Welche Konzepte dominieren in der soziologischen Debatte? Was soll nachhaltige Arbeit verändern, wo stößt sie an Grenzen? Das Seminar nimmt die Entwicklung nachhaltiger Arbeit in den Blick und analysiert im Spannungsfeld eines Bedeutungsgewinns von Arbeit (Arbeitssubjekte fordern neue nachhaltige Standards) und gestiegenen Anforderungen (die Gesellschaft verlangt neue nachhaltige Formate) die Aktualität nachhaltiger Arbeit. Die Wechselseitigkeit aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit steht dabei genauso im Zentrum wie das Spannungsfeld aus Potenzialen, Chancen und Risiken für Mensch und Umwelt.

Soziologische Grundbegriffe

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Gemeinhin bekannt ist, dass es sich bei der Soziologie um die Wissenschaft von der Gesellschaft handelt. Doch wie steht es um den Begriff der Soziologie? Was heißt Gesellschaft? Was bedeuten die zentralen Kategorien, wie Individuum, Gruppe und Masse, in welchen Verhältnissen stehen sie zueinander - und die Soziologie zu ihrem Gegenstand oder zu anderen Disziplinen?

Ziel des Lektürekurses ist es, verschiedene (Perspektiven auf und) Varianten dieser Grundbegriffe und Verhältnisse in ihrem spezifisch historischen Kontext zu betrachten. Als eine der Hauptquellen werden die „Soziologischen Exkurse“ herangezogen; eine Sammlung von Manuskripten und Vorträgen der Vertreter des Frankfurter Instituts für Sozialforschung, die in den Jahren von 1953 bis 1954 vom Hessischen Rundfunk aufgenommen wurden und einen losen, improvisatorischen Charakter aufzeigen. Die Arbeit am Begriff hatte hier stets Priorität und war ein kollektives Unternehmen. Ergänzt werden die kurzen Stücke durch Klassiker_innen der Soziologie sowie durch aktuelle Beiträge.

Voraussetzung zur Teilnahme sind die Präsenz und Mitarbeit (in Form der Übernahme Aktiver Rollen).

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 005
Mo Einzel 14:00 - 16:00 03.02.2025 - 03.02.2025 3109 - 005
Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgchancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitiker und –politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnisierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturalanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (Master LG) (WK)

Angewandte Ethnologie und westlicher Ethnozentrismus

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 16:00 25.10.2024 - 25.10.2024 3109 - 208
Bemerkung zur Einführung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 20:00 03.01.2025 - 03.01.2025 3109 - 208
Sa Einzel 08:00 - 20:00 04.01.2025 - 04.01.2025 3109 - 208
Fr Einzel 14:00 - 20:00 10.01.2025 - 10.01.2025 3109 - 208
Sa Einzel 08:00 - 20:00 11.01.2025 - 11.01.2025 3109 - 208

Kommentar *Angewandte Ethnologie beschäftigt sich mit der praktischen Anwendung ethnologischer Erkenntnisse und Methoden in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten. In diesem Seminar werden wir uns mit der Frage befassen, wie westlicher Ethnozentrismus die angewandte Ethnologie beeinflusst und welche Herausforderungen damit verbunden sind. Ethnozentrismus bezeichnet die Neigung, die eigene kulturelle Perspektive als überlegen oder maßgeblich zu betrachten und andere Kulturen anhand dieser Maßstäbe zu bewerten. Der westliche Ethnozentrismus spiegelt sich oft in der Vorherrschaft westlicher Denkweisen, Werte und Normen in der angewandten Ethnologie wider. Im Verlauf des Seminars werden wir die Auswirkungen westlichen Ethnozentrismus auf angewandte ethnologische Praktiken diskutieren und kritisch hinterfragen. Dabei werden wir auch alternative Perspektiven und Ansätze zur ethischen und kulturell sensiblen Anwendung ethnologischer Methoden beleuchten. Das Seminar bietet Raum für Diskussionen, Analysen und Reflexionen über die Bedeutung von Ethnozentrismus in der angewandten Ethnologie und die Suche nach inklusiven und respektvollen Herangehensweisen an kulturelle Vielfalt.*

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 005
Mo Einzel 14:00 - 16:00 03.02.2025 - 03.02.2025 3109 - 005
Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgchancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen

lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitikern und –politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnisierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden (Master LG)

Datensammlung aus dem Internet: Einführung in das Web Scraping

Seminar, SWS: 2
Harmening, Morten

Fr Einzel	10:00 - 17:00	17.01.2025 - 17.01.2025	3109 - 110
Fr Einzel	10:00 - 17:00	31.01.2025 - 31.01.2025	3109 - 110
Sa Einzel	10:00 - 17:00	01.02.2025 - 01.02.2025	3109 - 110
Fr Einzel	10:00 - 17:00	07.02.2025 - 07.02.2025	3109 - 110

Kommentar Zahlreiche politikwissenschaftliche Forschungsprojekte nutzen Daten aus dem Internet. Ein großer Teil der Daten liegt jedoch lediglich in unstrukturierter Form vor oder kann nicht ohne weiteres mit Hilfe eines Download-Buttons heruntergeladen werden. Das erschwert vielen Forschenden den Zugang zu diesen Informationen oder erfordert erheblichen manuellen Aufwand, um sie für Analysen nutzbar zu machen. Gerade in studentischen Arbeiten kann das Sammeln umfassender Daten schnell zu viel werden. Web Scraping ermöglicht das automatisierte Herunterladen und Verarbeiten großer Datenmengen. Dieser Kurs bietet eine praxisorientierte Einführung in die automatisierte Datensammlung mit der Programmiersprache R. Vorkenntnisse für R sind nicht notwendig, um an dem Kurs teilzunehmen. Im Kurs lernen die Teilnehmenden den Umgang mit Programmierschnittstellen (APIs) sowie das Extrahieren der Daten von Webseiten und PDF-Dokumenten. Nach Abschluss des Kurses sind Studierende in der Lage, eigenständig Web Scraping Projekte durchzuführen (z.B. in Abschlussarbeiten oder als weitere berufliche Qualifikation).

Bemerkung VM ME; M III

Kausale Forschungsdesigns

Seminar, SWS: 2
Harmening, Morten

Fr Einzel	10:00 - 17:00	17.01.2025 - 17.01.2025	3109 - 110
Sa Einzel	10:00 - 17:00	18.01.2025 - 18.01.2025	3109 - 110
Fr Einzel	10:00 - 17:00	24.01.2025 - 24.01.2025	3109 - 110
Sa Einzel	10:00 - 17:00	25.01.2025 - 25.01.2025	3109 - 110

Kommentar Die politikwissenschaftliche Forschung wird zunehmend durch kausale Inferenz geprägt, was sowohl das Forschungsdesign als auch die angewandten Methoden betrifft. In dem Seminar werden zunächst theoretische Grundlagen von kausaler Inferenz eingeführt. Dabei steht im Vordergrund, unter welchen Voraussetzungen kausale Effekte untersucht werden können. Im zweiten Teil des Seminars wird sich mit verschiedenen Research Designs und Methoden beschäftigt, welche für die Identifikation kausaler Zusammenhänge genutzt werden können. Dabei werden unter anderem verschiedene Arten von Experimenten, Matching, der Difference-in-Difference Ansatz und die Regression Discontinuity Analyse eingeführt. Neben der theoretischen Einführung der Methoden und praktischen Anwendungsbeispielen, sollen die Methoden im Seminar außerdem selbst angewandt werden. Dafür wird die Programmiersprache R genutzt. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmenden besser dazu in der Lage sind, wissenschaftliche Arbeiten in Hinblick auf die Kriterien kausaler Inferenz zu beurteilen und eigene Arbeiten entsprechend dieser Kriterien zu gestalten.

Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre

Die „Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre“ bietet Lehramtsstudierenden im Masterstudiengang der Fächer Geographie, Geschichte, Politik sowie der Sonderpädagogik (Geschichte oder Sachunterricht) die Möglichkeit zu einer Vorbereitung auf die spätere Tätigkeit als Lehrkraft an einer Gesamtschule. Um die Zusatzqualifikation erfolgreich zu absolvieren, müssen im Wintersemester 2019/2020 zwei der folgenden Seminare besucht werden (jeweils die beiden Seminare zu den Fächern, die nicht als Erst-/Zweifach studiert werden):

Gesellschaftslehre unterrichten: Einführung in die Didaktik der Geographie für Studierende der Fächer Geschichte (LA Gym, Sonderpädagogik), Politik-Wirtschaft (LA Gym), Sachunterricht (Sonderpädagogik) *freitags, 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr, Dr. Andreas Eberth* Gesellschaftslehre unterrichten: Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung für Studierende der Fächer Erdkunde (LA Gym), Geschichte (LA Gym, Sonderpädagogik) und Sachunterricht (Sonderpädagogik) *freitags, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Dr. Moritz Peter Haarmann* Gesellschaftslehre unterrichten: Einführung in die Didaktik der Geschichte für Studierende der Fächer Erdkunde (LA Gym), Politik-Wirtschaft (LA Gym, Sonderpädagogik) und Sachunterricht (Sonderpädagogik) *freitags, 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Friedrich Huneke*

Nach Besuch der entsprechenden Lehrveranstaltungen und erfolgreichem Absolvieren von Studien- und Prüfungsleistungen erhalten die Studierenden eine von den beteiligten Fachdidaktiken ausgestellte Bescheinigung „Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre“, die bei späteren Bewerbungen an Gesamtschulen vorgelegt werden kann. Voraussetzung zum Erwerb der Bescheinigung ist, dass Studien- und Prüfungsleistungen der Grundlagenveranstaltungen der im Erst-/Zweifach studierten Fachdidaktik im Studiengang FÜBA bereits absolviert wurden. Studierenden im Studiengang Sonderpädagogik/Sachunterricht wird die Bescheinigung ausgestellt, wenn jene zwei Seminare des Angebots „Gesellschaftslehre unterrichten“ besucht werden, die außerhalb ihres Bezugsfachs liegen.

Aufgrund begrenzter Teilnahmeplätze unter einer gleichberechtigten Berücksichtigung von Studierenden aller vier beteiligten Lehramtsstudiengänge wird im Rahmen eines Vorbereitungstermins über die Aufnahme in das Seminar entschieden. Interessierte melden sich bitte bis zum 30.09. unter stud.ip an. Das Vorbereitungstreffen wird in der 41. KW (07.-11.10.) stattfinden, Termin und Raum hierzu werden kurzfristig via stud.ip kommuniziert.

Masterarbeit

Kolloquium zur Masterarbeit (i.d.R. nur Lehramter)

Kolloquium, SWS: 1
Plaß, Stefan

Mo 14.10.2024 - 01.02.2025

Bemerkung zur n.V. V 121
Gruppe

Kommentar Wenn Sie in einem der Lehramtsmasterstudiengänge studieren und die Masterarbeit im Fach Politik-Wirtschaft / Politik im Bereich Politische Systeme und Regierungslehre

schreiben möchten, können Sie bei mir ein Kolloquium zur Masterarbeit besuchen. Die Termine werden wir gemeinsam vereinbaren. In begründeten Ausnahmefällen können auch Studierende des Masters Politikwissenschaft dieses Kolloquium besuchen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei mir per Mail bis zum 11. Oktober 2024: plass@ipw.uni-hannover.de

Bemerkung CO

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Lange, Dirk

Kommentar Das Masterkolloquium richtet sich an Studierende, die Ihre (empirische) Abschlussarbeit im Fachbereich "Didaktik der Politischen Bildung" schreiben möchten. Bitte tragen Sie sich zunächst in diese Veranstaltung ein. Sie werden dann am 01.10.2024 einer zentralen Veranstaltung (Forschungskolloquium zur Politischen Bildung) hinzugefügt. Das Forschungskolloquium findet mittwochs von 12-14 Uhr in der Callinstraße 20, 3. OG, statt. (Digitale) Anwesenheit wird erwartet. Studierende, die sich nach dem 30.09.2024 eintragen, schreiben bitte eigeninitiativ Theresa Bechtel (bechtel@idd.uni-hannover.de), damit sie der zentralen Veranstaltung (Forschungskolloquium) hinzugefügt werden können. Studienleistung: Kommentierung anderer Masterarbeitsvorhaben + Vorstellung des Masterarbeitsvorhabens (Vortrag, 20 min + anschließende Diskussion)

Bemerkung CO

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Schulze, Annette

Kommentar Ein erstes Treffen erfolgt nach einer Einladung anhand der Eintragungen in StudIP. TN unbegrenzt. Übernahme von Betreuung der Arbeiten als Erst- oder Zweitgutachterin gern nach Absprache.

Zertifikatsprogramm Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien - Fach Politik-Wirtschaft

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus | Nyhuis, Dominic

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 21.10.2024 - 27.01.2025 1135 - 030

Kommentar Die Vorlesung führt ein in die Geschichte der politischen Ideen sowie in die Anliegen und Funktionsweise des Teilbereichs der Politischen Theorie und Ideengeschichte. Sie gibt einen systematischen Überblick über einflussreiche politische Denker*innen von der Antike bis an die Grenze zur Moderne und erläutert dabei unterschiedliche Perspektiven auf zentrale Begriffe wie Politik, Staat, Macht, Legitimität und Demokratie. Die Vorlesung richtet sich primär an Studierende zu Beginn ihres BA-Studiums.

Bemerkung BM1

Literatur Haus, Michael (2023): Grundlagen der Politischen Theorie. Ein Überblick. Wiesbaden: Springer VS.

Llanque, Marcus (2008): Politische Ideengeschichte. Ein Gewebe politischer Diskurse. München, Wien: Oldenbourg.

Münkler, Herfried/Straßenberger, Grit (2016): Politische Theorie und Ideengeschichte. Eine Einführung. München: C.H. Beck.

Schwaabe, Christian (2018): Politische Theorie. Von Platon bis zur Postmoderne (4., aktualisierte und erweiterte Auflage). Paderborn: Wilhelm Fink.

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Politische Systeme und Regierungslehre

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 17.10.2024 - 30.01.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Bemerkung BM 3

Literatur Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 18.10.2024 - 31.01.2025 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Bemerkung BM 3

Literatur Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Internationale Beziehungen

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus| Nyhuis, Dominic

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 22.10.2024 - 28.01.2025 1135 - 030

Kommentar Die Vorlesung führt in das politikwissenschaftliche Teilgebiet der Internationalen Beziehungen ein. Die Studierenden erhalten einen Überblick über einflussreiche Theorien, wichtige theoretische Debatten und neuere theoretische Entwicklungen. Die theoretischen Einsichten werden genutzt, um relevante Veränderungen der Weltpolitik in den letzten Jahrzehnten zu beleuchten: Veränderungen der internationalen Ordnung angesichts beschleunigter und vertiefter Globalisierung; Verschiebungen der Machtverhältnisse zwischen Staaten, internationalen Organisationen und transnationalen privaten Akteuren; Verrechtlichung und rechtliche Fragmentierung der Weltpolitik; Praktiken des globalen Regierens und Formen transnationaler sozialer Bewegungen.

Bemerkung BM 5

Fachdidaktik

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Lange, Dirk

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung I

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Grundlagen der Ideengeschichte, der Konzeptionen und Theorien der Politischen Bildung werden im Kontext der Geschichte der Politischen Bildung exemplarisch in Kleingruppen erarbeitet und reflektiert. Das Seminar zählt zum Modul Fachdidaktik, Bereich A (FD-A/ FD-B). Studienleistung und Modulprüfung nach Absprache, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und damit Studienleistungen) v

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 108

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Grundlagen der Ideengeschichte, der Konzeptionen und Theorien der Politischen Bildung werden im Kontext der Geschichte der Politischen Bildung exemplarisch in Kleingruppen erarbeitet und reflektiert. Das Seminar zählt zum Modul Fachdidaktik, Bereich A (FD-A/ FD-B). Studienleistung und Modulprüfung nach Absprache,

Bemerkung FD

Gefährdete Demokratie? (Didaktische) Theorie und Unterrichtspraxis

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Vajen, Bastian

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 015

Kommentar	<p>Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.</p> <p><i>Das Seminar baut auf den Inhalten der FD Seminare A auf und setzt grundlegende Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung voraus. Vor diesem Hintergrund findet im Seminar eine theoretische Auseinandersetzung mit Fragen, Aufgaben und Herausforderungen für die Politische Bildung angesichts einer „gefährdeten Demokratie“ statt, die in einen Unterrichtsentwurf mit praktischer Erprobung an einer IGS (im Fach Gesellschaftslehre) überführt werden sollen. Im Sinne einer praxisnahen Unterrichtsplanung werden zunächst fachwissenschaftliche und fachdidaktische Konzepte im Hinblick auf politische und historische Aspekte der "Demokratie in Gefahr" sowie der "Demokratiepädagogik" vertieft. Anschließend werden Prinzipien der Unterrichtsplanung behandelt und die Erstellung eines Unterrichtsentwurf vorbereitet. Die Unterrichtsplanung und die Durchführung der Stunde erfolgen in Gruppen, eine regelmäßige Teilnahme sowohl an den Sitzungen als auch an den praktischen Teilen ist sowohl für die Studienleistung als auch für die Prüfungsleistung zwingend erforderlich. Ein wesentliches Ziel des Seminars ist die Verbindung von politischer Fachwissenschaft und -didaktik mit den Anforderungen der Unterrichtspraxis, sodass eigene Unterrichtserfahrung gewinnbringend vorbereitet, gesammelt und reflektiert werden kann.</i></p>
Bemerkung	FD

Politikunterricht planen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Grundlegend für die Unterrichtsplanung sind Kenntnisse der Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen in Gruppen (Teilstudienleistung), die Anwendung funktionaler Methoden und sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen; fachwissenschaftliche Bezüge, somit tagespolitische Kenntnisse, aktive Teilnahme, insbesondere in der ersten Sitzung, sind aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend. Modulprüfungen nach Absprache.

Bemerkung FD

Rassismuskritik und Politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kleinschmidt, Malte

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Migrationsgesellschaft ist durch Ungleichheitsstrukturen geprägt. Rassismus spielt hier eine wesentliche Rolle. Im Seminar werden wir verschiedene Erklärungen und Theorien der Rassismuskritik rekonstruieren und rassismuskritische und postmigrantische Perspektiven für die Didaktik der politischen Bildung diskutieren.

Bemerkung FD

Politikwissenschaftliche Statistik (FüBa)

Politikwissenschaftliche Statistik I

Vorlesung, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 24.10.2024 - 30.01.2025 1208 - A001

Kommentar Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik sowie ihre Anwendung in der politikwissenschaftlichen Forschung. Die Veranstaltung gliedert sich grob in zwei Teile. Im ersten Teil wird die deskriptive Statistik im Hinblick auf univariate und bivariate Verfahren erläutert. Im zweiten Teil stehen die Grundgedanken des Schätzens und Testens im Mittelpunkt. Neben der Vermittlung der technischen Grundlagen werden jeweils Beispiele aus der aktuellen politikwissenschaftlichen Forschungspraxis diskutiert, um die Bedeutung der gelernten Verfahren für die praktische Forschung zu vermitteln. Die Veranstaltung legt die Basis für den Besuch der Veranstaltung „Politikwissenschaftliche Statistik II“, im Rahmen derer verschiedene Regressionsmodelle sowie die praktische Anwendung der gelernten Verfahren erlernt werden.

Tutorium zur Vorlesung Politikwissenschaftliche Statistik I, Übung 2

Tutorium
Nyhuis, Dominic

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 019

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 019

Kommentar Begleitend zur Vorlesung „Politikwissenschaftliche Statistik I“ wird ein fakultatives Tutorium angeboten. Die notwendigen mathematischen Grundlagen zum Besuch der Vorlesung sollten durch die Hochschulzugangsberechtigung erworben worden sein. Im Falle bestehender Defizite können diese im Tutorium behoben werden, um die praktischen Teile der Vorlesung einüben zu können.

Wirtschafts-, Arbeits- und Gesellschaftspolitik Sozioökonomisches Lernen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kleinschmidt, Malte

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 019

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politische Bildung und ökonomisches Lernen in Blick auf mögliche und notwendige Verbindungen mit dem Ziel diskutiert, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben und eine kritische Begleitung des wirtschaftlichen Geschehens zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, benötigen wir ein ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt.

Bemerkung WAG

Literatur Andreas Fischer/Bettina Zurstrassen (Hrsg.)(2014): Sozioökonomische Bildung. Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I (Einführung)

76300, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Mo wöchentl. 11:00 - 12:30 ab 21.10.2024 1507 - 002 01. Gruppe
 Mo wöchentl. 12:45 - 14:15 ab 21.10.2024 1507 - 002 02. Gruppe

Vertiefungsmodul Fachdidaktik (3. Fach LG)

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
 Bechtel, Theresa

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 019

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit

Bemerkung VM FD

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse

Bildungssysteme und Bildungspolitik

Vorlesung
 Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 15.10.2024 - 01.02.2025

Bemerkung zur Gruppe online

Mo Einzel 14:00 - 16:00 20.01.2025 - 20.01.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Gruppe Begehung des Prüfungsraumes/Probeklausur

Mo Einzel 14:00 - 17:00 27.01.2025 - 27.01.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Gruppe Klausur

Mo Einzel 15:00 - 17:00 27.01.2025 - 27.01.2025 3109 - 013

Bemerkung zur Gruppe Warteraum

Kommentar Die Vorlesung gliedert sich in drei Teile, in denen unterschiedliche Fragen gestellt und beantwortet werden.

Zuerst wird ein Blick auf die historische Entwicklung unseres Bildungssystems geworfen. Hier finden wir Erklärungen dafür, dass unser Bildungssystem in Deutschland so kompliziert ist und es in den einzelnen Bundesländern ganz unterschiedliche Regelungen und Ausgestaltungen gibt.

Im zweiten Teil befassen wir uns mit Institutionen und Akteuren des Bildungswesens. Viele Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte sind unzufrieden mit dem jetzigen Bildungssystem und wir fragen uns, warum es so schwierig ist, wirkliche Verbesserungen herbei zu führen.

Im dritten Teil schauen wir auf die Bildungssysteme anderer Länder – diese werden oft als besser, funktionaler und gerechter wahrgenommen, aber wir stellen auch die Frage, ob und wie man Bildungssysteme überhaupt miteinander vergleichen kann, und schauen uns einige Methoden und Ergebnisse von internationalen Vergleichen genauer an.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Seminar

Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 23.10.2024 - 01.02.2025 1208 - A001
 Mi Einzel 10:00 - 14:00 29.01.2025 - 29.01.2025 3109 - 009
 Bemerkung zur Klausur
 Gruppe

Kommentar Die Vorlesung wird im Wintersemester 2024-25 ausschließlich in Präsenz angeboten. Falls Sie die Vorlesung lieber online absolvieren möchten, haben Sie dazu das nächste Mal wieder im Sommersemester 2025 Gelegenheit.

Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 x schriftliche Bearbeitung der Pflichtlektüre
 Prüfung: Klausur 60 Minuten (eKlausur im Computerpool)

Politische Soziologie

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
 Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 23.10.2024 - 29.01.2025 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
 Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 23.10.2024 - 29.01.2025 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Politikfelder und Politische Verwaltung

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 111

Kommentar Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Das Seminar dient der Einführung in die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Darüber hinaus werden wir uns mit empirischen Arbeiten bzgl. unterschiedlicher Politikfelder wie z.B. der Umweltpolitik befassen.

Bemerkung BM 4

Literatur **Literatur für den Überblick :**

Cairney, Paul (2015): 12 things to know about studying public policy. Online verfügbar unter <https://paulcairney.wordpress.com/2015/10/29/12-things-to-know-about-studying-public-policy/>, zuletzt aktualisiert am 29.10.2015, zuletzt geprüft am 15.06.2023.

Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (2023): Konzepte und Begriffe in der Vergleichenden Policyforschung. In: Georg Wenzelburger und Reimut Zohlnhöfer (Hg.): Handbuch Policy-Forschung. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS, S. 1–20.

Literatur:

Blum, Sonja; Schubert, Klaus (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Cairney, Paul (2020): Understanding Public Policy. Zweite Aufl. London: Red Globe Press.

Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (Hg.) (2023): Handbuch Policy-Forschung. Springer Fachmedien Wiesbaden. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 22.10.2024 - 28.01.2025 1208 - A001

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die einen Überblick über die wesentlichen Merkmale der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik erhalten sollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema möglichst in drei Schritten vorzustellen. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise der Landes- oder Kommunalverwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung BM 4

Gesellschaftstheorie

„Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft“ – Ein Lektürekurs

Seminar
Laux, Henning

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1920 - 201

- Kommentar** Das Seminar adressiert anhand der viel beachteten soziologischen Untersuchung "Triggerpunkte" (2023) von Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westheuser das spannungsreiche Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Entgegen der weit verbreiteten Beobachtung einer Polarisierung der Gesellschaft zeigen die drei Forscher, dass bei vielen gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Armut, Reichtum, Migration, Diversität, Gender oder Klimaschutz erstaunlich viel Konsens herrscht. Erst wenn bestimmte "Triggerpunkte" berührt werden (Gendersternchen, Lastenfahräder etc.), kommt es zu Empörungswellen und Konflikten rund um alte und neue Ungleichheiten. Ziel des leseintensiven Seminars ist ein reflektiertes Verständnis der zentralen gesellschaftsanalytischen Einsichten sowie der zugrundeliegenden theoretischen Positionen und Konzepte.
- Literatur** Zur Anschaffung wird empfohlen: Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser (2023): Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, Berlin: Suhrkamp.

Nachhaltige Arbeit

Seminar
Thomas, Jens

Fr Einzel 14:00 - 16:00 25.10.2024 - 25.10.2024 3109 - 013

Fr Einzel 10:00 - 18:00 22.11.2024 - 22.11.2024 3109 - 013

Fr Einzel 10:00 - 18:00 29.11.2024 - 29.11.2024 3109 - 013

- Kommentar** Die Klimakrise schreitet voran, die Debatte um die nachhaltige Arbeitsgesellschaft nimmt Fahrt auf. Was aber ist mit *nachhaltiger Arbeit* gemeint? Welche Konzepte dominieren in der soziologischen Debatte? Was soll nachhaltige Arbeit verändern, wo stößt sie an Grenzen? Das Seminar nimmt die Entwicklung nachhaltiger Arbeit in den Blick und analysiert im Spannungsfeld eines Bedeutungsgewinns von Arbeit (Arbeitssubjekte fordern neue nachhaltige Standards) und gestiegenen Anforderungen (die Gesellschaft verlangt neue nachhaltige Formate) die Aktualität nachhaltiger Arbeit. Die Wechselseitigkeit aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit steht dabei genauso im Zentrum wie das Spannungsfeld aus Potenzialen, Chancen und Risiken für Mensch und Umwelt.

Soziologische Grundbegriffe

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

- Kommentar** Gemeinhin bekannt ist, dass es sich bei der Soziologie um die Wissenschaft von der Gesellschaft handelt. Doch wie steht es um den Begriff der Soziologie? Was heißt Gesellschaft? Was bedeuten die zentralen Kategorien, wie Individuum, Gruppe und Masse, in welchen Verhältnissen stehen sie zueinander - und die Soziologie zu ihrem Gegenstand oder zu anderen Disziplinen?
- Ziel des Lektürekurses ist es, verschiedene (Perspektiven auf und) Varianten dieser Grundbegriffe und Verhältnisse in ihrem spezifisch historischen Kontext zu betrachten. Als eine der Hauptquellen werden die „Soziologischen Exkurse“ herangezogen; eine Sammlung von Manuskripten und Vorträgen der Vertreter des Frankfurter Instituts für Sozialforschung, die in den Jahren von 1953 bis 1954 vom Hessischen Rundfunk aufgenommen wurden und einen losen, improvisatorischen Charakter aufzeigen. Die Arbeit am Begriff hatte hier stets Priorität und war ein kollektives Unternehmen. Ergänzt werden die kurzen Stücke durch Klassiker_innen der Soziologie sowie durch aktuelle Beiträge.
- Voraussetzung zur Teilnahme sind die Präsenz und Mitarbeit (in Form der Übernahme Aktiver Rollen).

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 005
 Mo Einzel 14:00 - 16:00 03.02.2025 - 03.02.2025 3109 - 005
 Bemerkung zur Klausur
 Gruppe

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgchancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitikern und –politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnizierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturalanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Angewandte Ethnologie und westlicher Ethnozentrismus

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel	14:00 - 16:00	25.10.2024 - 25.10.2024	3109 - 208
Bemerkung zur Gruppe	Einführung		

Fr Einzel	14:00 - 20:00	03.01.2025 - 03.01.2025	3109 - 208
Sa Einzel	08:00 - 20:00	04.01.2025 - 04.01.2025	3109 - 208
Fr Einzel	14:00 - 20:00	10.01.2025 - 10.01.2025	3109 - 208
Sa Einzel	08:00 - 20:00	11.01.2025 - 11.01.2025	3109 - 208

Kommentar *Angewandte Ethnologie beschäftigt sich mit der praktischen Anwendung ethnologischer Erkenntnisse und Methoden in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten. In diesem Seminar werden wir uns mit der Frage befassen, wie westlicher Ethnozentrismus die angewandte Ethnologie beeinflusst und welche Herausforderungen damit verbunden sind. Ethnozentrismus bezeichnet die Neigung, die eigene kulturelle Perspektive als überlegen oder maßgeblich zu betrachten und andere Kulturen anhand dieser Maßstäbe zu bewerten. Der westliche Ethnozentrismus spiegelt sich oft in der Vorherrschaft westlicher Denkweisen, Werte und Normen in der angewandten Ethnologie wider. Im Verlauf des Seminars werden wir die Auswirkungen westlichen Ethnozentrismus auf angewandte ethnologische Praktiken diskutieren und kritisch hinterfragen. Dabei werden wir auch alternative Perspektiven und Ansätze zur ethischen und kulturell sensiblen Anwendung ethnologischer Methoden beleuchten. Das Seminar bietet Raum für Diskussionen, Analysen und Reflexionen über die Bedeutung von Ethnozentrismus in der angewandten Ethnologie und die Suche nach inklusiven und respektvollen Herangehensweisen an kulturelle Vielfalt.*

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl.	14:00 - 16:00	21.10.2024 - 27.01.2025	3109 - 005
Mo Einzel	14:00 - 16:00	03.02.2025 - 03.02.2025	3109 - 005
Bemerkung zur Gruppe	Klausur		

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgchancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl.	12:00 - 14:00	21.10.2024 - 01.02.2025	1146 - A210
--------------	---------------	-------------------------	-------------

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitikern und -politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen

Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnisierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Arbeit und Organisation

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 24.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Unter dem Transformationsproblem versteht man die Lücke, die zwischen der Arbeitskraft als Leistungsversprechen und der tatsächlichen Arbeitsleistung besteht. Die Lücke verweist auf die Unbestimmtheit des Arbeitsvertrags, Interessengegensätze wie auch die kreativen Potentiale menschlicher Arbeitsfähigkeit. Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Paper müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Teilnahmebegrenzung : Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmende begrenzt; es wird eine Nachrückliste geschaltet.

Digitaler Wohlfahrtsstaat

Seminar
Zakharova, Irina

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2024 - 01.02.2025 3109 - 005

Kommentar Heutzutage sind zunehmend alle Lebensbereiche von der digitalen Transformation betroffen. Nicht nur die Wirtschaft sondern auch die öffentlichen Einrichtungen nutzen digitale Technologien, Algorithmen und Daten tagtäglich. Sie sollen den Staat und seine Institutionen dabei unterstützen, Entscheidungen zu treffen, den Bürger*innen Dienstleistungen anzubieten, und die Wohlfahrt zu gewährleisten. Doch welche Veränderungen lassen sich durch die zunehmende Digitalisierung und Datafizierung von und in verschiedenen Lebensbereichen feststellen? Welche Chancen bietet

Digitalisierung und welche Herausforderungen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Seminar "Digitaler Wohlfahrtsstaat". Ziel ist es, in der Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur Reflektionswissen über die digitale Transformation und damit einhergehende gesellschaftliche Veränderungsprozesse in einem Wohlfahrtsstaat aufzubauen.

Geschlecht – Arbeit – Organisation: Eine Einführung

Seminar
Hasenbruch, Monika

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A310

Kommentar In der Arbeits- und Organisationssoziologie hat die Bedeutung geschlechtersoziologischer Analysen in den letzten Jahrzehnten stetig zugenommen. Vielfältige theoretische Ansätze und ein breites Spektrum qualitativer und quantitativer Untersuchungen liegen mittlerweile vor, um die Bedeutung der Geschlechterverhältnisse in Arbeitsorganisationen zu beleuchten. Das Seminar hat einführenden Charakter: Es vollzieht die 'Karriere' der Geschlechterfrage in den Teildisziplinen Arbeits- und Organisationssoziologie nach und vermittelt auf diesem Wege auch grundlegende Kenntnisse im Bereich der Geschlechterforschung. Neben 'Klassiker:innen' wie Regina Becker-Schmidt oder Joan Acker werden auch neuere Entwicklungen wie intersektionale Analysen und Ansätze aus der Queer Theory aufgegriffen.

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen - Unterrichtsfach Politik

Begrüßung der Neumatrikulierten im Fach Politik-Wirtschaft, Master Lehramt an Gymnasien/ Master Lehramt an berufsbildenden Schulen

Sonstige
Plaß, Stefan

Mi Einzel 10:00 - 10:30 16.10.2024 - 16.10.2024 3109 - 015

Mi Einzel 10:00 - 10:30 16.10.2024 - 16.10.2024 3109 - 019

Kommentar Begrüßung der Neumatrikulierten im Fach Politik-Wirtschaft, Master Lehramt an Gymnasien/Fach Politik im Master Lehramt an berufsbildenden Schulen/Fach Politik-Wirtschaft und Politik in den Zertifikatsprogrammen und „Sprint“

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus| Nyhuis, Dominic

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 21.10.2024 - 27.01.2025 1135 - 030

Kommentar Die Vorlesung führt ein in die Geschichte der politischen Ideen sowie in die Anliegen und Funktionsweise des Teilbereichs der Politischen Theorie und Ideengeschichte. Sie gibt einen systematischen Überblick über einflussreiche politische Denker*innen von der Antike bis an die Grenze zur Moderne und erläutert dabei unterschiedliche Perspektiven auf zentrale Begriffe wie Politik, Staat, Macht, Legitimität und Demokratie. Die Vorlesung richtet sich primär an Studierende zu Beginn ihres BA-Studiums.

Bemerkung BM1

Literatur Haus, Michael (2023): Grundlagen der Politischen Theorie. Ein Überblick. Wiesbaden: Springer VS.

Llanque, Marcus (2008): Politische Ideengeschichte. Ein Gewebe politischer Diskurse. München, Wien: Oldenbourg.

Münkler, Herfried/Straßenberger, Grit (2016): Politische Theorie und Ideengeschichte. Eine Einführung. München: C.H. Beck.

Schwaabe, Christian (2018): Politische Theorie. Von Platon bis zur Postmoderne (4., aktualisierte und erweiterte Auflage). Paderborn: Wilhelm Fink.

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 23.10.2024 - 29.01.2025 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 23.10.2024 - 29.01.2025 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus | Nyhuis, Dominic

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 22.10.2024 - 28.01.2025 1135 - 030

Kommentar Die Vorlesung führt in das politikwissenschaftliche Teilgebiet der Internationalen Beziehungen ein. Die Studierenden erhalten einen Überblick über einflussreiche Theorien, wichtige theoretische Debatten und neuere theoretische Entwicklungen. Die theoretischen Einsichten werden genutzt, um relevante Veränderungen der Weltpolitik in den letzten Jahrzehnten zu beleuchten: Veränderungen der internationalen Ordnung angesichts beschleunigter und vertiefter Globalisierung; Verschiebungen der Machtverhältnisse zwischen Staaten, internationalen Organisationen und transnationalen privaten Akteuren; Verrechtlichung und rechtliche Fragmentierung der Weltpolitik; Praktiken des globalen Regierens und Formen transnationaler sozialer Bewegungen.

Bemerkung BM 5

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 24.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar

Unter dem Transformationsproblem versteht man die Lücke, die zwischen der Arbeitskraft als Leistungsversprechen und der tatsächlichen Arbeitsleistung besteht. Die Lücke verweist auf die Unbestimmtheit des Arbeitsvertrags, Interessengegensätze wie auch die kreativen Potentiale menschlicher Arbeitsfähigkeit. Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Paper müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Teilnahmebegrenzung : Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmende begrenzt; es wird eine Nachrückliste geschaltet.

Digitaler Wohlfahrtsstaat

Seminar

Zakharova, Irina

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2024 - 01.02.2025 3109 - 005

Kommentar

Heutzutage sind zunehmend alle Lebensbereiche von der digitalen Transformation betroffen. Nicht nur die Wirtschaft sondern auch die öffentlichen Einrichtungen nutzen digitale Technologien, Algorithmen und Daten tagtäglich. Sie sollen den Staat und seine Institutionen dabei unterstützen, Entscheidungen zu treffen, den Bürger*innen Dienstleistungen anzubieten, und die Wohlfahrt zu gewährleisten. Doch welche Veränderungen lassen sich durch die zunehmende Digitalisierung und Datafizierung von und in verschiedenen Lebensbereichen feststellen? Welche Chancen bietet Digitalisierung und welche Herausforderungen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Seminar "Digitaler Wohlfahrtstaat". Ziel ist es, in der Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur Reflektionswissen über die digitale Transformation und damit einhergehende gesellschaftliche Veränderungsprozesse in einem Wohlfahrtstaat aufzubauen.

Geschlecht – Arbeit – Organisation: Eine Einführung

Seminar

Hasenbruch, Monika

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A310

Kommentar

In der Arbeits- und Organisationssoziologie hat die Bedeutung geschlechtersoziologischer Analysen in den letzten Jahrzehnten stetig zugenommen. Vielfältige theoretische Ansätze und ein breites Spektrum qualitativer und quantitativer Untersuchungen liegen mittlerweile vor, um die Bedeutung der Geschlechterverhältnisse in Arbeitsorganisationen zu beleuchten. Das Seminar hat einführenden Charakter: Es vollzieht die 'Karriere' der Geschlechterfrage in den Teildisziplinen Arbeits- und Organisationssoziologie nach und vermittelt auf diesem Wege auch grundlegende Kenntnisse im Bereich der Geschlechterforschung. Neben 'Klassiker:innen' wie Regina Becker-Schmidt oder Joan Acker werden auch neuere Entwicklungen wie intersektionale Analysen und Ansätze aus der Queer Theory aufgegriffen.

Gesellschaftstheorie (GT)

„Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft“ – Ein Lektürekurs

Seminar

Laux, Henning

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1920 - 201

Kommentar Das Seminar adressiert anhand der viel beachteten soziologischen Untersuchung "Triggerpunkte" (2023) von Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westheuser das spannungsreiche Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Entgegen der weit verbreiteten Beobachtung einer Polarisierung der Gesellschaft zeigen die drei Forscher, dass bei vielen gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Armut, Reichtum, Migration, Diversität, Gender oder Klimaschutz erstaunlich viel Konsens herrscht. Erst wenn bestimmte "Triggerpunkte" berührt werden (Gendersternchen, Lastenfahrräder etc.), kommt es zu Empörungswellen und Konflikten rund um alte und neue Ungleichheiten. Ziel des leseintensiven Seminars ist ein reflektiertes Verständnis der zentralen gesellschaftsanalytischen Einsichten sowie der zugrundeliegenden theoretischen Positionen und Konzepte.

Literatur Zur Anschaffung wird empfohlen: Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser (2023): Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, Berlin: Suhrkamp.

Nachhaltige Arbeit

Seminar
Thomas, Jens

Fr Einzel 14:00 - 16:00 25.10.2024 - 25.10.2024 3109 - 013

Fr Einzel 10:00 - 18:00 22.11.2024 - 22.11.2024 3109 - 013

Fr Einzel 10:00 - 18:00 29.11.2024 - 29.11.2024 3109 - 013

Kommentar Die Klimakrise schreitet voran, die Debatte um die nachhaltige Arbeitsgesellschaft nimmt Fahrt auf. Was aber ist mit *nachhaltiger Arbeit* gemeint? Welche Konzepte dominieren in der soziologischen Debatte? Was soll nachhaltige Arbeit verändern, wo stößt sie an Grenzen? Das Seminar nimmt die Entwicklung nachhaltiger Arbeit in den Blick und analysiert im Spannungsfeld eines Bedeutungsgewinns von Arbeit (Arbeitssubjekte fordern neue nachhaltige Standards) und gestiegenen Anforderungen (die Gesellschaft verlangt neue nachhaltige Formate) die Aktualität nachhaltiger Arbeit. Die Wechselseitigkeit aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit steht dabei genauso im Zentrum wie das Spannungsfeld aus Potenzialen, Chancen und Risiken für Mensch und Umwelt.

Soziologische Grundbegriffe

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Gemeinhin bekannt ist, dass es sich bei der Soziologie um die Wissenschaft von der Gesellschaft handelt. Doch wie steht es um den Begriff der Soziologie? Was heißt Gesellschaft? Was bedeuten die zentralen Kategorien, wie Individuum, Gruppe und Masse, in welchen Verhältnissen stehen sie zueinander - und die Soziologie zu ihrem Gegenstand oder zu anderen Disziplinen?

Ziel des Lektürekurses ist es, verschiedene (Perspektiven auf und) Varianten dieser Grundbegriffe und Verhältnisse in ihrem spezifisch historischen Kontext zu betrachten. Als eine der Hauptquellen werden die „Soziologischen Exkurse“ herangezogen; eine Sammlung von Manuskripten und Vorträgen der Vertreter des Frankfurter Instituts für Sozialforschung, die in den Jahren von 1953 bis 1954 vom Hessischen Rundfunk aufgenommen wurden und einen losen, improvisatorischen Charakter aufzeigen. Die Arbeit am Begriff hatte hier stets Priorität und war ein kollektives Unternehmen. Ergänzt werden die kurzen Stücke durch Klassiker_innen der Soziologie sowie durch aktuelle Beiträge.

Voraussetzung zur Teilnahme sind die Präsenz und Mitarbeit (in Form der Übernahme Aktiver Rollen).

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40

Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 005

Mo Einzel 14:00 - 16:00 03.02.2025 - 03.02.2025 3109 - 005

Bemerkung zur Klausur

Gruppe

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgchancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Was heißt Ethnizität?

Seminar

Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitikern und –politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnizierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturalanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildungssysteme und Bildungspolitik

Vorlesung

Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 15.10.2024 - 01.02.2025

Bemerkung zur online

Gruppe

Mo Einzel 14:00 - 16:00 20.01.2025 - 20.01.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Begehung des Prüfungsraumes/Probeklausur

Gruppe

Mo Einzel 14:00 - 17:00 27.01.2025 - 27.01.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur

Gruppe

Mo Einzel 15:00 - 17:00 27.01.2025 - 27.01.2025 3109 - 013

Bemerkung zur Warteraum

Gruppe

Kommentar

Die Vorlesung gliedert sich in drei Teile, in denen unterschiedliche Fragen gestellt und beantwortet werden.

Zuerst wird ein Blick auf die historische Entwicklung unseres Bildungssystems geworfen. Hier finden wir Erklärungen dafür, dass unser Bildungssystem in Deutschland so kompliziert ist und es in den einzelnen Bundesländern ganz unterschiedliche Regelungen und Ausgestaltungen gibt.

Im zweiten Teil befassen wir uns mit Institutionen und Akteuren des Bildungswesens. Viele Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte sind unzufrieden mit dem jetzigen Bildungssystem und wir fragen uns, warum es so schwierig ist, wirkliche Verbesserungen herbei zu führen.

Im dritten Teil schauen wir auf die Bildungssysteme anderer Länder – diese werden oft als besser, funktionaler und gerechter wahrgenommen, aber wir stellen auch die Frage, ob und wie man Bildungssysteme überhaupt miteinander vergleichen kann, und schauen uns einige Methoden und Ergebnisse von internationalen Vergleichen genauer an.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Seminar

Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 23.10.2024 - 01.02.2025 1208 - A001

Mi Einzel 10:00 - 14:00 29.01.2025 - 29.01.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur

Gruppe

Kommentar

Die Vorlesung wird im Wintersemester 2024-25 ausschließlich in Präsenz angeboten. Falls Sie die Vorlesung lieber online absolvieren möchten, haben Sie dazu das nächste Mal wieder im Sommersemester 2025 Gelegenheit.

Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 x schriftliche Bearbeitung der Pflichtlektüre

Prüfung: Klausur 60 Minuten (eKlausur im Computerpool)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Angewandte Ethnologie und westlicher Ethnozentrismus

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel	14:00 - 16:00	25.10.2024 - 25.10.2024	3109 - 208
Bemerkung zur Gruppe	Einführung		

Fr Einzel	14:00 - 20:00	03.01.2025 - 03.01.2025	3109 - 208
Sa Einzel	08:00 - 20:00	04.01.2025 - 04.01.2025	3109 - 208
Fr Einzel	14:00 - 20:00	10.01.2025 - 10.01.2025	3109 - 208
Sa Einzel	08:00 - 20:00	11.01.2025 - 11.01.2025	3109 - 208

Kommentar *Angewandte Ethnologie beschäftigt sich mit der praktischen Anwendung ethnologischer Erkenntnisse und Methoden in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten. In diesem Seminar werden wir uns mit der Frage befassen, wie westlicher Ethnozentrismus die angewandte Ethnologie beeinflusst und welche Herausforderungen damit verbunden sind. Ethnozentrismus bezeichnet die Neigung, die eigene kulturelle Perspektive als überlegen oder maßgeblich zu betrachten und andere Kulturen anhand dieser Maßstäbe zu bewerten. Der westliche Ethnozentrismus spiegelt sich oft in der Vorherrschaft westlicher Denkweisen, Werte und Normen in der angewandten Ethnologie wider. Im Verlauf des Seminars werden wir die Auswirkungen westlichen Ethnozentrismus auf angewandte ethnologische Praktiken diskutieren und kritisch hinterfragen. Dabei werden wir auch alternative Perspektiven und Ansätze zur ethischen und kulturell sensiblen Anwendung ethnologischer Methoden beleuchten. Das Seminar bietet Raum für Diskussionen, Analysen und Reflexionen über die Bedeutung von Ethnozentrismus in der angewandten Ethnologie und die Suche nach inklusiven und respektvollen Herangehensweisen an kulturelle Vielfalt.*

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl.	14:00 - 16:00	21.10.2024 - 27.01.2025	3109 - 005
Mo Einzel	14:00 - 16:00	03.02.2025 - 03.02.2025	3109 - 005
Bemerkung zur Gruppe	Klausur		

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgchancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitikern und –politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnizierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Fachpraktikum und Fachdidaktik (Master LBS)

Begleitende Lehrveranstaltung für das Fachpraktikum Politik für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Estler, Martin

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 015

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung I

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 019

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Nutzen Sie unbedingt eine Beratung hinsichtlich Ihrer

Bemerkung Masterplanung. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen verpflichtend. Nähere Infos auf StudIP.
FP

Begleitende Lehrveranstaltung II

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 111

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Nutzen Sie unbedingt eine Beratung hinsichtlich Ihrer Masterplanung.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung III

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 013

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Nutzen Sie unbedingt eine Beratung hinsichtlich Ihrer Masterplanung.

Bemerkung Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Masterarbeit

Kolloquium zur Masterarbeit (i.d.R. nur Lehrämter)

Kolloquium, SWS: 1
Pläß, Stefan

Mo 14.10.2024 - 01.02.2025

Bemerkung zur n.V. V 121
Gruppe

Kommentar Wenn Sie in einem der Lehramtsmasterstudiengänge studieren und die Masterarbeit im Fach Politik-Wirtschaft / Politik im Bereich Politische Systeme und Regierungslehre schreiben möchten, können Sie bei mir ein Kolloquium zur Masterarbeit besuchen. Die Termine werden wir gemeinsam vereinbaren. In begründeten Ausnahmefällen können auch Studierende des Masters Politikwissenschaft dieses Kolloquium besuchen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei mir per Mail bis zum 11. Oktober 2024: plass@ipw.uni-hannover.de

Bemerkung CO

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Schulze, Annette

Kommentar Ein erstes Treffen erfolgt nach einer Einladung anhand der Eintragungen in StudIP. TN unbegrenzt. Übernahme von Betreuung der Arbeiten als Erst- oder Zweitgutachterin gern nach Absprache.

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen für Fachbachelor - LBS-Sprint - Unterrichtsfach Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive II mit Tutorium

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 35
Beutel, Wolfgang

Mi wöchentl. 12:00 - 15:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 019

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung/Demokratiebildung) thematisiert.
Aufgrund der hohen Studierendenzahlen gibt es zwei Veranstaltungen mit dem Titel „Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive“. Bitte besuchen Sie nur eine dieser Veranstaltungen. Es werden maximal 35 Studierende pro Veranstaltung zugelassen.

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive I mit Tutorium

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 35
Beutel, Wolfgang

Mi wöchentl. 10:00 - 13:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 015

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung/Demokratiebildung) thematisiert.
Aufgrund der hohen Studierendenzahlen gibt es zwei Veranstaltungen mit dem Titel „Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive“. Bitte besuchen Sie nur eine dieser Veranstaltungen. Es werden maximal 35 Studierende pro Veranstaltung zugelassen

Bemerkung EM

Einführungsvorlesung in die Methoden der Politikwissenschaft

Vorlesung
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 25.10.2024 - 31.01.2025 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung führt in die Logik politikwissenschaftlicher Forschung ein und stellt grundlegende quantitative und qualitative Methoden zur Durchführung theoriegeleiteter empirischer Forschung vor. Dabei geht es insbesondere um die Formulierung der Forschungsfrage, Herleitung und Spezifikation theoretischer Erwartungen, Operationalisierung und Messung von Konzepten, Daten- und Fallauswahl sowie die Wahl einer angemessenen Methodik. Ebenso werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt. Anhand dieser Aspekte werden auf Grundlage des Lehrbuchs die Vorzüge und Nachteile verschiedener politikwissenschaftlicher Beispieltex-te besprochen. Die Vorlesung ist die methodisch-technische Grundlage für das gesamte politikwissenschaftliche Studium und die fachliche Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums. Sie ist konzeptionell mit den Seminaren des Einführungsmoduls und deren Tutorate verzahnt. Von den Teilnehmer/-innen wird deshalb das systematische Lesen des Lehrbuchs zur Vorbereitung sowie zur Nachbereitung das Lösen der Übungsaufgaben erwartet. Die Anschaffung des Lehrbuchs oder eine vollständige Kopie dringend wird empfohlen.

Bemerkung EM

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus | Nyhuis, Dominic

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 21.10.2024 - 27.01.2025 1135 - 030

Kommentar Die Vorlesung führt ein in die Geschichte der politischen Ideen sowie in die Anliegen und Funktionsweise des Teilbereichs der Politischen Theorie und Ideengeschichte. Sie gibt einen systematischen Überblick über einflussreiche politische Denker*innen von der Antike bis an die Grenze zur Moderne und erläutert dabei unterschiedliche Perspektiven auf zentrale Begriffe wie Politik, Staat, Macht, Legitimität und Demokratie. Die Vorlesung richtet sich primär an Studierende zu Beginn ihres BA-Studiums.

Bemerkung BM1

Literatur Haus, Michael (2023): Grundlagen der Politischen Theorie. Ein Überblick. Wiesbaden: Springer VS.

Llanque, Marcus (2008): Politische Ideengeschichte. Ein Gewebe politischer Diskurse. München, Wien: Oldenbourg.

Münkler, Herfried/Straßenberger, Grit (2016): Politische Theorie und Ideengeschichte. Eine Einführung. München: C.H. Beck.

Schwaabe, Christian (2018): Politische Theorie. Von Platon bis zur Postmoderne (4., aktualisierte und erweiterte Auflage). Paderborn: Wilhelm Fink.

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 23.10.2024 - 29.01.2025 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 23.10.2024 - 29.01.2025 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 17.10.2024 - 30.01.2025 1208 - A001

Kommentar	Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.
Bemerkung	BM 3
Literatur	Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 18.10.2024 - 31.01.2025 1208 - A001

Kommentar	Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.
Bemerkung	BM 3
Literatur	Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 111

Kommentar	Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Das Seminar dient der Einführung in die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Darüber hinaus werden wir uns mit empirischen Arbeiten bzgl. unterschiedlicher Politikfelder wie z.B. der Umweltpolitik befassen.
Bemerkung	BM 4
Literatur	Literatur für den Überblick : Cairney, Paul (2015): 12 things to know about studying public policy. Online verfügbar unter https://paulcairney.wordpress.com/2015/10/29/12-things-to-know-about-studying-public-policy/ , zuletzt aktualisiert am 29.10.2015, zuletzt geprüft am 15.06.2023. Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (2023): Konzepte und Begriffe in der Vergleichenden Policyforschung. In: Georg Wenzelburger und Reimut Zohlnhöfer (Hg.): Handbuch Policy-Forschung. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS, S. 1–20. Literatur: Blum, Sonja; Schubert, Klaus (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer VS. Cairney, Paul (2020): Understanding Public Policy. Zweite Aufl. London: Red Globe Press.

Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (Hg.) (2023): Handbuch Policy-Forschung. Springer Fachmedien Wiesbaden. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 22.10.2024 - 28.01.2025 1208 - A001

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die einen Überblick über die wesentlichen Merkmale der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik erhalten sollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema möglichst in drei Schritten vorzustellen. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise der Landes- oder Kommunalverwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus| Nyhuis, Dominic

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 22.10.2024 - 28.01.2025 1135 - 030

Kommentar Die Vorlesung führt in das politikwissenschaftliche Teilgebiet der Internationalen Beziehungen ein. Die Studierenden erhalten einen Überblick über einflussreiche Theorien, wichtige theoretische Debatten und neuere theoretische Entwicklungen. Die theoretischen Einsichten werden genutzt, um relevante Veränderungen der Weltpolitik in den letzten Jahrzehnten zu beleuchten: Veränderungen der internationalen Ordnung angesichts beschleunigter und vertiefter Globalisierung; Verschiebungen der Machtverhältnisse zwischen Staaten, internationalen Organisationen und transnationalen privaten Akteuren; Verrechtlichung und rechtliche Fragmentierung der Weltpolitik; Praktiken des globalen Regierens und Formen transnationaler sozialer Bewegungen.

Bemerkung BM 5

Gesellschaftstheorie (GT)

„Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft“ – Ein Lektürekurs

Seminar
Laux, Henning

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1920 - 201

Kommentar Das Seminar adressiert anhand der viel beachteten soziologischen Untersuchung "Triggerpunkte" (2023) von Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westheuser das spannungsreiche Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Entgegen der weit verbreiteten Beobachtung einer Polarisierung der Gesellschaft zeigen die drei Forscher, dass bei vielen gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Armut, Reichtum, Migration, Diversität, Gender oder Klimaschutz erstaunlich viel Konsens herrscht. Erst wenn bestimmte "Triggerpunkte" berührt werden (Gendersternchen, Lastenfahrräder etc.), kommt es zu Empörungswellen und Konflikten rund um alte und neue Ungleichheiten. Ziel des leseintensiven Seminars ist ein reflektiertes Verständnis der zentralen

- gesellschaftsanalytischen Einsichten sowie der zugrundeliegenden theoretischen Positionen und Konzepte.
 Literatur Zur Anschaffung wird empfohlen: Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser (2023): Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, Berlin: Suhrkamp.

Nachhaltige Arbeit

Seminar
 Thomas, Jens

Fr Einzel 14:00 - 16:00 25.10.2024 - 25.10.2024 3109 - 013
 Fr Einzel 10:00 - 18:00 22.11.2024 - 22.11.2024 3109 - 013
 Fr Einzel 10:00 - 18:00 29.11.2024 - 29.11.2024 3109 - 013

Kommentar Die Klimakrise schreitet voran, die Debatte um die nachhaltige Arbeitsgesellschaft nimmt Fahrt auf. Was aber ist mit *nachhaltiger Arbeit* gemeint? Welche Konzepte dominieren in der soziologischen Debatte? Was soll nachhaltige Arbeit verändern, wo stößt sie an Grenzen? Das Seminar nimmt die Entwicklung nachhaltiger Arbeit in den Blick und analysiert im Spannungsfeld eines Bedeutungsgewinns von Arbeit (Arbeitssubjekte fordern neue nachhaltige Standards) und gestiegenen Anforderungen (die Gesellschaft verlangt neue nachhaltige Formate) die Aktualität nachhaltiger Arbeit. Die Wechselseitigkeit aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit steht dabei genauso im Zentrum wie das Spannungsfeld aus Potenzialen, Chancen und Risiken für Mensch und Umwelt.

Soziologische Grundbegriffe

Seminar
 Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Gemeinhin bekannt ist, dass es sich bei der Soziologie um die Wissenschaft von der Gesellschaft handelt. Doch wie steht es um den Begriff der Soziologie? Was heißt Gesellschaft? Was bedeuten die zentralen Kategorien, wie Individuum, Gruppe und Masse, in welchen Verhältnissen stehen sie zueinander - und die Soziologie zu ihrem Gegenstand oder zu anderen Disziplinen?

Ziel des Lektürekurses ist es, verschiedene (Perspektiven auf und) Varianten dieser Grundbegriffe und Verhältnisse in ihrem spezifisch historischen Kontext zu betrachten. Als eine der Hauptquellen werden die „Soziologischen Exkurse“ herangezogen; eine Sammlung von Manuskripten und Vorträgen der Vertreter des Frankfurter Instituts für Sozialforschung, die in den Jahren von 1953 bis 1954 vom Hessischen Rundfunk aufgenommen wurden und einen losen, improvisatorischen Charakter aufzeigen. Die Arbeit am Begriff hatte hier stets Priorität und war ein kollektives Unternehmen. Ergänzt werden die kurzen Stücke durch Klassiker_innen der Soziologie sowie durch aktuelle Beiträge.

Voraussetzung zur Teilnahme sind die Präsenz und Mitarbeit (in Form der Übernahme Aktiver Rollen).

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
 Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 005
 Mo Einzel 14:00 - 16:00 03.02.2025 - 03.02.2025 3109 - 005
 Bemerkung zur Klausur Gruppe

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben

diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgchancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitikern und –politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnizierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturalanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 24.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Unter dem Transformationsproblem versteht man die Lücke, die zwischen der Arbeitskraft als Leistungsversprechen und der tatsächlichen Arbeitsleistung besteht. Die Lücke verweist auf die Unbestimmtheit des Arbeitsvertrags, Interessengegensätze wie auch die kreativen Potentiale menschlicher Arbeitsfähigkeit. Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Paper müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Teilnahmebegrenzung : Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmende begrenzt; es wird eine Nachrückliste geschaltet.

Digitaler Wohlfahrtsstaat

Seminar
Zakharova, Irina

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2024 - 01.02.2025 3109 - 005

Kommentar Heutzutage sind zunehmend alle Lebensbereiche von der digitalen Transformation betroffen. Nicht nur die Wirtschaft sondern auch die öffentlichen Einrichtungen nutzen digitale Technologien, Algorithmen und Daten tagtäglich. Sie sollen den Staat und seine Institutionen dabei unterstützen, Entscheidungen zu treffen, den Bürger*innen Dienstleistungen anzubieten, und die Wohlfahrt zu gewährleisten. Doch welche Veränderungen lassen sich durch die zunehmende Digitalisierung und Datafizierung von und in verschiedenen Lebensbereichen feststellen? Welche Chancen bietet Digitalisierung und welche Herausforderungen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Seminar "Digitaler Wohlfahrtsstaat". Ziel ist es, in der Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur Reflektionswissen über die digitale Transformation und damit einhergehende gesellschaftliche Veränderungsprozesse in einem Wohlfahrtsstaat aufzubauen.

Geschlecht – Arbeit – Organisation: Eine Einführung

Seminar
Hasenbruch, Monika

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A310

Kommentar In der Arbeits- und Organisationssoziologie hat die Bedeutung geschlechtersoziologischer Analysen in den letzten Jahrzehnten stetig zugenommen. Vielfältige theoretische Ansätze und ein breites Spektrum qualitativer und quantitativer Untersuchungen liegen mittlerweile vor, um die Bedeutung der Geschlechterverhältnisse in Arbeitsorganisationen zu beleuchten. Das Seminar hat einführenden Charakter: Es vollzieht die 'Karriere' der Geschlechterfrage in den Teildisziplinen Arbeits- und Organisationssoziologie nach und vermittelt auf diesem Wege auch grundlegende Kenntnisse im Bereich der Geschlechterforschung. Neben 'Klassiker:innen' wie Regina Becker-Schmidt oder Joan Acker werden auch neuere Entwicklungen wie intersektionale Analysen und Ansätze aus der Queer Theory aufgegriffen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildungssysteme und Bildungspolitik

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 15.10.2024 - 01.02.2025

Bemerkung zur
Gruppe online

Mo Einzel 14:00 - 16:00 20.01.2025 - 20.01.2025 3109 - 009

Bemerkung zur
Gruppe Begehung des Prüfungsraumes/Probeklausur

Mo Einzel 14:00 - 17:00 27.01.2025 - 27.01.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Mo Einzel 15:00 - 17:00 27.01.2025 - 27.01.2025 3109 - 013
Bemerkung zur Warteraum
Gruppe

Kommentar Die Vorlesung gliedert sich in drei Teile, in denen unterschiedliche Fragen gestellt und beantwortet werden.

Zuerst wird ein Blick auf die historische Entwicklung unseres Bildungssystems geworfen. Hier finden wir Erklärungen dafür, dass unser Bildungssystem in Deutschland so kompliziert ist und es in den einzelnen Bundesländern ganz unterschiedliche Regelungen und Ausgestaltungen gibt.

Im zweiten Teil befassen wir uns mit Institutionen und Akteuren des Bildungswesens. Viele Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte sind unzufrieden mit dem jetzigen Bildungssystem und wir fragen uns, warum es so schwierig ist, wirkliche Verbesserungen herbei zu führen.

Im dritten Teil schauen wir auf die Bildungssysteme anderer Länder – diese werden oft als besser, funktionaler und gerechter wahrgenommen, aber wir stellen auch die Frage, ob und wie man Bildungssysteme überhaupt miteinander vergleichen kann, und schauen uns einige Methoden und Ergebnisse von internationalen Vergleichen genauer an.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Seminar
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 23.10.2024 - 01.02.2025 1208 - A001
Mi Einzel 10:00 - 14:00 29.01.2025 - 29.01.2025 3109 - 009
Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar Die Vorlesung wird im Wintersemester 2024-25 ausschließlich in Präsenz angeboten. Falls Sie die Vorlesung lieber online absolvieren möchten, haben Sie dazu das nächste Mal wieder im Sommersemester 2025 Gelegenheit.

Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 x schriftliche Bearbeitung der Pflichtlektüre
Prüfung: Klausur 60 Minuten (eKlausur im Computerpool)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK) Angewandte Ethnologie und westlicher Ethnozentrismus

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 16:00 25.10.2024 - 25.10.2024 3109 - 208
 Bemerkung zur Einführung
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 20:00 03.01.2025 - 03.01.2025 3109 - 208
 Sa Einzel 08:00 - 20:00 04.01.2025 - 04.01.2025 3109 - 208
 Fr Einzel 14:00 - 20:00 10.01.2025 - 10.01.2025 3109 - 208
 Sa Einzel 08:00 - 20:00 11.01.2025 - 11.01.2025 3109 - 208

Kommentar *Angewandte Ethnologie beschäftigt sich mit der praktischen Anwendung ethnologischer Erkenntnisse und Methoden in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten. In diesem Seminar werden wir uns mit der Frage befassen, wie westlicher Ethnozentrismus die angewandte Ethnologie beeinflusst und welche Herausforderungen damit verbunden sind. Ethnozentrismus bezeichnet die Neigung, die eigene kulturelle Perspektive als überlegen oder maßgeblich zu betrachten und andere Kulturen anhand dieser Maßstäbe zu bewerten. Der westliche Ethnozentrismus spiegelt sich oft in der Vorherrschaft westlicher Denkweisen, Werte und Normen in der angewandten Ethnologie wider. Im Verlauf des Seminars werden wir die Auswirkungen westlichen Ethnozentrismus auf angewandte ethnologische Praktiken diskutieren und kritisch hinterfragen. Dabei werden wir auch alternative Perspektiven und Ansätze zur ethischen und kulturell sensiblen Anwendung ethnologischer Methoden beleuchten. Das Seminar bietet Raum für Diskussionen, Analysen und Reflexionen über die Bedeutung von Ethnozentrismus in der angewandten Ethnologie und die Suche nach inklusiven und respektvollen Herangehensweisen an kulturelle Vielfalt.*

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
 Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 005
 Mo Einzel 14:00 - 16:00 03.02.2025 - 03.02.2025 3109 - 005
 Bemerkung zur Klausur
 Gruppe

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgchancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
 Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitikern und –politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden

im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnizierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Einführung in die außerschulische politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Vogt, Alrun R.

Fr	wöchentl.	10:00 - 12:00	25.10.2024 - 22.11.2024	3109 - 015
Fr	Einzel	10:00 - 12:00	29.11.2024 - 29.11.2024	3109 - 110
Fr	Einzel	10:00 - 12:00	06.12.2024 - 06.12.2024	3109 - 015
Fr	Einzel	10:00 - 12:00	13.12.2024 - 13.12.2024	3109 - 110
Fr	wöchentl.	10:00 - 12:00	20.12.2024 - 31.01.2025	3109 - 015

Kommentar Die Perspektiven auf die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung sind vielfältig. Das Seminar möchte insgesamt eine erste Orientierung in diesem unübersichtlich erscheinenden Feld geben. Es widmet sich zunächst kursorisch einer historischen Betrachtung der außerschulischen politischen Bildung seit 1945, um daran anschließend eine Einführung in zentrale Strukturen, Begriffe und Konzepte der Disziplin zu geben.

Bemerkung VM PB

Partizipation in Politik und Verwaltung: Empowerment von Jugendlichen für demokratische Prozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Bechtel, Theresa

Di	Einzel	10:00 - 12:00	22.10.2024 - 22.10.2024	3109 - 106
Do	wöchentl.	14:00 - 16:00	24.10.2024 - 27.02.2025	3109 - 110
Fr	Einzel	13:00 - 19:00	22.11.2024 - 22.11.2024	3109 - 015
Sa	Einzel	09:00 - 16:00	23.11.2024 - 23.11.2024	3109 - 015
Fr	Einzel	13:00 - 19:00	17.01.2025 - 17.01.2025	3109 - 015
Sa	Einzel	09:00 - 16:00	18.01.2025 - 18.01.2025	3109 - 015

Kommentar Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Rolle von Jugendbeteiligungsprozessen in Politik und Verwaltung (Bundes- und Landesministerien, EU-Kommission, kommunale Ebene) interessieren. Das Seminar untersucht die Bedeutung von partizipativen Entscheidungsprozessen für eine lebendige Demokratie und wie diese Prozesse Jugendlichen ermöglichen können, sich aktiv in politische und administrative Angelegenheiten einzubringen.

Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich theoretische Konzepte anzueignen und sich mit verschiedenen Ansätzen und Qualitätsstandards zur

Förderung der Jugendbeteiligung im analogen und digitalen Raum zu befassen. Durch Diskussionen, Gruppenarbeiten und Fallstudien werden die Studierenden dazu angeregt, kritisch über die Bedeutung von Partizipation nachzudenken und ggf. konkrete Handlungsempfehlungen für eine partizipativere Gesellschaft zu erarbeiten.

Das Seminar wird von Frau Bettina Bundszus-Cecere abgehalten.

Bemerkung VM PB

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Lange, Dirk

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung I

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Grundlagen der Ideengeschichte, der Konzeptionen und Theorien der Politischen Bildung werden im Kontext der Geschichte der Politischen Bildung exemplarisch in Kleingruppen erarbeitet und reflektiert. Das Seminar zählt zum Modul Fachdidaktik, Bereich A (FD-A/ FD-B). Studienleistung und Modulprüfung nach Absprache, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und damit Studienleistungen) v

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 108

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Grundlagen der Ideengeschichte, der Konzeptionen und Theorien der Politischen Bildung werden im Kontext der Geschichte der Politischen Bildung exemplarisch in Kleingruppen erarbeitet und reflektiert. Das Seminar zählt zum Modul Fachdidaktik, Bereich A (FD-A/ FD-B). Studienleistung und Modulprüfung nach Absprache,

Bemerkung FD

Gefährdete Demokratie? (Didaktische) Theorie und Unterrichtspraxis

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Vajen, Bastian

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.
Das Seminar baut auf den Inhalten der FD Seminare A auf und setzt grundlegende Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung voraus. Vor diesem Hintergrund findet im Seminar eine theoretische Auseinandersetzung mit Fragen, Aufgaben und Herausforderungen für die Politische Bildung angesichts einer „gefährdeten Demokratie“ statt, die in einen Unterrichtsentwurf mit praktischer Erprobung an einer IGS (im Fach Gesellschaftslehre) überführt werden sollen. Im Sinne einer praxisnahen Unterrichtsplanung werden zunächst fachwissenschaftliche und fachdidaktische Konzepte im Hinblick auf politische und historische Aspekte der "Demokratie in Gefahr" sowie der "Demokratiepädagogik" vertieft. Anschließend werden Prinzipien der Unterrichtsplanung behandelt und die Erstellung eines Unterrichtsentwurf vorbereitet. Die Unterrichtsplanung und die Durchführung der Stunde erfolgen in Gruppen, eine regelmäßige Teilnahme sowohl an den Sitzungen als auch an den praktischen Teilen ist sowohl für die Studienleistung als auch für die Prüfungsleistung zwingend erforderlich. Ein wesentliches Ziel des Seminars ist die Verbindung von politischer Fachwissenschaft und - didaktik mit den Anforderungen der Unterrichtspraxis, sodass eigene Unterrichtserfahrung gewinnbringend vorbereitet, gesammelt und reflektiert werden kann.

Bemerkung FD

Politikunterricht planen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Grundlegend für die Unterrichtsplanung sind Kenntnisse der Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen in Gruppen (Teilstudienleistung), die Anwendung funktionaler Methoden und sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen; fachwissenschaftliche Bezüge, somit tagespolitische Kenntnisse, aktive Teilnahme, insbesondere in der ersten Sitzung, sind aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend. Modulprüfungen nach Absprache.

Bemerkung FD

Rassismuskritik und Politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kleinschmidt, Malte

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Migrationsgesellschaft ist durch Ungleichheitsstrukturen geprägt. Rassismus spielt hier eine wesentliche Rolle. Im Seminar werden wir verschiedene Erklärungen und Theorien der Rassismuskritik

	rekonstruieren und rassismuskritische und postmigrantische Perspektiven für die Didaktik der politischen Bildung diskutieren.
Bemerkung	FD

Fachpraktikum und Fachdidiaktik (LBS-Sprint)

Begleitende Lehrveranstaltung für das Fachpraktikum Politik für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Estler, Martin

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 015

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung I

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 019

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Nutzen Sie unbedingt eine Beratung hinsichtlich Ihrer Masterplanung. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen verpflichtend. Nähere Infos auf StudIP.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung II

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 111

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Nutzen Sie unbedingt eine Beratung hinsichtlich Ihrer Masterplanung.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung III

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 013

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Nutzen Sie unbedingt eine Beratung hinsichtlich Ihrer Masterplanung.

Bemerkung Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Bechtel, Theresa

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 019

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit

Bemerkung VM FD

Zertifikatsprogramm Zweites Fach im Lehramt an berufsbildenden Schulen - Unterrichtsfach Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive II mit Tutorium

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 35
Beutel, Wolfgang

Mi wöchentl. 12:00 - 15:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 019

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung/Demokratiebildung) thematisiert.
Aufgrund der hohen Studierendenzahlen gibt es zwei Veranstaltungen mit dem Titel „Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive“. Bitte besuchen Sie nur eine dieser Veranstaltungen. Es werden maximal 35 Studierende pro Veranstaltung zugelassen.

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive I mit Tutorium

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 35
Beutel, Wolfgang

Mi wöchentl. 10:00 - 13:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 015

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung/Demokratiebildung) thematisiert.
Aufgrund der hohen Studierendenzahlen gibt es zwei Veranstaltungen mit dem Titel „Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive“. Bitte besuchen Sie nur eine dieser Veranstaltungen. Es werden maximal 35 Studierende pro Veranstaltung zugelassen

Bemerkung EM

Einführungsvorlesung in die Methoden der Politikwissenschaft

Vorlesung
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 25.10.2024 - 31.01.2025 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung führt in die Logik politikwissenschaftlicher Forschung ein und stellt grundlegende quantitative und qualitative Methoden zur Durchführung theoriegeleiteter empirischer Forschung vor. Dabei geht es insbesondere um die Formulierung

der Forschungsfrage, Herleitung und Spezifikation theoretischer Erwartungen, Operationalisierung und Messung von Konzepten, Daten- und Fallauswahl sowie die Wahl einer angemessenen Methodik. Ebenso werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt. Anhand dieser Aspekte werden auf Grundlage des Lehrbuchs die Vorzüge und Nachteile verschiedener politikwissenschaftlicher Beispieltex-te besprochen. Die Vorlesung ist die methodisch-technische Grundlage für das gesamte politikwissenschaftliche Studium und die fachliche Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums. Sie ist konzeptionell mit den Seminaren des Einführungsmoduls und deren Tutorate verzahnt. Von den Teilnehmer/-innen wird deshalb das systematische Lesen des Lehrbuchs zur Vorbereitung sowie zur Nachbereitung das Lösen der Übungsaufgaben erwartet. Die Anschaffung des Lehrbuchs oder eine vollständige Kopie dringend wird empfohlen.

Bemerkung EM

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus| Nyhuis, Dominic

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 21.10.2024 - 27.01.2025 1135 - 030

Kommentar Die Vorlesung führt ein in die Geschichte der politischen Ideen sowie in die Anliegen und Funktionsweise des Teilbereichs der Politischen Theorie und Ideengeschichte. Sie gibt einen systematischen Überblick über einflussreiche politische Denker*innen von der Antike bis an die Grenze zur Moderne und erläutert dabei unterschiedliche Perspektiven auf zentrale Begriffe wie Politik, Staat, Macht, Legitimität und Demokratie. Die Vorlesung richtet sich primär an Studierende zu Beginn ihres BA-Studiums.

Bemerkung BM1

Literatur Haus, Michael (2023): Grundlagen der Politischen Theorie. Ein Überblick. Wiesbaden: Springer VS.

Llanque, Marcus (2008): Politische Ideengeschichte. Ein Gewebe politischer Diskurse. München, Wien: Oldenbourg.

Münkler, Herfried/Straßenberger, Grit (2016): Politische Theorie und Ideengeschichte. Eine Einführung. München: C.H. Beck.

Schwaabe, Christian (2018): Politische Theorie. Von Platon bis zur Postmoderne (4., aktualisierte und erweiterte Auflage). Paderborn: Wilhelm Fink.

Politische Soziologie (BM 2)

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 17.10.2024 - 30.01.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Bemerkung BM 3

Literatur Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 18.10.2024 - 31.01.2025 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Bemerkung BM 3

Literatur Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 111

Kommentar Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Das Seminar dient der Einführung in die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Darüber hinaus werden wir uns mit empirischen Arbeiten bzgl. unterschiedlicher Politikfelder wie z.B. der Umweltpolitik befassen.

Bemerkung BM 4

Literatur **Literatur für den Überblick :**

Cairney, Paul (2015): 12 things to know about studying public policy. Online verfügbar unter <https://paulcairney.wordpress.com/2015/10/29/12-things-to-know-about-studying-public-policy/>, zuletzt aktualisiert am 29.10.2015, zuletzt geprüft am 15.06.2023.

Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (2023): Konzepte und Begriffe in der Vergleichenden Policyforschung. In: Georg Wenzelburger und Reimut Zohlnhöfer (Hg.): Handbuch Policy-Forschung. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS, S. 1–20.

Literatur:

Blum, Sonja; Schubert, Klaus (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Cairney, Paul (2020): Understanding Public Policy. Zweite Aufl. London: Red Globe Press.

Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (Hg.) (2023): Handbuch Policy-Forschung. Springer Fachmedien Wiesbaden. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 22.10.2024 - 28.01.2025 1208 - A001

Kommentar	Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die einen Überblick über die wesentlichen Merkmale der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik erhalten sollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema möglichst in drei Schritten vorzustellen. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise der Landes- oder Kommunalverwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.
Bemerkung	BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Gesellschaftstheorie (GT)

„Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft“ – Ein Lektürekurs

Seminar
Laux, Henning

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1920 - 201

Kommentar Das Seminar adressiert anhand der viel beachteten soziologischen Untersuchung "Triggerpunkte" (2023) von Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westheuser das spannungsreiche Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Entgegen der weit verbreiteten Beobachtung einer Polarisierung der Gesellschaft zeigen die drei Forscher, dass bei vielen gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Armut, Reichtum, Migration, Diversität, Gender oder Klimaschutz erstaunlich viel Konsens herrscht. Erst wenn bestimmte "Triggerpunkte" berührt werden (Gendersternchen, Lastenfahräder etc.), kommt es zu Empörungswellen und Konflikten rund um alte und neue Ungleichheiten. Ziel des leseintensiven Seminars ist ein reflektiertes Verständnis der zentralen gesellschaftsanalytischen Einsichten sowie der zugrundeliegenden theoretischen Positionen und Konzepte.

Literatur Zur Anschaffung wird empfohlen: Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser (2023): Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, Berlin: Suhrkamp.

Nachhaltige Arbeit

Seminar
Thomas, Jens

Fr Einzel 14:00 - 16:00 25.10.2024 - 25.10.2024 3109 - 013

Fr Einzel 10:00 - 18:00 22.11.2024 - 22.11.2024 3109 - 013

Fr Einzel 10:00 - 18:00 29.11.2024 - 29.11.2024 3109 - 013

Kommentar Die Klimakrise schreitet voran, die Debatte um die nachhaltige Arbeitsgesellschaft nimmt Fahrt auf. Was aber ist mit *nachhaltiger Arbeit* gemeint? Welche Konzepte dominieren in der soziologischen Debatte? Was soll nachhaltige Arbeit verändern, wo stößt sie an Grenzen? Das Seminar nimmt die Entwicklung nachhaltiger Arbeit in den Blick und analysiert im Spannungsfeld eines Bedeutungsgewinns von Arbeit (Arbeitssubjekte fordern neue nachhaltige Standards) und gestiegenen Anforderungen (die Gesellschaft verlangt neue nachhaltige Formate) die Aktualität nachhaltiger Arbeit. Die Wechselseitigkeit aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit steht dabei genauso im Zentrum wie das Spannungsfeld aus Potenzialen, Chancen und Risiken für Mensch und Umwelt.

Soziologische Grundbegriffe

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Gemeinhin bekannt ist, dass es sich bei der Soziologie um die Wissenschaft von der Gesellschaft handelt. Doch wie steht es um den Begriff der Soziologie? Was heißt Gesellschaft? Was bedeuten die zentralen Kategorien, wie Individuum, Gruppe und Masse, in welchen Verhältnissen stehen sie zueinander - und die Soziologie zu ihrem Gegenstand oder zu anderen Disziplinen?

Ziel des Lektürekurses ist es, verschiedene (Perspektiven auf und) Varianten dieser Grundbegriffe und Verhältnisse in ihrem spezifisch historischen Kontext zu betrachten. Als eine der Hauptquellen werden die „Soziologischen Exkurse“ herangezogen; eine Sammlung von Manuskripten und Vorträgen der Vertreter des Frankfurter Instituts für Sozialforschung, die in den Jahren von 1953 bis 1954 vom Hessischen Rundfunk aufgenommen wurden und einen losen, improvisatorischen Charakter aufzeigen. Die Arbeit am Begriff hatte hier stets Priorität und war ein kollektives Unternehmen. Ergänzt werden die kurzen Stücke durch Klassiker_innen der Soziologie sowie durch aktuelle Beiträge.

Voraussetzung zur Teilnahme sind die Präsenz und Mitarbeit (in Form der Übernahme Aktiver Rollen).

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 005

Mo Einzel 14:00 - 16:00 03.02.2025 - 03.02.2025 3109 - 005

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgchancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitikern und –politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung „ethnische Konflikte“, dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich

andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnisierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 24.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar

Unter dem Transformationsproblem versteht man die Lücke, die zwischen der Arbeitskraft als Leistungsversprechen und der tatsächlichen Arbeitsleistung besteht. Die Lücke verweist auf die Unbestimmtheit des Arbeitsvertrags, Interessengegensätze wie auch die kreativen Potentiale menschlicher Arbeitsfähigkeit. Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Paper müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Teilnahmebegrenzung : Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmende begrenzt; es wird eine Nachrückliste geschaltet.

Digitaler Wohlfahrtsstaat

Seminar
Zakharova, Irina

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2024 - 01.02.2025 3109 - 005

Kommentar

Heutzutage sind zunehmend alle Lebensbereiche von der digitalen Transformation betroffen. Nicht nur die Wirtschaft sondern auch die öffentlichen Einrichtungen nutzen digitale Technologien, Algorithmen und Daten tagtäglich. Sie sollen den Staat und seine Institutionen dabei unterstützen, Entscheidungen zu treffen, den Bürger*innen Dienstleistungen anzubieten, und die Wohlfahrt zu gewährleisten. Doch welche Veränderungen lassen sich durch die zunehmende Digitalisierung und Datafizierung von und in verschiedenen Lebensbereichen feststellen? Welche Chancen bietet Digitalisierung und welche Herausforderungen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Seminar "Digitaler Wohlfahrtsstaat". Ziel ist es, in der Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur Reflektionswissen über die digitale Transformation und damit einhergehende gesellschaftliche Veränderungsprozesse in einem Wohlfahrtsstaat aufzubauen.

Geschlecht – Arbeit – Organisation: Eine Einführung

Seminar
Hasenbruch, Monika

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A310

Kommentar In der Arbeits- und Organisationssoziologie hat die Bedeutung geschlechtersoziologischer Analysen in den letzten Jahrzehnten stetig zugenommen. Vielfältige theoretische Ansätze und ein breites Spektrum qualitativer und quantitativer Untersuchungen liegen mittlerweile vor, um die Bedeutung der Geschlechterverhältnisse in Arbeitsorganisationen zu beleuchten. Das Seminar hat einführenden Charakter: Es vollzieht die 'Karriere' der Geschlechterfrage in den Teildisziplinen Arbeits- und Organisationssoziologie nach und vermittelt auf diesem Wege auch grundlegende Kenntnisse im Bereich der Geschlechterforschung. Neben 'Klassiker:innen' wie Regina Becker-Schmidt oder Joan Acker werden auch neuere Entwicklungen wie intersektionale Analysen und Ansätze aus der Queer Theory aufgegriffen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Angewandte Ethnologie und westlicher Ethnozentrismus

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 16:00 25.10.2024 - 25.10.2024 3109 - 208

Bemerkung zur
Gruppe Einführung

Fr Einzel 14:00 - 20:00 03.01.2025 - 03.01.2025 3109 - 208

Sa Einzel 08:00 - 20:00 04.01.2025 - 04.01.2025 3109 - 208

Fr Einzel 14:00 - 20:00 10.01.2025 - 10.01.2025 3109 - 208

Sa Einzel 08:00 - 20:00 11.01.2025 - 11.01.2025 3109 - 208

Kommentar *Angewandte Ethnologie beschäftigt sich mit der praktischen Anwendung ethnologischer Erkenntnisse und Methoden in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten. In diesem Seminar werden wir uns mit der Frage befassen, wie westlicher Ethnozentrismus die angewandte Ethnologie beeinflusst und welche Herausforderungen damit verbunden sind. Ethnozentrismus bezeichnet die Neigung, die eigene kulturelle Perspektive als überlegen oder maßgeblich zu betrachten und andere Kulturen anhand dieser Maßstäbe zu bewerten. Der westliche Ethnozentrismus spiegelt sich oft in der Vorherrschaft westlicher Denkweisen, Werte und Normen in der angewandten Ethnologie wider. Im Verlauf des Seminars werden wir die Auswirkungen westlichen Ethnozentrismus auf angewandte ethnologische Praktiken diskutieren und kritisch hinterfragen. Dabei werden wir auch alternative Perspektiven und Ansätze zur ethischen und kulturell sensiblen Anwendung ethnologischer Methoden beleuchten. Das Seminar bietet Raum für Diskussionen, Analysen und Reflexionen über die Bedeutung von Ethnozentrismus in der angewandten Ethnologie und die Suche nach inklusiven und respektvollen Herangehensweisen an kulturelle Vielfalt.*

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2024 - 27.01.2025 3109 - 005

Mo Einzel 14:00 - 16:00 03.02.2025 - 03.02.2025 3109 - 005

Bemerkung zur
Gruppe Klausur

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgchancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2024 - 01.02.2025 1146 - A210

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitikern und –politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnizierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturalanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Einführung in die außerschulische politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Vogt, Alrun R.

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 25.10.2024 - 22.11.2024 3109 - 015
Fr Einzel 10:00 - 12:00 29.11.2024 - 29.11.2024 3109 - 110
Fr Einzel 10:00 - 12:00 06.12.2024 - 06.12.2024 3109 - 015
Fr Einzel 10:00 - 12:00 13.12.2024 - 13.12.2024 3109 - 110
Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 20.12.2024 - 31.01.2025 3109 - 015

Kommentar	Die Perspektiven auf die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung sind vielfältig. Das Seminar möchte insgesamt eine erste Orientierung in diesem unübersichtlich erscheinenden Feld geben. Es widmet sich zunächst kursorisch einer historischen Betrachtung der außerschulischen politischen Bildung seit 1945, um daran anschließend eine Einführung in zentrale Strukturen, Begriffe und Konzepte der Disziplin zu geben.
Bemerkung	VM PB

Partizipation in Politik und Verwaltung: Empowerment von Jugendlichen für demokratische Prozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Bechtel, Theresa

Di Einzel	10:00 - 12:00	22.10.2024 - 22.10.2024	3109 - 106
Do wöchentl.	14:00 - 16:00	24.10.2024 - 27.02.2025	3109 - 110
Fr Einzel	13:00 - 19:00	22.11.2024 - 22.11.2024	3109 - 015
Sa Einzel	09:00 - 16:00	23.11.2024 - 23.11.2024	3109 - 015
Fr Einzel	13:00 - 19:00	17.01.2025 - 17.01.2025	3109 - 015
Sa Einzel	09:00 - 16:00	18.01.2025 - 18.01.2025	3109 - 015

Kommentar Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Rolle von Jugendbeteiligungsprozessen in Politik und Verwaltung (Bundes- und Landesministerien, EU-Kommission, kommunale Ebene) interessieren. Das Seminar untersucht die Bedeutung von partizipativen Entscheidungsprozessen für eine lebendige Demokratie und wie diese Prozesse Jugendlichen ermöglichen können, sich aktiv in politische und administrative Angelegenheiten einzubringen.

Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich theoretische Konzepte anzueignen und sich mit verschiedenen Ansätzen und Qualitätsstandards zur Förderung der Jugendbeteiligung im analogen und digitalen Raum zu befassen. Durch Diskussionen, Gruppenarbeiten und Fallstudien werden die Studierenden dazu angeregt, kritisch über die Bedeutung von Partizipation nachzudenken und ggf. konkrete Handlungsempfehlungen für eine partizipativere Gesellschaft zu erarbeiten.

Bemerkung Das Seminar wird von Frau Bettina Bundszus-Cecere abgehalten.
VM PB

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Lange, Dirk

Mo wöchentl.	10:00 - 12:00	21.10.2024 - 27.01.2025	3109 - 015
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung I

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl.	12:00 - 14:00	22.10.2024 - 28.01.2025	3109 - 013
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar	Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Grundlagen der Ideengeschichte, der Konzeptionen und Theorien der Politischen Bildung werden im Kontext der Geschichte der Politischen Bildung exemplarisch in Kleingruppen erarbeitet und reflektiert. Das Seminar zählt zum Modul Fachdidaktik, Bereich A (FD-A/ FD-B). Studienleistung und Modulprüfung nach Absprache, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und damit Studienleistungen) v
Bemerkung	FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 108

Kommentar	Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Grundlagen der Ideengeschichte, der Konzeptionen und Theorien der Politischen Bildung werden im Kontext der Geschichte der Politischen Bildung exemplarisch in Kleingruppen erarbeitet und reflektiert. Das Seminar zählt zum Modul Fachdidaktik, Bereich A (FD-A/ FD-B). Studienleistung und Modulprüfung nach Absprache,
Bemerkung	FD

Gefährdete Demokratie? (Didaktische) Theorie und Unterrichtspraxis

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Vajen, Bastian

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 015

Kommentar	Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. <i>Das Seminar baut auf den Inhalten der FD Seminare A auf und setzt grundlegende Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung voraus. Vor diesem Hintergrund findet im Seminar eine theoretische Auseinandersetzung mit Fragen, Aufgaben und Herausforderungen für die Politische Bildung angesichts einer „gefährdeten Demokratie“ statt, die in einen Unterrichtsentwurf mit praktischer Erprobung an einer IGS (im Fach Gesellschaftslehre) überführt werden sollen. Im Sinne einer praxisnahen Unterrichtsplanung werden zunächst fachwissenschaftliche und fachdidaktische Konzepte im Hinblick auf politische und historische Aspekte der "Demokratie in Gefahr" sowie der "Demokratiepädagogik" vertieft. Anschließend werden Prinzipien der Unterrichtsplanung behandelt und die Erstellung eines Unterrichtsentwurf vorbereitet. Die Unterrichtsplanung und die Durchführung der Stunde erfolgen in Gruppen, eine regelmäßige Teilnahme sowohl an den Sitzungen als auch an den praktischen Teilen ist sowohl für die Studienleistung als auch für die Prüfungsleistung zwingend erforderlich. Ein wesentliches Ziel des Seminars ist die Verbindung von politischer Fachwissenschaft und - didaktik mit den Anforderungen der Unterrichtspraxis, sodass eigene Unterrichtserfahrung gewinnbringend vorbereitet, gesammelt und reflektiert werden kann.</i>
Bemerkung	FD

Politikunterricht planen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2024 - 29.01.2025 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Grundlegend für die Unterrichtsplanung sind Kenntnisse der Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen in Gruppen (Teilstudienleistung), die Anwendung funktionaler Methoden und sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen; fachwissenschaftliche Bezüge, somit tagespolitische Kenntnisse, aktive Teilnahme, insbesondere in der ersten Sitzung, sind aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend. Modulprüfungen nach Absprache.

Bemerkung FD

Rassismuskritik und Politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kleinschmidt, Malte

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 22.10.2024 - 28.01.2025 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Migrationsgesellschaft ist durch Ungleichheitsstrukturen geprägt. Rassismus spielt hier eine wesentliche Rolle. Im Seminar werden wir verschiedene Erklärungen und Theorien der Rassismuskritik rekonstruieren und rassismuskritische und postmigrantische Perspektiven für die Didaktik der politischen Bildung diskutieren.

Bemerkung FD

Promotionsstudiengang

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft.

Sonstige
Klein, Markus| Plaß, Stefan

Mo Einzel 10:45 - 11:15 14.10.2024 - 14.10.2024 3109 - 015

Mo Einzel 10:45 - 11:15 14.10.2024 - 14.10.2024 3109 - 019

Kommentar Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft

Anschließend Bildung von BeraterInnengruppen

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Fächerübergreifenden Bachelor und Bachelor of Science in Technical Education

Sonstige
Klein, Markus| Plaß, Stefan

Mo Einzel 10:00 - 10:30 14.10.2024 - 14.10.2024 3109 - 015

Mo Einzel 10:00 - 10:30 14.10.2024 - 14.10.2024 3109 - 019

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Fach Politik-Wirtschaft, Master Lehramt an Gymnasien/ Master Lehramt an berufsbildenden Schulen

Sonstige
Plaß, Stefan

Mi Einzel 10:00 - 10:30 16.10.2024 - 16.10.2024 3109 - 015

Mi Einzel 10:00 - 10:30 16.10.2024 - 16.10.2024 3109 - 019

Kommentar Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Fach Politik-Wirtschaft, Master Lehramt an Gymnasien/Fach Politik im Master Lehramt an berufsbildenden Schulen/Fach Politik-Wirtschaft und Politik in den Zertifikatsprogrammen und „Sprint“

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Masterstudiengang Politikwissenschaft

Sonstige
Nyhuis, Dominic| Plaß, Stefan

Mi Einzel 10:30 - 11:00 16.10.2024 - 16.10.2024 3109 - 015

Mi Einzel 10:30 - 11:00 16.10.2024 - 16.10.2024 3109 - 019

Kommentar Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Masterstudiengang Politikwissenschaft

Übung zum Berufsfeldpraktikum

Übung
Plaß, Stefan

Mo 14.10.2024 - 01.02.2025

Bemerkung zur nach Vereinbarung, Raum V 121

Gruppe

Kommentar Das Berufsfeldpraktikum dient dazu, sich allgemeine Einblicke in außeruniversitäre Berufsfelder zu verschaffen und ggf. Kontakte zu späteren potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen. Neben Informationsveranstaltungen (siehe Webseite IPW sowie universitätsweite Angebote), die sich an alle Studierende richten, können Sie mit mir individuelle oder Sprechstundentermine vereinbaren, um Ihr Praktikum vor- und nachzubereiten.

Vorstellung des Instituts für Politikwissenschaft (Teilgebiete, Dozentinnen und Dozenten, Einführungsvorlesung und -seminare im Bachelor)

Sonstige
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Klein, Markus| Lange, Dirk| Nyhuis, Dominic| Plaß, Stefan

Mi Einzel 11:00 - 13:00 16.10.2024 - 16.10.2024 3109 - 015

Mi Einzel 11:00 - 13:00 16.10.2024 - 16.10.2024 3109 - 019

Kommentar Vorstellung des Instituts für Politikwissenschaft